Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mess-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 12. October nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Finanz-Gesetzes vom 5. Juli vorigen Jahres und der Ausführungs-Verordnung hierzu vom 9. November desselben Jahres ist der **dritte Termin der Staats-Einkommensteuer am 30. September dieses Jahres zu einem Drittheile des Gesammtbetrages** fällig und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge ungesäumt und **spätestens binnen 3 Wochen** nach demselben an die Stadtsteuer-Einnahme, Brühl 51, blauer Harnisch, 2. Stock, bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen eintretenden gesetzlichen Maßregeln abzuführen.

Leipzig, am 28. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Brennholz-Auction.

Es sollen

Montag, den 13. October d. J. von Vormittags 9 Uhr ab

11 von der Reparatur der Leibnitzbrücke herrührende Haufen altes Brennholz unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung **an gedachter Brücke** meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöß.

Versteigerung.

Mittwoch, den 15. October Vormittag von 9 Uhr an sollen im Postgebäude am Augustusplatz (Hintergebäude 2 Treppen rechts) mehrere aus unbestellbaren Postsendungen entnommene und sonstige herrenlose Gegenstände als:

1 Dtzd. Hobeleisen, alte Kleidungsstücke, mehrere Schirme, 1 Partie Neujahrskarten ꝛc.

gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Desgleichen kommen mehrere andere, bei der Postverwaltung ausgemusterte Geräthschaften als:

Taschenuhren, Posttrompeten, Wagenthürgriffe, lederne Taschen, hölzerne Briefkästen, eiserne Gewichte ꝛc.

zum Verkauf.

Leipzig, den 8. October 1879.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Bekanntmachung.

Die Jahreszinsen der zur Unterstützung armer alter unbescholtener Jungfrauen in Leipzig, die sich durch weibliche Handarbeiten ihren Lebensunterhalt verdienen, durch Krankheit, Alters- oder Augenschwäche aber erwerbsunfähig oder beschränkt erwerbsfähig geworden sind, bestimmten **Louisenstiftung** sollen demnächst von uns vertheilt werden. Wir fordern nach vorstehenden Stiftungsbestimmungen geeignete Bewerberinnen hierdurch auf, ihre bezüglichen Gesuche **bis zum 15. October c.** bei uns (Rathhaus 1 Treppe, Zimmer Nr. 7) einzureichen.

Leipzig, den 3. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. October 1879, Nachmittags 2 Uhr,

sollen im Hofraum des zum Abbruch bestimmten ehemaligen **Bezirksgerichtsgebäude** zu Leipzig (Ecke des Petersteinwegs in der kleinen Burggasse) verschiedene **Fenster, Thüren** und **sonstige Baugegenstände** partienweise gegen sofortige **baare Bezahlung** an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 10. October 1879.

Königl. Landbauamt und Königl. Bauverwalterei.

Die Lässigkeit des Liberalismus.

Die Niederlage der beiden liberalen Parteien bei den preußischen Wahlen ist eine ernste Mahnung an die Zukunft. Das freisinnige Bürgerthum hat — darüber kann jetzt kein Zweifel mehr erlaubt sein — bei den Vorbereitungen zur Wahl eine Lässigkeit ohne Gleichen gezeigt, während die Gegner mit einer festen und geschlossenen Organisation in den Wahlkampf traten. Das Parteiorgan der Nationalliberalen, die „Nationalliberale Correspondenz" richtet, indem es diese befremdende Thatsache constatirt, ein beherzigenswerthes Wort an die Parteigenossen. Es schreibt: „Die Entscheidung im Wahlkampfe ist gefallen. Jetzt erst können wir übersehen, wieviel von den früher errungenen Wahlsitzen wir behaupten konnten, wie viele Wunden uns geschlagen wurden. Daß wir erst nach der letzten Entscheidung einen einigermaßen richtigen Ueberblick erhalten, ist ein bedeutsames Symptom für unsere Parteiverhältnisse; es beweist uns die Mangelhaftigkeit unserer Parteiorganisation. Als organisirt dürfen wir eine Partei in einem Wahlkreise nicht betrachten, wenn nichts weiter geschieht, als daß ein Wahlcomité kurz vor der Wahl mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit tritt und planlos eine größere oder kleinere Zahl von Aufrufen oder Stimmzetteln verbreiten läßt, sondern nur dann, wenn das Wahlcomité seine Vertrauensmänner in jedem einzelnen Urwahlbezirk hat, welche in ihren Bezirken auch wirklich arbeiten und die gleich nach der Urwahl ihre Berichte an das Wahlcomité des Kreises einsenden. Wo eine solche Organisation vorhanden ist, da ist zwei, spätestens drei Tage nach der Urwahl die Parteileitung im Stande, mit ziemlicher Genauigkeit das Resultat zu übersehen. Das war diesmal meist nur in den mittleren und größeren Städten der Fall. Auch in den überwiegend ländlichen Wahlkreisen sind rühmliche Ausnahmen zu verzeichnen, leider sind dieselben nicht zahlreich. Es ist eine Anzahl von Wahlkreisen für die liberale Sache gerettet, obgleich die Verhältnisse in denselben wirklich schwierig waren. Wo dies geschah, ist es fast immer nur der angestrengten Thätigkeit weniger Personen zu verdanken gewesen. Eine größere Anzahl von Wahlkreisen, in denen die Verhältnisse keineswegs von vornherein ungünstig lagen, ist für uns verloren worden, weil in denselben fast gar keine planvolle Thätigkeit entfaltet wurde; in manchen ist sie kaum versucht worden. Das muß anders werden. Die liberale Partei bedarf der freiwilligen Thätigkeit ihrer intelligenten Mitglieder mehr als irgend eine andere. Die ultramontane Partei besitzt in ihrer Hierarchie eine nie den Dienst versagende, alle Lebensgebiete umspannende Organisation, wie wir sie uns niemals schaffen können. Der conservativen Partei steht in Zeiten, wie die gegenwärtige, der ganze amtliche Apparat mit seinen Landräthen und Gendarmen zur Disposition, welcher gleichfalls mit großer Exactheit fungirt. Wollen die Liberalen etwas schaffen, das diesen beiden Organisationen die Spitze bietet, so ist schon ein bedeutender Aufwand von Kräften erforderlich, die sich freiwillig in den Dienst der liberalen Sache stellen und eine umfangreiche, energische Thätigkeit entfalten. Man verläßt sich vielfach auf die Presse, überschätzt aber deren Macht. Man kann wohl sagen, daß die liberale Presse diesmal im großen Ganzen ihre Schuldigkeit gethan, daß sie zur Arbeit aufgerufen, zur Thätigkeit gemahnt, vor den Gefahren, welche die Lässigkeit im Gefolge haben mußte, eindringlich gewarnt hat. Aber auch da, wo die Presse sich am rührigsten gezeigt, hat das Resultat oft nicht den Anstrengungen entsprochen, ist dagegen in anderen Wahlkreisen günstiger gewesen, wo die Presse weniger energisch thätig war, wo aber einzelne Mitglieder der Partei eine planvolle Parteiorganisation geschaffen und ihre persönliche Thätigkeit mit Aufopferung von Zeit und Kraft eingesetzt hatten; ein Beweis, daß es ein großer Fehler ist, sich allein auf die Wirksamkeit der Presse zu verlassen, die freilich durch langsame, stetige Einwirkung auf die Ideen allmälig eine gewaltige Macht ausübt, zur Erreichung eines in kurzer Frist zu erzielenden Zweckes aber nicht als einzige Triebkraft, sondern nur als begleitende und fördernde Hülfskraft dienen kann. Es genügt auch nicht, die politische Thätigkeit auf wenige Wochen unmittelbar vor den Wahlen zu beschränken; dieselbe muß vielmehr von langer Hand vorbereitet sein, wenn sie auf Erfolg rechnen soll. Die Organisationen unserer Gegner — die hierarchische der Ultramontanen, die amtliche der Conservativen — sind in jedem Augenblick bereit, die Wahlthätigkeit aufzunehmen, sie haben ihre Cadres immer vollzählig, auch zur Zeit der Waffenruhe. Wie sollten wir im Stande sein, den Kampf mit Aussicht auf den Sieg aufzunehmen, wenn wir erst im Angesicht des Schlachtfeldes beginnen, unsere Reihen zu formiren? Wollen wir die eben erhaltenen Scharten in Zukunft auswetzen, wollen wir die Verluste wieder einholen, so müssen wir uns für den künftigen Wahlfeldzug gleich nach der Wahlschlacht organisiren, und zwar muß dies in allen Wahlkreisen geschehen."

Politische Uebersicht.

Leipzig, 10. October.

Der Reichskanzler ist, wie es heißt, um einen sechsmonatlichen Urlaub anzutreten, nach Varzin abgereist. Fürst Bismarck darf sich, nachdem der Ausführung seiner Pläne eine liberale Majorität nicht mehr entgegensteht, ein Abgeordnetenhaus aus dem Wahlkampfe hervorgegangen ist, welches seinen Wünschen ganz und gar entspricht, diese Ruhe schon gönnen. An einer denkbar ergiebigen Ausnutzung des Sieges der conservativ-ultramontanen Coalition wird es nicht fehlen, der zu eröffnende preußische Landtag wird daher ein ungewöhnliches Interesse in Anspruch nehmen. Die **politische Lage** nach der Wahl schildert unser Berliner Correspondent treffend wie folgt: „Die Verschiebung der Landtagseröffnung bis zum 28. d. M. und die erfolgte Abreise des Reichskanzlers nach Varzin veranlassen die hiesigen Ultramontanen, sich in neue Klagen über die dilatorische Behandlung der Vereinbarungen mit der Curie zu ergehen. Sie wollen noch den neuesten römischen Nachrichten wissen, daß der heilige Vater mit den Ergebnissen der Gasteiner und Wiener Verhandlungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Nuntius Jacobini nur soweit zufrieden sei, als im Principe wesentliche Zugeständnisse gemacht worden seien. Aber die Gegenforderungen der deutschen Regierung hätten im Vatican schwere Bedenken hervorgerufen und es werde viel Zeit erfordern, bis man zu einer Vereinbarung gerade über zwei der wichtigsten Puncte gekommen sei. Die Ultramontanen verhehlen deshalb nicht, daß sie im Abgeordnetenhause in eine peinliche Situation treten; die Verheißungen des Fürsten Bismarck, die wohlwollende Sprache der Regierungsorgane, die gesicherte Mehrheit gegen die culturkämpferischen Nationalliberalen und Fortschrittler, das Alles und mehr helfe dem Centrum nicht über die Schwierigkeit hinweg, dem Ministerium Zugeständnisse machen zu müssen, ehe es selbst solche empfangen. Es sei wenig tröstlich, äußern jene Ultramontane, daß die neueste „Prov. Corr." das conservativ-klerikale Bündniß sowie den politischen Handel zwischen der Regierung und der Centrumspartei als eine Fabel erkläre. Das halbamtliche Blatt sage mit anderen Worten, was die freiwillig Gouvernementalen stets erklären, daß die Regierung keine Verpflichtungen gegen die Centrumsfraction betreffs ihrer Haltung im Reichstage habe, daß die Hoffnung auf Beilegung des kirchlichen Kampfes gegenseitiges Vertrauen erweckt, daß keine politische Verständigung betreffs der Wahlen erfolgt sei und was dergl. Phrasen mehr sind, die als Honigseim dem Centrum dargeboten werden. Man rechne eben auf das Centrum als auf eine conservative Fraction und dies sei nur so weit richtig, als es sich mit der parlamentarischen Taktik und den Forderungen der Partei verträgt. Sollte die Hinausschiebung thatsächlicher Concessionen fortdauern — so schließt die besagte Information — so würde sich das Centrum in die Lage versetzt sehen, mit gleicher Münze zu zahlen. Das Regierungsorgan faßt diese Eventualität ins Auge. Anscheinend traut die Regierung den Ultramontanen doch noch nicht. Man kann ja nicht wissen, wie lange das conservativ-klerikale Bündniß oder, da dies die officiöse Sophistik für eine Fabel erklärt, die plötzlich zum Durchbruch gekommene Ueberzeugung von dem gemeinsamen Ziel der beiderseitigen Bestrebungen andauert. Gewissermaßen als Reserve werden daher doch wieder die Nationalliberalen angerufen, bei denen die Wahlen angeblich eine Läuterung durch Ausstoßung der oppositionellsten Elemente hervorgebracht haben. Die „Provinzial-Correspondenz" wendet sich an die Nationalliberalen in dem Tone eines grollenden, aber doch zur Vergebung geneigten Vaters, der das ob seiner Sünden hart gestrafte Kind wieder zu Gnaden annehmen will, wenn es reumüthig Buße thut."

Wir fürchten, diese Speculation dürfte sich als recht verunglückt herausstellen. Eine Politik, die es bald mit Liberalen, bald mit Ultramontanen als nothwendiger Unterstützung der unbedingt gouvernementalen Partei halten will, ist undenkbar, und eine Regierung, die das versuchen und von Fall zu Fall die beiden Gegenfüßler gegen einander ausspielen wollte, dürfte bald zur Einsicht kommen, daß sie sich, um vulgär zu reden, zwischen zwei Stühle gesetzt hat.

Der Physiognomie des neugewählten **preußischen Landtages** wird es an charakteristischen Zügen nicht fehlen. Ein specifisch altpreußisches Institut, wird die Classe der Landräthe gegen früher erheblich vermehrt erscheinen, aber doch nicht in so erschreckender Anzahl, wie vor mehreren Wochen befürchtet werden mußte, da die landräthlichen Candidaturen kaum eine andere zum Vorschein kommen lassen wollten. Unter 428 neu gewählten Abgeordneten (die fünf Doppelwahlen von Hänel, Falk, Hobrecht, v. Lyskowsky und Graf Wintzingerode sind abgerechnet) zählen wir, wenn anders der „Staatsanzeiger" die Beamtenqualität der Herren richtig angegeben hat, in Summa 40 Landräthe. Vor einer eigentlichen Landrathskammer ist der Staat Preußen also doch gnädig bewahrt geblieben. In dem Abgeordnetenhause der Legislaturperiode von 1855—58, das mit jenem Namen geschmückt durch die Geschichte geht, zählte man der Landräthe nicht weniger als 72, eine Ziffer, die noch beträchtlicher erscheint, wenn man berücksichtigt, daß in jener Zeit das Haus nur 352 Mitglieder zählte. In dem liberalsten Abgeordnetenhause, das man seit dem Zutritt der neuen Provinzen in Preußen gehabt hat, dem von 1873 bis 1876, gab es nur 32 Verwaltungsbeamte, Landräthe einschließlich aller Ministerialdirectoren, Regierungsräthe, Forstmänner u. s. w. Ihnen standen damals 90 Richter gegenüber, die jetzt auf 37 zusammengeschrumpft sind. Die letztere Ziffer würde auch jetzt nicht als allzu klein im Verhältniß zur Gesammtzahl erscheinen, wenn die Richter gleichmäßig auf allen Seiten des Hauses vertheilt wären; das ist aber nicht der Fall; von jenen 37 activen Richtern gehört etwa die Hälfte dem Centrum an. Wie gemeldet, hat gerade innerhalb der liberalen Parteien eine große Anzahl von Juristen, die bisher dem Abgeordnetenhause angehörten, bei den Neuwahlen ein Mandat abgelehnt, weil die neue Organisation für die nächsten Jahre die volle Kraft eines Justizbeamten erfordere. Bei den ultramontanen Richtern scheint das wohl schon aus dem Grunde nicht so sehr zuzutreffen, weil sie als Rheinländer der neuen Ordnung der Dinge, bei Weitem näher stehen, als die altländischen Juristen. Eine andere Bemerkung, die beim Ueberblick über das Gesammtresultat der Wahlen sich aufdrängt, ist die starke Zunahme des adligen Elementes. Von 1873—76 zählte man im preußischen Abgeordnetenhause 86 Adlige, in dem neuen Hause werden 147 sitzen, mehr als ein Drittel aller Mitglieder. Es hat weiter keinen Werth, diese 147 noch nach Ständen als Prinzen, Grafen, Freiherren und gewöhnliche Herren von zu sondern. Selbst im Reichstage, wo aus bekannten Gründen der begüterte Adel stets stärker vertreten war, erscheint er jetzt nicht mehr in so hohem Procentsatz, wie in der zweiten, der „bürgerlichen" Kammer Preußens. Selbstverständlich ist die starke Vermehrung des adligen Elements eine Folge der exorbitanten Verstärkung der conservativen Partei.

Im Anschluß mögen noch die folgenden parlamentarischen Nachrichten hier Platz finden: Die Fusion der Neu- und Altconservativen wird nunmehr, wie aus Berlin mitgetheilt wird, mit Bestimmtheit erfolgen. Ferner wird versichert, daß Lasker neuerdings bestimmt erklärt hat, ein Mandat zum Abgeordnetenhause nicht annehmen zu wollen, und daß eben so Bennigsen trotz seiner Wahl nach wie vor entschlossen ist, auf ein Mandat zu verzichten. Minister Falk wird die Wahl für seinen alten Wahlkreis Duisburg-Essen annehmen, Hobrecht für Berendt-Pr. Stargard, Graf Wintzingerode für Salzwedel-Gardelegen, v. Lyskowsky für Straßburg. Da Hänel sich bereits für Segeberg erklärt hat, so würden demnach Neuwahlen stattzufinden haben in Görlitz, Breslau, Merseburg, Löbau und Posen.

In der deutsch-russischen **Zeitungsfehde** ist eine Art von Waffenstillstand proclamirt worden; wenigstens bemühen sich die Berliner Regierungsblätter, die versöhnliche Stimmung der Petersburger Preßorgane hervorzuheben. Wie lange dieses Verhältniß andauern wird, muß dahin gestellt bleiben. In der „Agence Russe" vom 5. October lesen wir:

„Wir sind glücklich, einen Anfang der Wiedervereinigung zwischen der deutschen und der russischen Presse constatiren zu können. Sie sind noch in Explicationen begriffen, da keine von beiden die Verantwortlichkeit für die Initiative des Bruches über-

nehmen will; aber immerhin ist auf beiden Seiten die Tendenz einer Annäherung bemerkbar. Wir zweifeln nicht, daß, wenn Jeder das Seine thut, diese so erwünschte und so nothwendige Annäherung sich bald vollziehen wird".

Ferner schreibt die „Agence" unter der Ueberschrift „Glückliche Symptome":

„Die Versöhnlichkeit seitens der bedeutendsten russischen Organe in ihrer Polemik mit der deutschen Presse ist heute evident. Der „Golos" weigert sich, der „Nordd. Allg. Ztg." in ihrer Polemik zu folgen; er vertheidigt sich gegen die Anschuldigung der letzteren, einen Federkrieg veranlaßt zu haben, und anerkennt, daß die von dem deutschen Organ angerufenen Erinnerungen an die Freundschaft Preußens bezüglich der Ereignisse von 1831 und 1863 sehr wohl begründet seien. Schließlich verweist er auf seine notorisch friedlichen Tendenzen und verlangt nichts Besseres, als an die guten Intentionen Deutschlands gegen Rußland glauben zu können, von denen die „Nordd. Allg. Ztg." spricht."

Diese Sätze citirt die „Nordd. Allg. Zeitung" selbst. Uns aber erscheint es als eine Pflicht, den beiderseitigen guten Willen anzuerkennen. Möge den Worten die That auf dem Fuße folgen und der widerwärtige Streit endlich und für immer begraben sein!

* * *

Graf **Andrassy** ist nunmehr in aller Form aus seinem Amte geschieden. Ein von uns gestern mitgetheiltes überaus gnädiges, seine Verdienste anerkennendes Handschreiben seines kaiserlich-königlichen Herrn gewährt diesem hervorragenden Staatsmanne die erbetene Dienstentlassung. Ergänzend meldet uns das „W. T.-B." aus **Wien** vom Donnerstag:

„Heute Mittag erschienen die **Beamten** des Ministeriums des Auswärtigen in dem Palais des Ministeriums des Auswärtigen, um sich von dem Grafen **Andrassy** zu verabschieden. Wie die „Politische Correspondenz" meldet, richtete der Sectionschef von **Calice** an den Grafen Andrassy eine mit tiefer Erregung vorgetragene Ansprache, in welcher er unter Hervorhebung der ausgezeichneten Eigenschaften Andrassy's als Chef und seiner Verdienste um die Monarchie den Gefühlen der versammelten Beamten Ausdruck gab und als Zeichen ihrer besonderen Verehrung und Anhänglichkeit eine zur Erinnerung von sämmtlichen Beamten des auswärtigen Ministeriums unterzeichnete Adresse überreichte. Graf **Andrassy** antwortete, sichtlich ergriffen, in einer längeren Rede, in welcher er allen Beamten für ihre aufopferungsvolle Unterstützung und ihren großen Pflichteifer dankte, diesen Dank aber besonders noch denjenigen Beamten aussprach, die mit ihm in unmittelbarer Verbindung gearbeitet hätten. Graf Andrassy betonte ferner das Bedürfniß, aus Gesundheits-Rücksichten sich in das Privatleben zurückziehen zu müssen, und fügte hinzu, der Kaiser habe zu seinem Nachfolger einen Mann ernannt, der bereits mit ihm im Ministerium und außerhalb desselben unter der nämlichen Fahne gekämpft und dieselben Ideen vertheidigt habe. Schließlich sprach Graf Andrassy die Ueberzeugung aus, daß für seinen Amtsnachfolger und für die Beamten des Ministeriums des Auswärtigen normale Zeiten eintreten würden und daß die Gefahren, von denen die Monarchie bedroht gewesen, beseitigt seien, und bat die Beamten, den Freiherrn v. **Haymerle** so zu unterstützen, wie sie das in Bezug auf ihn gethan hätten. — Unmittelbar darauf erfolgte die Vorstellung der Beamten bei dem neuen Minister des Auswärtigen v. **Haymerle**. Auf die Ansprache des Sectionschefs v. **Calice** erwiderte der Minister mit Dankesworten und unter Hinweis auf die großen Verdienste Andrassy's, daß er das Werk, welchem Graf Andrassy 8 Jahre einer hingebenden Thätigkeit mit so großem Erfolg gewidmet, nun fortzusetzen habe und daß er sich hierbei von dem Vertrauen der Beamten unterstützt zu sehen hoffe."

Wir kommen nochmals auf die **österreichische Thronrede** zurück. Diese Kundgebung des Kaisers **Franz Josef** hallt durch ganz Europa wieder und der Telegraph überschüttet uns förmlich mit Berichten, welche den Eindruck derselben schildern. In der That, sie athmet das Gefühl erhöhter Sicherheit gegen das Ausland, so daß die inneren Angelegenheiten mit größerer Energie in Angriff genommen werden können. Bemerkenswerth ist, daß die Thronrede auf die vom Fürsten **Bismarck** vorgeschlagene Handelserleichterung Nachdruck legt und Erwartungen daran knüpft, von denen wir hoffen wollen, daß sie sich erfüllen. Der Frontwechsel in der deutschen auswärtigen Politik, der sich seit ungefähr sechs Wochen vollzogen hat, ist nicht zu verkennen. Wir stehen Rußland noch nicht feindlich gegenüber, wir geben die Hoffnung noch nicht auf, daß die Staatsmänner in das **Dreikaiserbündniß** von 1872 wieder einlenken werden. Aber während vorher und nachher **Rußland** als unser eigentlicher Verbündeter zu betrachten war und Oesterreich sich durch unsere Vermittlung nur anschloß, ist Oesterreich unser nächster Verbündeter geworden und Rußland wird der Anschluß offen gehalten. Die russische Regierung wird ihre panslawistischen Gelüste zügeln müssen, wenn sie nicht in Europa dauernd allein zu stehen wünscht. Die **österreichische Thronrede** aber wird, dessen sind wir gewiß, neuen Lärm in **Petersburg** hervorrufen. Wir lassen die erwähnten **telegrapischen Meldungen** nachstehend folgen:

Wien, 9. October. Das „Fremdenblatt" bespricht die Thronrede und schreibt: Der Verfassung die gleich freudige Anerkennung aller Völker zu sichern, ist das Ziel des Cabinets Taaffe, das Betreten des Verfassungsbodens durch die staatsrechtliche Opposition ist der erste große entscheidende Schritt. Das reichhaltige Programm der Regierung weist keine einzige Vorlage auf, welche staatsrechtliche Differenzen wachzurufen oder inneren Hader zu entfachen vermöchte. Es ist nunmehr an den Parteien, ihre Pflichten zu erfüllen, den Geist der Mäßigung und Versöhnlichkeit zu bekunden und keine Gegensätze zu provociren oder zu verschärfen, welche durch den Eintritt der Czechen auf den Weg der Sanirung gebracht würden und, neu aufgerissen, nur vermehrtes Unheil stiften könnten. — Die „Presse" schreibt: Die Reichsräthe empfingen ohne Zweifel den ernsten Eindruck, daß ihrer sehr gewichtige legislatorische Aufgaben harren und daß in diesem Momente das allgemeine Staatsinteresse alle Wünsche und Forderungen überwiegt, die auf die Befriedigung der Einzelinteressen gerichtet sind. Die Thronrede schafft ein Arbeitsprogramm, welches sich von vornherein der Zustimmung aller Parteien erfreut und wohl geeignet ist, die Verständigung und Versöhnung der Geister herbeizuführen. Eine reactionaire Richtung wird Niemand in der Thronrede zu erkennen vermögen. — Die „Deutsche Zeitung" constatirt mit Befriedigung, daß fast alle Reformen, welche in den Programmen der einzelnen liberalen Abgeordneten als nothwendig angekündigt worden, in der Thronrede dem Reichsrathe vorgeschlagen wurden. — Das „Tageblatt" schreibt: Man wird dem Ministerium das Zeugniß nicht versagen können, daß es durch die Ankündigung vieler Vorlagen den Wünschen und Bedürfnissen entgegen kommt. — Das „Extrablatt" schreibt: Thatsächlich steht nichts entgegen, daß der Wunsch des Kaisers voll und ganz in Erfüllung gehe und der kaiserliche Wahlspruch seine lebensvolle Illustration in einem einmüthig auf echt österreichische Ziele gerichteten Vollparlamente finde. Nachdem die Czechen die Verfassung anerkannt haben, läßt sich mit denselben reden und rechten. Es wird keine Verfassung geschaffen, um ewig starr in einmal gegossener Form zu verbleiben.

Auch die **Londoner** Tagespresse bespricht die Thronrede durchweg sehr günstig. Die „Times" sagt, England könne mit den fortschreitenden Anstrengungen Oesterreichs, die Consolidirung der Einigkeit seiner Völker zu vollenden, nur sympathisiren. Oesterreich sei in Folge der allgemeinen Identität der Interessen ein alter traditioneller Bundesgenosse Englands in Europa, da es das Gleichgewicht aufrecht erhalten helfe, welches die Interessen Englands im Orient sichere. Der „Standard" hebt hervor, daß die zunehmende Sicherheit Oesterreichs der Verständigung mit Deutschland zu verdanken sei und daß die Besetzung Bosniens, der Herzegowina und Novibazars mit der Zustimmung Europas unternommen worden sei. — Zur **parlamentarischen** Lage wird uns noch gleichfalls telegraphisch gemeldet:

Wien, 9. October. In der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** theilte der Alterspräsident Negrelli die eingelaufenen Wahlproteste mit und ließ darauf die Rechtsverwahrung der czechischen Reichsraths-Abgeordneten verlesen.

Wien, 9. October. In der Sitzung des **Herrenhauses** gelangte ebenfalls die von den czechischen Herrenhausmitgliedern eingebrachte Rechtsverwahrung zur Verlesung, worauf von Schmerling erklärte, daß diese Rechtsverwahrung weder praktisch, noch rechtlich wirksam sei. Sodann wurde die Wahl einer aus 21 Mitgliedern bestehenden Adreßcommission vorgenommen.

Aus Serbien kommt die befremdende Meldung, daß der **türkische** Gesandte die Forderung stellte, daß der diplomatische Agent **Bulgariens** dem Fürsten Milan den Investitur-Ferman überreiche, durch welchen der Fürst von Bulgarien installirt worden sei. Diese Forderung wurde vom Ministerpräsidenten **Ristic** zurückgewiesen und das Recht Bulgariens, einen Vertreter in Serbien zu unterhalten, wurde dadurch, daß Fürst **Milan** das Beglaubigungsschreiben des bulgarischen Agenten entgegennahm, anerkannt. Noch berichtet das „W. T.-B." vom Donnerstag aus **Belgrad**:

„Der italienische Gesandte **Tornielli** und der belgische Generalconsul haben ihre Beglaubigungsschreiben überreicht. — Der Finanzminister **Jovanowitsch** hat nach einem sechswöchentlichen Urlaub seine Amtsgeschäfte wieder übernommen."

Die **rumänische Judenfrage** ist noch immer nicht aus dem Stadium der **parlamentarischen** Behandlung herausgetreten, eine endgültige Lösung daher bis zur Stunde nicht herbeigeführt. Wolff's Telegraphisches Bureau meldet:

Bukarest, 8. October. Sitzung der **Deputirtenkammer**. Nach der Verlesung des von dem Deputirtencomite erstatteten Berichtes über die Vorlage der Regierung, betreffend die Revision des Art. VII der Verfassung, bekämpfte der Deputirte **Majesco** die Regierungsvorlage in einer die ganze Sitzung ausfüllenden Rede. **Majesco** suchte nachzuweisen, daß die religiösen Einrichtungen der **Israeliten** ihre vollständige Assimilirung unmöglich machen, denn einzelne dieser Einrichtungen, wie z. B. die Eheschließungen unter Verwandten, ständen im Widerspruch zu den Bestimmungen des rumänischen Civilcodex. Der Redner erörtete sodann jeden einzelnen Artikel des Entwurfs und wies auf die Gefahren hin, welche sich ergeben könnten, wenn nicht ganz bestimmte legislative Verfügungen über die Erlangung des Indigenats in die Verfassung aufgenommen würden. Es müsse vermieden werden, daß jede zukünftige Regierung berechtigt sein könnte, eine Abänderung der bestehenden Gesetze zu verlangen.

Italien erhält nur mit äußerster Mühe seine Wehrkraft aufrecht, denn die Finanzen des Landes entsprechen nicht der schwierigen und kostspieligen Stellung einer Großmacht. Wir erinnern bei dieser Betrachtung nochmals an einen Ausspruch des italienischen Generals **Mezzacapo**. „Die Wohlfahrt einer Nation sei unmöglich, wenn sie nicht stark und sicher sei. Napoleon III. habe zu den Italienern gesagt: „Seid Soldaten, wenn ihr Bürger sein wollt". Daraus folgert Mezzacapo: Sorgen wir eifrigst für Vertheidigungsmittel: „si vis pacem, para bellum". Diesen Rath scheint denn auch die italienische Regierung in sehr auffallender Weise zu befolgen. Von den provisorischen Budgets des Königreichs Italien für 1880 ist nunmehr dasjenige des Kriegsministers zur Vertheilung gelangt; dasselbe weist im ordentlichen Theile 181,985 852.62 Lire, im außerordentlichen Theile 9,830,000 Lire, zusammen 191,315 853.62 Lire, d. i. 4 625,649 Lire mehr als das definitive Budget für 1879, an Ausgaben aus. Es liegen indessen dem Parlamente noch Gesetzentwürfe vor, welche in dem außerordentlichen Theile des Kriegsbudgets für 1880 mindestens weitere 15,000,000 Lire an Mehrausgaben verursachen werden, so daß das bezügliche Mehrerforderniß heute schon auf ungefähr 20 Millionen L. pro 1880 vorauszusehen ist. Nachdem nun überdies auch das Marinebudget pro 1880 ein Mehrerforderniß von 2,552,921 L. ausweist, so haben die Italiener heute schon einen Mehraufwand von 22½ Millionen L. für Militairzwecke des künftigen Jahres in Italien in sicherer Aussicht, hinsichtlich deren jedoch hervorgehoben werden muß, daß sie keineswegs neuen Rüstungsplänen, sondern lediglich bereits vor Jahren im Principe beschlossenen Landesvertheidigungs-Projecten entspringen. Bei Sir William Armstrong u. Co. in England hat die italienische Regierung weitere acht Kanonen von je 100 Tonnen Gewicht bestellt. Jedes dieser Geschütze kostet 16,000 Lstrl. Diese Summen erscheinen für ein Land fast exorbitant, dessen Schulwesen noch gänzlich darniederliegt. Die Hoffnung darf aber nicht aufgegeben werden, daß der aufstrebende italienische Nationalstaat diese Schwierigkeiten überwinden wird.

Das **Fractionswesen** steht nicht nur diesseit, sondern auch jenseit des Rheines in schönster Blüthe. Noch ehe die **französischen** Kammern ihre Arbeiten wieder aufgenommen haben, ist die Fehde zwischen den Organen der verschiedenen **republikanischen** Parteigruppen aufs Heftigste entbrannt. Die „Rép. Française" darf sich „rühmen", dadurch, daß sie die **Amnestiefrage** von Neuem aufs Tapet brachte, den Erisapfel unter die Fractionen der Linken geworfen zu haben, und es bleibt abzuwarten, ob dieser neueste Schachzug des von Gambetta inspirirten Organs dazu dienen wird, das politische Ansehen des Präsidenten der Deputirtenkammer zu erhöhen. Zunächst springt in die Augen, daß das Verhalten **Gambetta's** von einer gewissen Zweideutigkeit nicht frei ist. Versicherte derselbe doch wiederholt, daß er gewillt wäre, das Cabinet **Waddington** zu unterstützen, während es jetzt nach telegraphischen Meldungen keinem Zweifel unterliegen kann, daß das Ministerium in seiner Gesammtheit unter keinen Umständen einer unbeschränkten Amnestie zustimmen wird. In politischen Kreisen wurde denn auch, wie der „N.-Z." aus **Paris** telegraphisch gemeldet wird, mehrfach versichert, daß im Ministerium Uneinigkeit bezüglich der Amnestiefrage herrschte und daß sich insbesondere die Minister de Freycinet und Lepère für die Zweckmäßigkeit eines neuen Amnestiegesetzes ausgesprochen haben sollen. Andererseits bezeichnet die „Agence Havas" die Gerüchte über im Schooße des Ministeriums anläßlich der Amnestiefrage entstandene Meinungsverschiedenheiten als unbegründet; der Entschluß des Ministeriums, die totale Amnestie abzulehnen, wäre mit Einstimmigkeit gefaßt worden. Da nun das Organ Gambetta's inzwischen den zu Gunsten einer **allgemeinen Amnestie** begonnenen Feldzug fortsetzt, so darf angenommen worden, daß das Cabinet Waddington in der bevorstehenden parlamentarischen Session nicht blos in der Unterrichtsfrage gegen den **klerikalen** Ansturm, sondern auch bezüglich der unbeschränkten Amnestie gegen die mit den **Radicalen** verbündeten Parteigänger Gambetta's ihre Positionen zu vertheidigen haben wird. In Summa: Selbst die Gewährung einer **beschränkten** Amnestie war ein großer politischer Fehler, dessen Consequenzen möglicherweise die Stellung des Cabinets gefährden können. Ein **Gambettistisches** Ministerium aber würde die ernstesten Gefahren über Frankreich heraufbeschwören.

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Tricots,
Leibchen und Wattons
empfehlen in großer Auswahl
Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9,
am Eingang der Hainstraße.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Grünspechen-Suppe, Omeletten gefüllt, grüne Bohnen mit Hammelfleisch, Schweinebraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **7. Januar bis 11. Januar 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10. Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt.)
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. " Magazingasse Nr. 1.
*3. " Fleischerplatz Nr. 8.
*4. " Altes Johannishospital.
*5. " Schlettérstraße 15 (5. Bürgerschule.)
*6. " Leihhaus.
*7. " Wiesenstraße Nr. 9.
*8. " Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Königsplatz N. 11.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " " Zeitzer Thorhaus.
*5. " " Ulrichsgasse Nr. 37.
6. " " Promenadenstraße Nr. 10.
*7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. " " (Filiale) Plagwitzer Straße 88.

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18.)
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße.)
* " der Gasanstalt.
* " dem Neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik.)
* " " Fregestraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
* " " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* " " Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegrapischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletts in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, **Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, Neuheiten** in **Haar-Pfeilen, Pariser Fantaisie-Meubles**, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auew. Fischer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse, **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimmaische Strasse 16, Maurienum. **Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen**, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königstr. 25.

Neues Theater.

(273. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie grün.)
Neu einstudirt:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Acten von Schiller.
Musik von Carl Reinecke.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Hr. Hans Förster.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Hr. Sommerstorf.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Hr. Hübner.
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hr. Bettera.
Konrad Hunn,		Hr. Stöckel.
Itel Reding,		Hr. Stürmer.
Hans auf der Mauer,		Hr. Klein.
Jörg im Hofe,		Hr. Braune.
Ulrich der Schmied,		Hr. Ludwig.
Jost von Weiler,		Hr. Liebert.
Walther Fürst,	Landleute aus Uri	Hr. Ulbrich.
Wilhelm Tell,		Hr. Johannes.
Rösselmann, der Pfarrer,		Hr. Broda.
Petermann, der Sigrist,		Hr. Roscher.
Kuoni, der Hirt,		Hr. Lieban.
Werni, der Jäger,		Hr. Biberti.
Ruodi, der Fischer,		Hr. Pohl.
Arnold von Melchthal,	Landleute aus Unterwalden	Hr. Emmenreich.
Konrad Baumgarten,		Hr. Conrad.
Meyer von Sarnen,		Hr. Mauthner.
Struth von Winkelried,		Hr. Lippowitz.
Klaus von der Flüe,		Hr. Franke.
Burkhardt am Bühel,		Hr. Jörns.
Arnold von Sewa,		Hr. B. Gerber.
Pfeiffer von Luzern		Hr. Küper.
Kunz von Gersau		Hr. Bürgin.
Jenny, ein Fischerknabe		Frl. Tullinger.
Seppi, ein Hirtenknabe		Frl. Herger.
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Frau Senger.
Hedwig, Tell's Gattin		Frl. Kirchhöffer.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Frl. Satran.
Armgard		Frau Western.
Mechthild		Frl. Schmidt.
Elsbeth		Frl. Röder.
Hildegard		Frl. Hofmann.
Walther,	Tell's Knaben	Amande Lindner.
Wilhelm,		Kl. Schneider.
Frießhardt,	Söldner	Hr. Tietz.
Leuthold,		Hr. Eichenwald.
Rudolf der Harras, Geßler's Stallmeister		Hr. Paulik.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Hr. Senger.
Stüssi, der Flurschütz		Hr. Salomon.
Stier von Uri		Hr. Koch.
Frohnvogt		Hr. Schwendt.
Meister Steinmetz		Hr. Ott.
Geselle		Hr. Mahr.
Ein Wanderer		Hr. Langner.
Landenbergischer Reiter		Hr. Hermuth.

Geßler'sche und Landenberg'sche Reiter. Barmherzige Brüder. Landleute. Männer und Frauen aus den Waldstädten.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Altes Theater.

Das Versprechen hinterm Heerd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:

Mich'l Quanter, Wirth der Altenau	Hr. R. Miller.
Lois'l, sein Sohn	Hr. Küßner.
Nand'l, Almerin im Dienste bei Quanter	* * *
Freiherr von Stritzow	Hr. Schubert.

Bei Wasser und Brod.

Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Act von E. Jacobson. Musik von B. Röder.

Personen:

Elise von Malfaisant, Zögling einer höheren Töchterschule	Frl. G. v. Januschowsky.
Fräulein Barthels, Hülfslehrerin derselben Anstalt	Frau Schubert.
Wolkenschieber, Componist	Hr. Pauli.

Das Stück spielt in einer Schul- und Pensions-Anstalt Berlins.

Die schöne Galathea.

Komisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Personen:

Pygmalion, ein junger Bildhauer	Hr. Küßner.
Ganymed, ein Diener	Frl. G. v. Januschowsky.
Mydas Kunstenthusiast	Hr. Schubert.
Galathea, Statue	* * *

Ort der Handlung:
Die Insel Cypern, Pygmalion's Atelier.
Nach dem 2. Stück größere Pause.
*** Nand'l und Galathea — Marie Geistinger.

Preise der Plätze:
Parterre 1 *M* 25 ₰. Parquet 2 *M* 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 *M* 50 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 10 *M*. Orchester: ein einzelner Platz 2 *M*. Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 *M*. Amphitheater: Sperrsitz 2 *M* 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 *M* 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 *M* 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 *M*. Erster Rang: ungesperrt 1 *M* 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 *M* 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 *M* 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag, 12. Octob. (274. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Der Rattenfänger von Hameln.** Oper in 5 Acten von Victor E. Neßler.

Altes Theater.
Sonntag, 12. October. 3 Uhr Nachmittags. Zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung. **Doctor Klaus.** Abends 7 Uhr. Zum 4. Male: **Die Frau ohne Geist.**

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercaffe, à 4 *M*, verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 11. October 1879:

Kalte Seelen.

Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.

Wendt, Consul	Hr. Klotz.
Georg, Assessor, dessen Neffe	Hr. Ibali.
Reimann, Professor der Philosophie	Hr. Eckmann.
Johanna, dessen Tochter	Frl. Lorm.
Helene v. Western, Wittwe	Frl. Kühle.
Max v. Kleeberg	Hr. Engeling.
Herr v. Zierburg	Hr. Rösicke.
Frau v. Schön	Frl. Jagemann.
Ludmilla, deren Tochter	Frl. Kühn.
Holm, Secretair	Hr. Richter.
Frau Herzlich, Wirthschafterin bei Wendt	Fr. Pfeil.
Paul, Diener bei Wendt	Hr. Manussi.
Wilhelm, Diener bei Frau v. Western	Hr. König.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine Pause von 10 Min. statt.
29. Abonnementsvorstellung, Serie I.

Preise der Plätze.
Prosceniums-Loge, I. Rang, Orchester-Loge, I. Reihe, 3 *M*, Mittelbalcon, I. Rang, Balcon-Loge, I. Rang, Seiten-Loge, I. Rang, Parquet 2 *M*, Numerirtes Parterre, Orchester-Loge, die hintern zwei Reihen, 1 *M* 50 ₰, Parquet-Loge 1 *M* 75 ₰, Parterre, Prosceniums-Loge, II. Rang, erste Reihe, Balcon-Loge, II. Rang, Seiten-Loge, II. Rang, Amphitheater 1 *M*, Prosceniums-Loge II. Rang, hintere Reihe, Stehplatz II. Rang, Stehplatz, Amphitheater 50 ₰.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig.
Sonntag, den 12. October 1879:
Die relegirten Studenten.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. B. — *9. 10. B. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. B. — *9. 10. B. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 26. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz). — 10. 40. A. (Altenburg), (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. A. — 7. A. *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 10. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 26. B. — *2. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 26. B. — *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg) nach Breslau via Sagan *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 48. fr. — 10. 18. B. — *11. 38. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. B. — 10. 18. B. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle) — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N. — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz). — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Fest- tagen).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg. 12. 28. N. — *6. 42. A.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Röglitz gehörige Jagd, circa 1800 Morgen mit Reh-Anstand, von Station Gröbers (Halle-Leipziger Eisenbahn) in ¼ Stunde zu erreichen, soll den 15. October d. J., Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe hierselbst auf 6 Jahre und zwar vom 1. Juni 1880 bis dahin 1886, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Röglitz, den 1. October 1879.
Der Ortsvorstand.
Renz.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Sonnabend, 11. Oct. früh 10 Uhr ab
Reudnitz, Heinrichsstr. 18
eine vollständige Ladeneinrichtung, als: 2 Ladentafeln mit Regale, 1 Tafelwaage, 1 Petroleummesser, 1 Kaffeebrennmaschine, sowie die sämmtlich. Producten-Waaren-Vorräthe, 1 Partie Möbel ꝛc. meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Sonntag, 12. d. M. früh 10 Uhr u. Nachm. 3 U. sollen im Vorschuß-Gesch.
Burgstraße 7, 2. Et.
sämmtl. verfallene Gegenstände, als: Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Regulateure ꝛc. sowie eine Partie Möbel meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle.

Auction.

Montag den 13. Octbr., früh von 10 Uhr an, sollen wegen Localveränderung
Universitätsstraße 20, 1. Etage
Eingang im Hofe, links, versch. Möbel und Geräthe, Betten, alterth. Uhr, Gewehre, 1 Flügel, Kupfergeschirr, eis. Geldkasten und Cassetten, 1 vierfitz. Pult und mehr. kleine, Actenschränke und Regale für Juristen passend und mehr dergl. Gegenstände meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Zur Abhaltung von Auctionen
jeglicher Art empfiehlt sich
Wilhelm Röhl,
Mendelssohnstraße 8,
conc. Auctionator und Taxator.

Meine Tischlerei befindet sich nicht mehr Hauptmannstraße, sondern
Sidonienstrasse No. 42
Daniel Hartmann.

Auction.

Heute Sonnabend, am 11. October, früh 10 Uhr, soll in Leipzig, Grimma'scher Steinweg 4, 2 Treppen, ein hochfeines, fast neues blaues Salon-Meublement versteigert werden, dasselbe lässt sich auch auf Wunsch in 3 kleinere eintheilen.
Ferner kommen zur Versteigerung: 1 Regulator mit Musik, 1 grosse Musikdose, 2 Stutzuhren, 1 Wanduhr mit gold Rahmen, 20 alte Krüge, einige alte Waffen, 1 Meissener Service (Zwiebelmuster) für 18 Personen, div. Leuchter und Geschirr, einige Pretiosen, darunter 1 gold. Herren-Remontoiruhr, 1 Paar aussergewöhnlich grosse Vasen, 1 grosse Spieldose mit Singvogel, 1 Sammlung von Hirsch Geweihen, div. alte Dosen und 2 alte Schränke, Tische, Stühle etc.

Handelslehranstalt
für Commis und junge Geschäftsleute, Leipzig.

Am 15. Oct. und ferner beginnen an dieser der höhern wissenschaftlichen u. technischen Ausbildung der jungen Handelsbeflissenen dienende Anstalt **neue Privatcurse** (für je 2, 3 od. 4 Theilnehmer) in 1) Sprachen: **Deutsch** (für Ausländer in deren Muttersprache), **Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch, Russisch; 2) Handelscorrespondenz** in je einer der obigen Sprachen; 3) **kaufm. Rechnen; 4) Contorarbeiten; 5) einfache u. dopp. Buchhaltung; 6) Handelswissenschaft** überhaupt; 7) **kaufm. Schönschrift; 8) Handelsgeographie u. Geschichte; 9) Mathematik.** — Alle Fächer einzeln. — Unterrichtszeit beliebig früh 7—8, od. Mittags 12—1, od. Abends 7—8, 8—9 Uhr. — Der Unterricht wird ertheilt im Verein mit namhaften Fachmännern durch den Unterzeichneten. — **Lehrlocal:** Schulstrasse 4, III. — Prospecte u. alles Nähere durch
Dir. Dr. phil. **F. Booch-Arkossy.**

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende
(begründet von Director Georg Dönges).
Hainstr. 7, im Stern, Mittelgeb. 1. Etage.

Der Unterricht in dem bevorstehenden Winter-Semester beginnt **Montag, den 13. October.** Anmeldungen (auch zu den **seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen**) werden vom Unterzeichneten von 11 bis ½1 und von 5 bis 7 Uhr in der Anstalt angenommen. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospecte gratis.**
Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.
Dr. Klein. Director. (Windmühlenstrasse No. 28, II.)

Schulanzeige.

In der v. Steyber'schen **höheren Töchterschule** beginnt der Wintercursus am 7. October und werden Schülerinnen jeden schulpflichtigen Alters, sowie junge Mädchen zur weiteren Fortbildung, oder zum Eintritt in das mit der Schule verbundene **Lehrerinnen-Seminar** aufgenommen. Anmeldungen nimmt die unterzeichnete Vorsteherin in ihrer Sprechstunde täglich von 12—1 Uhr entgegen.
Auguste Schmidt,
Leipzig, Nordstraße 12.

Lat. u. Griechischer Unterricht
für Vorgerücktere, gegen mässiges Honorar wird ertheilt. Wo? sagt Rudolph Mosse, Katharinenstrasse No. 3.

Rechtsanwalt und Notar Martini, Markt 11.
Bureau-Zeit: 8—12 und 2—6½ Uhr.
Persönlich bestimmt zu sprechen: 8—9½ und 2½—4½ Uhr.

Burghardt & Wapler, Speditions-Geschäft,
Sangerhausen und Artern,
verladen täglich Stückgut in Wagenladung nach Artern, Frankenhausen und Umgegend.

Proceß-Vertretung.

Vom 1. October d. Js. ab übernehme ich die Vertretung aller Processe von den königlichen Amtsgerichten in:
Halberstadt, Wernigerode, Oschersleben, Gröningen, Quedlinburg, Aschersleben und Osterwieck.
Local- und Personal-Kenntniß; genauer Gebührensatz: mäßig.
Auskunft unentgeltlich.
Halberstadt, den 23. September 1879.
Der Rechtsconsulent
Weidle.

Gegen Einsendung des Betrags direct franco durch C. F. Kahnt in Leipzig.

AUSGABE C. F. KAHNT.
Werke classischer Tondichter für das Pianoforte
herausgegeben von Professoren des Pianofortespiels am Kgl. Conservatorium d. Musik zu Leipzig.

Beethoven (Jadassohn)	**Haydn** (Reinecke)
Sämmtl. 38 Sonaten. 3 Bde. à 3 — geb. à 4.50. Cplt. in 1 Bd. geb. 12.—	17 Ausgew. Sonaten. 3 Bde. à 2. —. Cplt. in 1 Bd. geb. 8.—

Mendelssohn (Jadassohn)
Sämmtl. Lieder ohne Worte 1. 50. geb. 3. Pracht-Ausg. m. Portrait 3 — geb. 4.50. Pracht-Bd. 6. Pracht-Ausg. ob. Portrait 3 — geb. 4.50. Pracht-Bd. 6.
Mozart, Sämmtl. Sonaten 3 — geb. 4.50.

Klassisch. Mel.-Alb. 3 Bde. à 2 — geb. à 4 —. **Salon-Album.** 3 Bde. à 1. geb. cplt. 5.50.	**Marsch-Album** 3 Bde. à 1. 50. **Tanz-Album.** IX Bde. à 2 —.

Vorräthig in allen Musikalienhandlungen.
Verl. v. C. F. KAHNT, Leipzig.

Elegantes Geschenk
für die reifere Jugend und Erwachsene.
Buch der Erfindungen,
Gewerbe und Industrien, das neue. Pracht-Ausgabe, 7 Bände in äußerst elegante Halblederbände mit Rückenvergoldung gebunden, 3810 Seiten stark mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggen- und Weltverkehrskarte, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Baukunst ꝛc. ꝛc.
Ladenpreis 61 *M* für nur 40 Mark zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Bei E. Lucius, Burgstr. 12,
erschienen und werden gratis versandt:
Antiquar. Bücherverzeichnisse
Nr. 19. Deutsche Literatur und Kunst.
" 20. Medicin, Naturwissenschaft, Mathematik, Haus- u. Landwirthschaft.
" 21. Geschichte, Geographie, Reisen.
" 22. Handel und Gewerbe.
" 23. Rechts- und Staatswissenschaft.
Schulbücher
in alten und neuen Sprachen.
Auch werden Bücher von Werth gern gekauft.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Colonnadenstraße 17, 2. Etage.
Hermann Richter, Zimmerfrotteur.

Uebermorgen Ziehung
der Lotterie der
Kunst-Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig. Loose à 3 *M* sind nur noch bis morgen zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Loose à 3 Mark
zur Greifswalder Pferde-Lotterie
empfiehlt **Heinr. Schäfer,**
Petersstrasse 32.

Atelier Krötzsch,
Sidonienstraße 40.

liefert unter Garantie der Treue nach jeder guten oder schlechten Photographie, selbst von Verstorbenen
Portraits in Oel,
Kreide-Portraits,
Aquarell - Portraits
und übermalte Photographien
zu sehr mäßigen Preisen und erbittet sich **Weihnachts-Aufträge baldigst.** Preisliste u. „Anerkennungen" auf fr. Verl.

Adresskarten,
100 von 2 *M* an, Visitenkarten, Verlob.-Anzeigen, Rechnungen.
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

Adresskarten,
1000 v. *M* 7.—100 v. 1 *M* 50 ₰ an,
Visitenkarten 100 von 1 *M* an.
Rob. Koppisch, Reichsstr. 10.

Invalidendank
Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin

von S. Rosenthal, Katharinenstraße 12,

ganz nahe dem Brühl.

Ich empfehle als selten preiswerth:

Oberhemden, mit Vorder- und Rückenschluß per Stück von 3 ℳ 50 ₰, 4 ℳ und 4 ℳ 50 ₰, beste Qualität.
(unter Garantie des vorzüglich guten Sitzens.)

Gardinen, per Fenster von 2,25 ℳ an, bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Rouleauxstoffe, in allen Breiten.

Tischzeuge, in allen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Gedecke, rein Leinen, von 7 ℳ an.

Als Neuheit empfehle:

Kaisertischdecken, rein Leinen, in geschmackvollster Ausführung.

Als Gelegenheitskauf empfehle:

eine große Partie Schürzen von 25 ₰ an,
eine große Auswahl eleganter Filzröcke von 3 ℳ 25 ₰ an bis zu den allerfeinsten!
eine große Partie eleganter Damen-Cravatten von 1 ℳ 50 ₰ als äusserst billig!

Specialität

eleganter

Kinder-Garderoben

für

Knaben

und

Mädchen

bis 15 Jahren.

C. Sussmann,

Grimma'sche Straße 37.

Fabrik von **Brücken- und Tafelwagen** bester Construction empfiehlt **G. A. Jörss,** 6. Turnerstraße 6.

Lampen, Ligroine- u. Oel-, Wiesenstr. 15.

Douche-Apparate

ganz neue Construction solidester Ausführung. Jederzeit in Thätigkeit zu sehen.

Englische Douche-Bäder, ganz neu, pr. Stück complet 19 ℳ auf Lager bei

Paul Bucksch, Grimma'sche Straße 12.

O. H. Meder's optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang,

hält größtes Lager von **Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer** ꝛc.

Krimstecher 16—100 ℳ.

Für Kurz-, Galanterie- u. Bijouteriew.-Handlungen!

Zu directem Bezug offerirt eine vorzüglich leistungsfähige Fabrik billigste Schmuckwaaren in echt u. Doublé, ebenso Silberbijouterie. Nähere Auskunft d. A. Weller, Commissionair, Gmünd a. d. Remd.

Augustusplatz

an der Promenade,

vis à vis der Post, kauft man fein lackirte Weißblech-Eimer für 1 ℳ 50 ₰, ebenso Wasserkannen, Toilet-Eimer, Petroleumkannen, Alles spottbillig.

Neuheit

Haarpfeile mit Blumen

en gros & en détail bei

Görs & Mann, Petersstraße 15.

Hutagraffen

in reicher Auswahl empfiehlt

Reichsstraße 55, Minna Kutzschbach.

Zahnbürsten,

Mastiqué Garantie empf. in versch. Sort. zu 25, 50, 60, 75 ₰ u. 1 ℳ per St.

Hainstr. 2. — Petersstr. 13.

Mützen jeder Art am billigst. nur bei **Weidenbörner, Markt 13.**

Nur noch 6 Tage

findet der Meß-Schuhwaaren-Ausverkauf **Brühl Nr. 28** statt und sollen alle Winterwaaren, wie Filzschuhe, Hausschuhe, 50 Dtzd. Pantoffeln und große

Auswahl Stiefeln

für Herren, Damen u. Kinder zu enorm billigen Preisen ausverkauft werden

Brühl 28, Ecke d. Nicolaistr.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 45

N. Herz,

45 Reichsstraße 45,

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für **Herren, Damen** und **Kinder**

von den elegantesten bis zu den einfachsten

bei der anerkannt solidesten Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen

Herren-Schaftstiefel von 8 Mk.
do. Stiefeletten II Sohlen 8 und 9 Mk.
Damen-Lederstiefel von 6 und 7 Mk.
Kinder-Stiefel von 75 Pf.
Warme Hausschuhe (Damen) von 2 Mk.
ff. Ballschuhe (sehr elegant) von 4 Mk
etc. etc.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Gardinen

in sächs., schweizer und engl. Fabrikaten

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

das Weißwaaren-, Stickerei- und Spitzengeschäft

von

Wilhelm Kretschmann,

Katharinenstraße Nr. 28, parterre und erste Etage.
En gros und en détail.

(8. B. 127.)

In Folge günstiger Abschlüsse für mein Engros-Geschäft bringe ich zu

3 M. 60 Pf.

eine reelle, besonders empfehlenswerthe Qualität schwarzen

Seiden-Sammet

für die bevorstehende Saison in den Detail-Verkauf.

Ausserdem sind vorräthig *billigere Qualitäten.* Auswahl in allen modernen Farben.

Für Modistinnen billigste Bezugsquelle.

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

---

17. Querstrasse 17.

Ausverkauf

sämmtlicher **Artikel nur bis Sonntag. Montag wegen Umzugs geschlossen.**

Local-Veränderung.

Von Dienstag, den 14. October befindet sich der Verkauf

13, I. Schützenstr. 13, I.

N. Steinberg.

Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich **goldene Damenuhren** von 30—100 ℳ, **goldene Herrenuhren** von 50—200 ℳ sowie **silberne Uhren** von 18 bis 60 ℳ, **Regulateure** von 20—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl v. **Goldwaaren,** als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons zu sehr **billigen** Preisen, massive Trauringe à Paar von 10 ℳ an.

F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg 58.

---

8. Katharinenstraße 8.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe des großen

Tücher- und Decken-Lagers

aller Größen und Qualitäten, zu festen aber sehr niedrigen

Taxpreisen.

8. Katharinenstraße 8.

Verkauf nur gegen baar.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Kinder-Hemden, per Dtzd. von 4 ℳ 50 ₰ an, also per Stück 40 ₰.
Damen-Hemden „ „ „ 15 ℳ an, also per Stück 1 ℳ 25 ₰.
Kinderhosen von 50 ₰ an, Damenhosen von 1 ℳ 25 ₰ an,
Kinderkragen, Kinderläzchen große Auswahl,
Herren-Hemden nach Maaß,
Leinen-Einsätze, Vorhemden ꝛc.

E. H. Haunhorst & Söhne,

Hainstrasse 30.

Knaben-

und

Mädchen-

Garderobe

in reicher Auswahl

empfiehlt

zu billigen

aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky

Petersstr. 48,

vis à vis

der Steckner-Passage.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

Leipziger Tageskalender 1879.

IX. Monat September.

1. Anwesenheit Sr. Majestät des Königs und Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg bei den zwischen Taucha und Sommerfeld stattfindenden großen Cavalleriemanövern. — Vorfeier des Sedanfestes; Abends Festzug der Turner, Schützen, Sänger, Feuerwehr ꝛc. von der Turnhalle nach dem Napoleonstein; Freudenfeuer; Gesang und Festrede von Stadtrath Heßler daselbst; zum Schluß großer Commers in der Centralhalle. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 3. d. M.) — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatte vom 6. d. M.) weist die Haus- und Grundstücksbesitzer an, behufs größerer Schonung der Straßen alle Gas- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen und Anlagen von Abschleußen und Fallrohrunterführungen möglichst zu gleicher Zeit vornehmen zu lassen. — Abmarsch (per Eisenbahn) des Divisions- und Brigadestabes und der Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107 nach den bei Reichenbach im Vogtlande stattfindenden Cantonnements. — Durchreise der Kronprinzessin des deutschen Reiches (nach München). — Fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum der weit und rühmlichst bekannten Firma (Dampffabrik ätherischer Oele und Essenzen) Schimmel & Comp. Circular des Ingenieurs Otto Peine lädet zur Betheiligung an einer auf Actien zu gründenden Straßeneisenbahn von Leipzig nach Alt- und Neuschönefeld mit Neuem Anbau, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Thonberg und Reureudnitz und eventuell auch nach Lindenau ein. (Wortlaut des Circulars siehe Tageblatt vom 1. September). — Eröffnung der Eisenbahnstrecke (Secundarbetrieb) Gaschwitz-Plagwitz für den Güterverkehr. — Feier des Sedanfestes in Lindenau. — Der Monat beginnt mit warmem, schönem Herbstwetter.

2. Nationalfesttag der Deutschen (Sedanfest) wird glänzend gefeiert durch zahlreiches Beflaggen aller öffentlichen und einer großen Anzahl von Privatgebäuden, durch Reveille, Bekränzung der Gedenktafel an der Friedenseiche im Rosenthal (Festredner Gewerbekammersecretair Herzog), musikalische Aufführung bei Bonorand, Festacte in allen Schulen, Festgottesdienst in der Thomaskirche (Festredner Archidiakonus Valentiner) und in der Synagoge (Rabbiner Goldschmidt), Festmusik vom Balcon des Rathhauses und des Neuen Theaters, großen Festzug der Innungen und Vereine vom Augustusplatz nach dem Markt (Festredner Oberbürgermeister Dr. Georgi) und von da nach dem Neuen Schützenhaus, und Volksfest daselbst; ferner durch Privatfeierlichkeiten auf dem Schreberplatz der Westvorstadt, im Alten Schützenhaus u. a. Orten; desgleichen auf allen Vorstadtdörfern in mehr oder minderer Weise (ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 4., 5. und 6. d. M.). — Wiederabreise Sr. Maj. des Königs nach Dresden, nachdem er nochmals den Cavalleriemanövern bei Sommerfeld beigewohnt und die Huldigung des anläßlich des Sedanfestes stattfindenden Festzuges entgegen genommen hat. Desgleichen Abreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg nach Reichenbach i. Vogtlande. — Viehmarkt in Lindenau, 1. Tag.

3. Abermalige Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg. — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zu den Ausschußgutachten zum Regulativ für die Villenbauten der Bismarckstraße und zum südwestlichen Bebauungsplan, sowie zur Anstellung von 2 Vollstreckungsbeamten vom 1. October an; Justification verschiedener Rechnungen von Mädchenschulen. — Beginn der 3. (und letzten) Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorsitz des Bezirksgerichtsdirectors Justizrath Dr. Petsch und unter Vertretung der Anklage durch Oberstaatsanwalt Hoffmann (Bericht siehe Tageblatt vom 5. d. M.). — Lindenauer Markt, 2. Tag.

4. Se. königliche Hoheit Prinz Georg wohnt abermals den Cavallerie-Manövern bei Taucha bei und begiebt sich hierauf nach Dresden zurück. — Im Tageblatt Publication des Wahlaufrufs des Conservativen Vereins hier zur Wahl des Consuls de Liagre zum Landtagsabgeordneten des 1. Wahlkreises der Stadt Leipzig; des eines Comité zur Wahl des Regierungs-Raths Wittgenstein (der conservativen Partei angehörend) zum Landtagsabgeordneten des 24. ländlichen Wahlkreises (Gerichtsamt Leipzig II). — Wählerversammlung in Lindenau; Eisengießereibesitzer Jerrmann aus Plagwitz stellt sich als Candidat zur Wahl eines Landtagsabgeordneten für den 24. ländlichen Wahlkreis vor. — Vom Schwurgericht wird Clara Minna Becker wegen fahrlässiger Kindestödtung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 6. d. M.). — Versammlung des Hausbesitzervereins in Tritschler's Restaurant; Beschlüsse über die Beschickung des Congresses städtischer Hausbesitzervereine Deutschlands zu Dresden (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. Mts.). — Karl Gesell, verdienter langjähriger Lehrer am Waisenhaus, namentlich bekannt durch seine Kinderfreundlichkeit und seine eifrige und unaufhörliche Förderung der Zwecke und des Gedeihens der beiden Schrebervereine, stirbt in dem hohen Alter von 80 Jahren. (Kurzen Nekrolog siehe Tageblatt vom 9. d. Mts.).

5. Vom Schwurgericht wird der Schneider Moldenhauer aus Grimma wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 7. d. M.). — Generalversammlung der Kramerinnung im Kramerhaus; Vorlage des Rechenschaftsberichts; Wahlen; Genehmigung der Anlage einer Straße durch die der Kramerinnung gehörenden Grundstücke Nr. 10 und 11 am Königsplatz. — Generalversammlung des Technikervereins im Lorentheengarten; Vorstandswahlen; Debatten über Errichtung einer Krankencasse und über Revision der Statuten. — Ende der großen Cavalleriemanöver zwischen Taucha und Sommerfeld.

6. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) sperrt wegen Neupflasterung einen Theil der Emilienstraße für den Fahrverkehr. — Im Tageblatt Publication der Wahlaufrufe der liberalen Parteien zur Wahl des Kaufmanns Jul. Cichorius als Landtagsabgeordneten des 1. Wahlkreises der Stadt Leipzig und des Eisengießereibesitzers Ludw. Jerrmann als Landtagsabgeordneten des 24. ländlichen Wahlkreises (Gerichtsamt Leipzig II.). — Vom Schwurgericht wird Karl Wilh. Lappius wegen vielfacher Räubereien und Diebstähle zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt (Bericht über die Verhandlung siehe Tageblatt vom 9. d. M.)

7. Feier des kirchlichen Erntedankfestes. — Im Tageblatt wird eine Bekanntmachung der Gewerbekammer veröffentlicht, in welcher dieselbe den hiesigen Innungen und Corporationen ein von ihr entworfenes Statut zur Wiederbelebung des Innungswesens zur Verfügung stellt. — Ausstellung von Lehrlingsarbeiten des Uhrmachervereins in der Restauration zum Sophienbad. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 9. d. M.) — Herbstfest des Schrebervereins der Südvorstadt. — Musikdirector Heinr. Mor. Wenck stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 11. d. M.) — Feierliches Leichenbegängniß des verstorbenen Waisenhauslehrers Gesell. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 9. d. M.) — Ordination und Einweisung des zum Diakonatsverweser der Parochie Schönefeld ernannten Candidat Kropp in der Kirche zu Schönefeld. — Wählerversammlungen zu Gohlis und Thonberg; die Landtagscandidaten Eisengießereibesitzer Jerrmann und Regierungsrath Wittgenstein stellen sich, in Gohlis beide, in Thonberg nur der Erstere, den Wählern vor.

8. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) macht wiederholt auf das bevorstehende Abschlagen des Elstermühlgrabens aufmerksam und fordert die an demselben wohnenden Adjacenten auf, die etwa nöthigen Reparaturen der Ufermauern und sonstige Uferbauten zu dieser Zeit vornehmen zu lassen. — Schluß der 3. (und letzten) Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode. (Bericht siehe Tageblatt vom 10. d. M.) — Die im Zoologischen Garten des Pfaffendorfer Viehhofes befindlichen Indianer (Irokesen) beenden ihre Vorstellungen. — Ziehung der 3. Classe der 96. königlich sächsischen Landeslotterie, 1. Tag.

9. Ergänzungswahlen für den Landtag. Im 1. Wahlkreis der Stadt Leipzig wird Kaufmann Cichorius, stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer, der Candidat der vereinigten liberalen Parteien mit 835 Stimmen zum Abgeordneten gewählt (während der conservative Gegencandidat, Consul de Liagre, nur 169, Drechslermeister Bebel 10 und Schriftsteller Liebknecht 1 Stimme erhalten); im 24. ländlichen Wahlkreis erhält die Majorität der Stimmen (943) der Candidat der socialistischen Partei, Schriftsteller Liebknecht (während seine Gegencandidaten, der von den vereinigten liberalen Parteien aufgestellte Candidat, Eisengießereibesitzer Jerrmann, nur 706, und der von den Conservativen aufgestellte Candidat, Regierungsrath Wittgenstein, nur 333 Stimmen erhalten). Von Leipzigern wird außerdem noch zum Landtagsabgeordneten gewählt Advocat Buttrich, Candidat der socialistischen Partei im Wahlkreis Zwickau-Land. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 12. d. M.) empfiehlt, beim Legen von Trottoir nur gute Platten zu nehmen, und zum Zwecke der Controle vor Einholung der Concession dem Rathe anzugeben, welches Material dazu genommen werden solle. — Constituirung eines Vereins der Papier- und Schreibmaterialienhändler Leipzigs. — Waisenfest im Neuen Schützenhaus. — Ziehung der 3. Classe der 96. kgl. sächs. Landeslotterie, 2. Tag. — Größeres Schadenfeuer in der Mahlmannstraße, in Weber's Dachpappenfabrik. — Nachdem seit Anfang des Monats schönes, zum Theil heißes (bis zu 27 Grad im Schatten) Wetter gewesen, an diesem Tage vollständiges Regenwetter.

10. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zu mehreren Vorlagen über Brücken- und Wegebauten, sowie zur Erschließung der Petscher Mark zu Zwecken der Bebauung. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 20. August, vom 23. August (in welcher Sitzung Beschlußfassung über die Anstellung von 2 Vollstreckungsbeamten vom 1. October an) und vom 27. August (in welcher Sitzung Beschlüsse über die Betheiligung der städtischen Behörden an der bevorstehenden Sedanfeier gefaßt und 150,000 ℳ zum Bau eines Feuerwehrdepots bewilligt werden).

11. Uebersiedelung der zum Gerichtsamte Leipzig I und II gehörenden Expeditionen für Testaments-, Nachlaß- und Vormundschaftssachen an das für das neue Amtsgericht bestimmte Gebäude am Petersteinweg. — Generalversammlung des Leipziger Musikervereins in Prager's Biertunnel: Bericht über die Delegirtenversammlung.

12. Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins im Siebenmännerhaus; Vortrag des Ingenieurs Peine über die projectirte Straßeneisenbahn. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 14. d. M.) — Nachdem 2 Tage veränderliches Wetter, wieder Eintritt schönen und warmen Herbstwetters.

13. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) über ein zur Feier der Eröffnung des höchsten deutschen Gerichtshofes am 1. October d. J. zu veranstaltendes Abendfest im Neuen Theater. — Publication des Landtagswählergebnisses sowohl für den 1. Wahlbezirk der Stadt Leipzig (im Saal der Alten Waage), als auch für den 24. ländlichen Wahlkreis (in der Restauration des Gosenschlößchen in Plagwitz). — Eröffnung der Vorstellungen der Wintersaison im Carolatheater unter der Direction des Herrn v. Moser (Bericht siehe im Tageblatt vom 16. d. M.). — Bezirks-Commers des sächsischen Militair-Vereins-Bundes in der Centralhalle. — Generalversammlung der Leipziger Wechslerbank im Saale des kaufmännischen Vereinshauses: Geschäftsbericht; Wahlen; Beschlüsse über den freien Verkauf der Restaurationsstände. (Bericht siehe Tageblatt vom 14. M.)

14. Rückkehr des Divisions- und Brigadestabes, sowie des 106. und 107. Regiments von den Manövern bei Reichenbach im Vogtlande. — Delegirtentag des Centralverbandes deutscher Kaufleute im Schützenhaus. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.) — Gedächtnißfeier für Humboldt (Festredner Redacteur Haynel) und Stiftungsfest des Clubs der Kosmophilen in Tritschler's Restaurant. (Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.) — Dreißigjähriges Stiftungsfest und Schauturnen des Turnvereins zu Reudnitz.

15. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 30. August, sowie 3., 6. und 10. September; in der Sitzung vom 3. und 10. September Beschlüsse über Reorganisation des Straßenreinigungswesens, welches von Seiten der Stadt, mit Ausnahme der Trottoirs und Fußwege, übernommen werden soll, sowie über die Zusammensetzung der deshalb zu wählenden Deputation und des zu ernennenden Personals; in der Sitzung vom 6. September Beschluß über einen Neubau der Westbrücke. — Verbandstag des Vereins deutscher Kaufleute im Schützenhaus; Beschlüsse für eine Besteuerung der Consum- und Hausfrauenvereine, für Einführung eines gemeinsamen Bezugs von Waaren gegen Baarzahlung, gegen Grossisten, welche selbst Detailhandel zu Engrospreisen treiben ꝛc. — Taucher Jahrmarkt. — Schluß des Baudevilletheaters in Plagwitz.

16. Schluß des Verbandstages des Vereins der deutschen Kaufleute im Schützenhaus; Beschlüsse über Gründung eines Agitationsfonds, über Schaffung eines journalistischen Organs, über Revision der Statuten des Vereins ꝛc. (Ausführlichen Bericht über den Verbandstag siehe Tageblatt vom 18. d. M.)

17. Durchreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (nach Straßburg zu den Kaisermanövern). — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; an Stelle des verstorbenen Stadtraths Fleischhauer wird Kaufmann Ph. Nagel zum Stadtrath, und an Stelle der mit Schluß des Jahres aus dem Rathscollegium scheidenden Herren Buchhändler Wagner, Director Hebbinghaus, Kaufmann Roch, Kaufmann Scharf und Dr. Kollmann werden die erstgenannten 3 Herren wieder- und an Stelle der zwei Letzteren die Stadtverordneten Kaufmann Wagner und Kaufmann Poblenz zu Stadträthen gewählt; Zustimmung zum Bau eines Feuerwehrdepots am Fleischerplatz und zu Heizungsanlagen in der Johanniskirche. — Eintreffen einer Gesellschaft von 9 männlichen und 2 weiblichen Nubiern in Begleitung einer Thierkarawane, behufs der Schaustellung im Zoologischen Garten.

18. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.), das Frühauffahren der Droschken betreffend. — Jüdisches Neujahrsfest, 1. Tag.

19. Letzte öffentliche Sitzung des Reichsoberhandelsgerichtes. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 21. d. M.) — Justizminister Dr. v. Abeken überreicht im Auftrage Sr. Maj. des Königs dem Präsidenten des Reichsoberhandelsgerichtes, Geh. Rath Dr. v. Pape, das Großkreuz des Albrecht-Ordens. — Sitzung des kaiserlichen Disciplinargerichtshofes des deutschen Reiches; Verurtheilung des Postsecretairs Dickhaut aus Frankfurt und zweier Canzleisecretaire des Reichskanzleramtes zur Dienstentlassung. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.) — Sitzung der Handelskammer; Zustimmung zu dem amtlichen Waarenverzeichniß des Zolltarifs; Ablehnung von Anträgen auf Verlegung des Anfangstermins der Neujahrsmesse, auf Abkürzung der Messen überhaupt, sowie auf Wegfallen des Ein- und Ausläutens der Messen; Beschlüsse in Bezug auf die bevorstehenden Ausstellungen der Drechsler und Holzbildschnitzer, sowie der Wollenwaarenindustrie; Antrag an den Rath der Stadt Leipzig, sich die Disposition über das Ausstellungsgebäude auf dem Königsplatze vorzubehalten. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 2. October.) — Schluß der Abonnements-Concerte im Schützenhause. — Jüdisches Neujahrsfest, 2. Tag.

20. Schluß der Schwimmanstalt. — Schreiben der Handelskammer an den Rath fordert diesen zur käuflichen Uebernahme des Gebäudes der Kunstgewerbeausstellung auf.

21. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.), die Anmeldung der ankommenden Meßfremden betreffend.

22. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom gleichen Tage) über das Bereitliegen der bis zum 19. bestellten Eintrittskarten zum Abendfest im Neuen Theater zur Feier der Eröffnung des höchsten Reichsgerichtes, behufs Empfangnahme derselben. — Bekanntmachung der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) betreffend das Ausliegen eines Entwurfes des statistischen Waarenverzeichnisses nach dem neuen Zolltarif; die Kammer fordert die Interessenten auf, etwaige Wünsche in Bezug darauf ihr ebenfalls mitzutheilen. — Beginn der Engroswoche der Michaelismesse.

24. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt von gleichem Tage) über das weitere Bereitliegen der bis zum 23. d. M. bestellten Eintrittskarten zum Abendfest im Neuen Theater zur Feier der Eröffnung des höchsten Reichsgerichtes, behufs der Empfangnahme derselben. — Zweite Versammlung der deutschen Drechsler und Holzschnitzer im Tivoli; Berathung eines neuen Bundesstatutenentwurfs; Beschlußfassung über eine im nächsten Frühjahr zu veranstaltende Ausstellung in Leipzig.

25. Schluß der Versammlung der deutschen Drechsler und Holzschnitzer im Tivoli; Festcommers daselbst. (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 26. d. M.) — Durchreise des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) die Errichtung einer Droschkenstation an der Ecke der Stephans- und Waisenhausstraße betreffend. — Desgl. des Rathes und des Polizeiamtes (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) die Aufrechthaltung der Ordnung beim bevorstehenden Herbstwettrennen betreffend. — Abermalige Durchreise Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (von den Manövern im Elsaß zurückkehrend). — Feierliche Aufsetzung des Knopfes (verschiedene Urkunden und Münzen enthaltend) auf dem neu restaurirten Thurm der Neukirche. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.) — Vollständiger Regentag (auch noch am 27. d. M.; dann aber das Wetter wieder schön, fast den ganzen Monat).

27. Letzte Plenarsitzung des Reichsoberhandelsgerichts; nach Beendigung derselben schließt der Präsident desselben, Geheim-Rath Dr. Pape, in längerer verabschiedender Ansprache die Thätigkeit dieses Gerichtshofes überhaupt, nach gerade 9jährigem Bestehen, da die Geschäfte desselben an das am 1. October zu installirende oberste Reichsgericht mit übergehen. (Ausführlichen Bericht über diese letzte Sitzung siehe Tageblatt vom 28. d. M.) — Sitzung des Bezirksausschusses der Kreishauptmannschaft Leipzig im Locale derselben; Beschluß, bei Ertheilung von Schankconcessionen auf den hiesigen Vorstaddörfern die Bedürfnißfrage nicht als maßgebend in Betracht zu ziehen. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) ersucht die Bewohner der Stadt, zur Feier der Eröffnung des höchsten Reichsgerichts, am 1. October, die Häuser mit Fahnen und Flaggen zu schmücken. — Amtsthierarzt Böhme stirbt (in Friedrichroda). — Schadenfeuer in der Carolinenstraße. — Jüdisches Versöhnungsfest.

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. Mts.) erinnert an den am 30. d. Mts. fälligen 3. Termin der Staats-Einkommensteuer. — Herbstwettrennen auf dem Rennplatz. (Ausführlichen Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. Mts.)

29. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. October) erinnert an die Entrichtung des am 1. October fälligen Termins der Immobiliar-Brandcassen-Beiträge. — Desgleichen des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. Mts.) hebt das Regulativ vom 14. December 1868 über verschiedene polizeiliche Maßregeln auf und setzt an deren Stelle die in Gemäßheit des § 361 des Reichsstrafgesetzbuches erlassenen Vorschriften. — Ankunft des Unterstaatssecretairs im Reichs-Justizamt, Dr. Friedberg, zur bevorstehenden Eröffnung des obersten Reichsgerichtes. — Uebersiedlung der noch in dem Gebäude am Petersteinweg befindlichen Expeditionen des Bezirks- und des Handelsgerichtes nach den im neuen Gerichtsgebäude in der Harkortstraße befindlichen Localitäten. — Außerordentliche Versammlung des Advocaten-Vereins im Bezirk des königl. Appellations-Gerichtes Leipzig im Saale der 1. Bürgerschule; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes; Beschlüsse über die Verwendung des Vereinsvermögens. — Anfang der Michaelismesse.

30. Ende der derzeitigen Gerichtsorganisation; feierlicher Schlußact des königl. Bezirksgerichts und seiner sämmtlichen Unterabtheilungen im großen Schwurgerichtssaal des neuen Gerichtsgebäudes, in Gegenwart sämmtlicher Ober- und Unterbeamten, der Staatsanwälte, der Handelsrichter, der Spitzen der hiesigen Behörden, Mitglieder der Stadtverordneten und des Advocatenstandes ꝛc., durch den Bezirksgerichtsdirector Geh. Justizrath Petsch; Ansprachen des Gerichtsraths Rosenmüller, des Oberstaatsanwalts Hoffmann, des Advocaten Anschütz und des Bürgermeisters Dr. Tröndlin (Ausführlichen Bericht darüber siehe Tageblatt vom 1. October); alle bisher vom Bezirksgerichte erledigten Fälle gehen nunmehr nach der neuen Gerichtsordnung vom 1. October an das Landgericht über. — Letzte Schöffengerichtssitzung auf Grund der bisher gültigen Gesetze. — Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Wenck und Geh. Justizrath, Bezirksgerichtsdirector Petsch treten aus dem sächs. Staatsdienst in den Dienst des Reiches und Appellationsgerichts-Präsident Dr. Petschke und Gerichtsrath Morgenstern in den Ruhestand. — Geh. Rath Dr. Pape, Präsidenten des bisherigen Reichsoberhandelsgerichts, wird von der hiesigen Juristenfacultät, an deren Spitze der Decan derselben, Prof. Dr. Wach, eine Anerkennungsadresse überreicht (Wortlaut derselben siehe Tageblatt vom 2. October). — Schlußsitzung des königlichen Appellationsgerichtes; in Anwesenheit sämmtlicher Beamten schließt der Präsident Dr. Petschke in längerer Ansprache die Thätigkeit des Gerichts (dessen Aufhören die neue Gerichtsordnung ebenfalls bedingt).

Vermischtes.

— Am 1. October traten in Weimar gegen 100 Theilnehmer zum V. deutschen Seminarlehrertag zusammen. Nach der Begrüßung der Gäste begannen die geschäftlichen Verhandlungen. Von besonderem Interesse war darin das bei der nächsten Versammlung zu behandelnde Thema. A. schlägt vor: Ueber die leitenden Principien bei der Abfassung der Seminarlehrbücher im Allgemeinen. B. fühlt ganz richtig, daß dieses Thema viel zu allgemein sei, und schlägt vor: die Einrichtung der Lehrbücher eines einzelnen Faches. Nun kommt der Vermittelungsvorschlag des C.: Der erste Referent möge die allgemeinen Principien feststellen, der zweite ein bestimmtes Fach behandeln. C. scheint als ganz zweifellos vorauszusetzen, daß der zweite Referent die allgemeinen Principien des ersten auf ein einzelnes Unterrichtsgebiet anwenden würde. Bei dem Mangel eines wissenschaftlich genau bestimmten gemeinschaftlichen Bodens, also bei der Bodenlosigkeit der gewöhnlichen pädagogischen Versammlungen von heutzutage ist aber viel eher zu erwarten, daß der erste Referent eine Reihe fast angreifbar allgemeiner Principien aufstellen und der zweite nach ganz anderen leitenden Gesichtspuncten ein einzelnes Fach behandeln werde. Am folgenden Tage, vor Beginn der Hauptverhandlung, erhielten die Vertreter des weimarischen, des preußischen und des darmstädtischen Cultus-Ministeriums das Wort zur Begrüßung der Versammlung, worauf ein Lehrer aus Hannover seine Thesen über den Unterricht in der Literatur durch Verlesung einer längeren Arbeit begründete und verlangte: der Unterricht in der Literatur soll sprachliche, ästhetische, religiöse und sittliche sowie nationale Bildung vermitteln; er soll einen Einblick ermöglichen in die Entwickelung des geistigen Lebens unserer Nation und den Seminaristen mit Achtung erfüllen vor dem Erbtheil, welches unsere hervorragenden Dichter und Prosaiker uns hinterlassen haben. Folgten eine Reihe von Vorschlägen aus der Versammlung heraus, welche, mehr oder weniger Wortklaubereien, mehrere Stunden in Anspruch nahmen. Ein zweiter Vortrag behandelte den deutschen Aufsatz. Der Referent sprach für den Anschluß der stilistischen Arbeiten an die Lectüre und gegen die Behandlung solcher Aufgaben, deren Bearbeitung Erfahrungen und Gefühle voraussetzt, die auch dem reiferen Schüler nicht zukommen, wie es bei vielen Sprüchwörtern und Sentenzen der Fall sei; er führt als Beispiel das als Aufsatzthema beliebte Schiller'sche Distichon an:

SLUB
Wir führen Wissen.

In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling,
Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.

Ein solches Thema versetze den Schüler mit Nothwendigkeit in einen unwahren Zustand; wie soll der lebensfrohe Jüngling dazu kommen, das Leben als einen großen Schiffbruch aufzufassen, in den pessimistischen Tönen eines lebensatten Greises zu klagen? Endlich verlangte in einem dritten Vortrag ein Redner für den Schreibunterricht am Seminar nichts Geringeres als eine Geschichte der Schrift und jedes einzelnen Buchstabens von seinen Uranfängen an. Ob der betreffende Herr wohl über die Ausführbarkeit eines solchen Vorschlages und alle die daran sich knüpfenden Folgen ernstlich nachgedacht hat?

— Die Berliner Blätter berichten über einen schrecklichen Unglücksfall, der sich in der Reichshauptstadt am Dienstag Nachmittag ereignet hat. Eine Wittwe Berkholz, welche im Keller des Hauses Nr. 13 der Johannisstraße eine chemische Handschuhwäscherei betrieb, war kurz nach 3 Uhr in dem als Laden dienenden Wohnzimmer mit dem Legen von Handschuhen beschäftigt, während das Dienstmädchen Ida Finke und die unverehelichte Auguste Bohne, welche sich seit dem 15. d. M. bei Frau B. zum Besuch aufhielt, in der Küche mit dem Waschen von Leibwäsche zu thun hatten. In unmittelbarer Nähe der geheizten Kochmaschine befand sich ein mit Benzin gefüllter Ballon, ein mit Stroh umflochtener Glasbehälter von 25—30 Liter Inhalt. Durch die große Hitze ist wohl das Benzin in dem Ballon erwärmt worden, wodurch sich unbemerkt Gase entwickelten, die beim Aufheben des Waschkessels plötzlich mit dem offenen Feuer in Berührung kamen. Die Explosion erfolgte so schnell, daß an eine Flucht der Bewohner nicht zu denken war; nur Frau Berkholz vermochte noch die nach der Straße führende Kellerthür zu öffnen und um Hülfe zu rufen, wurde jedoch durch den Luftdruck bis auf den Damm geschleudert, während die aufschlagenden Flammen ihre Kleider erfaßten und die umherfliegenden Glassplitter und Mauertheile sie erheblich verletzten. Von den außer ihr in der Wohnung anwesenden Personen, der genannten Ida F., der Auguste B., sowie der Kinder der Frau B., Martha, 4 Jahre, und Karl, 8 Jahre alt, ist Niemand mit dem Leben davongekommen. Unverletzt ist von der Familie der Frau Berkholz nur ein sechsjähriges Mädchen geblieben, welches draußen gespielt hatte. Die Wirkung der Explosion war im Hause selbst wie in der Nachbarschaft eine eminente. Ein auf der Straße arbeitender Steinsetzer wurde durch Glassplitter verwundet und gegen die Wand des gegenüberliegenden Hauses geschleudert. Ebenso erging es dem im Hofe des Nachbarhauses spielenden 9jährigen Paul Schulz und dem 3jährigen Robert Heineberg. In den anliegenden Häusern sind fast alle Fensterscheiben zertrümmert worden, so z. B. in der Bechstein'schen Fabrik.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 3. October bis mit 9. October 1879:

Staffel, Franz, stud. med., mit Gallinger, Margarethe Rosalie, hier, z. Zt. in Wiesbaden.
Müller, Carl Friedrich, Schneider, mit verw. Lorenz, geb. Hartmann, Anna Marie, hier.
Wacker, Alex. Karl Philipp Anton, Kaufmann, mit Wagner, Caroline Elisabeth, hier.
Rammelt, Friedrich Gustav, Postunterbeamter hier, mit Bergner, Friederike, in Größt.
Haberecht, Friedrich Wilhelm, Handarbeiter, mit Schmidt, Emma Auguste, hier.
Mittenentzwei, Jul. Herm., Castellan bei der Polytechnischen Gesellschaft, mit Franke, Selina Marie, hier.
Bogel, Anton Emil, Kaufmann und Seconde-Lieutenant d. R., mit Seemann, Helene, hier.
Bierneisel, Johann Baptist, Seifensieder in Reudnitz, mit Hörig, Emilie Ernestine, hier.
Roelte, Alex. Otto Emil, Schneider, mit Salzer, Marie Wilhelmine Louise, hier.
Boigt, Friedrich Aug., Sattler, mit Schneider, Amalie Pauline, hier.
Schneider, Herm. Eugen Max, Secondelieutenant im 96. Regiment in Altenburg, mit Lieberoth, Louise Emilie Katharine, hier.
Grimpe, Johann Georg, Gastwirth, mit Werner, Fanny Hedwig, hier.
Jon, Joseph, Schuhwaarenfabrikant, mit Klotzsch, Henriette Wilhelmine, hier.
Klaunig, Gottlieb August Franz, Buchbinder, mit Bretschneider, Marie Anna, hier.
Zaspel, Aug. Heinrich, Stuhlbauer in Waldheim, mit Krajewski, Bertha Marie, hier.
Gengelbach, Albert Gustav, Schriftsetzer, mit Otto, Anna Helene, hier.
Leisker, Emil Alexis, Oberlehrer an der Realschule I. Ordnung, mit Fißmer, Charlotte Louise Marie, hier.
Schmidt, Wilhelm Franz, Maurer hier, mit Dreßler, Amalie Bertha, in Schönefeld N. A.
Cohn, Simon, Kaufmann, mit gesch. Lindemeyer, geb. Brückner, Wilhelmine, hier.
Horn, Ernst Gustav, Bildhauer, mit Wengler, Luna Amalie, hier.
Sommer, Ernst Wilh. Herm. Emil Gottlob Max, Rechtscandidat, mit Leppig, Pauline Sophie Marie, hier.
Müller, Carl Aug., Handarbeiter, mit Koch, Johanne Therese Anna, hier.
Seiffert, Carl Friedrich, Markthelfer, mit Muck, Sophie Johanne, hier.
Schack, Friedrich Heinrich Martin Carl, Kaufmann, mit Boigt, Auguste Emma, hier.
Mosler, Carl Ernst, Schmied, mit Hartung, Henriette Bertha, hier.
Noack, Eduard Julius Robert, Koch und Gastwirth, mit Hüller, Marie Barbara, hier.
Hirsch, Franz Herm., Markthelfer, mit Müller, Julie Agnes Bianca, hier.
Schwarze, Johann Robert, Maurer, mit Böhmann, Emilie Wilhelmine, hier.
Muck, Friedrich August, Gerichtsvollzieher, mit Blumann, Marie Mathilde Hedwig, hier.
Mehnert, Friedrich Ernst, Sattler, mit Bruder, Marie Anna, hier.
Tittel, Friedrich Aug. Franz, Landwirth in Heichelheim bei Weimar, mit Hille, Apollonia Emilie Marie, hier.
Fischer, Gottlieb Ernst Carl, Kutscher in Bernburg, mit Müller, Rosine Albertine Philippine, hier.
Gall, Jörgen Peter, Tischler, mit Helbig, Friederike Anna, hier.
Schöne, Friedrich Wilhelm, Markthelfer, mit Schiller, Friederike Henriette, hier.
Roder, Friedrich Ernst, Maler hier, mit Geydel, Emilie Auguste, in Grimma.
Brandt, Charles Louis Eugène, Kaufmann hier, Brandt, Pauline Amélie Antonie Adèle, in Begnins.

Eheschließungen vom 4. bis mit 9. October 1879:

Hauer, Friedrich Ernst, Klempner, mit Köhler, Emilie Christliebe, hier.
Evers, Carl Heinrich Hugo, Maschinenbauer, mit Kühn, Johanna Margaretha, hier.
Leichmann, Julius Richard, Comptoirist, mit Zipfel, Agnes Selma, hier.
Elitzsch, Carl Emil, Klempner hier, mit Krieger, Wilhelmine Marie, in Eilenburg.
Schröter, Erdmann Eduard Bruno, Buchhandlungsgehülfe, mit Weinold, Anna Pauline, hier.
Brilmayer, Aug., Bierbrauer, mit Beyer, Anna Auguste Pauline, hier.
Werner, Johann Friedrich, Handelsmann, mit Schwarzbach, Wilh. Rosalie, in Reuschberg.
Teuscher, Carl Aug., Kaufmann in Plauen, mit Wagner, Hedwig Thekla, hier.
Lehmann, Carl Heinr., Kaufmann, mit Teichmann, Anna Maria, hier.
Zschörner, Carl Raimund Eugen, Expedient beim städt. Bauamte, mit Wünsche, Pauline, hier.
Tebraud, Georg, Schneider, mit Wünsche, Emilie Mathilde, hier.
von Bismark, Hans Claus Friedrich Herrmann Albert August Pantaleon, Seconde-Lieutenant vom Altmärk. Ulanen-Regiment Nr. 16 in Gardelegen, mit Demiani, Sophie Marie Therese, hier.
Dieckhoff, Carl Richard, Glaser an der Staatsbahn II. in Gohlis, mit Beer, Louise Ida Henriette, hier.
Fischer, Friedrich Hermann, Kutscher hier, mit Wolff, Agnes, in Falkenhain.
Winkler, Gottlob Wilhelm, Tischler hier, mit Straßer, Wilhelmine Louise, in Dösen.
Schnell, Carl Otto Herm., Schneider, mit Schmidt, Sophie Emilie Anna, hier.
Wolf, Friedrich Hermann, Hülfs-Weichensteller an der Staatsb., mit Rackwitz, Sophie Henriette, hier.
Winckler, Carl Friedrich, Commissionair, mit Pollnik, Emilie Amanda Clara, hier.
Dietze, Ehregott Heinrich, Gerichtsdiener, mit Schönfeld, Albine, hier.
Kühne, Gottfried Hermann, Hülfs-Weichensteller a. d. Staatsbahn, mit Maul, Lina Selma, hier.
Claus, Friedr. Herm., Maler, mit Freitag, Amalie Anna, hier.
Kretschmer, Gustav Adolf, Rathsreferendar Bacc. jur., mit Uhlmann, Maria Margaretha, hier.
Böschel, Friedr. Aug., Lohnkutscher, mit Richter, Emilie Minna, hier.
Tretbar, Carl Julius, Schuhmachermeister, mit Heinze, Johanne Henriette Julie Marie, hier.
Bierling, Adolph Gustav, Schutzmann, mit Klarwasser, Auguste Wilhelmine, hier.
Lange, Richard, Kaufmann, mit Becker, Friederike Emilie, hier.
Lindner, Ernst Wilhelm, Maurer hier, mit Krell, Wilhelmine, hier.
Kaltschmidt, Rudolph Emmerich, Markthelfer, mit verw. Wolff geb. Dietze, Anna Rosine Wilhelmine, hier.
Frorath, Matthias, Steinmetz, mit verw. Enke, geb. Weidling, Auguste Wilhelmine, hier.
Theißig, Friedr. Hermann, Maurer, mit Pautzsch, Auguste Marie Therese, hier.
Merz, Johannes, Privatmann hier, mit Müller, Emma, in Gautzsch.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 9. October 1879 angemeldet:

Jany, Adolph, Handelsmanns S.
Dietze, Friedr. Louis, Handelsmanns S.
Lange, Franz Gustav, Cigarrenarbeiters T.
Geßner, Franz Richard, Handarbeiters S.
Lag, Friedr. Wilh., Schriftsetzers S.
Hoffmann, Alb. Louis Heinr., Privatmanns S.
Büttner, Ludwig Paul Rich., Handarbeiters T.
Holzer, Joseph, Uhrmachers T.
Weber, Joh. Aug. Ferd., Notenstechers S.
Schumann, Gottfr. Clemens, Klempners T.
Schulze, Ludw. Friedr. Bernh., Kaufmanns S.
Rädle, Joseph, Handelsmanns T.
Meißner, Carl Wilh., Fischermeisters S. } Zwillinge.
Meißner, Carl Wilh., Fischermeisters S. }
Redel, Hilmar, Maurers S.
Rieffel, Andreas, Weinküfers S.
Ruf, Georg, Handarbeiters T.
Roß, Heinr. Franz, Zimmerers T.
Naumann, Gustav Bruno, Kaufmanns T.
Trittsch, Franz, Schneiders S.
Meixner, Robert, Schuhmachers S.
Lösche, Friedr. David, Glasers T.
Roßberg, Jul. Herm., Uhrmachers T.
Müller, Ludwig Gustav, Schuhmachermeisters T.
Hilscher, Joh. Gottl., Eisenbahn-Pensionairs S.
Schumann, Carl Herm., Schreibers S.
Rauschenbach, Friedr. Hermann, Zimmerers T.
Bleichert, Herm. Adolph, Civil-Ingenieurs S.
Boiat, Christ. Gottl., herrschaftlichen Kutschers T.
Posselt, Anton Bernh., Geschäftsführers T.
Hendel, Wilhelm Hugo, Lehrers S. } Zwillinge.
Hendel, Wilhelm Hugo, Lehrers T. }
Wiegand, Carl Friedr. Ludwig, Schlossers T.
Wöhner, Joseph, Packträgers T.
Weidenbörner, Johannes, Mützenfabrikantens S.
Bierey, Robert Ferdinand, Buchhändlers S.
Größer, Samuel, Kaufmanns T.
Petrich, Joh. Friedr. Aug., Maurers S.
Fuhrmann, Friedrich, Böttchers S.
Pitsche, Friedr. Wilh., Cigarrenarbeiters S.
Klemm, Friedr. Wilhelm, Lohnkellners T.
Walther, Carl Hermann, Zimmerers T.
Schöneburg, Friedr. Gotthelf, Zimmerers S.
Friedrich, Louis, Markthelfers T.
Angermann, Carl Herm., Schlossers S.
Kanze, Heinr. Wilhelm, Hausdieners T.
Eckt, Carl Friedr. Wilh., Schmieds T.
Saupe, Wilh. Friedr. Louis, Kaufmanns T.
Bahrdt, Robert Theodor, Dr. med. u. prakt. Arzts T.
Wüpe, Wilh. Reinhard, Klempnermeisters T.
Kursten, Carl Friedr., Markthelfers T.
Grundmann, Friedr. Aug. Hugo, Expedientens T.
Dachs, August, Schneiders T.
Strempel, Gust. Adolph Bernh., Kaufmanns T.
Schöne, Wilh. Ernst, Markthelfers T.
Hintersdorf, Friedr. Wilh. Ed., Dienstknechts T.
Schweingel, Robert, Goldarbeiters T.
Hennicke, Friedr. Wilh., Handarbeiters T.
Schoppe, Friedr. August, Hülfsarbeiters an der Staatsbahn T.
Brezendorff, Carl Jul. Rud., Aquariumwärters S.
Schäfer, Adolph Jul. Friedr., Schauspielers T.
Jacob, Carl Friedrich, Buchhändlers T.
Grett, Traug. Reinhold, Sattlers T.
Huthmacher, Albert Josua, Schneiders S.
Kornagel, Joh. Heinr. Jul., Maurermeisters S.
Loß, Ernst Rudolph, Pianoforteträgers S.
Hellmann, Carl Wilhelm, Hülfsweichenstellers S.
Antrag, Carl Oswald, Tischlers T.
Zschauer, Carl Friedrich, Schriftsetzers T.
Kraubs, Carl Friedr. Aug., herrschaftl. Kutschers S.
Kappe, Robert Richard, Xylographens S.
Hohmann, Friedrich, Handarbeiters S.
Friedrich, Georg, Buchbinders S.
Fritz, Carl Gottfried, Tischlers S.
Werner, Robert Wilhelm, Victualienhändlers S.
Blonder, Moses, Mäklers T.
Fischer, Carl Ernst Wilh., Dr. phil., Directors einer Privatschule T.
Beege, Heinr. Gust., Kutschers T.
Günther, Wilh. Oskar, Kaufmanns S.
Wilhelm, Joh. Friedr. Jul., Handarbeiters S.
Gerhardt, Paul Emil, Schänkwirths S.
Pohle, Carl Friedr., Kaufmanns T.
Hammer, Ernst Herm., Klempners T.
Lenke, Carl August, Postsecretairs S.
Hessel, Moritz Hermann, Schuhmachers S.
Winkler, Friedr. Moritz, Schneiders T.
Umbreit, Carl Ludw. Rob., Galanteriewaarenhändlers S.
Eilenberger, Rud. Rich., Packträgers S.
Schreiber, Carl Herm., Schuhmachers S.
Milliger, Joh. Georg, Droschkenkutschers T.
Burmeister, Heinr. Otto, Kaufmanns S.
Jäger, Friedr. Emil, Bäckers T.
Heinze, Heinr. Oskar, Handarbeiters T.
Wagner, Bernh. Ludw., Dr. med. und praktischen Arzts T.
Neubert, Gust. Adolph, Architekten u. Ingenieurs T.
Rodick, Joh. Carl Eduard, Schuhfabrikantens S.
Lüling, Carl Christ. Bertr., Ingenieurs T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 3. bis mit 9. October 1879

9 uneheliche Knaben,
5 uneheliche Mädchen,

wovon 4 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.

Zusammen 111.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
St. Petri: Früh 9 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung,
½2 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Hoffter vom Pred.-Coll.,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Irmscher vom Pred.-Coll. zu St. Pauli,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Bürkner,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heyer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr. Predigt: Herr P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Church Services.
Collegium Juridicum, Schlossgasse.
XVIIIth. Sunday after Trinity, October 12th.
8 a. m. | Holy Communion 10.30. | 6 p. m.
Rev. O. Fletcher, Königsplatz 12, III.

American Chapel.
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Roosstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
Mittwoch: Neukirche (in der Paulinerkirche) früh 8 Uhr Beichte und Communion bei Herrn Pastor Dr. Evers,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion,
Freitag: Peterskirche früh keine Beichte,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Col. 3, 1—11), Herr Cand. Irmscher vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Lic. Merbach.
(In der Paulinerkirche.)
Peterskirche: Hr. Diakonus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Kirchenmusik.
Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Anbetung dir, Erhabener — Hymne von Mozart.

Motette.
Heute Nachmittag ½3 Uhr in der Thomaskirche:
1) Vorspiel über: „Ich g'nüge mich an meinem Stande" — von R. Popperitz.
2) Bleib bei uns — sechsstimmige Motette von Jos. Rheinberger.
3) Fuge (C moll) fünfstimmig von J. S. Bach.
4) Hilf mir Gott — achtstimmige Motette für Chor und Soli von H. Kopolt.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Getrauten.
Vom 3. bis mit 9. October.

a) **Thomaskirche:**
C. H. Lehmann, Kaufmann hier, mit A. M. geb. Teichmann von hier.
C. E. B. Schröter, Buchhandlungsgehülfe hier, mit A. P. geb. Weinold von hier.
A. Brilmayer, Bierbrauer hier, mit A. A. P. geb. Beyer aus Fritz.
C. A. Teuscher, Kaufmann in Plauen i/V., mit H. Th. geb. Wagner von hier.
C. R. E. Zschörner, Expedient beim städtischen Bauamte hier, mit P. geb. Wünsche von hier.
G. Tebraud, Schneider hier, mit E. M. geb. Wünsche von hier.
C. R. Dieckhoff, Glaser an der Staatsbahn II. hier, mit L. J. H. geb. Beer aus Hof in Bayern.
C. O. H. Schnell, Schneider hier, mit S. E. A. geb. Schmidt aus Neusellerhausen.

b) **Nicolaikirche:**
H. C. F. H. A. A. P. von Bismark, Seconde-Lieutenant im altmärkischen Ulanen Regiment Nr. 16 zu Gardelegen, mit S. M. T. geb. Demiani hier.
C. F. Winckler, Commissionair hier, mit E. A. C. geb. Pollnik hier.
R. Lange, Kaufm. hier, mit F. E. geb. Becker hier.
C. J. Tretbar, Schuhmachermeister hier, mit J. H. J. M. geb. Heinze hier.
R. E. Kaltschmidt, Markthelfer hier, mit A. R. W. verw. gew. Wolff, geb. Dietze hier.

c) **Neukirche:**
F. E. Hauer, Klempner hier, mit E. E. geb. Köhler hier.
O. W. Winkler, Tischler hier, mit W. L. geb. Straßer in Dösen.
F. A. Böschel, Lohnkutscher hier, mit E. M. geb. Richter hier.

d) **Peterskirche:**
G. A. Kretschmer, Rathsreferendar hier, mit M. M. geb. Uhlmann von hier.
C. G. O. Freiherr von Grote, Rittergutsbesitzer auf Horm, mit B. L. verehel. gew. Ackermann, geb. Steiniger von hier.
C. E. Elitzsch, Klempner hier, mit W. M. geb. Krieger aus Eilenburg.
J. F. Werner, Handelsmann hier, mit W. R. geb. Schwarzbach aus Reuschberg bei Dürrenberg.
F. H. Wolf, Hülfsweichensteller bei der Staatsbahn I. hier, mit S. H. geb. Rackwitz aus Brehna bei Delitzsch.
E. H. Dietze, Bezirksgerichtsdiener hier, mit A. geb. Schönfeld aus Trebnitz.
F. O. Fischer, Kutscher hier, mit A. geb. Wolff aus Falkenhain bei Wurzen.
F. H. Claus, Maler hier, mit A. A. geb. Freitag von hier.
G. H. Kühne, Hülfsweichensteller hier, mit L. E. geb. Maul aus Roda.
J. G. B. Krüger, Lohnkutscher hier, mit E. W. geb. Nitzsche aus Roßwein.
J. Merz, Privatmann hier, mit E. geb. Müller aus Brandis.
A. G. Bierling, Schutzmann hier, mit A. W. geb. Klarwasser aus Reudnitz.

Liste der Getauften.
Vom 3. bis mit 9. October.

a) **Thomaskirche:**
C. D. J. Petersens, Kaufmanns Tochter.
G. A. Kästners, privatisirenden Kaufmanns Tochter.
F. W. Gruhls, confirmirten Lehrers Tochter.
C. J. R. Jänichens, Instrumentenmachers Tochter.
F. A. Eiserbecks, Restaurateurs Tochter.
C. W. E. Wilke's, Redacteurs Sohn.
J. G. G. Kirmse's, Handarbeiters Sohn.
M. R. Oertels, Expedientens an der kgl. Akademie für bildende Künste Tochter.
J. Linke's, Zimmermanns Tochter.
H. A. G. Brandau's, Schneiders Sohn.
W. J. Fellmanns, Hausmanns Tochter.
F. H. Weise's, Uhrmachers Tochter.

b) **Nicolaikirche:**
C. T. Manteuffels, Seilermeisters Sohn.
F. C. Naumanns, Hausmanns Tochter.
W. P. Kretzschmars, Schlossers Zwillings-S. u. T.
G. H. Mörisch', Buchhandlungs-Markthelfers Sohn.
H. L. Breusings, Agentens Sohn.
F. W. A. Henkels, Markthelfers Sohn.
J. A. G. Lehns, Kaufmanns Tochter.
E. H. Fuchs', königl. Steueraufsehers Tochter.

c) **Neukirche:**
H. R. Bierichs, Handlungs-Commis Tochter.
J. G. Dähnerts, Markthelfers Tochter.
K. F. A. Roberts, Tapezierers Sohn.
E. H. Kuhns, Schlossers Tochter.
J. A. Pfunds, Inspections-Assistentens Tochter.
F. L. Salzmanns, Maurers Sohn.
M. L. G. B. Gaspers, Lohnkellners Tochter.
H. E. Werners, Telegraphen-Botens Sohn.
H. G. Richters, Gerichts-Referendars Sohn.
K. Eiserts, Lohnkutschers Sohn.
G. H. Patzsch', Lohnkellners Tochter.
K. A. Arnolds, Schornsteinfegermeisters Tochter.

d) **Peterskirche:**
E. H. Kretzsigs, Fleischers Sohn.
E. M. Richters, Dr. med. u. prakt. Arztes Tochter.
F. A. W. Schütze's, Handarbeiters Zwillings-Sohn.
J. W. Winters, Schuhmachermeisters zwei Töchter.
G. R. Bretschneiders, Pianofortefabrikantens T.
E. H. Gaitsch', Schuhmachers Tochter.
F. W. Georgi's, Handarbeiters Tochter.
F. A. B. Hempflers, Lagerdieners Sohn.
J. E. J. Lohs, Schuhmachers Tochter.
J. H. Werners, Schuhmachers Tochter.
J. A. F. Köhlers, Wagenwärters Sohn.
E. A. Lehmanns, Instrumentenmachers Tochter.
J. F. W. Göpe's, Drs. u. Tischlermeisters Sohn.
J. A. Winklers, Maurers Sohn.

e) **Reformirte Kirche:**
H. F. A. Schleißings, Tapezierers Sohn.
Ch. Salzmanns, Kupferschmiedemeisters Sohn.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

Feuilleton.

Erstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 10. October. Eine der wichtigsten Stützen des hiesigen Musiklebens, das Institut der Gewandhaus-Concerte, hat gestern seine Thätigkeit wieder aufgenommen, um auch in diesem Winter durch eine würdige Kunstpflege die Freunde der Tonkunst zu belehren und zu erbauen. Ein glücklicher Zufall hat es gewollt, daß die erste Nummer des ersten Concertes eingenommen sein mußte von einem Werke Robert Schumann's, des Meisters, auf dessen Namen und künstlerische Ehre kürzlich ein freilich allgemein verurtheiltes Attentat verübt wurde. Es hat wahrscheinlich nicht in der Absicht der Concertdirection gelegen, durch diese Wahl Partei zu nehmen für den Meister. Hätte sie aber etwas Aehnliches beabsichtigt, so hätte sie nicht besser wählen können, als sie es gethan. Wo ist in dieser Ouverture zu „Genoveva" eine Spur der von jener Seite gerügten Kleinlichkeit des formalen Aufbaues? Und wo sind hier die „Blendmittel", welche Schumann jener gehässigen Kritik nach anwenden soll, um seine Schwächen zu verdecken? Diese Ouverture athmet in jeder Beziehung symphonischen Geist und nur auf dem Wege der Sophisterei möchte es möglich sein, Mängel auf das Werk zu übertragen. Das Orchester, welches sich der Pflege Schumann'scher Werke unter Capellmeister Reinecke's Leitung mit besonderer Sorgfalt widmet, verhalf durch eine technisch vollendete und geistig durchdachte Wiedergabe der Ouverture zu einem bedeutenden Erfolge. Letzteres läßt sich auch von der am Schluß gespielten Sinfonia eroica von Beethoven behaupten, welche, mit wahrer Weihe dargeboten, die Versammlung in eine Stimmung versetzte, so glücklich erhaben über irdisches Dichten und Trachten, daß man meinte, aus einem schönen Traume zu erwachen, als die gewaltigen Schlußaccorde das Ende des Tondramas verkündigten. Ich habe mich selten an einer Symphonie mehr erbaut als gestern an der Eroica von Beethoven.

Von den beiden Solisten, welche uns gestern durch ihre hervorragenden Leistungen erfreuten, sei zunächst des Gastes Herrn Carl Hill, großherzoglich mecklenburgischen Kammersängers, gedacht, der in der bekannten, stets mit Spannung entgegengenommenen Arie aus Marschner's „Hans Heiling" (An jenem Tag) eine glänzende Probe seiner dramatischen Begabung ablegte und sich später auch als Lyriker höchst vortheilhaft auszeichnete. Bewundernswerth war die Kraft, mit welcher Herr Hill im „Erlkönig" von Schubert die einzelnen Charaktere von einander zu unterscheiden wußte. Die Angst des Knaben, das Schmeicheln des Erlkönigs, die Ruhe des Vaters, eines wurde so überzeugend dargestellt wie das andere, so daß die dadurch erzielte Gesammtwirkung Dank auch der vortrefflichen Clavierbegleitung Capellmeister Reinecke's, der Schubert'schen Composition als eine großartige bezeichnet werden muß. In gleicher Weise durch gelungene Charakteristik zeichnete sich auch der Vortrag des „Waldesgespräch" von Schumann aus. Das zwischen beiden im Charakter einander verwandten Compositionen gesungene Liedchen „Frühlingsglaube", von Schubert, erfreute hingegen besonders durch die Innigkeit und die Ueberzeugung, mit welcher es gesungen wurde, und machte dem Meister des Vortrages, als welcher Herr Hill bezeichnet werden muß, alle Ehre. Das Publicum erwies sich für die dargebotenen Gaben dermaßen dankbar, daß sich der geschätzte Gast zu einer Zugabe veranlaßt sah („Ich grolle nicht" von Schumann).

Einen durchaus ebenbürtigen Rivalen hatte Herr Hill gefunden in unserem Concertmeister Herrn Schradieck, der als hervorragender Virtuos auf seinem Instrumente das Interesse des Publicums in nicht minder bedeutendem Grade in Anspruch nahm. Herr Schradieck, dem ein sehr ehrenvoller Empfang zu Theil wurde, spielte das 9. Concert von Spohr und eine neue Suite mit Clavier von C. Reinecke, dem verdienstvollen Capellmeister der Gewandhausconcerte. Excellirte der Künstler in beiden Werken in erster Linie durch die außerordentliche Virtuosität, mit welcher die technischen Schwierigkeiten überwunden wurden, so fehlte es seinem Vortrage doch auch nicht an Anregung nach anderer Seite hin. Das Feuer, welches seine Auffassung durchglüht und besonders in den lebhafter gehaltenen Sätzen zum Durchbruch gelangt, nicht minder die edle Wärme, die sich in der Cantilene kundgiebt, üben eine ungemein animirende Wirkung aus, die aber noch bedeutender sein würde, wenn der Künstler bei Durchführung seiner Intentionen unterstützt würde durch ein Instrument von schönerem und größerem Tone. Herr Schradieck hat außerordentlich viel Beifall gefunden und darf auf seinen Erfolg stolz sein. Um schließlich noch einige Worte über die neue Suite von Reinecke zu sagen, so muß dieselbe als ein tüchtig gearbeitetes Werk bezeichnet werden, welches dem Inhalte nach in seinem ersten Satze zwar etwas spröde ist, in weiterem Verlaufe aber immer angenehmere Formen annimmt und schließlich auch nach dieser Seite hin durchaus für sich einnimmt. Die vier einzelnen Sätze heißen Präludium, Arioso, Gavotte und Finale, von denen der letzte als ein Bravourstück für tüchtige Virtuosen (rechtes Handgelenk) dem Werke allenthalben einen guten Erfolg sichern dürfte.

Moritz Vogel.

Zur Darlegung des Sachverhaltes.

Herr Moritz Vogel hat bei der Besprechung meiner Beethoven-Concerte wiederholt die Vermuthung aufgestellt, daß ich durch die Erfolge der Reproduction der letzten fünf Beethoven-Sonaten durch Dr. Hans von Bülow zu der Wiedergabe von fünfzehn der Beethoven'schen Meisterwerke veranlaßt worden wäre. Dem gegenüber habe ich zur factischen Berichtigung zu erwidern, daß ich bereits im Jahre 1859 sämmtliche Beethoven'schen Sonaten in Philadelphia spielte. Meine allerdings hohe Aufgabe wurde damals sehr ermuthigend besprochen von den dortigen Kritikern Emerik, Peacock, Winterstein, Rohr. In den Jahren 1861 bis 1866 reproducirte ich wiederholt in Wiesbaden Beethoven'sche Sonaten, worüber Joachim Raff höchst anerkennend referirte. Ueber meine Vorführungen Beethoven'scher Sonaten 1866—1870 in Paris liegen wohlmeinende Besprechungen vor von Giacomelli, Wolowski, Poggenpohl; 1871 und 1872 in New-York und 1875—1879 in Wien trat ich in gleicher Weise in die Oeffentlichkeit.

Am 1. December 1878 begann mein Beethoven-Cyklus in Wien, wo ich die 15 Sonaten in gleicher Reihenfolge spielte wie hier in Leipzig. Auch hierüber liegen aufmunternde Berichte der Herren Dr. Hanslick, Graf Laurencin, Ed. Kulke, Alex. von Czeke u. A. vor.

Wenn nach den eigenen Worten des Herrn Vogel am 5. October: „Es ist noch nicht lange her (im vorigen Frühjahr), daß Dr. Hans von Bülow die musikalische Welt durch die Vorführung der 5 letzten Beethoven'schen Sonaten überraschte" mir Anregung hierdurch zugesprochen wurde, mußte ich durch obige Mittheilungen berichtigen und meine Priorität der Wahrheit gemäß constatiren.

Joh. Heinr. Bonawitz.

Herr J. H. Bonawitz, der Veranstalter der von mir besprochenen drei Beethoven-Concerte theilt der Redaction d. Tagebl. mit, daß er nicht durch Herrn Dr. Hans v. Bülow zur Wiedergabe der Beethoven'schen Sonaten angeregt worden sei, sondern daß er die Priorität bezüglich der Idee der Beethoven-Concerte zu beanspruchen habe. Ich habe Dem gegenüber zu erwidern, daß mir bis dato allerdings unbekannt war, daß Herr Bonawitz bereits „im Jahre 1859 in Philadelphia, von 1861—66 in Wiesbaden, von 1866—70 in Paris, von 1871—72 in New-York und von 1875—79 in Wien" mit dem Vortrage Beethoven'scher Sonaten an die Oeffentlichkeit getreten ist. Da ich aber mit meiner Vermuthung, als sei Herr Bonawitz ein Nachahmer Bülow's, keinerlei Behauptungen verknüpft, sondern mich bei Beurtheilung der Leistungen des Künstlers streng an die Sache gehalten habe, so bin ich auch nicht in der Lage, Etwas zurücknehmen zu können, muß mich vielmehr auf die Wiedergabe vorstehend erwähnter Thatsachen beschränken. In dem von Herrn Bonawitz angezogenen Satze meiner Besprechung seines 1. Beethoven-Concertes.: „Es ist noch nicht lange her, daß Herr Dr. Hans von Bülow die musikalische Welt durch Vorführung der 5 letzten Beethoven'schen Sonaten überraschte" wünschte ich von vornherein den Nachdruck mehr auf den Namen Bülow gelegt zu sehen. Es werden ja viele Künstler vor Bülow und gewiß auch vor Herrn Bonawitz die Beethoven'schen Sonaten gespielt haben, Wenigen aber wird es gelungen sein, dem Hörer gleiche Anregung zu gewähren wie Bülow. Herr Bonawitz mag der Erste gewesen sein, der mit der Idee der Beethoven-Concerte an die Oeffentlichkeit trat, wer heute der erste Beethovenspieler ist, darüber kann kein Zweifel sein.

Moritz Vogel.

Die vorstehende Angelegenheit ist hiermit erledigt.

Die Redaction.

* Das Kirchenconcert, welches am 29. September unter dem etwas sonderbar klingenden Titel: „geistliches" Concert in der Stadtkirche zu Bayreuth stattgefunden hat, legte aufs Neue Zeugniß dafür ab, daß die Bewohner Bayreuths allem Edlen in Beziehung auf Musik auf das Bereitwilligste entgegenkommen. Sowohl das Schiff als die Emporkirche waren gefüllt mit andächtig den herrlichen Tönen lauschenden Zuhörern.

In der That dürfen wir mit Freuden constatiren, daß Herr Zahn (aus Leipzig) auf unserer prächtigen Orgel vollendete Leistungen zu Gehör gebracht hat. Das klang und sang, als wäre er schon Jahre lang, wie Meister Bach, mit ihr aufs Innigste vertraut gewesen.

Toccata (in C) von Herzog, zwei Choralvorspiele von J. S. Bach und nun die wundervolle fünfstimmige Fuge in Es über 3 Themen von J. S. Bach. Wem da das Herz nicht gebebt hat in andächtiger Wonne, dem fehlt eben der Sinn für Hohes und Erhabenes. So schön die Schlußfuge aus Rheinberger's Pastoral-Sonate auch gearbeitet ist — es fehlt ihr doch die urschöpferische Kraft des gewaltigen Meisters Bach. Die Sonate sowohl, wie „Adagio, Recitativ und Finale" aus der 1. Orgelsonate von Mendelssohn hätten auf uns eine größere Wirkung hervorgebracht, wenn sie durch das vorhergegangene Riesenwerk nicht einigermaßen gedrückt worden wären.

Herr Klengel (aus Leipzig) entwickelte auf seinem vorzüglichen Instrumente (Cello) einen wahrhaft prachtvollen Ton. Das nennt man Bogenführung, und dabei excellirte Herr K. mit einem Triller, wie wir ihn auf diesem Instrumente nur von einem Servais oder Menter gehört haben. Seine Leistung gipfelte wohl in der Arie von J. S. Bach. Vater Bach ist eben in Allem, was er unternimmt, groß. Nicht allein das Erhabenste braust wie ein Bergstrom aus seiner gewaltigen Seele, auch das einschmeichelnde Rieseln einer sanften Quelle steht ihm nicht minder zu Gebot, das beweist er in dieser Arie.

Die nicht großen, aber angenehmen Stimmen des Frln. Bieweg (aus Leipzig) und des Herrn Donner machten in unserer, sich einer herrlichen Akustik erfreuenden Stadtkirche einen recht befriedigenden Eindruck. Gedenken wir noch der überaus zarten und anschmiegenden Orgelbegleitung des Herrn Zahn, so verzeichnen wir ein Gesammtbild in unserer Seele, dessen sich wohl auch jeder Zuhörer noch lange erfreuen dürfte. (B. Tgblt.)

Weibliche Barbiere.

Sich von weicher niedlicher Frauenhand „um den Bart fahren" zu lassen, dabei in zwei schöne Augen zu schauen und auf das Geplauder rosiger Lippen zu hören, ist zweifelsohne angenehmer, als sich unter dem mit Seifenschaum getränkten Pinsel oder dem Rasirmesser eines nur zu oft von den trivialsten Dingen papageienartig schwatzenden Barbiers zu befinden. Das haben bereits längst vergangene Geschlechter und auch unsere Zeitgenossen in verschiedenen Gegenden des Nordens und des Südens anerkannt, wie zahlreiche Beispiele vielbesuchter Barbierstuben mit weiblichen Bartbefreiern beweisen. Allerdings sind diese Figaros im Unterrock nicht immer jung und schön, aber die leichte sichere Hand haben sie Alle. Und weil diese Eigenschaft zu den Vorzügen des weiblichen Geschlechts gehört, ist es beinahe zum Verwundern, daß in Anbetracht der leider so eng begrenzten Erwerbsthätigkeit desselben nicht allerorten weibliche Barbiere ihre Salons eröffnen.

Wieder sind es die Amerikaner, welche das weibliche Geschlecht auf diese zwar nicht neue, aber bisher nicht allgemein genug gewürdigte Erwerbsquelle aufmerksam machen. In New-York ist kürzlich ein solcher Salon eröffnet worden, den ein Correspondent des „N. W. T." besucht hat und wie folgt schildert: „Sobald ich die Thür geöffnet, vernahm ich ein sympathisches Rauschen von Frauenkleidern, das frou-frou der Seide. Zwei elegante junge Damen erhoben sich gleichzeitig von ihren luxuriös ausgestatteten Fauteuils und blieben erwartungsvoll vor mir stehen.

Die eine war eine reizende Brünette, die andere ein lieblicher Blondkopf. Sie trugen schwarze, enganliegende, bis an den Hals hinauf geschlossene Faillekleider und darüber zierliche weiße Schürzen, waren nach der neuesten Mode frisirt und nicht über dreiundzwanzig Jahre alt, dabei aber hatten sie das verbindlichste und einnehmendste Lächeln auf den Lippen, das ich je um einen Frauenmund gesehen. Ungeachtet dieses zuvorkommenden Lächelns gerieth ich in nicht geringe Verlegenheit darüber, was ich nun eigentlich beginnen sollte. Endlich entschloß ich mich, von dem Sessel Besitz zu ergreifen, hinter welchem die Brünette stand; aus dem einzigen Grunde, weil er einige Schritte näher war als der andere. Das verbindliche Lächeln beständig auf den Lippen, faßte die holde Brünette die ganze Fülle meines Haupthaares in eine Hand zusammen und zog es nach rückwärts, so daß mein Gesicht für die nächsten Minuten völlig frei davon blieb. Alsdann tauchte sie eine sammetweiche Bürste in ein mit warmem Seifenwasser gefülltes Waschbecken und applicirte mittelst dieser Bürste die schaumige Flüssigkeit sanft auf die zu rasirenden Stellen, wobei weder die Ohren noch das Haar an den Schläfen berührt wurden, ebensowenig die Spitzen des Schnurrbarts, welche zwei zarte Finger geschickt in die Höhe hielten. Nach Beendigung dieser Procedur ließ die junge Dame ihre linke Hand auf meinem Haupte ruhen, während sie mit der Rechten leicht die zu rasirenden Stellen rieb, um sie schmiegsamer zu machen. Dabei sprach sie im leichten Conversationstone vom Wetter, den Tagesneuigkeiten, kritisirte die soeben stattgefundenen Rennen, versicherte, daß sie keine Freundin vom Billardspiel sei und niemals Armbänder trage, weil diese sie in der Ausübung ihres Berufes stören würden, und ihr hübscher, weißer, runder Arm blinkte hinter einem zierlichen Spitzen-Aermelchen hervor und zwang meinen Blick immer wieder von Neuem, darauf zu ruhen. Als sie annehmen konnte, daß mein Bart genugsam erweicht sei, wählte sie unter vielen ein blankes, feines Rasirmesser mit Elfenbein heraus und setzte es mit einem sicheren, anmuthigen Lächeln an mein Kinn. Erst kam die rechte Seite daran, alsdann beugte sie sich graziös über mich und nahm die linke vor. Diese ganze Manipulation ging sicher und sanft vor sich. Während dieses letzten Abschnittes war die holde Bartkünstlerin so sehr in ihre Arbeit vertieft, daß sie das Reden vollständig darüber vergaß. Darauf wusch sie mein Gesicht mit einer wohlriechenden Essenz und erzählte mir, daß sie ihr Metier aus Neigung betreibe und es erst vor einem Jahre in Boston erlernt habe. Sie durchsprach alsdann eingehend und mit großem Ernste die Theorie des Bartscheerens und entwickelte erstaunlich gesunde Ansichten darin. Mittlerweile war mein Gesicht mit parfümirtem Rum gewaschen und sie fuhr leicht mit der Puderquaste darüber. Sodann hatte sie mein Haar gescheitelt und mit mütterlicher Sorgfalt aus der Stirne gestrichen. Auf die Bemerkung, daß es etwas mehr in der Mitte getheilt sei, als ich es zu tragen gewohnt, entgegnete sie: „Das thut nichts, Sie haben eine Physiognomie, welche es so erheischt," dann aber wichste sie meinen Schnurrbart und drehte die Spitzen desselben nadelscharf aufwärts. Ein leichtes Neigen des Kopfes, ein noch huldvolleres Lächeln als dasjenige, was beständig auf ihren Lippen schwebte, bedeuteten mir, die Sitzung sei aufgehoben. Ich weiß nur so viel, daß mein Spiegel mir zeigte, ich sei noch nie so sorgfältig rasirt gewesen, auch nahm ich den Eindruck mit, mich während dieser Operation niemals eines solchen Behagens erfreut zu haben. Die Damen sind Schwestern und heißen Annie und Maggie und haben das erfreuliche Bewußtsein, einen neuen Erwerbszweig auf dem Gebiete der Frauenthätigkeit ins Leben gerufen zu haben."

Am 2. October ist das neue Theater in Genf eröffnet worden. Dasselbe ist bekanntlich von der Stadt aus der braunschweigischen Erbschaft erbaut worden. Die Gesammtkosten belaufen sich für das nur 1300—1400 Personen fassende Haus auf nahezu 4,500,000 Frcs. ohne den Bauplatz. Das Gebäude steht in schöner freier Umgebung auf dem Conservatoriumsplatz und ist bis zu einem gewissen Grade eine Reproduction der Pariser großen Oper in verkleinertem Maßstabe. Der Zuschauerraum ist sehr elegant ausgestattet. Die Holzgarnitur ist aus gestrichenem Eichenholz; die Logen sind mit rothem Plüsch ausgeschlagen. Jede Loge hat einen geräumigen Salon. Das Haus wird durch einen großen Lustre aus Bronze und Krystall, sowie durch eine Anzahl Girandolen erleuchtet. Die Ventilation ist wie im neuen Frankfurter Opernhause nach dem System der Wiener Hofoper eingerichtet. Die Bühne ist mit den modernsten Einrichtungen und Maschinerien versehen. Die Nebenräume sind bequem und elegant eingerichtet. Ein schönes Treppenhaus in Marmor- und Stuck führt zu einem mit Malereien decorirten Vorraum und einem mit Aubuisson-Tapisserien bespannten Foyer. Café, Rauchsalon befinden sich im Hofe des neuen Hauses. Zur Feier der Eröffnung wurde Rossini's „Tell" aufgeführt. Die Chöre waren durch mehrere Genfer Sängervereine verstärkt worden. Die Vorstellung wurde äußerst beifällig aufgenommen.

* * *

Als vor einigen Tagen im königl. Schauspielhause zu Hannover Raimund's „Verschwender" anläßlich des 25jährigen Bühnenjubiläums des Fräulein Antonie Held zu deren Benefiz aufgeführt wurde, trug Herr Berend, der durch sein langjähriges Zusammenwirken mit der Jubilarin gewiß am meisten berechtigt war, seiner Freude über den Festtag Ausdruck zu geben, nachstehende hübsche Verse vor:

Warum vor Allen mir erlaubt
Das schöne Fest zu preisen,
An der Statistik sich'rer Hand
Kann ich es Jedem weisen.
Achthundertzweiundsiebenzig Mal
Hab' ich ihr Lieb' geschworen,
Vierhundertzweiundzwanzig Mal
Hat sie mich auserkoren.
Wir tanzten an sechshundert Mal
Vergnügt und froh durch's Leben,
Doch mußt' sie leider siebzig Mal
Mir eine Ohrfeig' geben,
Fünfhundertsechsunddreißig Mal,
Es kann es Jeder wissen,
Es ist ja öffentlich geschehn,
Da durfte ich sie küssen.
Wohl tausend Mal hat im Gesang
Sich unser Herz gefunden,
Zweihundertneunundzwanzig Mal
Sind ehelich wir verbunden.
Wir hatten viele Kinder auch,
Ich glaube an dreihundert;
Doch hat dies heute noch kein Mensch
Sich wohl darob verwundert.
Dem Künstler flicht die Nachwelt wohl,
So heiß es, keinen Kranz,
Und wenn der letzte Vorhang fiel
Vergessen — Spiel und Tanz.
Doch wem Sie so viel Gunst geschenkt,
So viele Huld bescheert,
Dem ist der einz'ge Abend wohl
Die ganze Nachwelt werth.

* * *

Ein neuer ultramontaner Schwindel wird jetzt in Bonn in Scene gesetzt. In einer dortigen Buchhandlung erhält nämlich seit Kurzem jedes Kind, welches ein Schreibheft oder Buch kauft, als Prämie ein Bildchen, überschrieben „Die Wallfahrt nach Marpingen". In der Mitte desselben befindet sich ein Baum, in dessen Krone die Mutter Gottes steht. Unten betende Pilger, Krüppel und Geistliche. Darunter das Sprüchlein:

Die Blinden sehn, die Lahmen gehn,
Wo es ein Wunder giebt zu sehn.
Doch Bismarck kommt und sagt mit Graus:
Da unten guckt der Teufel raus!
Aber der mit seinem Bischofshut,
Der heißt die ganze Sache gut.

Wie bei den Bildern „Wo ist die Katz?" findet man leicht in den Zweigen rechts die Umrisse der Figur Bismarck's, eben so, wenn man das Bild auf den Kopf stellt, die Figur des Bischofs und unten im Stamme die Teufelsfratze. So wird den Kindern dieser vor der ganzen gebildeten Welt schmählich enthüllte Marpinger Schwindel als Wahrheit wieder vorgeführt, dem kindlichen Gemüth eingeprägt und die Approbation des Bischofs als die maßgebende Entscheidung hingestellt.

* * *

Bei den Ausgrabungen in Pompeji, welche gelegentlich des 1800. Jahrestages der Verschüttung vorgenommen wurden, sind zehn Häuser der neunten Region freigelegt worden. Dieser Stadttheil war einer der schönsten und luxuriösesten von Pompeji. Unter den ausgegrabenen Kunstgegenständen befinden sich ein Pferd aus Bronze, ein Dolch mit gravirtem Elfenbeinstiel, ein prachtvoller Bronce-Kandelaber. Ferner sind gefunden worden: Zahlreiche Armbänder, Ringe, Amphoren, Flaschen, Gabeln, Messer mit Elfenbeinstielen, Vasen in allen Formen, Schlüssel, ein ziemlich großer Metallspiegel, Gläser der verschiedensten Art. In dem Hause eines Kornhändlers fand man Säcke, Waagen, Gewichte ꝛc. Fast in jedem Hause wurden gut erhaltene Skelette von Menschen und Thieren gefunden. Mehrere Häuser enthielten auch sehr geschmackvolle Mosaikböden.

Dr. med. A. Lilienfeld,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Sprechstunde zwischen 9 u. 10 Uhr Morgens und 4 u. 5 Uhr Nachmittags
Parthenstrasse Nr. 5, 1. Etage.

A. Lilienfeld, M. D.
Physician, Surgeon & Accoucheur.
Can be consulted between the hours of 9 & 10 a. m. and 4 & 5 p. m.
Parthenstrasse No. 5, I.

Dr. med. Ernst Schmiedt,
prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Petersstr. 94, impft täglich zwischen 2 und 3 Nachmitt.

Dr. med. Meyner
aus Albertsbad bei Chemnitz
ist Sonnabend den 11. October von 8 bis 2 Uhr in Leipzig, Neumarkt 5, 2. Etage zu sprechen.

Dr. med. Kothe,
Arzt, Specialarzt für
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke,
wohnt jetzt
An der Pleisse 7, Schulstr. gegenüber.

Wohnungsveränderung.
Zahnarzt Wirth wohnt jetzt
Centralstraße 2, 1. Et.,
vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimma'scher Steinweg 53, II.

Buchhaltung Rechnen, Corresp. ꝛc. Thomasgässchen 9, 2. Et.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gründl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

Lehrer der Arithmetik.
Ein Realschüler (IV.) sucht einen Privatlehrer für Arithmetik Zeitzer Str. 19c, I.

Privatunterricht
in allen Lehrf. d. Volksch. wird erth. Adr. u. G. A. Grimm. Str. 28, Mützengeschäft.

Ein Student oder Secundaner e. Gymn. wird bald zur Beaufsichtigung der Arbeiten dreier Kinder gegen freie Wohnung u. theilw. Beköstigung gewünscht. Meld. unt. C. 5 d. d. Expedition dieses Blattes.

Unter Leitung eines tüchtigen Lehrers wird Unterricht ertheilt und erhalten Schüler u. Ausländer **Pension Sidonienstraße 37, 1. Et., Ecke d. Bayer. Straße.**

Deutsch, Franz., Engl., Ital. — Converf. u. kfm. Corresp. — lehrt gründl. nach bew. Methode. C. Fuchsel, Weststraße 83.

Englischer, französischer und italienischer Sprachunterricht gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 6 Expedition d. Bl.

English.
Mr. King's English Classes,
Brüderstrasse 12, I.
Anfänger-Cursus.

Unterricht
in der italienischen Sprache ertheilt
Angelo de Fogolari, Lessingstr. 14, III.

Gegen **englischen Unterricht** würde ein Italiener **italienischen Unterricht** ertheilen. Adressen unter 29 × in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesang- u. Clavierunterricht wird von einer Dame ertheilt Bayerische Str. 13, p.

Gediegen. Unterr. im Ges. u. Clavierspiel ertheilt bill. 1 tücht. Lehrerin Blücherstr. 21, III. l.

Gründl. Unterr. im **Zitherspiel** ertheilt Peter Renk, Zitherlehrer, Windmühlstr. 42, III.

Gesang-Unterricht an junge Damen wird von einer an den ersten deutschen Hofbühnen engagirt gewesenen, gründlich geschulten Sängerin (Schülerin der Biardot-Garcia) ertheilt. Näheres in Klein's Kunsthandlung, Neumarkt.

J. Mädch. f. Schneid. u. Masch. gr. l. Brühl 68, 1/2 Tr.

Gesucht wird zum Erlernen der Schneiderei ein anständiges junges Mädchen. Elisenstr. 35, 2. Et. Mittelth.

Exercierschule für Knaben.
Wintercursus
beginnt
Sonntag den 19. October.
Morgen Sonntag von 10 Uhr an Anmeldung neuer Schüler im Fechtsaal der städtischen Turnhalle.
W. Zörnitz,
Sternwartenstraße 13, II.

Das **Cigarrenmachen** ist gegen geringe Vergütung gründlich zu erlernen. Näh. Schönefeld, Ludwigstraße 21, 1 Tr. links.

Lothar Heym,
Civilingenieur,
Bau- und Maschinentechn. Bureau,
Specialist in
Buchdruckereien und Dampfheizungen.

Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten für Gewerbtreibende u. Industrielle. Angaben von Bezugsquellen und Besorgung von Maschinen u. technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinenentwürfen und Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patentvermittelung
Leipzig, Fürstenstr. 10, am Flossplatz.

Ziehung nächsten Montag.

Hauptgewinne! Werth ℳ 6000, 4000, 2000, 1000 etc. etc.

Kunst-Gewerbe-Ausstellungs-
Leipzig. **Lotterie.** 1879.

Loose
empfiehlt noch das General-Dépôt
B. Magnus,
Hainstrasse 1.

2500 Gewinne, sämmtlich hervorragendste Ausstellungsgegenstände.

Preis des Looses 3 Mark.

Local-Veränderung.

Anfang d. M. habe ich mein Geschäftslocal nach

Thomasgässchen 3, 1. Etage

verlegt.
Mein gut assortirtes **Gardinenlager** sowie mein **Wäschelager eigener Fabrik** halte angelegentlichst empfohlen. Bitte, das seither in reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch hierher ges. übertragen zu wollen.
Leipzig, im October 1879.
Hochachtungsvoll zeichnet
C. Morgner,
seither Thomasgässchen 8 part.

NB. Da ich noch ein großes Lager **div. Weißwaaren** am Lager habe, dauert der Ausverkauf noch fort, überhaupt werden die allerbilligsten Preise beibehalten. D. O.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich **Sternwartenstraße Nr. 28** im Hause der Frau verw. Rösler ein

Barbier- und Friseur-Geschäft.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch aufmerksame und feine Bedienung das Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben. Gleichzeitig empfehle ein großes Lager **feiner Parfümerien**, sowie verschiedene Toiletten-Gegenstände und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. **Haararbeiten** jeder Art werden schnell und billig gefertigt. Um gütigen Zuspruch bittet **H. Albert.**

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit **6 verschiedenen Leichenwagen neuester Bauart**, sowie mit dem **reichgestickten Leichentuch** (früher Eigenthum der **Schneider-Innung**).

Haupt-Bureau: **Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.**
Annahme: **Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Die Erzeugnisse der
Königl. Sächsischen, Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten
Gebr. Stollwerck in **Cöln**
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (pure Cacao und Zucker) versehen.
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. I. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.
19 goldene, silberne u. broncene Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.
In Leipzig: Hauptdépôt en gros und en détail R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt No. 12.

Eine Partie
Wasch-, Kaffee- u. Speise-Service
verkauft zu bedeutend reducirten Preisen
Karl Gruhle, Petersstrasse 20

Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße 3, Specks Hof

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln, Holz- und Polster-Möbeln.** Billigste Preise. Sorgfältigste und geschmackvollste Ausführung aller Aufträge unter üblicher Garantie.

Kammermusik.

Ein junger Mann aus sehr vornehmer holl. Familie sucht (weil hier noch gänzlich unbekannt) auf diesem Wege sich als Violist in den besseren musikl. Kreisen einzuführen. Derselbe ist mit der alten und modernen Kammermusik-Literatur vertraut und hat dabei nur Kunst-Interesse im Auge.
Offerten sub **P. v. W. 73** an die Expedition dieses Blattes.

Ein im juristischen Expeditionswesen gebildeter **Mann** sucht **schriftl. Beschäftigung**, gleich welcher Art.
Offerten sub **M. C. 100. „Invalidendank", Leipzig.**

Bautechniker
sucht **Vermessungen und Anfertigungen** von Zeichnungen zu übernehmen.
Adr. sub U S. 2 Filiale dieses Blattes Königsplatz Nr. 17 erbeten.

Für das Entwerfen einer Bauzeichnung und die Oberleitung des Baues eines zeitgemäßen Wohnhauses in einer Mittelstadt Sachsens werden Offerten tüchtiger Baumeister gesucht. Gefl. Adressen wolle man unter K. S. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Uhren jeder Art werden gut und billig reparirt **G. Hecker**, Hainstraße Nr. 25.

Kürschner-Arbeit wird billig und gut verfertigt **Nicolaistraße 19, 2. Etage.**

Tapeziererarb. Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Herrenkl. werden eleg. gefertigt, ger. und rep. Sidonienstraße 46, 4. Etage.

Herrenkl. wäscht, beff. aus, wend., b. Karte abgeholt Königspl. 4, III. Windelborn.

Bestell f. **Bal- u. Gesellschaftsr.**, als auch f. eleg. u. einf. Promenaden-, Haus- u. Kinderkl. w. angen. Poniatowskystr. 11, III.

Damengarderobe wird sauber u. billigst gefertigt Naschmarkt Nr. 8, 3. Etage.

Eine **perfekte Modistin aus Berlin** empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfacher Toiletten. Unter Garantie des Gutsitzens bei billigster Preisberechnung **Ritterstraße Nr. 21, 2. Etage.**

1 Schneiderin f. Arb. Sternwstr. 45, Tr B, l. l.

Eine geübte Näherin empf. sich z. Anfert. aller Wäsche sowie ganzer Ausstattung. in u. auß. d. Hause Humboldtstr. 81, Hof prt. lks.

Putz w. modern u. bill. gef. Filzhüte schnellst. modernisirt Hainstr. 15, part.

Putz wird elegant gefert. in u. außer dem Hause Yorkstraße 4, Hof, part.

Es empfiehlt sich die
Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
von Frau Rohr, Berliner Str. 118, H. l.

Eine perfecte **Plätterin** sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Zu erfragen bei **Hecker**, Hainstraße 25, Treppe C, 1. Etage.

Eine perfecte Plätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Teichstraße 7, 4. Et.

!! Leihhaus !!
Pfänder für's Leihhaus werd. unter strengster Discret. z. Versatz angen. Gr. Fleischergasse 24/25, l. i. Bureau.

Mobiliar-Leih-Anstalt
Hainstrasse 28, 3. Et., Anker,
empfiehlt **Möbels, Matratzen, saubere Federbetten** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, **complete Einrichtungen, einzelne Zimmer**, sowie einzelne Gegenstände auf jede beliebige Zeit

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Bayerische Str. 11c, I.
B. Werner, Magnetiseur.
Schnelle und sichere Hülfe für alle rheumatische Schmerzen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Oeffingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpf. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Geschlechtskrankheiten
der Männer, speciell Harnröhrenflüsse, syphilitische Hautausschläge jeder Art, **Mannesschwäche**, Pollutionen, Ueberreiz ꝛc. heilt schnell **radical** und **ohne Folgenübel!** Dr. Hirsch, Berlin, **Schützenstraße 18**, Mitgl. d. französ. Gelehrtengesellschaft ꝛc.
Auswärtige brieflich discret.

Special-Arzt **Dr. Deutsch** | **Berlin, Friedrichstraße 3.**
Mitgl. d. Wiener medic. Facultät, heilt nach ganz neuer Meth. schnell u. **gründl. Syphilis** u. **Mannesschwäche** (Ueberreiz), **Pollutionen**, Ausfluß, **Urinbeschwerden**, Geschwüre, Haut-, Hals- u. **Frauenleiden.**
Brieflich dieselbe Behandlung.

Dr. med Blau hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. alle Geschlechtskrankh., Ausflüsse, Halsübel, Ueberreiz, Schwächezust. auch briefl., ohne Diät, Dresden, Joh. Str. 10, Honor. 5 ℳ, Mittel gratis. Das Broschürchen: Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes, wird gegen Eins. von 50 ₰ i. M. von mir franco übersendet. Dr. Blau.

Für Stotternde.

Meinen herzlichsten Dank sage ich Herrn **W. Kloppe in Radebeul, Inhaber der Heilanstalt für Stotternde**, daß er mich von meinem schrecklichen Uebel des Stotterns, woran ich viele Jahre litt, befreit hat, und wünsche, daß Sie in Ihrem Berufe gesund und wohl walten mögen, daß Die, welche ebenfalls an diesem Uebel leiden, von Ihnen Heilung erhalten können.
Dresden, den 7. October 1879.
Mit größter Hochachtung
Max Senkel,
große Ziegelstr. 86, I.

Durch 80 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser, von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien. Jedem anderen Zahnwasser vorzuziehen als Präservativ gegen Zahn- und Mundkrankheiten, gegen Lockerwerden der Zähne, von angenehmem Geruch und Geschmack, stärkt das Zahnfleisch und dient als unvergleichliches Zahnreinigungsmittel. 1 große Flasche zu 3 ℳ, 1 mittlere zu 2 ℳ und eine kleine zu 1 ℳ.
Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis pro Glasdose 2 ℳ
Popp's aromat. Zahnpaste, das vorzüglichste Mittel für **Pflege u. Erhaltung der Mundhöhle und der Zähne.** Preis per Stück 60 ₰.
Vegetbl. Zahnpulver, das bewährteste und bequemste Zahnreinigungsmittel. Preis pr. Schachtel 1 ℳ.
Dr. **Popp's Zahnplombe** zum Selbstausfüllen hohler Zähne. Carton 4 ℳ 50 ₰.

Aromatisch-medic. Kräuter-Seife
ist ein vortreffliches **Schönheitsmittel** zur Erhaltung einer schönen Haut als auch von unfehlbarer Wirkung gegen spröde Haut u. gegen alle **Hautunreinheiten**, wie Pusteln, Hitzblattern ꝛc. Preis pr. Stück 60 ₰.
Zu haben in **Leipzig** bei: **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße (in **Dresden: Schloßstraße Nr. 12**), in der **Linden-Apotheke (Th. Schwarz), H. Backhaus**, Grimma'sche Straße 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus.

Gegen Husten
Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder, ist der von der höchsten Medicinal-Behörde geprüfte und zum freien Verkauf gestattete allein echte **rheinische**
Trauben-Brust-Honig
W. H. ZICKENHEIMER MAINZ
das angenehmste mildeste, sicherste und billigste Hausmittel.
Allein ächt mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders
in **Leipzig** bei dem Herrn Apotheker R. H. Paulcke, „Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker **Theod. Schwarz**, „Linden-Apotheke", Weststraße 20; Apotheker **W. Friedländer**, „Albert-Apotheke", Zeitzer u. Emilienstr.-Ecke; Apotheker **H. Paulsen**, „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße und Johannesg.; Apotheker Dr. **Lösener**, „Löwen-Apotheke", Grimm. Straße; Apotheker **G. Teile**, „Salomonis-Apotheke", Grimma'sche Straße; Apotheker **Neubert, Hof-Apotheke zum weißen Adler**, Hainstraße; Apotheker **A. Döllling**, „Marien-Apotheke", und Herrn Apotheker **Krause**, hier; ferner in **Reudnitz** bei Herrn Apotheker **E. Kohlmann**, „Johannes-Apotheke"; in **Schönefeld** bei Hrn. Apotheker Dr. **Elsner**, „Stern-Apotheke"; in **Gohlis** bei Herrn **Friedr. Laser**; in **Taucha** bei Hrn. **Wilh. Lindner**; in **Zwenkau** bei Herrn **Eduard Kranz.**

Neue ff. schwarze Schreib- u. Copirtinten, Hektographentinte, echte Wäsche-Stempelfarbe, blau, roth u. schwarz, besten flüssigen Leim, echte Carmintinte, weiße Tinte ꝛc. in größter Auswahl empf. en gros en u. détail zu **billigsten Preisen** die Tintenfabrik von **Gustav Roessiger** in Auerbachs Hof 15.

Hochstämmige veredelte Rosen
in den beliebtesten Sorten, sind noch circa 200 Stck. abzulassen. Stammhöhen 1 bis 1 1/2 Meter. Preis pr. 10 Stck. 10 ℳ, pr. 100 Stck. 80 ℳ Betrag pr. Casse oder Nachnahme. Emballage wird nicht berechnet. **L. Matzmann** in Weißenfels.

Das Schuhgeschäft von Bernh. Beyer,

15 Kl. Fleischerg. 15, empf. alle Sorten Schuhe u. Stiefel zu den billigsten Preisen, nur gute, dauerhafte Waare. Bestellungen nach Maß u. Reparaturen prompt und schnell.

Petroleum
gebe bestes Stand Wthe à 15 ₰ per Pfd. von 10 Pfd. mit 14 ₰.
Vorzügliche **Tafelbutter** à Stück 58 ₰, **neue Zuckerschoten und Morcheln**, sowie besten **Speck** à 60 ₰ empfiehlt
Eduard Bloch,
Reudnitz, Seitenstraße 22.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat September 1879.

		Befördert		Einnahme				
		Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Eil- und Fracht-Güter	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A	Hiervon entfällt auf die Strecke B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten September	1879	75,109	200,478	103,852	319,169	422,521	238 523	184,018
	1878	76,396	190,687	98,022	310,839	408,861	228 353	180,508
1879	mehr	—	9,791	5,830	8,330	13 660	10,150	3,510
	weniger	1,287	—	—	—	—	—	—
Vom 1. Jänner bis letzten September	1879	554,575	1,608,318	702 717	2,495,816	3,198,533	1,811,003	1,387,530
	1878	570,388	1,453 667	702 113	2,326,863	3,028 976	1,673,777	1,355,199
1879	mehr	—	154,651	604	168,953	169,557	137,226	32,331
	weniger	15,813	—	—	—	—	—	—

Prag, am 8. October 1879.

Für Blumenfreunde.

Echt Haarlemer u. Berliner Blumen-Zwiebeln.

Hierdurch zeige ich meinen Kunden ergebenst an, daß ich wieder zur Messe mit einem großen Lager eingetroffen bin. Auch fürs freie Land Hyazinthen im Rummel à 100 St. 1 Thlr. 20 Sgr. u. 3 Thlr., Tulpen à 100 1 Thlr. b. 1 Thlr. 20 Sgr.

Mein Stand ist wie immer am Markt, vis à vis d. Rathhaus Nr. 13.

F. Dammann, Kunst- u. Handelsgärtner aus Berlin.

Berger's medic. Theerseife

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland, der Schweiz, Rumänien, auch in vielen Städten Deutschlands mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchs-Anweisung 60 Pfg.

Berger's Theerseife enthält 40 Procent conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife in grüner Emballage.

NB. Wer Berger's Theerseife nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen.

Hauptversandt: Apotheker G. Hell, Troppau, öst. Schlesien.

Dépôt für Leipzig bei Herren C. Berndt & Comp., Grimma'sche Strasse No. 26.

Theodor Kühn
Optiker
Peterstrasse 46 — nahe am Markt.

Lieferant des Augenarztes Herrn Dr. Schröter, Docenten an der Universität.

(R. B. 282.)

74 **Die goldene 74** 74
neu eröffnet
74. Brühl 74.
Hochelegante Knaben-Anzüge v. ℳ 3,50 an. Hochfeine Knaben-Paletots von ℳ 7. an. Elegante Herren-Anzüge von ℳ 15. an. Elegante Herren-Winterüberzieher v. ℳ 16,50 an. Joppen u. Jaquets v. ℳ 8. an. Zu completen Anzügen erhält Käufer 1 Hut gratis.
74 **S. Schwartz, Brühl 74.** 74

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

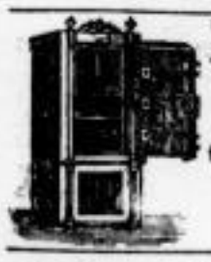
empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämmtlicher ins Gummifach schlagender Artikel:

Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Toilette-Utensilien,
Gummi-Haushaltungsgegenstände,
Gummi-Abtreter und Läufer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefeletten,
Gummi-Schmuecksachen,
Gummi-Bade-Utensilien,
Gummi-Reise-Utensilien,
Gummi-Waaren, chirurgische,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Bettelnlagen.

Aufträge in technischen Gummiwaaren, Ledertreibriemen und Bedarfsartikeln für den Maschinenbetrieb sind zu richten an das Fabrik-Comptoir:

Schützenstrasse 18.

Gustav Krieg.



Feuerfeste gepanzerte Cassaschränke,
sowie
diebessichere Cassetten
in allen Größen empfiehlt

R. Thümmel,
Poststraße Nr. 11.

Corsetten in den neuesten Façons von den billigsten bis zu den feinsten, sowie dazu passende Brusteinlagen empfiehlt in großer Auswahl billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

NB. Auch werden Corsets zum Waschen und Ausbessern angenommen.

1 Posten Zeugstiefel,
bestehend in circa 175 Paar, sollen im Ganzen wegen Geschäftsaufgabe sofort 50 % billiger verkauft werden, ebenso ein Posten

Gummischuhe,
Kinderstiefel, Filzschuhe, Holzschuhe 2c. 2c., sowie die Laden- u. Gaseinrichtg.

Nicolaistr. 10 bei Wolff.

Großen Abnehmern empfehle glattaefügte und gekehlte Hobelwaare, sowie Kistenbretter, auch in abgepaßten Dimensionen von 6 Mm. Stärke an.

Dampfsäge- u. Hobelwerk Cham
(bayerischer Wald.)

Swick. Wöhm.
Stein- und Braunkohlen
NUR direkter Bezug von den Werken.
Lager Niederlage in Leipzig; garant. voller Quantum.
Bemusterpreise bei Bude 2. J. Preis-Vers. sofort.
Leipzig, Langestr. 35 II. Hugo Grosser.

Eine neue Sendung
echt Frankfurter Aepfelwein
ist eingetroffen und wird verkauft à Fl. 50 ₰ excl., bei Abnahme von 10 Flaschen à 30 ₰ excl. in der Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt,
Leipzig: Ritterstraße u. Zeitzer Straße 18.

Bier-Niederlage
von **E. Fooke,**
Universitätsstraße Nr. 11,
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus:

Echt Bayerisch Bier	12/1	Fl.	ℳ 3.50
„	20/2	„	„ 3.20
Böhmisches Bier	12/1	„	„ 3.50
„ „	20/2	„	„ 3.—
Dresdn. Waldschlößch hell	12/1	„	„ 3.—
„ „ „	20/2	„	„ 2.60
Gothaer Bier	25/2	„	„ 3.—

Ich empfehle geehrten Herrschaften gut gepflegte Flaschen-Biere aus den renommirtesten Brauereien:

Lager	25	Flaschen	3 ℳ frei ins Haus.
Bayerisch	20	„	3 „ „ „ „

Achtungsvoll
B. Häussel, Brauer,
Ranstädter Steinweg Nr. 12, 2. Etage.

Thee
empfehlen zu folgenden Preisen:
Extrafein Congo Pfd. 2.50,
Extrafein Suchong Pfd. 3.—4.50,
ff. Pecco Blüthe Nr. 1. Pfd. 6.00,
Pecco u. Suchong v. 4—8 ℳ à Pfd.

Görs & Münz,
Petersstraße 15.

Zwetschenkuchen
ohne Hefe ist binnen einer Stunde fix und fertig zu machen mit dem echten

Liebig'schen Backmehl.

Man mache den Teig etwas steifer als nach beigegebenem Recept, rolle ihn aus, belege ihn mit Zwetschen und backe sofort eine gute ¾ Stunde.

Auf gleiche Weise fertigt man Apfelkuchen.

Liebig's Puddingspulver
in Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolade, Kaffee, in Packeten, hinreichend für 4—6 Personen.

Backmehl à Packet 40 ₰.
Puddingspulver à Packet 25, 30 und 40 ₰.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

Täglich frische Eier!!!
vorzügliche Qualität, empfiehlt
Th. Guttmann,
Niederlage Nicolaistraße 12, Gewölbe.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hochfeine Butter,
feinste Schweizer à Stück 50, 55 u. 60 ₰.
Salzbutter ganz frisch Pfd. 90 ₰.
Katharinenstraße Nr. 9, im Hofgewölbe 10.

Wollwaaren-Engros-Lager.

Hainstrasse No. 30.

Hautjacken für Herren in Merinos . . . . . pr. Dtzd. 9 ℳ — ₰
Halbschwere in allen Farben . . . . . „ 18 „ — „
Damen-Hautjacken in allen Preisen.
Unterhosen für Damen und Herren.

Gestrickte Strümpfe, Socken und Beinlängen.

Beinlängen pr. Dtzd. 8 ℳ 60 ₰. Damen-Längen pr. Dtzd. 13 ℳ,
Gestrickte Strümpfe pr. Dtzd. von 3 ℳ an,
Damen-Strümpfe, gestrickt, pr. Dtzd. von 9 ℳ 75 ₰ an,
bessere Sorte, gestrickt, pr. Dtzd. 12 ℳ,
Kinder-Strümpfe mit Knielängen, vom besten 5drähtigem Garn gearbeitet mit Doppeleisen und Spitzen, pr. Dtzd. von 10 ℳ 50 ₰ an,
Damen-Strümpfe von demselben Garn mit Knielängen in allen Farben 27 ℳ,
Herren-Socken billigste Qualität, pr. Dtzd. 8 ℳ 50 ₰,
bessere Waare von 5 ℳ bis zu 20 ℳ.

Kinderhöschen und Röckchen, Chawls, gehäkelte Corsets, Pulswärmer, Buckskin-Handschuhe in allen Größen.

Mohair-Wolle in Knäul, die neue Pompadour-Wolle in allen Farben.

Mohair-Tücher u. Mohair-Shawls
in allen Farben. Große Auswahl.

Bei Abnahme einzelner Stücke oder Paare berechnen wir Engros-Preise.

Verkauf nur gegen Baar.

E. H. Haunhorst & Söhne,
Hainstraße Nr. 30.

J. Buchold,
Grimma'sche Straße Nr. 36, gegenüber dem Neumarkt, parterre und 1. Etage.
Ausstellung
hocheleganter feiner Damen-Mäntel,
Pariser Original-Modelle.
Nur bis Freitag, Sonnabend und Sonntag ausgestellt.

F. B. Selle, Leipzig, Petersstraße 8.
Engros-Lager
weißer u. decorirter Porzellane, Steingut u. Siderolithwaaren.

Porzellanmalerei, versehen mit den besten Kräften zur Ausführung jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Decorirte Speiseservice, Kaffee- u. Theeservice, Waschgarnituren, Blumentöpfe, Dejeuners, Figuren und andere Luxusporzellane.

Englische und deutsche Wasserleitungsgefäße.

Porzellan- u. Emaille-Schriftplatten in jeder beliebigen Form u. Schriftweise bei elegantester Ausführung.

Leipzigs
billigste Einkaufsquelle für Schuhwaaren.
Herren-Schaftstiefeln und Stiefeletten à Paar nur 8 Mk.
Englische Damenlederstiefeln mit Gummizug à Paar nur 6, 7 und 8 ℳ
Damen-Zeugstiefeln mit Gummizug à Paar 5 ℳ
„ „ zum Schnüren à Paar nur 3½ und 4 ℳ
Knabenstulpenstiefeln à Paar nur 5 ℳ
Knaben- und Mädchenschuhe von 75 ₰ an.
Hausplantoffeln für Herren und Damen von 1 ℳ an.
Sämmtliche Schuhwaaren dauerhaft und façonreich.
Alle Reparaturen wie bekannt schnell und billig.
Preise solid aber fest.
15 Grimmaischer Steinweg 15 bei Friedrich Stärk.

Spirito Sangiorgio
aus **Mailand**
beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum anzuzeigen, daß derselbe wie seit 12 Jahren auch diese Messe mit seinem allgemein bekannten großen Schmucklager der neuesten und feinsten Gegenstände seine auf der Promenade vis à vis der Königsstraße aufgestellte Bude bezogen hat.

Das Lager besteht aus echten Coralien, Malachit, Filigrain, Granaten, Talbis-Ketten, Camées Mosaic, Elfenbein, Celluloid und mehreren Tausenden in dieses Fach einschlagenden Neuheiten, welche sich besonders zu Meßgeschenken eignen. Noch besonders macht derselbe auf eine große Auswahl in Gold und Silber gefaßten imitirten Diamanten aufmerksam und kann derselbe jedem geehrten Besucher bei reellen und festen Preisen im Voraus versichern, daß Niemand seine Ausstellung, welche Abends bis 10 Uhr offen bleibt, unbefriedigt verlassen wird.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich heute Sonnabend den 11. October meine

Fleischerei Sternwartenstraße 21

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Indem ich mich dem geneigten Publicum bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

O. Schlegel.

F. Angeli,
A. Caloli's Nachf.,
26 Königsstraße 26
empfiehlt frisch angekommen:
Italienische Maccaroni, I. Sorte, Pfd. 60 ₰.
Diverse Suppen-Nudeln, das Pfd. 50 ₰.
Parmesankäse, das Pfd. 1 ℳ 60 ₰.
do. feinster, " " 2 ℳ.
diverse ital. Salamiwurst, das Pfd. 2 ℳ.
" Braunschweiger Wurst,
" feinste Sardinen,
" italienische Weine ꝛc.
26 Königsstraße 26.

(R. B. 801.)
Wiener Würstel
Schützen-Würstel
Strassb. Würstel
Leber-Pastete
Kalbs-Roulade
div. kalt. Aufschnitt
täglich Nachmittag 5 Uhr frisch
bei
F. E. Laue-Nietzschmann
Fleisch-Waaren-Handlung
Pfaffendorfer Strasse No. 2.
Colonnadenstrasse No. 26.

(R. B. 18)
Sämmtliche
bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietzsch auf
Trichinen
untersucht.
F. E. Laue — Nietzschmann.
Fleischwaaren-Handlung,
Colonnadenstr. 26, — Pfaffendorfer Str. 2.

(R. B. 241.)
Ochsenlende
ausgeschnitten, auch einzelne Beefsteaks,
Ochsenzungen
grosse gepökelte, auf Wunsch geräuchert,
Kalbskeule
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel,
empfiehlt
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstrasse No. 26.
Pfaffendorfer Strasse No. 2.

Bestes Schweinefett
à Pfund 60 Pfennige
empfiehlt
Alexander Ettler,
Reichsstraße Nr. 14.

Gohlis!
Jeden Morgen sendet frische
Fleischwaaren
nach Gohlis (R. B. 824)
F. E. Laue-Nietzschmann,
Pfaffendorfer Strasse 2.

Hasen und Rebhühner.
Gut gespickte Hasen u. frischgeschossene Rebhühner empfiehlt
H. Ackermann, Königsplatz 15.

כשר כשר
Mein Versandt von bekannt schwersten hiesigen Fettgänsen zu möglichst billigsten Preisen beginnt Anfangs November bis über Mitte December. Versandt von Dauerschmalz, schwersten Spickbrüsten, einfache und doppelte Keulen und marinirtes Gänseklein, beginnt Ausgangs November.
Rechtzeitige Auftraggeber können sich der pünctlichsten und reellsten Effectuirung versichert halten.
Greifswald i. P.
M. Cronheim,
Religionslehrer und Schächter der hiesigen Gemeinde.

Koscher gutes Gänseschmalz ist noch zu haben Nicolaistraße Nr. 27.

Compagnie Fermière,
Anglo - Franco - Russe.
Thé de Chine du Soleil.

La boite de	500 Grammes	8 Francs	50 C.,		
-	150	-	6	-	— -
-	68	-	1	-	60 -
-	30	-	—	-	90 -
-	15	-	—	-	60 -

Alleiniger Verkauf bei
Gebrüder Sala,
Peterssstrasse No. 4—5, 1. Etage.

Große Speckpöklinge
in Kisten jeder Größe und ausgepackt,
Frischen Seedorsch
empf. Wilh. Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Flaschenbier-Geschäft
Vereinsbierbrauerei, W. Moritz,
empfiehlt geehrten Herrschaften sowie seinen werthen Kunden das hier so beliebte Vereinsbier, es kommen nur gut gepflegte flaschenreife Biere zum Versandt.
Bei prompter Bedienung liefere ohne Flascheneinsatz frei ins Haus
25 Flaschen Lagerbier 3 ℳ.
20 " Bayerisch 3 ℳ.
Hochachtungsvoll W. Moritz.

Austern Holsteiner, Holländische, Ia. Whitstable Natives,
frische Helgoländer Hummern, frischen Rheinlachs, Steinbutt, Seezungen, f. neuen Astrachan Caviar, neue Straßburger Gänseleberpasteten, französ. Poularden, frische Waldschnepfen, Frankf. a/M. Bratwürste, Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl, Westphälischer Pumpernickel.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Amerik. Salzbutter
garantirt rein, das Beste und Billigste als Koch-, Back- und Bratbutter offerirt in frischester Waare ½ Pfd. — 1 Stück 45 ₰. pro Pfd. 90 ₰.
Theodor Delcke, Grimma'scher Steinweg 54.

Tyroler- u. Ungar-Trauben,
sehr schön, sowie feine Birnen u. Aepfel, frische Feigen, Tomaten, Ananasfrüchte, Pfirsiche, frische Wallnüsse und sehr schöne Birn- und Apfel-Quitten zum Einsetzen empfiehlt
Rolle Nachfolger
Stand: Eckstand am Fleischerplatz.

Stötteritzer Kartoffeln.
Von heute an eingehende Bestellungen können nur noch zu folgenden Preisen und erst nach einigen Tagen effectuirt werden:
Frei Wohnung:
1 Ctr. f. weiße (sehr mehlig) 4 ℳ — ₰.
1 Ctr. blaßrothe (märkische) do. 3 ℳ 25 ₰.
1 Ctr. Futterkartoffeln 2 ℳ — ₰.
Mäuschen sind vergriffen.
Bestellungen abzugeben Firma Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle, A. Martin, Grimm. Steinweg 60, oder direct Hugo Rothen, Rittergut Stötteritz.

Caviar.
Neuen Astrachaner Caviar, rein u. mild von Geschmack, à Pfund 5 ℳ 50 ₰. bei Mehrabnahme billiger.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Schellfisch u. Dorsch
Seezunge,
Lebende Seehummern,
junge fette Enten,
junge Truthühner.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3, Zeitzer Straße Nr. 15b.

Frischen Seedorsch
empfiehlt J. C. Bödemann, Schützenstr.

Brasch, grüne Heringe und Dorsch,
Hecht und frische Aale empfiehlt
Wittwe Kockel, Ritterstr. 20.

Verkäufe.

Ein kleiner Eckbauplatz von circa 1000 □Ellen an der Nonnenstr. in Plagwitz zu verk. Leipzig, Alexanderstr. 1 part. l.

Verkauf
eines
Braunkohlenwerkes.
Ein größerer Antheil an einem sich im besten Gange befindlichen Braunkohlenwerke nebst Kohlen-Stein-Fabrikation, eine Stunde von Leipzig entfernt, ist unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber zu cediren.
Gef. Auskunft ertheilt Herr Alb. Frz. Katzsch, Windmühlenstraße 25, III.

Ziegelei.
Eine im besten baulichen Zustande u. flottem Betriebe befindliche Ziegelei mit guter Kundschaft und ausreichendem Thonlager, dort an einer Eisenbahnstation in der Nähe von Leipzig, für den Absatz der Producte höchst vortheilhaft und dabei als Wohnsitz sehr angenehm gelegen, ist wegen vorgerückten Lebens-Alters des Besitzers billig und bei geringer Anzahlung zu kaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen gef. unter Y. 5146. der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig einsenden.

Wegzugshalb beabsicht. mein i. d. Westvorst. nahe Fleischerpl. u. Rosenth. gel. Haus mit Gärtch. z. verk. Pr. 78,000 ℳ., Einkr. 4600 ℳ., Anz. 18-20 000 ℳ. Selbstkäuf. woll. gef. ihre Adr. unt. Chiff. S. 20. i. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 niederl., worauf näh. Ausk. erfolgt.

Zu verk. ein Hausgrundstück mit Garten, Bauplätze billig Brüderstraße 13, 1. Et.

Zinshaus, Westvorstadt, 21,500 ℳ, 7%, Ertrag, Alles vermiethet, an solide Leute. Adressen unter O. P. Expedition d. Bl.

Erbtheilungshalber soll das Haus, Katharinenstraße Nr. 11a in Dresden verkauft werden. Es enthält drei getrennte Etagen und einen hübschen Garten, ist auch im besten baulichen Stande. Kaufpreis 15,000 ℳ. Näh. Waldstr. 49, II. r. u. in Dresden bei Adv. Opitz, Königstr. 2.

Ein Hausgrundstück,
in der inneren Nordvorstadt gelegen, mit großem noch unbebautem Hofraum ist zu verkaufen. Preis 49,000 ℳ. Adr. unter R. # 88. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Hausverkauf.
Ein Haus in Gohlis mit 3 Logis und Gärtchen zu verkaufen.
Näheres Stiftstraße 21, 1 Treppe links.

(R. B. 224.)
Haus am schönsten Theile der Promenade gelegen, ist zu verkaufen beauftragt
Dr. A. Engel,
Katharinenstraße 26

Restaurations-Uebernahme.
In belebtesten wie frequentesten Stadttheile Leipzigs, Nähe der Bahnhöfe, ist eine mittlere flotte Restauration (Pacht ℳ 1600) sofort resp. per 1. Januar a. f. zu übernehmen.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre A. # 829 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restauration, nachweislich gut gehend, für 500 ℳ zu verkaufen. Miethe billig. Näheres Roßstraße Nr. 7, parterre.

1 gangbare Restauration ist zu verkaufen Brandweg 28, 1 Treppe zu erfr.

Eine in guter Lage der Vorst. befindl. Restauration ist Verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Preis 600 ℳ Offerten unter B. C. D 11058. nimmt die Annoncen-Exp. von Rudolf Mosse hier entgegen.

Kleines gutgeh. Flaschenbiergesch. bill. zu verk. Adr. Burgstraße 12, 1. Et.

Ein Flaschenbiergeschäft sofort zu verk. Adr. unter K. 7. an die Expedition d. Bl.

Ein kl. gangb. Productengesch. sof. für 1000 ℳ zu verk. b. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Ein rentabl. Productengeschäft mit Milchhalle zu verkaufen. Preis ca. 1000 Mark, Pacht mit Wohnung 200 ℳ. Näh. Zeitzer Straße 18, parterre links.

Zu verkaufen
per sofort ist ein Colonialwaaren-Geschäft mit Wohnung bei billiger Miethe und ganz vorzüglicher Lage. Zur Uebern. 8000 ℳ erforderlich. Adr. sind unter A. # 900 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Putz- und Modewaarengeschäft ist sofort wegzugshalber billig zu verkaufen. Gef. Adr. unter G. H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf eines Kurzwaaren-
und
Gürtlergeschäftes.
Ein Hausgrundstück (Geh. a. Markt) in industrier. Kreisstadt m. Centralbh. u. 12,000 Einw. i. Sachsen i. wegen Alter d. Bes. mit od. ohne d. seit 50 J. darauf betr. Geschäft bei 12—15,000 ℳ Anz. z. verk. Das Grundstück eignet f. wegen f. vortheilh. Lage zu jedem Geschäft. Refl. w. w. Adr. unter J. Z. # 12 postlagernd Wurzen einsenden.

Compagnon-Gesuch.
Behufs Vergrößerung eines sehr rentablen Dampfsägewerks verbunden mit Mahlmühle in Thüringen inmitten großer Waldungen, nahe der Bahn gelegen, welches sich eines bedeutenden Absatzgebietes zu erfreuen hat, amtliche Taxe 80,000 ℳ beträgt, wird ein thätiger Theilnehmer möglichst kaufmännisch gebildet, um die Leitung des Geschäfts zu übernehmen mit einer Einlage von 40,000 ℳ gesucht, welche Summe hypothekarisch sicher gestellt wird. Adressen unter O. M. 518 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 niederzul.

Zur Uebernahme eines rentablen Kurzwaarengeschäfts wird ein
Theilnehmer,
Fachmann, mit etwas Vermögen gesucht. Offerten unter W. F. 522 bef. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Mit 100 ℳ Einl. w. ein Theilnehmer f. gesucht. Adr. unter M. S. 50 hauptpostlag.

Pianinos. Pianinos.
6 St. Pianino in Eisenrahm. u. kreuzsaitig, sollen wegen unterlass. Rückkauf billig verkauft werd. im Lomb.-Compt. Katharinstr. 5, II.

Pianino hochfein im Ton! Elegantes Aeußere. Garantie 5 J., gegen Cassa billigst. Königsstraße 2, Tr. E, I.

Pianinos, Flügel u. Tafel-Pianoforte stehen in Auswahl zu verkaufen bei
G. Löbner, Petersstraße 41.

Pianino so gut wie neu, unter Garantie billigst Johannesg. 32, Hof I.

Pianino, hoch, etw. geb., sehr geschmackv. 135 ℳ, Waage, Erdmannstr. 14.

Pianino höchst eleg. voll. gesangr. Ton, für 145 ℳ z. vk. F. Stichel, Hohe Str. 19.

Pianino, kreuzs., gut gehalten, neueste Constr., bill. zu verk. Roßpl., Off. H., Tr. E, I.

Solide Pianinos billig zu verkaufen Schletterstr. 11, II. r., bei Carl Hartung.

Pianino zu verk. Zu erfr. bei Herrn Zahler, Gr. Windmühlenstr. 16 i. Lad.

1 gutes gebr. Pianino und ein desgl. Flügel bill. zu verk. Waisenhausstr. 38, p.

Zu verk. u. verm. sind bill. Pianinos, Flügel u. Pianof. Gr. Fleischerg. 17, 2 Tr.

Pianinos, Flügel, Harm. verk. u. verm. billig J. Schoof, Hainstraße 6, 2. Et.

1 gebr. Pianino bill. zu verk. Weststr. 30, III.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 26, 4 Tr. r.

Geige ist billig zu verk. Poststraße 15, IV.

Nähmaschinen,
neu, versch. Systeme, zu **Fabrikpreisen.**
Sternwartenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Moderne Damentuche
zu Regenmänteln und Kleidern passend billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.

Damenfilzhüte aus der Reinhardt'schen Concursmasse billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18, im Vorschußgeschäft.

Monats-Garderobe-Verkauf
aus Eduard's Berthold's Bazar bei Fr. Günther Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Getr. Herrenkleider, Röcke, Hosen, Anzüge Stiefel große Auswahl verk. billig Königsplatz 4. III. Windelborn.

Getragene
Winter-Ueberzieher
gute erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Winterüberzieher,
Stoffhos. ℳ 6.50, ganze Anzg., Röcke, Westen, (auch getr.), f. Taschenuhren ℳ 4. 200 Paar
Kniestiefeln Mk. 9,
Stulpenstiefel, Damen- u. Mädch.-Stiefelett.,
Schaftstiefeln M. 3.50
söhl. ℳ 7—9, Stiefeletten 3, 4.50—7.50.
Hosen Mk. 1.75
Hamb. Lederhosen v. Cohen & Sohn ℳ 9, 600 Filzhüte f. Herren ℳ 3, aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I.
Auch Sonntags b. 9 Uhr Abends geöffnet.

Winter-Ueberzieher
(neue u. getragene) Röcke, Hosen, Fracks ꝛc. verkauft billig Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Für Händler und Hausirer!
Ein Posten Tuchschuhe mit durchgenähter Sohle wird billig verkauft
Neumarkt 3, 1 Treppe.

Grosser
Bettfedern
und
Betten - Verkauf
Brühl 51, 1. Et., im Blauen Harnisch.
Bettfedern von 1,00 bis 3,00 pro Pfund.
Daunen von 4,00 bis 5,00 ℳ pro Pfund.
Fertige neue Betten
(reichlich und mit guten Federn gefüllt) à Gebett (Ober-, Unterbett u. Kissen) für den Spottpreis von nur 8½ ℳ.
Hochfeine Betten
(zur Hälfte Daunenfüllung)
à Gebett nur 18 ℳ.
Fertig genähte Inletts
in großer Auswahl.
Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.
J. Kirschberg aus Frankfurt a/O.
Größte Bettfederhandlung
der Provinz Brandenburg u. Preußen,
en gros und en détail.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung
von Aug. Beyer,
Hainstraße Nr. 28,
empfiehlt fertige Betten von 10—40 ℳ, staubfreie maschinirte Federn und Daunen, fertige Inlets zu billigsten Preisen.

Grosser
Möbel-Ausverkauf.
Sämmtliche Mustermöbel und Vorrath verkaufe bedeutend unter Preis, als:
Polstergarnituren
verschiedener elegantester Façons in bester Plüsche, Ripse ꝛc. bezogen,
Bettstellen } echte französische, polirt und lackirte mit
Feder- und Roßhaarmatratzen, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten ꝛc.
Garantie, beste Materiale.
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Alle Sorten Möbels Sophas v. 10 ℳ an, Matratzen u. Bettstellen v. 8½ ℳ an, sowie alle andern Möbels verkauft bill. auch auf Abzahlung Oswald Heyne's Möbelfabrik, Raundörfchen 12.
Garantie für jedes Stück.

Einige Stand gute Betten billig Georgenstraße 9, Gartengebäude 1 Treppe.

Möbel, Spiegel
u. Polsterw., Nußb. u. Mahag. in Auswahl billigst. a. Theilzahlung u. M.
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Möbel-Verkauf
zu spottbill. Preisen. Ein 2thür. Mahag.-Kleidersecr. 10 ℳ, 1 do. Wäscheschrank 8 ℳ, Sopha 10 ℳ, Sophatisch 4 ℳ, Commod 5 ℳ, Spiegel 1½ ℳ, Küchenschr. 5 ℳ, Büffets, Garnitur, Schreibsecr., do. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz. ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Markt 11, I.

Auf Abzahlung und Miethe
erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w.
Gr. Windmühlenstr. 41. 2 Tr. links.

Möbels | alle Sorten verkauft Neukirchhof Nr. 32.

Möbels Kl. Schreberg äßchen 2. Schaaf.

Kleidersecretaire
Stück 7 ℳ Markt Nr. 11, 1. Etage.

Nußb.-, Mah.- u. a. Möbel, als Schreib- u. Kleidersecret., Cylinderbureaus, Schreibtische, 1 sch. Nußb.-Büffet, Causeusen, zwei Nußb.-Bettstellen mit Matr., einf. u. gute Sophas, Glas-Servanten, Bücherschränke, Coulissen-, Auszieh-, ovale, runde, Näh-, Waschtische mit und ohne Marmor, viele einf. Tische, Bettstellen, Matratzen, Federbetten u. vieles andere verkauft billig
Sternwartenstraße Nr. 17.

Umzugshalber!
Verkauft 1 ganze Wirthschaft, Möbel, Spiegel, Bilder, Betten, Gemälde, Uhren, 1 Harmonika, 1 eis. Kessel, Petroleummasch. Ofen, Ladentafel, Mehlf., Borden, Treppenleitern, Löthofen, (Werkzeuge versch. Professionen), Restaurationsutensilien, Bücher, Zeitschriften, Noten, 2- u. 4räder. Handwagen, Contorutensilien, Papp- u. Blechscheere, 2 Pressen ꝛc.
Südstraße Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen ist bill. 1 dunk. 2thürig. Kleidersecret. Gustav Adolph-Straße 18, I.

Zu verk. 1 Kleiderschr. Gr. Fleischergasse 1, II.

Einige Möbels, Secretaire, Chiffonnier, Sopha verk. Neukirchhof 28, 1. Etage l.

Wegzugsh. stehen b. z. verk. Büffet, Waschtisch, Nachttisch m. Marmorpl., u. and. v. Wirthschaftsger. b. C. Weinberg, Humboldtstr. 29, II.

1 Sopha (Rips) ist Verhält. halb. billig zu verk. Windmühlenstr. 26 e, I. R.

Causeuse, ziemlich neu, ist wegen Mangel an Platz billig zu verk. Reudnitz, Kuchengartenstraße 16, Restaurant zur Börse.

Sophas, viele verschied. Möbels, Matratzen, Federbetten vrk. Sternwartstr. 17.

Ein Mahagoni-Sopha mit braunem Rips verk. billig Grimm. Steinw. 61, IV.

2 kl. Sophas, 1 gebr. Schlafottomane billig zu vk. Hainstr. 24, Hof l. rechts.

Sophas, Matratzen v. 18 ℳ an, Bettstellen verk. Brunst, Tapez., Hainstr. 24.

Ein Sopha u. Arm-Stuhl billig zu vrk. Gustav Adolph-Straße 15b, 2 Tr. rechts.

1 gutes Sopha b. z. vk. Kl. Fleischerg. 13, p.

2 französ. Bettstellen, höchst elegant mit Sprungfeder- u. Roßhaarmatratzen, habe ich wegen einer rückgängigen Verlobung anderweit z. Selbstkostenpreis zu verkaufen. E. Wiedemann, Tischlerm., Eberhardtstr. 5.

Ein vollständiges Restaurationsinventar, Billard, Pianino ꝛc. steht sofort zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt in der Restauration Johannesgasse Nr. 28.

Sofort sind noch mehrere Restaurationsgegenstände billig zu verkaufen
Gustav Adolph-Straße Nr. 18, part.

Ausrangirte Teller, à Dtz. 40 ₰
Nicolaistraße Nr. 27.

Ein Repositorium best. aus 3 diversen Ladentischen mit flachen Schubkasten, verschiedene Regale ꝛc. passend f. Bijouteriewaarenhändler zu verk. Reichsstr. 1, 2 Tr. r.

1 gebr. Ladentafel, 1 Contorpult, 2 Contor-Sessel, 1 Causeuse, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Lehnstuhl, 2 Wiener Klappstühle, 1 Restaurations-Sopha vk. bill. E. Möbius, Weststr. 64.

Cassaschränke!!
Schreibtische, Contorpulte, Doppelpulte, „Contorsessel", Ladentische, Briefschr. Regale (auch Regale und Tafeln mit Schubkästen) Kl. Neukirchhof 32, neben der Kirche. J. Karth.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

werden die in der Münnich'schen Fabrik noch stehenden gebrauchten

Werkzeugmaschinen freihändig verkauft, als:

Plan-Leitspindel- u. Handsupportdrehbänke, Horizontalbohrmaschinen, 1 freistehende u. 1 Wandbohrmaschine, 1 doppelte Langlochbohrmaschine, Nuthstoßmaschinen, 1 Shapingmaschine, 1 große Zahnstangen-Hobelmaschine, Lochmaschinen Blechscheeren, 1 Läuterplattenbohrmaschine, 1 Diagonalräderhobelmaschine, 1 Wanddrehkrahn, große Laufkrähne ꝛc.

Außerdem sind noch abzugeben:

div. Maschinen und Apparate für Brauerei ꝛc.,

als: Bottiche, Vormaischer, Abmaisch- und Pfannenventile, Kühlschiffventile, Centrifugalpumpen, 1 Wasserpumpe, Schrotmühlen, Fahrstühle, Sackwagen ꝛc.

div. gebrauchte Dampfmaschinen, div. Materialvorräthe

als: Kessel- und Bottichböden, Nieten, Schrauben, alte und neue Feilen, Sicherheits- und Absperrventile, Hähne, Transmissionstheile, Rohgußtheile, Flach- und Winkeleisen, Messing- und Eisendrahtgewebe, rohe schmiedeeiserne Flanschen, Hanfgurte, kleine Werkzeuge ꝛc.

Holzmodelle in großer Anzahl.

Anfragen nimmt entgegen

Justizrath **Ulrich** in **Chemnitz.**

---

1 kl. Geldschränkch. Gr. Kl. Fleischerg. 12.

---

1 Geldschrank verk. Hohe Str. 38b, Hof r.

---

1 mittelgr. Cassaschrank ist zu verk. Wiesenstr. 7, Hof lfs. kl. Haus.

Eine ganz wenig gebrauchte **autograph. Presse** von Hugo Koch ist zu verkaufen Reudnitzer Straße 12.

Schöne eis. Copirpresse bill. Weststr. 22, III. l.

Zwei gute Hobelbänke, 1 Kreissäge, 1 Bohrmaschine, passend für Instrumentenmacher, verkauft gegen Cassa billig Windmühlenstr. 41, 5 Tr. rechts.

Eine gr. gutgehaltene Zinkbadewanne und gr. Petroleumofen mit Kochgeschirr zu verkaufen Weststraße Nr. 29, parterre.

Eine fast neue Treppe mit Gitter ist veränderungshalber billig zu verkaufen in Hirsch's Restauration, Nicolaistr. 27.

---

1 Breterplanke und Schieferplatten sind zu verkaufen ☛ Brandbäckerei. ☚

Eine in gutem Zustande befindl. Gartenlaube, fast neu, mit harter Bedach., eich. Schwellenlager, ist wegen Raummangel billig zu verkaufen Plagwitz, Friedrichstraße 4.

Für Gärtner und Private. 20jähr. Yucca aloefol. bill. Königstr. 12 pt.

Chamottesteine.

Wegen Aufgabe des Commissionslagers verkaufe ich Backofenfliesen pro Stück 15 ₰, ganze Chamottesteine pro Stück 5 ₰ ab Lager.

C. A. Voigt, Brühl 81, Blauer Harnisch.

Gebrauchte gute Mauersteine werden verkauft Dösener Weg Nr. 3.

Verkauf von Schwarz-Pappeln

Das Rittergut **Radis** hat eine Partie **Schwarz-Pappeln** mit schönen glatten Schäften von 55 bis 95 Ctm. Durchmesser bei guter Abfuhr (Chaussee), nach Wunsch in größeren oder kleineren Posten, stehend oder geschlagen, zu verkaufen. Anfragen und Bestellungen an Förster Kilts, Radis, Post- und Bahnstation Gräfenhainchen (Berlin-Anh. Bahn).

Ein gebrauchter Thonofen mit eiserner Kochmaschine billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 9 im Comptoir.

Friedr. Trobst, Wagenfabrik, Leipzig 6 Coupé, 1 Fünf- u. 1 Dreifenster, Landauer, alle wenig gebraucht, in vorzügl. Zustand preiswerth zu verkaufen.

Wagenverk. Landauer, Coupé's, Landaulets, Halbchaisen u. visch. eff. Carolinenstr. 20b.

Eleg. Landauer, Coupé, Halbchaisen, Break, Jagdwagen, Geschirre, gebr., billig zu verkaufen H. Müller, Münzgasse 19.

Leichte Landauer Halbchaisen, Coupé, Break, Naturholz u. Ponywag., Capriolet u. Ponygeschirre bill. Windmg. 10. C. Krause.

---

1 Landauer, 2 Fenster-Chaisen, 1 Bäcker- oder Backwagen, Kummete, Kamtegel, zweispännige Aufhalter, Schwanzriemen, Ledertegen zu verk. Berliner Straße 8b.

Ein halbverd. Kutschwagen in bestem Zust. billigst zu verk. Burgstraße 9, p. l.

Leichte gebr. 1- u. 2sp. Landauer, Halbchaisen, Break verk. bill. Colonnadenstr. 13.

Ponyhalbchaisen, Pony- u. größ. Breaks empf. unt. and. Lange, Lehmanns Garten.

---

1 Brescheaw. m. F., 1 Faßw., 1 l. zweir. Handw. f. Flaschenbierz. verk. Nonnenmühle b. Lindner.

Zwei 4räder. Handwagen auf Federn u. ein 4räder. mit Leitern. Näheres bei Hrn. Naumann, Schneider, Lehmannsgarten.

Ein dauerhafter Krankenfahrstuhl steht billig zu verkaufen bei F. Wolff aus Schkeuditz, zur Messe Leipzig: Roßplatz, Nähe der Königsstraße.

Zu verkaufen ein paar elegante Kutschgeschirre Antonstraße Nr. 9.

---

8 gebrauchte gute Pferderaufen u. eine Krippe sind billig zu verkaufen. Näheres Roßstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Lange Straße Nr. 34.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine Ulrichsgasse Nr. 5, Bäckerei.

Ein paar gute starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf im Darmstädter Hof, Roßplatz Nr. 3.

Ein Pferd, braun, geritten und gefahren, sofort billig zu verkaufen. Näh. Parthenstraße Nr. 5 parterre.

Pferde-Verkauf.

Ein paar Glanzrappen, sehr flotte Wagenpferde, sowie ein Einspänner, fromm gefahren und geritten, stehen preiswerth zum Verkauf Waldstraße 12, dritte Stallung.

Ein brauner Wallach,

ausnehmend schöne Figur, fehlerfrei, geritten und gefahren, aus Privathänden zu verkaufen. Adr. R. S 26 Expedition d. Bl.

---

10 Stück Pferde wegen Aufgabe des Geschäfts, leichte und schwere, billig zu verkaufen Lindenau, Roßstraße 24.

Ein Pferd, Fuchswallach, ohne Abzeichen, Ostpreußisch Gestüt, steht zum Verkauf Roßplatz Nr. 3 Darmstädter Hof.

Freitag d. 10. Octbr. Vormitt. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Zangenberg's Gut. F. Heyn, Viehhändler.

Freitag d. 10. Octbr. früh ½11 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender Kühe m. Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Ein junger großer Berghund, sehr wachsam und für einen großen Hof durchaus passend, soll billigst verkauft werden. Off. unter G. O. 54 erbeten d. die Exp. d. Bl.

Ein j. Leonberger und ein weißer Pudel sind zu verk. Brandvorwerkstr. 93, II.

Zoologische Groß-Handlung von G. Bode,

Nicolaikirchhof 5.

Große Sendung von Papageien, Sittiche, Inseperables, 500 Paar verschiedene kleine Finken, Bengalisten, Kardinäle zu sehr billigen Preisen.

Goldfische und Schildkröten.

Junge Canarienhähne sind noch billig zu verk. Königsstraße 24, Htgb., 2. Et. l.

Aquarienfische, White, Schloßgasse 1.

Mehlwürmer,
Ameiseneier, Weißwurm.
Oscar Reinhold.

Mehlwürmer,
Weißwurm,
Ameiseneier
und Vogelfutter aller Art empfiehlt
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Rittergut gesucht.

Ein sicher rentables, bestens arrondirtes Rittergut, in gesunder (trockner) schöner Lage, soliden Gebäuden, herrsch. Wohnhause, schönen ausgedehnten (wenn auch nicht alten) Holzbeständen, Fischerei und nachweislich brillanter Jagd wird zu kaufen gesucht sub R. v. St. 11027 durch Rudolf Mosse in Leipzig. — Thüringen, Elbthal bevorzugt. — Nicht ausführliche Beschreibungen unberücksichtigt.

Haus-Kauf!

Gesucht wird ein Haus, womögl. mit Geladen, passend zum Materialgeschäft. Off. mit Preisangabe und Bedingungen unter L. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Winter-Ueberzieher.

alle Herrenkleid. besserer Qual. kauft zu höchst. Preis. Adr. erb. Kl. Fleischerg. 7, II., Kösser.

Ein junger Kaufmann mit 12-15 000 ℳ disponiblem Vermögen wünscht ein Geschäft möglichst mit Grundstück sofort zu übernehmen. Gefl. Offerten mit Angabe der Branche und des Kaufpreises unter W. E. 521 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

☛ Restaurant-Gesuch. ☚

Ein in Mitte der Stadt gangbares Restaurant, womögl. ohne Inventar, wird von einem j. Mann sofort od. später zu übernehmen gesucht. Off. bittet man u. R. G. 150 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Mit 12—20,000 ℳ wünscht sich Jemand bei einem rentablen Geschäft thätig zu betheiligen. Offerten unt. W. G. 523 bef. Haasenstein & Vogler in Dresden.

☛ Musterlager werden gekauft. Adr. A. J. 12 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Ein gebrauchtes, aber noch in gut. Zust. befindl. Pianino wird billig zu kaufen ges. Off. N. N. 11066 Rud. Mosse, Leipzig.

Zur Beachtung!

Wer hat die erste und größte Lieferung nach Rußland?

A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, II.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke und zwar für Hosen von 2 ℳ an bis 4 ℳ, Winterüberzieher und Leibröcke von 6 ℳ an bis 15 ℳ und bitte das geehrte Publikum mir es pr. Postkarte wissen zu lassen, da ich in spätestens 8 Tagen die Reise nach Rußland antreten werde.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19. H. l. l. M. Bremer.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche kauft z. höchst. Preis ☛ E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. ☚

Einkauf getr. Kleidungsstücke, Betten ꝛc. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II Et. H. Lippmann.

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. H. Senf, Reichsstraße 17/18, II., Tr. r.

Ein- und Verkauf

von neuen u. getragenen Kleidungsstücken sowie neuem u. getragenem Schuhwerk.

F. A. Kielhorn, Brühl 72.

Pelz getr. zu kauf. ges. Adr. G. 182 an Rob. Braunes, Markt 17.

Halbe Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht von der Engel-Apotheke.

Hasenfelle

kauft zum höchsten Preis H. G. Leibching, Gerberstraße 40.

Zu kaufen ges. noch gute 5armige Gaskrone, goldbronce. Adr. mit Preis unter „Gaskrone" Fil. d. Bl. Katharinenstr. 16 erb.

---

1 Schlitten, 1 Whisky, 1 silberplattirtes Kutschgeschirr, All 8 1spännig, zu kaufen gesucht. Adr. W. B. 15, Exped. d. Bl.

Eine große Hundehütte wird zu kaufen gesucht. A. Winkler, Reudnitzer Str. 11.

Sichere Capital-Anlage.

20—25,000 ℳ wird als erste u. alleinige Hypothek auf ein Haus- u. Gartengrundstück, nahe der Promenade, zu 4 bis 4½ %, zum 1. April 1880 oder später gesucht. Werth d. Grundstückes mindestens 120 000 ℳ. Werthe Adressen unter K. M. 20 durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, erbeten.

(R. B. 228.) **9000** ℳ sind gegen gute Hyp. auf ein Stadtgrundstück sofort auszuleihen. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 28.

Gegen gute und sichere Hypothek an einem hiesigen schönen Grundstück werden 8 bis 10 000 Mark baldigst zu leihen gesucht. Adr. unter S. H. K. 8160 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

900 ℳ werden gegen Sicherheit u. Pfand zu leihen gesucht. Adr. unter M. H. I. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

3000 Mark werden zur Vergrößerung eines rentablen Geschäftes zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter M. W. 84 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Von einem Geschäftsmann werden 3000 ℳ geg. 3mon. Accept u. Hinterlegung v. 6400 ℳ Lebensver.-Policen, gegen mäßige Zinsen sofort gesucht. Offerten S. 3000 Exped. ds. Bl. erbet.

5—600 ℳ sucht ein j. Geschäftsmann geg. 3fache Sicherh. u. gute Zinsen zu leihen. Gef. Adr. u. M. G. 10. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Beamter sucht auf drei Monate 50 ℳ gegen Sicherheit. Adressen unter F. B. 50 in die Expedition dieses Blattes.

---

1 anst. Mdch. bitt. um ein Darl. v. 30 ℳ auf 3 Mon. Adr. K. L. Katharinenstr. 18.

Ein Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 5 ℳ. Geehrte Adr. bittet man in d. Expedition dieses Blattes unter K. S. 28 niederzulegen.

Eine Dame bittet kindlicher Pflichten halber um ein Darlehen oder Vermittelung desselben. Adr. D 48 in die Exp. d. Bl.

Größere Posten

Cassengelder

sind auf Güter und Leipziger Hausgrundstücke in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu 1. Hyp. auszuleihen. Gesuche mit speciellen Angaben sind in der Expedition d. Bl. sub „Sparcasse" niederzul.

10—25,000 ℳ hat gegen vorzügl. Hyp. an Leipziger Grundstücken sofort auszuleihen Adv. Dr. Klemm, Brühl 69, II.

4000 ℳ gegen sich. Hypoth. sofort auszul. Adr. S. 27 Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Bankhypothek auch Geld auf Wechsel wird vermittelt Roßstraße Nr. 7 parterre.

Waarenposten w. gegen Cassa gekauft Ritterstraße 21, Schmelzer.

Waarenposten, Werthgegenstände kauft u. lombardirt Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Leihhausscheine kauft Plauen'sche Str. 2 IV.

Auf Pianinos an Private Darlehne. Adr. Sp. 5 postlagernd Postamt 7.

Geld-Vorschüsse!

auf Waaren aller Art, Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren ꝛc. ꝛc. Lombard-Compt., Salzgäßchen 6, II.

Vorschuß-Geschäft Reichsstraße Nr. 35, I. Täglich bis 9 Abends geöffnet.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcass.-nb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Hantsch.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei p. r.

☛ Geld auf Waarenposten bis 10,000 ℳ ☛ Geld auf alle Werthsachen borgt und kauft Thomaskirchhof 3, 1. Etage.

Geld à Mark per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Et.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1 Et.

Heirath.

Ein Herr aus guter Lebensstellung wünscht eine vermög. Dame zu heirathen. Geehrte Damen wollen nicht anon. Off. mit Näh. in die Exp. d. Bl. u. Discr. 10 einl.

Damen, welche Rath u. Hülfe einer discreten Hebamme suchen, finden liebevolle Aufnahme zu Privat-Entbindungen, separate Zimmer. Madame A. C., Wien I, Bez. Singerstr. 11 a.

Damen find. discr. Aufn. bei Hebamme Hartmann in Eutritzsch.

Damen höh. Stände f. discr. Rath ꝛc. bei e. pr. Frau. Adr. u. K W. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in Blasewitz bei Dresden unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme Elise Laarmann, Sommerstr. 1.

Ein kleines Kind wird unter annehmbaren Bedingungen in Pflege genommen Volkmarsdorf, Ewaldstr. 81b, 1. Etage.

Ein Ziehkind in gute Pflege gesucht. Zu erfragen Sternwartenstr. 18c beim Schuhmacher.

Reisebegleitung.

Eine junge Dame von 16—18 J., heitr. Gemüth, als Begl. an d. Rhein, desgl. eine j. Dame von 20—25 J. in gleich. Eigensch. zu mehrw. Aufenth. in Norddschl. — beide b. vollst. fr. Reise gesucht. Gef. Off. mit Photogr. u. Ang. etw. Wünsche unter P. P. R. 20. an die Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Ein Comptoirist, selbständiger u. verläßlicher Arbeiter, mit der doppelten Buchhaltung vertraut, w. in einem Commissions-Geschäft in Carlsbad (Böhmen) z. sofort. Eintritt engagirt. Offerten werden unter der Chiffre A. G. postlagernd Carlsbad erbeten.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen ꝛc. werden vermittelt, Sidonienstraße 37, II. Sprechstunden 10—12, 2—4 Uhr.

Ein größeres Wasch- u. Plätt-Institut, Berliner System, sucht innere Stadt und in den Vorstädten Annahmestellen zu errichten. Reflectirende wollen Adr. unter B. C. D. Expedition d. Bl. niederlegen.

Reisende

für Sachsen und Thüringen, welche hauptsächlich mit Privaten arbeiten und gesonnen sind gegen hohe Provision die Muster eines Tuch- und Buckskin-Geschäfts mit sich zu führen, werden gesucht. Gef. Offerten wolle man sub Z. 10989. an Rudolf Mosse, Leipzig, gelangen lassen.

Gesucht

per sofort für eine hiesige Verlagshandlung 2 tüchtige Reisende zum Besuche des industriellen, kaufmännischen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Publicums auf ein großes, bereits gut eingeführtes Werk gegen hohe Provision, event. Gehalt und Spesen. Stellung angenehm, bei Tüchtigkeit dauernd und sehr einträglich. Nur Buchhändler und Kaufleute, welche bereits mit Erfolg gereist haben, finden Berücksichtigung. Offerten sub A. K. # 2019 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift wird für 10—14 Tage für ein kaufmännisches Geschäft gesucht. Adr. mit Gehaltsansprüchen Expedition d. Bl. unter A. B. # 256.

Ein junger Mann wird in meine Knopffabrik als Expedient gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen unter O. 7 postlagernd Gohlis erbeten.

Eine hiesige größere Buchhandlung sucht zu baldigem Antritt einen Schreiber, der eine schöne Handschrift und Kenntniß in buchhändlerischen Arbeiten besitzt. Selbstgeschriebene Adressen unter W. W. # 6. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein j. Mensch v. ca. 15 Jahren mit guter Handschrift zum Führen der Copirbücher Markt Nr. 14, 1. Etage.

☛ Ein tüchtiger solider Maschinenmeister wird für eine hies. Buchdruckerei gesucht. — Adr. erbeten in Teubert's Leihbibliothek, Johannesgasse Nr. 6.

Tüchtige Zeichenlithographen

zum sofortigen Antritt gegen hohes Salair gesucht. Offerten in Betreff von Mustern an Mühlmeister, Johler & Brauns Kunstanstalt, Hamburg.

Xylograph

gesucht, welcher seine Freistunden der Vollendung eines größeren Werkes widmen will. Es ist eine Arbeit für ein überseeisches Haus, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürfte.

Offerten sind unter K. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maschinenmeister-Gesuch.

Für obigen Posten suche per 1. Novbr. a. c. einen praktischen erfahrenen Mann, welcher in Holzbearbeitungsmaschinen die nöthigen Kenntnisse besitzt.

Hierauf Reflectirende wollen sich melden im Comptoir der Pianofabrik von Julius Blüthner. Leipzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Maschinenbauer, Schlosser oder Schmied wird für eine Braunkohlengrube als Maschinenwärter gesucht. Offert. nehmen die Herren J. Barck & Co., Halle a/S., unter A. S. No. 5432 entgegen.

Ein zuverlässiger Gasschlosser, der auch im Erdrohrlegen bewandert ist, wird sofort nach Auswärts gesucht. Offerten unter W. W. K. an die Exped. dieses Bl.

Claviermacher.

Tüchtige, verläßliche Zusammensetzer finden sichere Stellung. Näheres zu erfragen bei Herm. Schlesinger, Töpferstraße 4.

Ein tüchtiger

Bandagist

wird aufgenommen bei **Josef Mang,** geprüfter Bandagist, **Prag,** Ferdinandsstraße Nr. 31 neu.

Tüchtige Buchbindergesellen (eingearbeitet auf leichte Massenarbeit) verlangt H. Lange in Neu-Ruppin bei Berlin.

Einen Preßvergolder suchen Groebe & Barthel, Königsstraße Nr. 2.

Accurate Buchbindergehülfen sucht G. Fritzsche.

Gesucht 1 Glasergehülfe Burgstr. 10.

Einen Gehülfen, guten Polsterer, sucht C. Michael, Tapezier, Gohlis.

Ein ausgeübter Vorrichter auf Lederschäfte wird sofort gesucht Centralstraße 9, part.

Schneider gesucht. Nur selbständige Meister auf Herrensachen, wie auch auf Knabensachen können sich melden bei Schwartz, Brühl Nr. 74.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift besitzt und sich über seine Leistungen durch unzweifelhaft gute Zeugnisse ausweisen kann, wird zur Besetzung eines Schreiberpostens in einer auswärtigen Buchhandlung gesucht. Solche Herren, welche bereits in derselben Branche thätig waren und auf eine Stellung für lange Dauer Werth legen, erhalten den Vorzug. Besonders günstiger Gehalt und entsprechende Reisekosten-Entschädigung werden zugesichert. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse sub B. B. ‡‡ 1 befördert Herr Franz Wagner, Königsstraße Nr. 3, Leipzig.

Einen Schneidergehülfen auf Hosen und Westen sucht Kl. Fleischerg. 23/24 Peters.

1 Schneiderf. Confection w. auß. Haus ges. Winterarb. Dreßd.-str. 54, 2. Etage links.

Gute Rockschneider gesucht
L. Goldemann, Nicolaistraße 54.

Ofensetzer
bei hohem Lohn gesucht
G. H. Richter, Windmühlenstraße 36.

Lehrling-Gesuch.

In einem hiesigen Kurzwaaren-Engros-Geschäft kann der Sohn achtbarer Eltern sofort als Lehrling Aufnahme finden.

Adressen erbeten C. A. 810. postlagernd Leipzig.

Ein junger anständiger im Serviren geübter Kellner wird baldigst gesucht
Brühl Nr. 3 u. 4.

Zu einem Flaschenbiergeschäft wird ein Mitarbeiter gesucht. Adr. erb. u. Z. 4 bei Herrn C. Kiessling, Augustusplatz, vis à vis der Post, Seifenbude.

1 Markth., Diener m. g. Zgn. Gerberstr. 18, I.

Ein kräftiger zuverlässiger Mann, möglichst Tischler, welcher mit dem Verpacken von Möbel vertraut ist, wird sof. gesucht. Nur Solche, welche darauf bezügl. Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden bei Heinrich Barthel, Querstraße 12.

Unter günstigen Bedingungen
Hausmannsposten
an ruhige, kinderlose Leute zu vergeben. Adressen, wenn möglich mit Empfehlungen versehen, niederzulegen unter W. 782 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter 2. Kutscher. Vorzügliche Zeugnisse und elegante, leichte Figur unbedingtes Erforderniß. — Gediente Cavalleristen erhalten den Vorzug.

Näheres bei dem Königl. Hofsattlermeister Köppke, Leipzig, Roßplatz.

Erdarbeiter

werden gesucht. Zu melden Gohlis, Lange Straße Nr. 39. **K. Harz.**

Tüchtige Erdarbeiter gesucht Gerichtsweg, Röder's Fabrik b. d. M. Polier.

Gesucht sofort ein kräft. junger Mensch, 17—18 Jahre Ranstädt. Steinweg 11, H. r.

Ein junger kräftiger Mensch wird sofort verlangt bei
Gebr. Siebe, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht ein flinker Hausbursche.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird ein Laufbursche, der im Buchhandel Bescheid weiß, in der Buchbinderei v. G. Fritzsche, Kurze Str. 11.

Gesucht

wird per 1. November für ein hiesiges Leinen-, Wäsche- u. Weißwaarengeschäft eine im Zuschneiden tüchtige u. mit obiger Branche erfahrene Verkäuferin. Adressen mit Angabe des Gehaltes unter Chiffre J. H. 5488 an J. Barck & Co., Halle a/S.

Ges. gew. Verkäuferin Ranst. Steinw. 72 III. r.

Gesucht eine Weißnäherin zu Wheeler-Wilson-Maschine. Roßplatz 10. 3 Treppen.

Einige geübte Näherinnen auf Kettelstichmaschine w. ges. Johannesgasse 21, Hof II.

Auf Bonaz-Maschine

werden 5 geübte Näherinnen gesucht Mittelstraße Nr. 29.

Eine junges Mädchen gesucht z. Nähen u. z. Wegegehen Petersstraße 42 II. lks.

Geübte Falz- und Hefter nnen sucht
Paul Schambach, Lindenstr. 6.

Tüchtige Rohrstuhlflechterinnen werden gesucht Erdmannstraße 17, 4. Et.

Im Coloriren geübte Mädchen werden bei hohem Lohn gesucht
Brüderstraße Nr. 24/25, im Hofe.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin findet bei 360 ℳ Gehalt sofort Stellung auf Rittergut Lemsel bei Bickortau, Berlin-Anhalter Bahn.

1 Mädch., w. einer Restaur.-Küche vorstehen k. und die häusl. Arbeiten übern., ges. b. Georgy & Tesch, Katharinenstr. 26, I.

Gesucht eine tüchtige Köchin mit besten Zeugnissen. Hoher Lohn.
Adressen niederzulegen Barfußmühle im Flaschenbier-Verkauf.

Eine zuverläss. ältere Köchin wird von einer einzelnen Dame gesucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Rudolphstraße 8 part.

Gesucht 1 Rest.-Köchin (460 Mark)
J. Werner Kl. Fleischergasse 15, I.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 1. Nov. Stellung
Pfaffendorfer Straße 8, 1. Etage.

Gesucht f. 1 einz. feine Dame ein jung. Mädchen w. gut kocht Kupfergäßchen 10, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein anständ. Mädchen, welches das Kochen versteht und einen kl. Haushalt zu führen weiß. Adr. unter A. H. 4 bei Hrn. Otto Klemm, niederzul.

Ges. 1 Köchin, hoher Lohn, Gerberstr. 18, I.

Gesucht zum 1. Novbr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Neukirchhof Nr. 11, in der Restauration.

1. Nov. 1 bescheid. Mädch. f. alle häusl. Arb. Küche u. Wäsch. z. eins. L. ges. Poniatowskystr. 4 p.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein tüchtiges zuverläss. Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat
Goethestraße 7. 3. Etage links.

Zum 15. d. wird ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Connewitz. Försters Restaurant.

Ein junges Mädchen wird sofort oder 1. Nov. für leichte häusl. Arbeit gesucht Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 21, 1. Et.

Gesucht wird für 1. Novbr. d. J. ein ordnungsliebendes solides Hausmädchen. Näheres Kl. Windmühlengasse Nr. 8, pt.

Ges. zum 15. d. M. ein arbeitsl. einfach. Mädchen zur Hausarbeit Ritterstr. 6/7, III.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit m. gut. Buch gesucht Fleischerplatz 5 1 Tr. links.

Es wird ein Stubenmädchen ges. zum 1. Nov. Wintergartenstraße 10, parterre.

Ein einfaches junges Dienstmädchen wird sofort oder 15. d. ges. Taucher Str. 3, 1. Et.

Ein Dienstmädchen ges. Brühl 36, 2 Tr.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren sofort gesucht Roßstraße Nr. 5 2. Etage.

Ein Mädchen bei gutem Lohn zu einz. Leuten ges. Neukirchhof 7, Mittelladen.

1 ord. Mädchen 17-18 J. sof. od. 15. Oct. Lurgensteins Garten 5g, 1 Tr. links

Ges. 1 Mädchen zu 2 Leute Gerberstraße 18, I.

1 Mdch. b. h. Lohn z. einz. L. ges. Windmg. 7b, II.

Ges. 1 anst. ehrl. Mädch. als Verk. Brühl 7 p.

Gesucht f. feine Conditorei nach ausw. eine Mamsell, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, z. sofort. Antritt, Geh. 180 ℳ. d. Frau E. Rotermundt, Poststraße 15.

Eine Kellnerin wird zum sof. Antritt gesucht Böttchergäßchen 7, Restauration.

Gesucht 1 Kellnerin Gerberstraße 18, I.

1 j. sol. Mdch. z. Bed. d. Gst. ges. Windmg. 7b,

Ges. 1 Mädchen f. Restaurat. Gerberstr. 18, I.

Nächsten 15. Oct. wird ein reinlich. fleißiges Küchenmädchen bei hohem Gehalt gesucht.
Zu melden Pfaffendorfer Straße 26, Restauration.

Junge kräft. Mädchen zum Aufwasch. u. Kupferscheuern, 60 ₰, f. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 38, 2 Et.

Ein Kindermädchen im Alter v. etwa 20 Jahren, möglichst heiteren Temperaments, welches die Pflege zweier Kinder mit Lust und Liebe übernehmen will, wird zum baldigen Antritt von einer Familie gesucht. Adressen unter L. Z. 41 durch d. Expedition dieses Blattes.

Ein ordentl. Mädchen für Vorm.-Aufwartung Blücherstraße 27, 3 Tr. links.

Reinl. Aufwart. f. Morgens Blücherstr. 13, III.

Gesucht 1 Aufwartung Davidstr. 10, II. r.

Stellegesuche.

Ein cand. theol., im Unterrichten geübt, musikalisch, sucht Stellung als Hauslehrer.
Gef. Offerten unter E H. 345 befördert die Expedition dieses Blattes.

Export.

Für den Hamburger Platz und Export wird von einem gut eingeführten Agenten daselbst die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten von Filzhüten, Strumpfwaaren, Apoldaer, Phantasie- und ähnlichen Art kein gesucht. Feinste Referenzen.
Adressen sub H. 04324 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein bei der Exportkundschaft sehr gut eingeführtes Agenturgeschäft in Hamburg mit feinsten Referenzen, sucht noch einige leistungsfähige Häuser in Leinwand, Hosenzeuge, Orleans, Ginghams, Jalets und einer möglichst leichten Waare 2c. provisionsweise, für nur Primameist Cassa-Verbindungen zu vertreten.
Fabrikanten belieben ihre Adressen sub C. 1108 an Rudolf Mosse, Hamburg, einzusenden.

Ein Buchbinder sucht Beschäftigung
Schletterstraße 4, 2. Etage.

Ein älteres, mit der Kundschaft u. dem Artikel wohlvertrautes Agentur-Geschäft in Zürich sucht eine leistungsfähige Sprit-Fabrik zu vertreten. Prima-Referenzen. Gefäll. Offerten unter Chiffre X P. 4583 sind an Haasenstein & Vogler in Zürich zu adressiren.

Ein gewandter
Comptoirist u. Correspondent

in deutsch, englisch, französisch, auch italienisch und russisch, beste Referenzen sucht per 1. Januar 1880 event. später, geeignetes Placement.
Offerten sub C. 11067 durch Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein erf. Reisender der Stoff-, Kaffee-, Droguen-, Oel- und Weinbranche, welcher sämmtl. Comptoir-Arb. vorstehen k., sucht Vertrauensposten, wo ihm Gelegenheit geb. wird, sich sp. betheiligen, event. das Geschäft fä. st. übernehmen zu können. Kann auch Fabrik sein. Werthe Adr. erb. sub B C. 18 postl. Leipzig. (R. B 243)

Ein mit freiem Zeugniß versehener junger Mann sucht sofort Stellung auf Comptoir oder Expedition. Adr. unter B. ‡‡ 18 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Buffet- oder Geschäftsführerposten sucht 1 cautionsfähig. intelligenter Mann. Werthe Adr. erb. sub B. C 4 Hauptpostlagernd Leipzig. (R. B. 244)

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre in einem sächs. Cavallerie-Reg. gedient, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gut rechnen u. schreiben kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bald St. als Markthelfer od. dergl. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adr. unt. F. H. B. 115 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mensch, ged. Cavallerist, sucht als Kutscher oder Markthelfer Stellung. Adr. Cigarrengeschäft, Pfaffendorfer Str. 26.

Ein junger herrschaftl. Diener, welcher auch im Reiten und Fahren bewandert ist, sucht baldmöglichst Engagement. Zeugnisse vorzüglich. Adressen erbeten unter M. A. postlagernd Altenburg.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht Stellung als Hausdiener für Hotel oder Gasthaus, Antritt kann sof. erfolgen. Näh. bei Carl Kempe, Thalheim bei Bitterfeld.

Ein kräft. j. Mensch mit f. gut. Zeugn. sucht baldmöglich als Hausdiener o. dergl. Stellung durch A. Loff, Gr. Fleischerg. 18, II.

Ein herrschaftl. Kutscher, auch Diener, ged. Soldat, unverh., sucht Stelle. Werthe Adr. T. F. Stadt Braunschweig, Leipzig, Gerberstr.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre im Restaurant war, sucht sof. anderw. Stell. als Laufbursche oder sonst etwas. Werthe Adr. erbeten Kreuzstraße 23, Restaurant.

A young English lady is anxious to find a situation, where she has to teach English, Music, German elementary; small salary.
Please to apply to
A. L. Holse, Principal,
144 Cellerstrasse, Hannover.

Eine Dame gesetzten Alt. sucht Stellung in irg. einem Geschäft als Verkäuferin od. in einem Putzgeschäft als Arbeiterin
Reichsstraße 14, I. im H. H.

Ein anst. geb. Mädchen, welches bereits mehrere Jahre in einem Handschuh-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht Stellung gleicher oder ähnlicher Branche. Offerten sub F. 14 postlagernd Altenburg.

Ein junges Mädchen, welches seit 5 Jahren in einem flotten Colonialwaarengeschäft thätig ist, wünscht sich per 1. Jan. oder Neujahr zu verändern. Gefäll. Offerten unter C L 578 nehmen entgegen Haasenstein & Vogler, Reichenbach i. V.

Ein j. geb. ansehnliches Mädchen, bis jetzt in einem flotten Geschäftshause thätig, sucht Stelle, woselbst es mit zur Familie gehört. Adr. unter O K. 22. Expedition dis. Bl.

Ein anst. ält. Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame durch Annoncen-Expedition von F. Hartmann in Querfurt.

Ein in der Oekonomie erfahr., in gesetzt. Jahren stehendes Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht wieder Stelle als Wirthschafterin auf einem Landgute od. als Stütze der Hausfrau. Adr. Roßplatz 10, III Schneider.

Wirthschafterin f. St. Ranst. Steinw. 72 III r.

Eine j. anständ. Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, wo sie ihr Kind mit haben kann. Selbige sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter Z ‡‡ 21 abzug.

Als Wirthschaftsmamsell sucht ein nicht zu junges Mädchen, welches 3 Jahre in einem Hotel selbständig thätig war und in Allem bewandert, eine, seinen Kenntnissen angemessene Stellung in einem Hotel. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Gutes Zeugniß steht zur Seite. Werthe Adressen u. A. S. 100 postlagernd Meißen erbeten.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht in einer anständigen Familie Unterkommen als Stütze der Hausfrau. Adr. erbeten unter R. an die Exped. der Sächs. Provinzialzeitung in Zeitz. (R. B. 212)

Ein Mädchen

aus guter Familie von 22 Jahren sucht Stellung bei einer Lehrer- oder Pastors-Familie als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gef. Offerten sub H. 33184b an Haasenstein & Vogler in Penig erbeten.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Januar k. J. Stelle
zur Stütze der Hausfrau
oder selbständigen Führung eines kleinen Haushalts. — Offerten bez. R. J. 256 erbeten durch Haasenstein & Vogler Magdeburg.

Hotelköchin mit g. Z. sucht sofort oder später Stellung Neumarkt 23, 4. Etage.

Eine perfecte Köchin

sucht baldigst Stellung in feinem Haus. Adressen erbeten Mittelstraße 26, part.

Eine Köchin sucht St. Burgstr. 7, 4 Tr. lks.

Ein junges Mädchen, das Kochen gelernt hat u. in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Petersstraße 22 parterre.

Ein junges Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle zum 15. Oct.
Königsplatz 8b, 2. Etage

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, in der Küche und in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung.
Dasselbe würde auch sehr gern die Erziehung der Kinder übernehmen.
Adr. Hotel de Pologne beim Portier.

Ein gut empf. Mädch., welches bürgerl. kochen kann, f. Verh. halb. z. 15. Oct. od. 1. Nov. Stellung. Adr. Thomasg. 5, 1. Et.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche gut kochen kann, sucht bis 1. Nov. Stell. Werthe Adr. Grimm. Stw. 9, Mehlgesch. abz.

Junge kräft. Mädchen f. Küche, Haus und Kinder empfiehlt Frau Franke, Nicolaistr. 8.

1 j. M. f. St. f. K. u. hsl. A. b. Markt 17 H. Tr. B. IV.

Dienstpersonal aller Branchen erhalten gute Stelle Frau Hänsel Ranst. Stw. 12, II.

Geehrten Herrsch. empf. Köch., 5—6jähr. Atteste, 1 Kellerin Gerberstraße 18, I.

Gut att. Dienstp. Hainstr. 28 Fischer.

Gesucht wird von einem anst. Mädchen eine Stelle als Stuben- od. Ladenmädchen. Adress: Blücherstraße 23 beim Hausmann.

Ein anständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Jungemagd oder einzelne Leute. Carlstraße 9, Hof I. Holzweißig.

Ein junges gebildetes Mädchen a. Thür., in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder 15. Stelle. Hainstraße Nr. 24, Hof rechts 1 Tr. A. Geißler.

Ein j. anst. Mädchen mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht z. 15. d. M. anderweitige Stellung. Gef. Adr. bittet man bei G. Dietze, Hohe Straße 19, im Hintergebäude niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Wegzug der Herrschaft bis 15. Oct. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Gustav Adolphstraße Nr. 18, parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stelle bei anständiger Herrschaft sof. oder 15. Octbr. Zu erfragen Roßstraße 12 prt.

Zwei ordentl. arbeits. Mädchen suchen b. Stelle Peterstr. 40, Tr. C. Frau Woller.

Mädchen mit vorzügl. Attesten suchen Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

Eine tücht. Buffetmamsell für Bahnhof, 1 Mamsell für kalten Aufschnitt, 1 Kaffeeköchin empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Büffetmamsl. f. St. Ranst. Steinw. 72, III. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht zu Neuj. Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfr. Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 122, I. r. Sonntag von 1—3 Uhr zu sprechen.

Ein gebildetes Mädchen, das längere Jahre bei einer Herrschaft war u. die feine bürgerliche Küche versteht, sucht anderw. Stellung entw. für Kinder od. für Küche. Werthe Adr. Querstraße 33, III, erbeten.

1 Mädch., w. in all. häusl. Arb. bew. i. u. Liebe zu Kind. hat, f. St. Windmg. 7b, III.

1 anst. Wittwe f. St. z. Führ. ein. kl. Hausb. o. als Kinderfrau Sternwartenstr. 7, II.

1 ält. u. 1 jung. Wirthsch. u. 1 Kindermuhme suchen Stelle. Klöpsch Nicolaistr. 14, H. II.

Tücht. Landammen empf. Gerberstr. 18, I.

Eine unabhäng. Person sucht Aufwartung Bahnhofstraße 6 bei Föhst.

J. Mädch. f. Aufw. Lange Str. 40, Fleischerl.

Miethgesuche.

Ein Gasthof oder Restauration wird sofort auf Rechnung zu übernehmen gesucht. Werthe Adressen unter L. K. Georgenstraße Nr. 15c.

Laden

mit bequemer Wohnung in frequenter Lage, zu Colonialwaarengeschäft passend, wird zu miethen gesucht. Adr. unter R ‡‡ 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Gewölbe fürs ganze Jahr Katharinen- oder Reichsstraße zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. M. 400 Fil. d. Bl., Katharinenstraße.

Ein passender Laden od. Part. f. Productengeschäft, gute Lage wird sofort zu miethen gesucht. Offerten erb. V. W. X Expedition dieses Blattes.

Ein kl. Gewölbe wird zu miethen gesucht. Off. u. Chiffre M. A. 57 Exped. d. Bl. erbet.

Große Fabriksäle

mit Dampfkraft, ca. 30 Mtr. tief und 15 Mtr. breit, an Bahnstation gelegen, werden in möglichster Nähe Leipzigs zu miethen gesucht. — Offerten unter X. ‡‡ 22. an die Expedition d. Bl.

Niederlage

mit Einfahrt, circa 800 □ellen, sofort gesucht. Adressen unter L. 800. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe des Rosenthals, Sonnenseite, eine 1. Etage oder Hochparterre bestehend aus 5 Stuben mit reichlichem Zubehör, im Preise bis höchstens 1200 ℳ gesucht. Adr. unter R. L. ‡‡ 17 Expedition d. Bl.

Eine hübsche Wohnung im Preise bis 1200 ℳ p. a. wird bald zu miethen gesucht. — Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises bittet man unter ‡‡ „Doctor“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Waldstraße oder deren nächster Nähe wird ein Familienlogis in 2. oder 3. Etage zum 1. April 1880 im Preise von 700—1000 ℳ gesucht. Gefl. Offerten werden unter Chiffre „Hanson“ in der Fil. dis. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Zum 1. Januar wird ein freundliches Logis, 3—4 Stuben, 400—500 ℳ höchstens, in der Westvorstadt gesucht.
Adressen Weststraße 66, 2. Etage links.

In nächster Nähe von Friedrichstr. 28 wird von ruhigen Leuten eine frdl. Wohnung im Pr. von etwa 400 ℳ für Ostern 1880 zu miethen gesucht. Werthe Adressen erb. Emil Pinkau, Turnerstraße 16.

Anständiges Familienlogis von Neujahr an wird zu miethen (300—400 ℳ) gesucht. Adr. u. L. 28 in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein fr. Logis für 3 Personen im Preise bis 80 ₰ wird gesucht. Adr. Mühlgasse Weißwaarengeschäft von Borst abzug.

Ein kl. Logis v. 150 bis 180 ℳ wird von ein Paar ordentlichen Leuten per 1. November gesucht. Adr. unter O. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht i. Leipzig o. nächst. Nähe, ruhig gesunde Lage, ein kl. Familienlogis bis 70 ₰. Offert. m. Preisang. abzugeben Schuhmgesch. v. Schwimmer, Ranst. Stw. 63.

Sof. ges. 1 kl. Logis od. Stb. u. Kmm., Dresd. Vorst. Adr. M. G 99 Exp. d. Bl.

Gesucht 2 Logis (1 zum 15. Oct., 1 zum 1. Nov.), Stube und Kammer, nicht über 2 Treppen, Nähe der Johannesgasse.
Adressen mit Preisangabe sub E. L. 23 in die Expedition dieses Blattes.

Möblirtes Logis gesucht
von Herrn u. Frau bis 15. d., anständige 2 Zimmer oder Zimmer und Cabinet mit Kochgelegenheit. Anträge mit Preis unter K. L. 40 postlagernd hier.

Ein Paar sucht zum 15. dieses ein hübsch meublirtes Zimmer u. geräumiges Cabinet, in ruhiger Lage, durchaus ungenirt.
Adressen unter R. ‡‡ 66 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame

sucht in der östl. Vorstadt bei Leuten, welche nicht anderweitig vermiethen ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sowie Kaffee u. Mittagstisch. Adr. bittet man sub J. J. ‡‡ 1 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Möbl. Zimmer mögl. mit Cabinet u. ungenirt von einem Herrn gesucht.
Offerten unter P. 369 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 15. d. M. 2 helle Zimmer in der inneren Vorstadt. Offerten unter R C. 7655 an d. Annon.-Bur. v. Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

1 freundl. möbl. Stübchen m. Mittagstisch w. v. einem j. Kaufmann pr. 15. Oct. in d. Ostvorstadt gesucht. Offerten mit Preisangabe u. B. 2 Exped. d. Blattes.

Eine unmöblirte Stube,
zu sofort zu beziehen, wird in der Nähe des Neuen Theaters gesucht.
Adressen Theater-Tagescasse.

Ein stud. phil. sucht für das Wintersemester in einer gebildeten Familie eine bescheidene Wohnung, wogegen derselbe gewillt ist, jüngere Kinder derselben bei ihren Arbeiten zu beaufsichtigen ev. zu unterrichten. Gef. Offerten werden unter Chiffre E. H. 111 postl. Braunschweig erb.

Ein junger Engländer, der Ende Januar 1880 Unterricht am Conservatorium nehmen will, wünscht Kost und Wohnung in einer guten Familie. Offerten mit Preisangabe sind an Herrn F. L. Herbig, Königsstraße 18, unter Chiffre J. A. E. R. zu richten.

Vermiethungen.

Pianoforte verm. billig Robert Leiderit, An der Pleiße 7 (Caserne geg.)

Pianinos verm. Waage, Erdmannstr. 14.

Ein Pianino zu verm. Weststraße 66, I.

Pianinos zu vermiethen Johannesg. 11.

Stadtgut-Verpachtung.

Das Eckhardt'sche Gut in Wurzen mit ca. 89 Ackern Areal und dem Gasthofe zum goldenen Faß in Wurzen ist vom 1. April 1880 an auf sechs Jahre zu verpachten. Pachtbewerbern wird Auskunft ertheilt von Herrn Kaufmann Franz Siegmund Eckhardt in Wurzen und vom Rechtsanwalt Dr. jur. Eckhardt in Riesa.

Weststraße Nr. 64

ist das in der ersten Etage rechts befindliche, aus 6 Zimmern mit Zubehör bestehende Logis nebst Garten vom 1. April 1880 ab für jährlich ℳ 1000 zu vermiethen durch Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße 27, II.

Neukirchhof 14

ist das in der ersten Etage befindliche Logis vom 1. April 1880 ab für jährlich 550 ℳ zu vermiethen durch
Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 27, II.

Zu vermiethen sind in bester Lage der Zeitzer Str. 2 geräumige Geschäftslocale mit Schaufenstern. Näh. Zeitzer Str. 17, II.

Arndtstraße 32

sind per sofort zwei vollständig neu hergerichtete Logis in der 1. Etage mit Gärtchen zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Beachtenswerth für Kaufleute.

In Magdeburg, Breite Weg Nr. 21 sind die seit länger als 20 Jahren zum Destillationsbetrieb benutzten Räume, als Laden mit Comptoir, Keller, Niederlage mit Einfahrt anderweitig zu vermiethen. Dieselben eignen sich, da die Geschäftslage vorzüglich ist, für jedes andere Geschäft, auch für Delicateß- und Colonialwaaren en gros & en détail. F. O. Gasser.

Ein Geschäftslocal mit Wohnung, beste Geschäftslage Naumburgs, passend für Materialisten, ist sofort zu verpachten. Reflectanten wollen Adressen unter C. W. M. Naumburg in der Exped. d. Bl. niederl.

Brühl No. 86/87

sind zwei schöne geräumige Gewölbe mit daranstoßenden Contoren und Niederlagen vom 1. April 1880, im Ganzen oder getrennt, pro anno oder für die Messen zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16 3 Etage.

Vermiethung.

In lebhafter Geschäftslage ist ein Laden mit großem Schaufenster zu vermiethen. Näheres Sternwartenstr. 13, b. Hausmann.

Ein Geschäftslocal mit Schaufenster, in welchem bis jetzt Producten- u. Colonialwaarengeschäft schwunghaft betrieben wurde, ist Verhältnisse halber sofort zu vermiethen. Näheres Zeitzer Str. 34, beim Hausmann.

Zu vermiethen
ist vom 1. April 1880 ab ein Gewölbe nebst Schreibstube u. übrigen geräumigen Localitäten im Blauen Roß, Königspl. 4, f. 1800 ℳ Dr. Andritzschky, Reichsstr. 44.

Thomaskirchhof 16 (Steckner-Paff.) ist das Parterregewölbe links vom 1. April 1880 zu vermiethen. Dr. Rorz, Neumarkt 20, I.

Ein Laden
Frankfurter Straße 34b, sofort zu verm. Näheres Markt 15, Nähmaschinen-Lager.

In Hohmanns Hof (Petersstraße 41) ist der Hausstand links zu vermiethen. Dr. Rorz, Neumarkt 20, I.

Sofort einstöck. Hinterh. zu Comptoir, Werkst. Niederl. Königsstr. 12, p.

Königsplatz Nr. 1

sind 2 elegante geräumige Wohnungen im Parterre und der 3. Etage zum 1. Januar 1880 oder später zu vermiethen durch
Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Brandvorwerkstraße 81

sind per Neujahr, theilweise auch schon früher, Wohnungen im Parterre, 1., 2. und 3. Et. für 240 ℳ, 250 ℳ u. 260 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Davidstraße Nr. 3

ist sofort oder später
eine Parterrewohnung für 375 ℳ,
eine Wohnung in 1. Et. für 450 ℳ
zu vermiethen. Näheres beim Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Weststraße 59 Parterre-Wohnung, 3 Stb. rc., 1. April 1880 miethfrei, 600 ℳ. Dr. Tannert, Klostergasse 13. Besichtigung 1—3 Uhr.

An der Pleiße Nr. 6

ist in erster Etage eine Wohnung von 6 Stuben rc für 975 ℳ sofort oder später zu vermiethen durch
Dr. Friederici daselbst.

Zum 1. April 1880 ist in nächster Nähe des Rosenthals eine schöne 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, für jährlich ℳ 1800 zu vermiethen. Zu erfragen Lortzingstraße 15, parterre rechts.

In feiner Villa in Gohlis sofort oder später 1. große Etage mit Balcon und Garten zu vermiethen.
Näheres Bismarckstr 18. I. in Gohlis.

Bayerische Straße Nr. 7 sind in 1., 2. und 3. Etage Familienlogis im Preise von 500—540 ℳ zu vermiethen durch
Adv. Zinkeisen, Schulstraße Nr. 6.

Ostern 1880 zu verm. eine 1. Etage 5 Z. u. Beigel. m. od. ohne Garten f. 1200 resp 1260 ℳ Näh. Poniatowskystr. 4 pt.

Ein anständiges ruhiges Familienlogis 1. Et., besteh. aus 4 Zimmer u. Zub., zu verm., Ostern zu bez. Emilienstr. 21b, I.

Eine sonnenf. 1. Et. 2 St. rc. 120 Thlr. zum 1. November Eberhardtstr. 12, III, 1.

Nicolaistraße 8

ist per 1. April 1880 eine Wohnung im Hintergeb. 2 Treppen für 360 ℳ anderweit zu vermiethen durch Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Grimma'sche Straße 38 ist die Wohnung 2 Treppen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort od. später zu vermiethen
Näheres beim Hausmann oder im Hofe quervor

Zu vermiethen 1. April eine elegante 2 Etage, 5 Zimmer u Zubeh., m. kleinem Gärtchen für 1400 ℳ, vis à vis der Realschule, Sidonienstraße Nr. 56, part. ☛

Reichsstraße Nr. 1

ist die nördliche Hälfte der 2. Etage für jährlich 1050 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen durch Dr. Kolly, Reichsstr. 45, II.

Ein Logis, 2. Et., 240 Thlr., sofort zu vermiethen Windmühlenstr. 28b im Bäckerladen.

Carolinenstraße 20b per sofort eine halbe 2. und 4. Etage, Preis 450 und 500 ℳ. Zu erfragen 1. Etage.

1. April 1880 ist die 2. halbe Etage, 160 Thlr. Blumengasse 12 zu vermiethen. Näheres zu erfahren parterre.

Per 1. April

zu vermiethen eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3. Etage, best. aus 1 Salon u. 5 Zimmern nebst Zubehör, Preis 1000 ℳ p. a. Näheres beim Hausmeister Peterssteinweg 51, vis à vis dem Bezirksgericht.

Kl. Fleischergasse 26/27

ist per 1. April 1880 eine Wohnung in 3. Et. für 950 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Grimm. Straße Nr. 26.

Emilienstraße Nr. 20C

sind per 1. April 1880 zwei Wohnungen in 3. u. 4. Etage für 600 u. 420 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Grimm. Straße 26.

Nordstraße 25 ist die halbe 3. Etage, enthaltend 3 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. April 1880 an zu vermiethen. Alles Nähere daselbst in 1. Etage.

Ein freundliches Logis (3. Etage) ist zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Schubert, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 2.

Weihnachten 1879
ist Verhältnisse halber eine schöne 3. Et. im Hintergeb., Preis 73 Thlr., zu vermieth. Turnerstraße 16, 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermiethen sofort oder auch später eine geräumige 3. Etage. Zu erfragen Burgstraße 24 4 Treppen.

Lessingstraße 15c. ist die 3. Etage ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres Canalstraße 3, 1. Etage, zu erfragen.

Arndtstraße Nr. 35, 3. Etage, eine freundliche halbe Etage zu vermiethen.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9
4. Etage, 4 Zimmer u. Zub., neu gemacht, sofort zu verm. Näheres beim Hausm.

Zu verm. sof. kleines freundliches Hoflogis, 4 Treppen. Markt 5, 3 Tr.

Eine neu herger. 4. Et. sof. od. später 400 ℳ Eberhardtstraße 12, 3 Tr. links.

Wohnungen,

passend für jede größere Familie, mit Salon, 5 Stuben, Badestube und reichl. Zub., sind in meinem herrschaftl. einger. Hause im Nordviertel sof. oder später sehr preiswerth zu verm. Nordstraße 3 prt. lks.

Vermiethung.

Sofort oder später ist eine freundliche Wohnung (besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubehör) in der Marienvorstadt zu vermiethen durch
Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II

Wohnungen in feinem Hause, 3 Stuben u. Zub., sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres Zeitzer Straße 34, II. lks.

Vermiethung.
Eine freundliche Wohnung ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 33, p. links bei Arnus.

Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 10 und 11 sind mehrere schöne Logis zu verm. und sofort zu beziehen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Eine geräumige Wohnung im Seitengebäude Burgstraße 7, 2 Tr. sofort zu verm.

Ein Logis (mit Wasserleitung) ist von jetzt an zu vermiethen. Preis 400 ℳ Johannisapotheke, Dresdner Thor.

Ein nettes Logis f. 80 Thlr., 2 St., 1 K., helle Küche und Holzstall, für junge Leute, welche sich verheirathen, jedoch ohne Aftervermiethung, ist sofort zu beziehen.
Näheres Friedrichstraße 37, 1 Tr.

E. frdl. Mansard-Wohng. neu vorg., 2 St. rc. sof. od. sp. zu verm. Pr. 80 Thlr. Grenzstr. 16 D.

Sternwartenstraße 12c ist ein Dachlogis zu 200 ℳ zu Neujahr zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, im Preise von 70 Thlr. ist zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 16.

Ein kl. Logis Stube, K. u. K. ist sofort zu vermiethen Neumarkt Nr. 17, part.

Logis zu 60 Thlr. sofort zu vermiethen in meinem Hause am Hohlweg in Reudnitz. Platz, Brüderstraße Nr. 13, 1 Etage

Zu verm. 1 Stube vornh. u. 1 kl. Kammer an einz. Leute. Körnerstr. 14, I. lks.

Ein elegantes Garçonlogis in feinem Hause, Hospitalstr. 16, Tr. I, 3. Etage r., Salon u. Schlafstube f. feiner, gesunder Lage m. allem Comfort ausgest., ist an einen Herrn zu vermiethen. Auch ist die Benutzung eines Pianino u. Bades geboten.

Garçon-Logis.

Gut möblirt, schön gelegen, sofort zu vermiethen. Näheres
Mühlgasse Nr. 6, im Geschäft.

Garçon-Logis,

f. möbl., Salon mit Balcon u. Parquetb. u. Schlafzimmer, Centralstraße 2, 1. Etage.

Garçon-Logis!

Freundlich möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Brüder Straße 3, II.

Garçon-Logis

elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger Lage Alexanderstraße 3, 2. Et.

Lindenstraße Nr. 9
ein elegantes Garçonlogis, Stube mit Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren pass. Näheres beim Hausmann daselbst.

Nürnb. Str. 35, 1 Tr., Vorderhaus in unmittelbarer Nähe der neuen Universitätsgeb., ist ein sch. Garçonlogis, fein möblirt, zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Eine fein möbl. Stube mit Schlafsalon, schöne Aussicht, an 2—3 junge Leute zu vermiethen Albertstraße 5, IV. rechts.

Hocheleg. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafz., zu sofort oder später Uferstr. 8, 2 Tr.

Garçonlogis, hochfein möbl., auch pass. für 2 Herren. Königsstr. 2a, 3 Tr.

Garçonlogis.
Zu vermiethen sind 3 Zimmer mit Alkoven Ritterstraße 44, 1. Etage.

Garçonlogis. Nahe d. Frankf. Str 1 sch. neu tapez. u. gut möbl. Z. m. reiz. Aussf. Gustav Adolph-Str. 22, III. r. (Eing. Waldstr. rechts).

☛ Garçonlogis. ☚
Ein zweifenstriges möblirtes Zimmer zu vermiethen Nordstraße Nr. 27, 2. Etage.

Garçonlogis sofort zu vermiethen, gut möblirt (1. Etage). Zu erfragen in der Restauration Berliner Straße Nr. 2.

Garçonlogis,
fein möblirt, auf Wunsch Pension, Uferstraße 19, 3. Etage links.

Garçonlogis Centralstraße 12, 3. Etage.

ff Garçonlogis, Aussicht a. Promenade Roßplatz 10, 2. Et.

Garçonlogis frdl., S.- u. Hschl., mehstr., sofort oder sp. zu verm. Reichsstr. 48, III.

Garçonlogis, gut möbl., ruhig u. freundlich, 2—3 Räume Weststraße 29, 2 Etage I.

☛ Garçonlogis Kl. Burggasse 1, ☛ 2. Et., vis à vis dem Bezirksgericht.

Garçonlogis
zu vermiethen Petersstraße Nr. 6 part.

Fr. ruh. Garçonlogis b. 1 Beamtenwittwe, H. od. D., Teichstr. 10, II., n. d. chem. Laborat.

Garçon-Wohnung
Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.

Garçonlogis gutmöbl. freundl. Aussicht Sonnenseite S.- u. Hsch. Kl. Fleischerg. 4, II.

☛ Fein möblirte Garçonlogis zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Garçonlogis, 1 gut möbl. Zimmer mit Schlafz. Nürnberger Straße 25, 2. Etage.

Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. f. 1 H. Reichsstraße 48, 4. Et., sogl. oder später.

Garçon Logis. Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Königstraße 25, II., H.-G. Tr. B.

Ein freundl. Garçonlogis für 15 ℳ Peterssteinweg Nr. 12, 2 Treppen.

Garçonlogis, ruhig gel. gut möbl. Wohn- und Schlafz., S.- u. Hschl., Elsterstr. 8, II. l.

Freundliches Garçonlogis
Gutritzscher Str. 11, III., Nähe d. Gerberbrücke.

2 elegant möbl. Garçonlogis sof. zu verm. nahe d. Univ., Salomonstr. 4B, I. l.

Garçonlogis nahe der Universität und Promenade Wintergartenstraße 14, 3. Et. l.

Reichsstraße 3, II. vornheraus ist eine frdl. Stube als Garçonlogis zu verm.

Garçonl., billig, gut möbl., f. 1 oder 2 Herren Peterssteinweg 59/60, 2. Et. links.

Garçonlogis, Stube u. Schlfst., f. mbl., Aussf. auf die Prom. Roßplatz 10, 3 Tr.

Garçonlogis, gut möbl. u. alles neu, zu vermiethen Sternwartenstraße 18e, I l.

Garçonlogis, freundl., f. anst. Herren Alexanderstraße 21, Hof 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Gartenstr. 19, part rechts.
Garçonlogis Bayerische Str. 11e, I. links.
Garçonl., mon 14 ℳ, Windmühlenstr. 41, III. l.
Fr. möbl. Garçonlogis Georgenstr. 24, 3 Et.
Thalstr. 1, III. r. Garçonlogis sofort
Garçonlogis Sidonienstraße 46, I. links.
Garçonlogis Kl. Fleischergasse 3, I. l.
Garçonwohn. Eberhardtstr. 2, 1 Treppe.
Feines Garçonlogis Sternwartenstr. 32, III.
Garçonlogis Elsterstraße 22, Hof 2 Tr. l.
Garçonlogis ☛ Brühl 37, 3. Et.
Garçonlogis f. 1—2 H. Turnerstr. 2, IV. r.
Garçonlogis zu verm. Halle'sche Str. 8, II.
Garçonl. fr. m. Pian. f. 20 ℳ Mendelsstr. 9, I. l.
Emilienstr. 21b, IV. ruhiges Garçonlogis.
Garçonlogis, ruhig, Turnerstr. 19. I. r.
Garçonlogis Brüderstr. 12, IV. rechts
Garçonlogis billig Waisenhausstr. 34, IV.
Garçonlogis 18 ℳ Elsterstr. 31, 3. Et. r.
Kleines frdl. Garçonlogis Blücherstr. 21, III. l.
Garçonlogis ungenirt Frankf. Str. 39, II. l.
Feines Garçonlogis Emilienstr. 9, II.
Schletterstraße 2, II. r. Garçonlogis.
Garçonlogis Georgenstr. 16, part. rechts.
Garçonlogis zu verm. Braustr. 6d, I. l.
Garçonlogis fein u. bill. Nicolaistr. 19, II.
F. Garçon 2 Zimm. 30 ℳ Schletterstr. 2, III r.
Garçonl. zu 4½ u. 6 Thlr. Hainstraße 6, 2 Tr.

Garçonlogis, fein, bill. Carolinenstr. 14, II. l.
Garçonl. f. 1-2 H. mehstr. Brühl 56, 2. Et.
Anst. Garçonlogis Emilienstr. 22, 4 Tr. r.
Garçonwohnung Körnerstraße 2c, I lks.
☛ Garçonlogis Thomasgäßch. 9, II.
Garçonl. 12 u. 18 ℳ a. W. Pens. Uferstr 4, III. M.
Garçonlogis Zeitzer Straße 24, III. links.
Garçonlogis z. v. sogl. Klostergasse 4, Restaur.
Garçonlogis billig Eberhardtstr. 11, II. l.
Garçonlogis Alexanderstraße Nr. 28, II.
Garçon-Logis, Moritzstraße 14, part. r.
Garçonlogis Humboldtstraße 26, 4 Tr. r.
Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.
Garçonlogis bill. Sternwartenstr. 30, I l. v.
Garçonlogis Eberhardtstr. 8, I. links.
Garçonlogis Carlstraße Nr. 5 prt. links.
Garçonlogis Blücherstr. 21, 2. Etg. l.
Garçonl., f. mbl., 1-2 H. Thomaskirch. 14, 2. Et.
Garçonl. f. Hrn. Sidonienstr. 32, 3 Et. r.
Garçonlogis Humboldtstraße 6, 3 Tr. l.
Fr. Garçonl., 12 u. 18 ℳ Bayer. Str. 6e, II.
Frdl. Garçonlogis Dresdner Str. 37, II. r.
1 fr. Garçonlogis sofort zu verm. Uferstr. 9, II.

☛ Ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzim., S.- u. Hschl., sof. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Dsgl. ein kleineres Alexanderstraße 15, III. l. vornh.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermiethen Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

2 ruhig gelegene frdl. möbl. Stuben m. schöner Aussicht u. Schlafz. sind sofort zu vermiethen Carolinenstraße 20b, 2. Et. h.

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Aussicht über Wasser, Wald und Wiesen, bei einer Wittwe bill. Braustr 6c, I. l.

Zu vermiethen ein fr. möbl. Zimmer m. 2 Fenstr., Schlafzimmer Reichsstr. 16, III. r.

Große Stube mit Cabinet zu vermiethen Petersstraße Nr. 35, 3 Etage.

2 freundl. möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Centralstraße 2, I.

Ein frdl. möbl. Zim. m. Schlafst. für 1 bis 2 Hrn. Reichelsg., Dorotheenpl. 6, I. r. z. verm.

Zu vermiethen eine f. möbl. Wohn- u. Schlafstube Gerberstraße 8, 2. Et. vornh.

Stube mit Schlafst. für 1 od. 2 H. Nürnberg. Str. 55, III. Königsstr.-Ecke.

Ein Stübchen mit Kammer ist sofort od. Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 1, Souter.

Eine hübsch möbl. Stube und Kammer zu vermiethen Salzgäßchen 7, 3. Etage.

Fein möbl. Wohnung m. Cab. Brühl 31, II.
St. u. K. an 2 Hrn. Tauchaer Str. 11, III.

Nahe dem Rosenthal und der Stadt ist bei einer Dame ein Zimmer an eine

Künstlerin

billig zu vermiethen. Adr. unter A. H. 132 in der Expedition d. Bl niederzulegen.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit schöner Aussicht ist an einen Herrn billig zu vermiethen Berliner Str. 104, 4 Et. links.

☛ Ein ungenirtes Zimmer zu vermiethen. Adressen zu erfragen in der Filiale d. Blattes Königsplatz 17.

2 feine Zimmer sind an 1 od. 2 Herren sofort oder zum 15. billig zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen
ein Stübchen mit oder ohne Bett Sidonienstraße 45, Seitengebäude rechts part.

Eine kl. freundl. unmöbl. Stube ist sofort preiswürdig zu vermiethen. Näheres Wiesenstraße Nr. 7, Hinterh. 2. Et.

Ein elegantes Zimmer
mit Pianino zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 34b, parterre.

Frdl. gut möbl. Zimmer sind sofort zu vermiethen Emilienstr. 9, Gartengeb. p. r. Gleichfalls guter Privat-Mittagstisch.

3 aneinanderstoßende gut möbl. Zimmer sind an 2 od. 3 anst. Herren billig zu vermiethen. Kl. Fleischergasse 23/24, 3. Et. r.

Zwei Herren können freundliches Logis bei einer Wittwe mit oder ohne Kost haben Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Königsstr. 9, 3. Et. ist eine möbl. Stube mit Kammer zu vermiethen.

Frdl. möbl. heizb. Stube f. 2 Personen billig zu vermiethen Weststraße 64, p. lks.

Zu vermiethen 1 möbl. Zimmer sep. u. ungenirt Sternwartenstraße 2, 1. Etage.

Blücherstr. 5, III. vis à vis d. Thüringer Bahnh. frndl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Blücherstraße 8 H. II. r.

Eine gut möbl. heizb. Stube sof. zu verm. Saal- u. Hausschl. Canalstraße 3, IV. r.

Anst. möbl. Wohnung f. 1 jungen Mann, wöchentl. 3 ℳ, incl. Kaffee LangeStr. 18b, IV. l.

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer Katharinenstraße 6, 3. Et. r.

Billig 1 möbl. Stube Gerberstraße 36, rechts 1 Treppe bei Hartmanns.

Zu vermiethen leere Stube sofort, sep. Eingang, Nürnberger Straße 10 3. Et.

Ein frdl. Stübchen f. 1 Herrn, nahe der Universität z. verm. Gewandgäßchen 2, III.

Zu vermiethen eine möblirte Stube sofort oder später Querstraße 18, 3 Tr.

An 1—2 Herren ein möbl. fein. Zimmer event. m. Beköstig. zu verm. Gutr. Str. 6 III. r.

Eine große gut möblirte Stube zu vermiethen Querstraße 31, 2. Etage.

3 gut möbl. Zimmer zu vermiethen Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

Ein frdl. möbl. Zimmer, vornher, ist sofort zu vermiethen Petersstraße 37, IV.

Ein fein möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermiethen Weststraße 80, 2. Et.

Ein freundl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Albertstraße 28, prt.

2 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet Peterssteinweg 51, Tr. I. IV.

Elegant möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Petersstraße 38, II.

Turnerstr. 3, III. r. ist ein fr. Zimmer an ein j. anständ. Mädchen bill. zu verm.

Eine frdl. kl. Stube in feinem Hause f. 4 Thlr. zu vm. Zeitzer Str. 19c, 2. Et.

Gut möblirte Zimmer mit Saal- und Hausschl. zu verm. Elisenstraße 9, part.

Für Herren fr. St. Pfaffend. Str. 23, IV. l.
Möbl. Zm. m. Kaffee 15 ℳ Elisenstr. 23b, IV.
Windmühlenstr. 56b, 3 Tr. l ein möbl. Zimmer.
☛ Möbl. Stube zu verm. Elsterstr. 1, III.
Fr. St. zu verm. Eisenbahnstraße 17, III.
1 Stübch. f. 1 Herrn Kohlenstr. 11, 1 Tr. l.
Leeres Stübchen Alter Amtshof 9, rechts.
2 fr. Zim. m. Kochofen Waisenhausstr. 5, H. I. r.
Stube für 1 od. 2 H. zu vm. Neukirchh. 7, I.
Rudolphstr. 6, p. r. eine möbl. Stube zu verm.
F. möbl. St. D. od. H. sof. Gartenstr. 18, p. r.
2 eleg. Zimm. an 1 od. 2 H. Humboldtstr. 29, III. r.
1 frdl. sep. Stübchen sof Hohe Str. 34b, Hof p.
1 leere heizb. Kammer Brandvorwerkstr. 7, III. r.
1 leere Stube Humboldtstr. 6, 4. Et. Zieger.
Fr. Stube a. Schlfst. f. H. Sidonienstr. 41, H. II. l.
Fr. St. a. Schlafst. z. verm. Sternwstr 14b, IV. l.
Stube als Schlafst. Nicolaistraße 14, I. l.

1 große fr. möbl. Schlafstube, Saal- u. Hschl., zu vm. Eberhardtstr. 11, IV. lks.

Freundliche Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Waldstraße 38b, 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle f. Herrn od. Damen Sidonienstraße 50. Frau Fritz.

Schlafstelle in freundl. heizb. Stube Gerberstraße 42, Hof quervor II. r.

Frdl. Schlafst. Böttchergäßchen 3, 1. Etage.
Schlafst. f. Herren Eisenbahnstr. 17, 1 H. prt.
Schlfst. in fr. St. bill. Sidonienstr. 41, H. IV. r.
2 Schlafst., mit Kaffee 15 Ngr. Bayr. Str 6e, III.
3 fr. Schlafst. f. anst. H. Hainstr. 28. Fischer.
1 heizb. fr. Schlafst. Grenzstr. 24, 4. Et. links.
Eine Schlafst. Johannesgasse 20, 1 Tr. l.
G. Schlafst. f. H., 17 u. 20 Ngr., Hohe Str. 20, H. I.
Freundl. Schlafst. f. H. o. D. Elsterstr. 43, H. II.
In fr. Stube Schlfst. f. H. Sternwstr. 14b, III. r.
Sep. hzb. Schlfst. f. H. o. M. Hohe Str. 42, H. IV. l.
Fr. Schlafst. f. anst. H. Sidonienstr. 48, p. r.
Mbl. Schlfst., Hschl., Schletterstr. 2, IV. Werner.
Zu verm. 1 Schlafst. f. H. Gewandg. 8, III.
Sol. Mädchen findet Schlafst. Floßplatz 17, I.
2 Mädch. finden Schlafst. Nordstr. 20, IV.
2 Schlafst. in frdl. Stube Hospitalstr. 38, 2. Et.
Schöne Schlafstellen Kl. Fleischerg. 3, II. r.
Schlafst. f. Mädch. Kl. Fleischerg. 10, 3 Tr.
1 Schlafstelle für Hrn. Brandweg 20, 2 Tr.
Fr. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. 2. Et. r.
1 frdl. Schlafst. Dresdn. Str. 37, H. Tr. D, III.
Schlafstelle billig Sophienstraße 19b, IV. l.
2 Schlafst. sep. m. Schl. f. H. Brüderstr. 9, Hh. p.
2 Schlafst. sind offen Carolinenstr. 22, I. l.
Frdl. Schlafst. Waldstraße 2, H. H. 1 Tr.
2 frdl. Schlafst. Bayer. Straße 7, 4 Tr. l.
Zu verm. bill. Schlafst. Reichsstr. 34, 4. Et.
Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 51, vh. III.

Offen 1 fr. Schlafstelle f. Herren, Aussf. n. d. Uferstr. Berliner Str. 118, H. I. r.

Offen sind 2—3 heizb. Schlafstellen f. anst. Hrn. oder Mdch. Tauchaer Str. 25, Gartenh.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Mädchen Ranstädter Steinweg 72, Hof I. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ranstädter Steinweg 8, 4 Treppen.

Offen 2 frdl. Schlafst. Berliner Str. 95, I.
Offen 1 Schlafstelle Nicolaistr. 46, 3. Et. r.
Offen frdl. Schlafst. f. H. Lützowstr. 11, III.
Offen 1 Schlafst. f. H. Neukirchhof 33, IV.
Offen Schlafst. m. Hschl. Kupferg. 10, II.
Off. sind Schlafst. f. H. Gerberstr. 8, 3. Et. v.
Off. Schlafstelle für 2 Hrn. Albertstr. 18b, II. r.
Off. Schlfst. f. H. od. M. Promenadenstr. 6b, H. II.
Offen f. 2 Herren Schlafst. Carlstr. 8, H. I.
Off. frdl. Schlafstl. f. 1 H. Nürnb. Str. 41, H. p. l.
Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Humboldtst. 31, IV. r.
Offen Schlafst. f. 1 H. Kreuzstraße 15, 2. Et. l.
Offen 2 Schlfst. Gutritzscher Str. 8. IV. r.

Vorzügl. Pension für junge Mädchen und Damen Weststraße 81, 1. Etage.

Für Thomasschüler a. Pension bei einem Lehrer Westvorst. Näh. Kistner, Musikhandl.

2 Schüler erh. g. b. Pension Neukirchh. 7, I.
Feine Pension Emilienstraße 9, II.
2 Schüler erh. g. Pension Gutr. Str. 6, III. r.
Gute Pension Schletterstr. 2, III. Mitte.
Vorzügliche Pension Weststr. 75, III.

Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino ist einige Abende frei geworden
Roßplatz Nr. 8 Dermstädter Hof.
E. Wicke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mein neu restaurirtes Gesellschaftszimmer ist einige Tage in der Woche zu vergeben Schletterstraße Nr. 2.

Gesellschaftszimmer mit Pianino, 30 bis 40 Personen fassend ist noch einige Tage frei. Restaurant Bauer, Johannesg. 21.

Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino ist frei, 20—30 Personen fassend, bei Herm. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11.

Ein Gesellschaftszimmer ist frei Kleine Burggasse Nr. 4.

Ein Abend in der Woche ist auf meiner Kegelbahn frei.
Carl Jabin, Goldne Laute.

Englischer Keller.
Abend-Concerte.
Tagtägliche Zusendung grosser
Holsteiner Austern.
Extra Stout und Pale Ale
von Bass & Co.
heute und morgen direct vom Fass
à Glas 25 ₰.

Café Wien,
9 Burgstraße 9.
Heute Abschieds-Concert.
Emil Rückert, Dir., aus Dresden.

Nr. 9 Blücherstraße Nr. 9
Täglich während der Messe
Concert und Vorstellung.
C. Triesethau.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Jeden Abend
Concert u. Vorstellung
des engag. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Café Rothe
63. Brühl 63.
Tägl. Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Ronneburg.

Blaues Ross.
Concert u. Vorträge.

Café Turc
7 Petersstraße 7.
Täglich während der Messe
Concert u. Vorträge.

Theatre
Nicolaistraße 6
Americain.
Täglich Vorstellung.
Entrée 30 ₰. Dir. R. Hanke.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.
Ed. Brauer.

Bellevue Kreuzstraße 23 — Heute Abend gutbesetzte **Tanzmusik.** A. Wildenhayn.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 12. October
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gosenschlösschen Eutritzsch
Morgen Sonntag von 1/4 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.

Stadtgarten, Klosterg. 11.
Geehrten Gesellschaften, Vereinen ꝛc. halte meinen neu renovirten Gartensalon als Clublocal für die Wintersaison bestens empfohlen. Achtungsvoll F. C. Traeger.

Deutsches Haus
8 Königsplatz 8.
Heute großes Schlachtfest.

Schützenhaus.

Abonnenten haben gegen Entnahme eines Programms pro Person à 10 ₰ Zutritt, von Dutzendbillets werden 2 Coupons entnommen, Passepartouts haben Gültigkeit.

Heute und während der Messe täglich
Concerte und Vorstellungen
von ca. 40 Künstlern ersten Ranges.
Mlle. Pola und Mons. Angely, unübertreffliche Luft-Gymnastiker,
Mons. Delepierre nebst Töchtern, „Neueste Specialität",
Kellino Troupe, Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Bourbonnell-Folchini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker,
Miss Eliz. Hickin und Mlle. Tournière, Equilibristin und Gymnastiker,
D'Alvini, echter japanesischer Jongleur (einzig),
Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft Jos. Engelhardt mit Frl. Jul. Bächl, phänomenale Altistin,
und die beliebten schwäbischen Singvögel Geschwister Rommer.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.
Vorzugsbillets à 50 ₰ sind zu haben im Börsenkeller und bei Herrn H. Dittrich, Halle'sche Strasse No. 4.

Im Vordergarten rechts:
See- und Süsswasseraquarium (22 Becken),
das erste und einzige im Königreich Sachsen, reich ausgestattet.
Entrée incl. Besichtigung der Gärten und Säle am Tage 50 ₰.

Neu eröffnet:
Restaurant zum Börsenkeller,
Filiale vom Schützenhaus, verbunden mit Weinstube,
Verkehrslocal ersten Ranges (ca. 400 Personen fassend).
Nur echt bayerische Biere von Erich-Erlangen (hell und dunkel), Weine von bestrenommirtesten Firmen. Vorzügliche Küche. Hamburger Frühstücksbuffet, civile Preise, geöffnet von früh 8 bis Abends 12 Uhr.
Täglich Ankunft frischer Schweidnitzer Kellerwürstchen vom Hoflieferant Dietrich.
R. Kühnrich.

Dem geehrten Publicum hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, dass nunmehr meine neue, aus nur tüchtigen Kräften bestehende Capelle complet geworden ist, empfehle sie daher verehrl. Gesellschaften, Vereinen, Privaten etc. zu Concerten, Bällen, überhaupt zu Aufführungen aller Art unter den coulantesten Bedingungen. Mein Capellmeister, Herr Huber, wird in jeder Beziehung bestrebt sein, den musikalischen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen.
Für die Sonn- und Festtage der Wintersaison habe ich vom 26. October an die Nachmittagsconcerte im Neuen Gasthofe zu Gohlis bei Herrn Rosenkranz übernommen, bis dahin werden mich der Messe halber dort andere Capellen vertreten.
Hochachtungsvoll
R. Kühnrich.

Neuer Gasthof
zu Gohlis.
Morgen Sonntag
Grosses Extra-Concert und Ball
gegeben von der Capelle des Kgl. Sächs. 2 Ulanen-Regiments zu Rochlitz unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Söhner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.
W. Rosenkranz.

Zoologischer Garten.
Nur bis Montag zu sehen
Ein Nilpferd (Hippopotamus),
Ein weisses und ein schwarzes Reit-Dromedar,
Ein Elephant,
Ein abyssinischer Esel mit Jungen.
Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Morgen Sonntag
Erstes Auftreten des berühmten
Fermo Taddei aus Italien,
mit seinen in Freiheit dressirten 60 Stück Tauben und Hühnen.

Leipzig. **Salon Agoston.** Leipzig.
Heute Sonnabend, den 11. October 1879,
2 große brillante Extra-Kinder-Vorstellungen
um 4 und 6 Uhr
bei folgenden ermäßigten Preisen:
Logensitz 80 Pf., Sperrsitz 60 Pf., I. Platz 40 Pf., II. Platz 30 Pf., Galerie 20 Pf. Erwachsene bezahlen volle Preise.
Abends 8 Uhr große Gala-Haupt-Vorstellung.

Leipzig — Rossplatz — Leipzig.
Jean Baese's Affen-Theater.
Während der Messe täglich 3 Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.
NB. Nächste Woche wird das interessante Hottelrennen oder die Fuchsjagd zur Aufführung kommen. Achtungsvoll Jean Baese.

Auerbach's Keller,
Die zwanzigste Sendung
Holsteiner Austern
traf heute ein.

Central-Halle.
Heute, sowie täglich während der Michaelismesse
Concert und Kunst-Vorstellung.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Miss Katarinodare,
erste Turnerin der Gegenwart,
Frl. Anita und Luisa Lädjensa, genannt les soeurs cosmopolitaines, Verwandlungs-Künstlerinnen,
Schwedisches Damenquartett, unter Direction der Frau Minna Sachse,
Herr Professor James Jones, Equilibrist (bis jetzt unübertroffen),
Herr Mouzon Dalvini, Japanesischer Zauberkünstler und Jongleur,
Familie Overgaard, Grotesktanzte Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Herr Oscar Vetter (Equilibrist), in seinen hervorragenden Leistungen auf dem Siebtrapez einzig dastehend,
Mr. J. Hatway, Japanesischer Drahtseilkünstler,
The Miltons { Mr. Sidney, George, Arthur and Miss Artie,
(4 Teufel)
sowie CONCERT
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mk.
Fritz Römling.
Außer an reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bayerisch und Lagerbier verabreicht.
NB. Billets sind zu ermäßigten Preisen (à 75 Pfge.) bei Herrn Kaufmann Dietrich, Grimma'sche Straße 13, Herrn Johs. Gosslau, Thomasgäßchen 2, Herrn H. Pressler, Windmühlenstraße 26b, Herr Paul Parfürst, Sternwartenstraße 45, Herrn Paul Über, Schulstraße 6, und Herrn F. G. Walther, Bahnhofsstraße 18, zu haben.
Partoutskarten haben heute keine Gültigkeit.

Bonorand.
Heute Abend im Saale großes Concert der Wiener Künstler
Franz und Felix Rappaport.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

F. A. Trietschler,
Restaurant,
Concert- und Ballhaus
Schulstraße Nr. 7.
Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
des gesammten neu engagirten Künstlerpersonals.
Billets zu ermäßigtem Preise sind zu haben bei den H. H. C. G. Stichling, Plauen'sche Str. 8, Friedrich Hahne, Thomaskirchh. 1, u. Franz Pfütze, Bäckermstr., Johannesg. 9.
Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Gallerie 50 ₰.

Schiller-Schlösschen,
Gohlis.
Auf vielseitiges Verlangen: heute noch
Einmaliges
Grosses National-Concert
von der berühmten Tyroler Concertsänger-Gesellschaft
J. Hinterwaldner aus Innsbruck
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Carl Müller.

Ton-Halle. Morgen Sonntag **Concert u. Ballmusik.**

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das
Restaurant zur „Hopfenblüthe", Nicolaistraße 6,
käuflich übernommen habe und unter dem Namen
Altenburger Actienbierhalle,
Jungmann's Restaurant, in Altenburg, Theaterplatz Nr. 1.
fortführen werde. Indem ich meine freundlich und gut ventilirten Localitäten zu zahlreichem Besuche bestens empfehle, mache ich gleichzeitig auf meinen
kräftigen Mittagstisch
sowie jederzeit reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen besonders aufmerksam.
ff. Altenburger Actien-Lagerbier und Lichtenhainer von bekannter Güte.
Leipzig, den 10. October 1879. Hochachtungsvoll Br. Jungmann.

Schillerschlößchen, Gohlis.
Täglich guten Kaffee, frischen Obstkuchen, gewählte Speisekarte, Stamm-Abendbrod, vorzügliche Biere.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsenpurrée. Bier und Gose ff.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Pilsen

halten die Herren

J. Schneider & Comp., Leipzig, Ritterstraße,

für uns auf Lager und bitten wir bei Bedarf sich an Genannte gefälligst wenden zu wollen.

Chemnitz, im October 1879.

Johann Carl Heyn's Nachfolger,
alleinige Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen
für den westlichen Theil Sachsens.

P. S. Dieses vorzügliche Gebräu verzapfen gegenwärtig: Herr David Baade, Hotel Stadt Berlin. Herr Albin Oertel, am Alten Theater.
" Otto Eckardt, E. Baarmann's Nachf. " Otto Bierbaum, Petersstraße.
" Rich. Heller, Hotel Bamberger Hof.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22. { empfiehlt täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhalt. Speisekarte zu jeder Zeit. Echt Bayerisch Exportbier à 18 ₰ und Gohlser Lagerbier vorzüglich. NB. Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Letzte Woche.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Sonnabend, den 11 October, und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonnabend, den 11. October, und folgende Tage

CONCERT

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger, unter Leitung des Componisten und Cornet à Piston-Virtuosen Emil Neumann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Billets zu numerirten Plätzen à 75 ₰ sind beim Buffetier im Hotel de Saxe zu haben.

Der Eingang zum Concertsaal ist nur von der Klostergasse aus.

Vorläufige Anzeige.
Dienstag den 14. October

Extra-Concert.

Ohne Tabakrauch.

Auserwähltes Programm.
Billets zu nummerirten Plätzen à 1 ℳ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Spangenberg, Petersstraße und beim Büffetier des Hotel de Saxe zu haben.

Restaurant am Kautz.

Mittagstisch
Suppe und ½ Portion 70 ₰
" " ¾ " 80 ₰ im Abonn.
Exportbier der Königlich Bayrischen Staatsbrauerei
„Weihenstephan"
pro Glas 25 ₰.
Vorzügl. echt bayer. Lagerbier von Uttenreuth-Erlangen
pro Glas 16 ₰.
Bedienung durch Münchener Kellnerinnen.

NB. Heute Schweinsknochen.

Restaurant „zur Stadt Chemnitz."
Heute Abend Stamm Hasenpfeffer 40 ₰.
Vorzügl. Echt Nürnberger und Vereins-Lagerbier. Kräftigen Mittagstisch Suppe ¾ Portionen. Abonnement 75 ₰.

Vereinsbrauerei. Heute **Mockturtle-Suppe.** W. Moritz.

Restauration zum Kronprinz, Querstraße 2,
empfiehlt heute Abend Krebs-Suppe.
Vorzügl. Culmbacher Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier und Löbnitzer Gose.

Restaurant Carola-Theater. Heute Abend Gulasch und Paprikafleisch.

Südstr. 16. **Restaurant zur Süd-Börse** Südstr. 16.
Heute Sonnabend Schlachtfest. ff. Vereinsbier, Bayerisch, Herbster und Weizenbier. R. Ulrich.
NB. Morgen Sonntag von Nachm. 3 Uhr an gesellschaftl. Schwein-Auskegeln.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Wurstsuppe, frische Wurst in u. außer dem Hause empfiehlt G. Oehlschlägar.

Schlachtfest empfiehlt heute Ed. Thoss, Kohlenstraße Nr. 11. gegenüber der Abgangshalle der Bayerischen Bahn. Morgen Speckkuchen.

Schlachtfest empfiehlt heute G. Krätzer, Katharinenstr. 18. Wurst und Wurstsuppe auch außerm Hause. Täglich kräftigen Mittagstisch.

L. Hoffmann Sauren Rinderbraten Thüringer Klöße. | Neue feine Sendung Weihen-Stephan Lagerbier u. Gose z. empf.

„Alte Burg" empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Morgen früh Speckkuchen und Ragout fin. R. Katzsch.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4. Bouillon, Mittagstisch. Herbster und Gohlser Bier hochfein.

Kaiser Wilhelms-Halle
in
Merseburg.

Geehrten Künstlern
empfehle meinen großen, ca. 800 Personen fassenden, 30 Fuß hohen Saal zur Abhaltung von **Vorstellungen, Concerten** ꝛc. unter Versicherung günstiger Bedingungen. Der Besitzer
Wilhelm Graul.

Esterhazy-Keller.
Georgenhalle, Brühl No. 42.
Echte, reine Ungarweine in ½ und ¼ Fl., so auch in Gläsern à Pfiff 15 ₰. Ruster-Ausbruch (süß) à Pfiff 30 ₰. Gulhas, Wiener Würstel, ungar. Salamy, Caviar, Sardinen ꝛc. à Portion 30 ₰.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Mockturtle-Suppe.
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Restauration z. Diogenes,
Ulrichsgasse 19.
Heute Schlachtfest
und Frei-Concert.
Biere ff.

Restaurant Reichsgericht,
Albertstraße Nr. 2,
empf. Schlachtfest. Wurst u. Suppe wird auch außer dem Hause verkauft. Biere ff.

Eilenburger Bierhalle
Königsplatz 17.
Heute Schlachtfest wozu ergebenst einladet G. Müller.

Stauden's Ruhe.
Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Restaurant Facius.
Hôtel de Pologne parterre.
Heute
Thüringer Klösse,
Gänse-, Hasen-, Hammel- und Sauerbraten.

Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Apfelwein und sämmtliche Biere ff., wozu höflichst einladet
Carl Bräutigam, Burgstraße 27, p.

Heute Schlachtfest.
Früh von ½9—11 Uhr Wellfleisch.
Nürnberger Schaukbier jetzt hochfein.

Restaurations-Eröffnung

Teichstraße Nr. 10.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.
Achtungsvoll A. Glöckner.

Burgkeller.

Eingang Naschmarkt und Reichsstraße Nr. 52.
Angenehmer Aufenthalt. Speisen und Getränke ganz vorzüglich.
Mittagstisch gut und kräftig.
Billard.
Biere aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden. Aug. Löwe.

Neumarkt No. 40. *E. Eisenkolbe.* Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen,
Bayerisch und Lagerbier ff. Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino steht zur gefl. Benutzung. Carl Hohmann, Neumarkt Nr. 17.

F. A. Noth's Restaurant u. Gosen-Stube, Katharinenstr. 10.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayerisch, ff. Gohlser Lagerbier, Löbnitzer Gose vorzüglich.

Zum Strohsack, Universitätsstraße.
Früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen empfiehlt G. Hoffmann.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Otto Türpe,**
(R. B. 97.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

J. A. Engelhardt empfiehlt heute Schweinsknochen. **Thomaskirchhof 9.**

• Wintergarten •
Morgen früh Speckkuchen. Bier vorzüglich.

Grüner Baum.
Mittagstisch
Suppe, ½ Port., Butter und Käse oder eine Tasse Kaffee.
Abonnement 1 Mark.
Nürnberger Exportbier und Vereinsbier.
Abends Schweinsknochen u. Klöße.

Restaurant Heller z. Bamberger Hof

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch
à Couvert ℳ 1.25, im Abonnement ℳ 1.—

Nicolaistr. 51. Schaaf's Restaurant. 51.
Mittagstisch bei guter u. kräft. Küche, Suppe u. ½ Port. im Abonnem. 80 ₰. Hamb. Büffet, Stammfrühst. u. Abendbr. Heute Ab. Schweinsknochen u. Klöße.

Königs-Halle Königsplatz 13.
Täglich Mittagstisch, Stammfrühstück, ff. Lagerbier Glas 18 ₰, Bayrisch Glas 20 ₰, direct vom Faß. Reichhaltige Speisenkarte.
Heute Abend Fricassé von Huhn.

Restaurant Casino,
Lange Straße 13b,
empfiehlt für heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere und Gose ff. Bruno Fröhlich.

Bauer's Restaurant.
21 Johannesgasse 21,
empfiehlt heute Schweinsknochen.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Schweinsknöchel und Klöße.
Biere in Auswahl vorzüglich empfiehlt H. Seidel.
Für Vereine stets Zimmer frei.

Barthel's Restaurant,
Kl. Fleischergasse 8,
empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. ff. Biere.

Restaurant C. Poser,
Nürnberger Str. 46,
Eingang von der Hauptstraße.
Heute Abend Schweinsknochen.
Dabei empfehle ein ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp.

Heute Schweinsknochen
mit Klößen u. Erbsensuppe mit Schweinsohren Emilienstraße Nr. 6.

Drei Königs-Keller.
Heute Schweinsknochen. ff. Biere, sowie alle Abend freie musikal. Unterhaltung, Damen-Bedienung, wobei sich Renate mit dem Bart betheiligt. Petersstr. 18, Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, sowie Abends 10 Uhr frischen Speckkuchen, zur Albertsburg, Albertstr. 30.

Heute Abend Schweinsknochen
bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Böttcherg. 3, I. empf. täglich kräft. Mittagst. Port. 80 ₰.

Heute Schweinsknochen.
A. Sander, Uferstraße Nr. 9.

Mittagstisch
½ u. ¾ Portionen im Abonnement empfiehlt
Louis Treutler, „Sils Tunnel“, Klostergasse 9, I.

Guten kräftigen Mittagstisch
50 Pfge. Petersstraße 6, Feigmann.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 50 ₰

Familient., Suppe, K. W. 1 ℳ Neukirchh. 7, I.

Privatmittagstisch pr. Pt. 50 ₰ Hainstr. 3, IV. I.

(Eingesandt.)

Wenn der Kaufmännische Verein hier in seiner letzt abgehaltenen Versammlung über die Abkürzung der Messen eine längere Discussion hatte, wie in Nr. 281 des Leipziger Tageblattes mitgetheilt wird, so ist dies im Allgemeinen nicht zu tadeln. Denn wenn die Messen um einige Tage abgekürzt würden, so dürfte vielen Meßfieranten ein großer Nachtheil nicht erwachsen. Wenn sich nun in der Debatte über das genannte Thema viele Redner in anständiger Weise äußerten, so muß es geradezu befremden, daß Herr Gottlieb die Abkürzung der Messen damit zu motiviren sucht, indem er sagt: die Händler und Fabrikanten bildeten sich zu Bummlern aus, so wird wohl schlechterdings Niemand leugnen können, daß dies eine große Rücksichtslosigkeit ist. Der weit größte Theil Derjenigen, welche zur Messe hier ihr Geschäft betreiben, sind ehrenhafte Leute, welche eifrigst besorgt sind, Tausenden ihrer Arbeiter durch den Verkauf der verschiedenen Artikel Arbeit und Verdienst zu schaffen, was in schlechter Zeit besonders schwierig ist. Für die Kleinindustrie, welche, wie schon erwähnt, Tausende von Arbeitern beschäftigt, sind die Messen geradezu unentbehrlich. Hat aber Jemand vor Schluß der Messe sein Geschäft erledigt, so reist er ab. Es ist ferner mit Bestimmtheit anzunehmen, daß jeder ehrenhafte Geschäftsmann nur in seinem Interesse disponirt. Es ist also durchaus nicht schön von Herr Gottlieb, in einer solchen Weise über strebsame ehrliche Leute herzufallen. Der löbliche Rath der Stadt Leipzig wird am besten zu beurtheilen wissen, welchen Werth die Messen in der jetzigen Weise für die Stadt Leipzig als Handelsplatz haben und wird sich durch hohle, nichtssagende Phrasen des Herrn Gottlieb hoffentlich nicht irre machen lassen. — Dies ist das erste und letzte Wort vieler Meßfieranten vom Augustusplatz, welche nur im Interesse der Sache sich aussprechen, ohne Herrn Gottlieb zu kennen.

Verloren am 10. d. Vorm. 1 Packet mit Zeugn., mit Namen Ernst Starke, Kellner. Geg. Belohn. abzug. Thomasgäßchen 12, IV.

Verloren wurde den 9. d. vom Königsplatz um die Promenade bis Töpferplatz **1 Portemonnaie**, 6 ℳ Inhalt. Gegen Belohn. abzug. Eutritzscher Straße 12, II. l.

☛ **Verloren** ☚
ein **glatter, goldner Ring**, innerer Seite grav. P. R. d. 5. Juli u. 17. Sept. 1888. Gute Belohnung. Abzugeben bei Herrn **C. Horst**, Cigarren-Handlung, Brühl- und Hainstraßen-Ecke.

Ein goldener Ring, R. D. gravirt, ist verloren worden.
Gegen gute Belohnung Universitätsstr. Nr. 4, III, abzugeben.

Verloren wurde d. 10. d. Schulstr., Johannapark ein **gold. Kreuz**. Gegen gute Belohnung abzug. **Burgstr. 18, 2. Et.**

Granatohrglocke verl. G. Bel. Sternwstr. 32, II.

Loose zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung à 3 Mark sind ☛ **nur noch heute** ☚
zu beziehen von der **Exped. d. Leipziger Tageblattes.**
Ziehung am 13. October.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Eintrittspreis: 50 Pfge.
Montag und Donnerstag 1 Mark.
Cataloge, (neue Auflage) soweit der Vorrath reicht: 50 Pfge.
Geöffnet von 10—5 Uhr.
General-Debit der Loose bei **B. Magnus,** Hainstrasse No. 1.

Schluss der Ausstellung am 15. October.

Die Sonntags-Gewerbeschule der polytechnischen Gesellschaft

beginnt Sonntag, den 19. October ihre Unterrichtscurse; dieselben umfassen den

gewerblichen Fachunterricht:

Gewerbliches Zeichnen (10 Classen), **gewerbl. Buchführung, Geschäftsaufsätze, Chemie, Physik, Modelliren, gewerbliches Rechnen** u. einen **Vorbereitungs-Cursus: Schönschreiben** (Rundschrift), **Orthographie** und **Rechnen; Französisch, Englisch** (besonders für Schriftsetzer). **Anmeldungen** dazu werden jeden Sonntag Vormittags 11—12 Uhr im Schullocale Lessingstraße 10 entgegengenommen. Prospecte gratis.
Die Direction Fr. Vafemann.

Wer ein wirklich reines Hopfen-Bier trinken will, dem sei das **Tschichkowitzer, Neumarkt 6,** empfohlen durch **Dr. E. Geisler.**

Pädagogische Gesellschaft.
Sitzung Sonnabend den 11. October. Tagesordnung: Bericht über das Schul- und Erziehungswesen der Schweiz von Dr. Pilz und Vorführung einer neuen Rechenmaschine von Rösner.
D. V.

Singakademie. **Chorverein für die Gewandhaus-Concerte.**
Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung im Vereinslocal.

Bureau-Beamten-Verein.
Wir beginnen am 18. d. Mts. einen neuen **Rundschrift-Lehrcursus** und nehmen Anmeldungen zur Theilnahme an demselben bis zum 15. d. M. entgegen. **D. V.**

Rettungscompagnie (freiwillige Feuerwehr).
Heute Abend Chargirten-Versammlung. **Das Commando.**

Verl. wurde am 9. d. M. gegen Mittag eine blaue wollene Jacke in der Nähe der großen Tuchhalle. Man bittet dieselbe gegen Belohnung in der Expedition des Consortiums am Dresdner Bahnhof abzugeben.

Freitag früh wurde in der Elisenstraße ein grauer kleiner **Filzhut** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Elisenstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Verl. 1 schwarzes Shäwlchen, buntgestr. Geg. Bel. abz. Huth, Grimm. Str. 16, III.

Verl. rothf. Schleife v. Gewandhaus bis Turnerstr. Das. Nr. 15, I. geg. Bel. abzug.

Verl. wurde 1 Maulkorb m. Halsband u. Schlößchen. Geg. Bel. Petersstr. 29 p.

Zugel. 1 Hund. Abzuh. Peterssteinweg 3.

Alle mir verpfändeten Gegenstände, deren Rückkaufsrecht am **15. August** erlosch, kommen, wenn selbe bis **20. October** nicht eingelöst oder prolongirt sind, ohne Ausnahme zum Verkauf.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Mitbürger!
Lest die Broschüre Egon Waldegg's: „Die Judenfrage gegenüber dem deutschen Handel und Gewerbe“, und Ihr werdet dann wissen, **wann** wir bessere Zeiten bekommen!

Wer macht Tafellieder? Adr. unt. „Tafellieder“ Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Leipziger Tante Nr. 17 ist erschienen.

Meinen herzlichen Dank für die reichen Spenden, die meinem Vater zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum zu Theil wurde.
Paul Langschädel,
Schleifer und Siebmacher,
Ritterstraße 42.

Ulrichsgasse.
Bordellhäuser — gegenüber des Kindergartens und Missionshauses.

Leipziger Tante Nr. 17 ist erschienen.

Hedwig.
die früheren Nachtbeobachter sind entzückt, Sie wieder in der Nähe zu haben, wenn auch jenseits der Parthe, und wünschen lebhaften Verkehr wie sonst.

C. E. II 34. Bitte Brief Sonnabend wie gewöhnlich in Empfang zu nehmen. — B.

Der unter A. L. postlagernde Brief (Wohnung betr.) wurde von unbefugter Hand behoben; ersuche daher höflichst um gütigen Bescheid unter obiger Chiffre an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

☛ **Würchwitzer Tafelbier** ☚
30 Fl. für 3 ℳ bekommt man
Burgstraße 26 bei **Herm. Kormann.**

Leipziger Tante Nr. 17 ist erschienen.

C. E. II 34. „Ja.“ G.

Wo kauft man modernste, hochelegant garnirte Damenhüte, Hutfaçons, Sammet u. alle Putzartikel zu mäßigsten Preisen? Bei **W. Schmidt-Mann,** Nürnberger Straße 50 und Windmühlenstraße 17. Getr. Hüte w. schnell u. eleg. modernisirt.

Leipziger Tante Nr. 17 ist erschienen.

Alle Stutzer und Reissdeibel von Leipzig und Umgegend
werden hiermit aufmerksam gemacht, daß bei eintretendem Bedarf an dauerhaften **Winterüberziehern, completen Anzügen** nach streng moderner Façon, **Hosen, Westen** 2c. man sich nur an **Emil Badowitz** in Leipzig, Schuhmachergäßchen 7, 1 Tr. wenden möge, welcher als der bekannt reellste und billigste Mann alle Vorkehrungen zu einer prompten Bedienung getroffen hat.
NB. Echte **Hamburger Lederhosen** von **Cohn & Cohn** mit Fabrikmarke.

Leipziger Tante Nr. 17 ist erschienen.

Riedelscher Verein.
Heute 7 Uhr neue Nicolaischule.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Virginia Phillips
Julius Klinkhardt jun.
London, im October 1879.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines Söhnchens zeigen erfreut hierdurch an
Architekt Rich. Müller,
Anna geb. Schmidt.

Die Geburt einer Tochter zeigen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Berlin, 9. October 1879.
Moritz Seelig und Frau
Rosalie geb. **Moß.**

Gottes Gnade schenkte uns heute ein gesundes Töchterchen.
Rittergut Crötteritz ob./Th.,
9. October 1879.
Karl Siegel und Frau geb. Baumeyer.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden heute hocherfreut
Wismar, den 8. October 1879.
Dr. Ernst Fritzsche
und **Gertrud Fritzsche** geb. **Seidler.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren
Leipzig, den 9. October 1879.
Carl Katzenstein
und **Frau,** geb. **Löwe.**

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Leipzig, den 10. October 1879.
Hermann Lohmann und Frau geb. Hoffmann.

Donnerstag Nachmittag ½8 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Schwester und Nichte
Jungfrau Olga Hager
im Alter von 17 Jahren 5 Monaten. Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Die tieftrauernde Schwester **Clot. Hager** u. **C. Sieger** und **Wallau** als Tanten.

Heute Morgen 1 Uhr starb nach schweren Leiden unser liebes Töchterchen **Minna** im Alter von 4 Monaten.
Leipzig, den 10. October 1879.
Gustav Lehmann u. Frau geb. **Claudig,**
Castellan der „**Gegenseitigkeit**“.

Für die uns allseitig so liebevoll bewiesene Theilnahme beim Tode unserer so innigst geliebten Frau und Mutter sagen wir hiermit unseren wärmsten Dank.
Leipzig, den 9. October 1879.
Friedrich Nebel und Kinder.

Dank.
Für die außerordentlich zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Sohnes
Oscar Pannier
sagen ihren tiefgefühltesten Dank
Leipzig, am 10. October 1879.
die trauernden Eltern.

Herzlichen, innigen Dank Allen, die den Sarg unseres lieben Kindes so reich mit Blumen schmückten.
Carl Bruno Maennel und **Frau.**

Verlobt: Herr Paul Einenkel, Pastor in Schwand b. Weischlitz, mit Frl. Josephine Schreiter in Marienberg. Herr C. Römer in Mittweida mit Frl. Auguste Römer daselbst. Herr Dr. phil. Heinrich Franke, Realschuloberlehrer in Rochlitz, mit Frl. Martha Rehmann in Chemnitz.
Vermählt: Herr Richard Gustav Liebemann in Dresden mit Frl. Marie Blomberg daselbst. Herr H. Leonhardt jun. in Döbeln mit Frl. Josephine Drechsler das. Herr Curt Meißner in Zittau mit Frl. Joh. Jacoby daselbst.
Geboren: Herrn Bernh. Baurigel in Dresden eine Tochter. Herrn B. Scheibe, Pastor in Crostau, ein Sohn. Herrn Director Dr. Loose in Meißen eine Tochter. Herrn Handwerk, Lehrer in Altenburg, eine Tochter. Herrn C. H. Schmieder in Dresden eine Tochter. Herrn Graf Vitzthum in Mülheim a. R. ein Sohn.
Gestorben: Frau Pauline verw. Freiin von Rensonnet-Villez geb. Reichsgräfin von Breßler in Krems a. D. Frau Joh. Sophie Rüger geb. Hiller in Greifenhain.

Berichtigung: In der Danksanzeige der Familie **Ganz** des gestrigen Blattes ist statt Herrn P. Dr. Valentiner „**Herrn Diakonus Dr. Lampadius**“ zu lesen.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☛ **rechts** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
9. October Abends 10 Uhr	758.4	+ 10.6	86	NW	1	trübe
10. „ Morgens 8 Uhr	755.3	+ 8.7	96	W	3	trübe [1])
„ Nachmittags 2 Uhr	755.3	+ 12.1	57	NW	3	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 8°.0. Maximum = + 18°.0.
Höhe der Niederschläge = 1.2 mm.

Reichsgericht.

→ Leipzig, 10. October. Am Sonnabend den 18. d. wird abermals eine öffentliche Sitzung des neuen Reichsgerichts in einem der Säle des Plenum stattfinden. Dieselbe wird die Vereidigung eines Mitgliedes der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds zum Gegenstande haben.

Die erste öffentliche Sitzung war am 4. d. abgehalten worden zum Zwecke der Vereidigung der Rechtsanwälte, zwanzig an der Zahl. Dieser Act fand vor dem aus dem Präsidenten, den Senatspräsidenten und den vier ältesten Räthen bestehenden Präsidium statt.

Die Namen der vereideten Anwälte sind: Justizrath Stegemann, Dr. jur. Reuling, Sachs; die Justizräthe Arndts, Dr. Bohlmann, Dr. Braun, Buffenius, Geh. Justizrath Dorn, Justizrath Fenner, Johannsen, Dr. Läntzel, Justizrath Mecke, Patzki, Justizrath Romberg, Dr. Fels, Erythropel, Dr. Crome, Dr. Luden, Dr. Seelig und Dr. Thomsen.

Gewerbe-Schiedsgericht.

* Leipzig, 10. October. Vorsitzender Stadtrath **Dietel**, Beisitzer: Restaurateur **Vollrath**, Fleischerobermeister **Fichtner**, Kellner **Müller**, Schriftsetzer **Bernuth**, Hülfsbeisitzer: Bäckerobermeister **Fritzsche**, Marktheifer **Göhler**.

Klage I. Der Büffetier Friedrich Hermann **Krieger** klagt gegen seinen Bruder, den Restaurateur Friedrich Moritz **Krieger**, auf Zahlung von 224 ℳ 80 ₰ Lohnrückstand. Dieser brüderliche Zwist ist daraus entstanden, daß der Beklagte behauptet, es sei, als sein Bruder bei ihm in Dienst getreten, mit demselben ausgemacht worden, daß er für den verkauften Hectoliter Bayerisch Bier 33 ℳ und für den Hectoliter Lagerbier 28 ℳ zu entrichten habe, während der Kläger entschieden verneint, daß eine solche Abmachung stattgefunden und sich weigert, die gedachten Sätze für verkauftes Bier zu acceptiren, weil dabei kein Büffetier bestehen könne. Nach längerem Verhandeln und nachdem es fast scheint, als ob die Erledigung der Streitsache nicht anders, als durch Eidesleistung des einen oder des anderen Theiles möglich sein werde, gelingt es doch noch die beiden feindlichen Brüder zu einem Vergleich zu bewegen, wonach die Sätze für den Hectoliter Bayerisch Bier auf 32 ℳ und für den Hectoliter Lagerbier auf 27 ℳ festgestellt werden und der Beklagte im Ganzen den Betrag von 77 ℳ an den Kläger zu entrichten hat, dieser aber auf alle weiteren Ansprüche aus dem betr. Dienstverhältniß verzichtet.

Klage II. Die Aufwärterin Frau Malwine **Deumer** klagt gegen die Inhaberin einer jüdischen Küche, Frau **Heinburg**, auf Zahlung von 35 ℳ 50 ₰ theils Lohnrückstand, theils Lohn- und Kostentschädigung. Die Beklagte hat in Rücksicht darauf, daß auf heute das jüdische Laubhüttenfest fällt, um Aussetzung der Verhandlung und Anberaumung eines neuen Termins gebeten, welchem Ersuchen entsprochen wird.

Klage III. Der Fleischergeselle Friedrich **Genthe** klagt gegen den Fleischermeister **Heinze** auf Zahlung von 5 ℳ 30 ₰ rückständigen Lohn und 15 ℳ Lohn-, Kost- und Logisentschädigung. Kläger begründet die Forderung in Betreff des rückständigen Lohns mit der Bemerkung, er habe den Lohn noch für die Pfingstwoche zu fordern; der Lehrling des Beklagten solle zwar beauftragt gewesen sein, das Geld ihm, dem Kläger, zu überbringen, er habe jedoch nichts empfangen. Beklagter versichert, daß der Lehrling allerdings von ihm das Geld erhalten, um es Genthe zu überbringen, und es behauptete der Lehrling auch, daß er das Geld abgeliefert. Kläger bleibt dabei feststehen, daß ihm kein Geld übergeben worden. In Betreff der kündigungslosen Entlassung muß Beklagter zugeben, daß er auf die Bemerkung des Klägers: „Nun, achttägige Kündigung werden Sie wohl bewilligen“, nichts erwidert habe, worin der Vorsitzende des Gerichts gewissermaßen ein stillschweigendes Einverständniß erblickt. Schließlich vergleichen die Parteien sich dahin, daß der Beklagte den Betrag von 17 ℳ 65 ₰ an den Kläger sofort baar entrichtet und dieser auf weitere Ansprüche Verzicht leistet.

Klage IV. Die Korbmacherlehrlinge Hermann **Mieder**, August **Wagner** und Wilh. **Hermann** klagten gegen den Kinderwagen-Fabrikanten Oscar **Heyne** auf Lösung des Lehrverhältnisses, Ausstellung eines Zeugnisses und 75 ₰ rückständiges Kostgeld. Die Kläger führen an, sie seien jeder über drei Jahre bei dem Beklagten bez. bei dessen verstorbenem Vater in der Lehre gewesen und sie glaubten vollständig die nöthigen Fähigkeiten in dieser Arbeitsbranche sich angeeignet zu haben, gleichwohl weigere sich aber der Beklagte, sie aus der Lehre zu entlassen. An Frühstücksgeld hätten sie pro Woche 75 ₰ empfangen, die letzte Woche aber, in welcher sie bei dem Beklagten gearbeitet, sei ihnen noch nicht bezahlt. Der Vorsitzende bemerkt, am gestrigen Nachmittag habe der Beklagte ein Schreiben an das Schiedsgericht gelangen lassen, worin die Geneigtheit ausgedrückt sei, dem Verlangen der Kläger zu entsprechen. Dem betreffenden Schreiben sind 2 ℳ 25 ₰ und drei versiegelte Couverts, für die Kläger bestimmt, beigefügt. Die Kläger erhalten die Couverts, in denen sich die Entlassungsscheine befinden, und den Geldbetrag ausgehändigt und sie erklären sich nunmehr mit dem einzigen Vorbehalt, daß der Beklagte noch die nöthigen Einträge in die Arbeitsbücher über die Art und Dauer der Beschäftigung bewirkt, zufrieden gestellt. Der Vorsitzende erklärt damit die Angelegenheit für erledigt.

Klage V. betrifft einen Schwörungstermin in Klagsachen der Verkäuferin Helene **Traue** gegen den Bäckermeister **Gerasch**, die Zahlung von 11 ℳ 25 ₰ Lohnrückstand. Die Klägerin leistet den ihr zuerkannten Eid und ist in Folge dessen der Beklagte verpflichtet, den gedachten Betrag zu bezahlen.

Ausflug nach Merseburg.

Mitgetheilt von Otto Moser.

Die Mitglieder des Vorstandes und der Pflegerschaft des **Vereins für die Geschichte Leipzigs** unternehmen seit länger als einem Jahrzehnt — beiläufig bemerkt Jeder auf seine eigenen Kosten — Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Leipzigs, wobei sie namhafte Bauwerke und Stätten besichtigen und damit Nachforschungen verbinden, die auf localhistorischem, archäologischem, kunstgewerblichem und genealogischem Gebiete schon manches werthvolle Ergebniß geliefert haben. Insbesondere sind auch die Sammlungen und das Archiv des Vereins durch die auf diesen Ausflügen gemachten Erwerbungen wesentlich bereichert worden.

Das Gefährt, in welchem diese Ausflüge unternommen werden, ist ein ungeheurer Omnibus, „der Lindwurm“ genannt, dessen Erbauer sicherlich kein Zahn mehr wehthut. Er ist ein langer schmaler Kasten, der hinten ein Loch und im Innern zwei gepolsterte Bänke hat, auf deren jeder zwölf backschüsselförmige Vertiefungen als Spuren der Generationen, welche sich im Laufe der Zeiten hier einkapselten, zurückgeblieben sind. Einige klirrende Fenster lassen Licht ein und den Tabaksrauch hinaus und an der Hinterwand befindet sich eine Laterne mit einem Endchen Inselticht, das schon vor zehn Jahren genau wie heute aussah, folglich seit dieser Zeit niemals angebrannt worden ist. Neben diesen Eigenschaften besitzt der „Lindwurm“ auch noch andere Untugenden; aber trotzdem hat ihn Zeit und Erinnerung geheiligt.

Zum Zwecke des diesjährigen Ausflugs bestiegen wir den alten Bau, und nachdem Jeder sich in seine Backschüssel eingesenkt hatte, polterten und rasselten wir zur Stadt hinaus, auf Merseburg los. Der Weg dorthin ist nicht reizlos und bietet manchen hübschen Blick auf die Elsterniederung, doch liegen an ihm nur wenige Dörfer. Da der „Lindwurm“ sich niemals übereilt, so zogen Viele von uns es vor, an der Diebsbrücke hinter Rückmarsdorf auszusteigen und nebenher zu gehen. Besagte Diebsbrücke hat ihren Namen daher, daß einst ein Spitzbube des Nachts in Rückmarsdorf ein ausgeschlachtetes Schwein gestohlen hatte, und es auf dem Rücken bis an diese Brücke trug. Hier wollte er ein wenig ausruhen und stützte seine Last auf das Brückengeländer. Plötzlich rutschte das Schwein ab und weil der Dieb das an den Hinterbeinen befestigte Krummholz zum Tragen benutzte, faßte es seinen Hals und erwürgte ihn. Früh fand man auf einer Seite des Geländers das geschlachtete Schwein und auf der anderen den erwürgten Spitzbuben. Dies war die einzige Stätte auf dem sechsstündigen Wege, wo eine alte Erinnerung wach gerufen wurde. Auf der Merseburger Brücke passirte auch einst eine merkwürdige Geschichte. Im Jahre 1683 half der Pfarrherr der Neumarktkirche sein Heu einbringen und hatte sich beim Einfahren oben auf den Wiesbaum gesetzt. Plötzlich, als der Wagen gerade über die Brücke fuhr, riß das Seil und der Wiesbaum schnellte den Pastor in gewaltigem Bogen durch die Lüfte und hinab in den Strom. Er wurde jedoch von zwei in der Nähe befindlichen Mühlburschen glücklich wieder herausgeangelt und aufs Trockene gebracht.

In Merseburg angelangt, besuchten wir zunächst die in der Vorstadt Neumark gelegene Thomaskirche, in romanischem Styl, mit schönen Portalen, um das Jahr 1200 vom Bischof Rudolph erbaut und 1896 — restaurirt. — Von der Brücke aus gewährt Merseburg eine wahrhaft großartige Ansicht. Es ist eine der ältesten und berühmtesten Städte Deutschlands. Hier hauste bis 1007 ein mächtiges Grafengeschlecht, aus welchem Kaiser Heinrich's I. Gemahlin stammte. Dieser Kaiser trug viel zur Verschönerung der Stadt bei. Er umgab sie 922 mit Mauern und erbaute 934 zu Ehren des heiligen Johannes eine Kirche. Im 10. und 11. Jahrhundert war Merseburg der Lieblingsaufenthalt der deutschen Kaiser, besonders Otto's I., welcher es zur kaiserlichen Pfalz erhob. Von 973 bis 1302 wurden hier fünfzehn Reichstage abgehalten, darunter einer der merkwürdigsten 1152, wo Kaiser Friedrich der Rothbart, nach vieljährigem Kampfe um das Reich, die dänischen Könige Surne, Kanut und Waldemar mit einander verglich. Von 968 bis 1544 herrschten hier Bischöfe, zu denen Leipzig in gewissen Abhängigkeitverhältnissen stand und die von 1409 bis 1543 das Kanzleramt der hiesigen Universität verwalteten. Von 1659 bis 1738 wurde Merseburg Residenz der Herzöge von Sachsen-Merseburg, deren Hof an Prunk selbst dem in Dresden nichts nachgab. Mit dem 77jährigen kinderlosen Herzog Heinrich wurde auch der fast tausendjährige Glanz der alten Kaiserpfalz und Residenz geistlicher und weltlicher Fürsten zu Grabe getragen und Merseburg gestaltete sich zur bescheidenen Provinzialstadt, über welcher durch die hier weilenden Regierungsbehörden und Traditionen stets ein aristokratischer Hauch verbreitet blieb.

Von Merseburgs ehemaliger Pracht zeugen nur noch die Domkirche und das Schloß, welche zusammen ein Viereck mit sieben Thürmen bilden. Dorthin lenkten sich, nachdem wir im Gasthause „Zum Arm" ein treffliches Frückstück gefunden hatten, unsere Schritte. Da stand er vor uns, der dem heiligen Johannes Baptist und Laurentius geweihte Dom, mit all seinen Schönheiten und Sünden, von welchen letzteren die Restauration von 1691 die unverzeihlichste ist, obschon auch andere Jahrhunderte wunderlich an dem alten Prachtbau herumgewirthschaftet haben. Ueber die Architektur derselben kommt man bald hinweg. Im Jahre 968 vom Kaiser Otto eingeweiht, wurde er von 1015 bis 1021 von Heinrich II. erweitert. Der Chor ist von 1058, das Schiff und die Wölbung der Vorhalle von 1544. Die Vorhalle selbst gehört dem 12. und 13. Jahrhundert an. Ueber dem Portale steht Kaiser Heinrich mit dem Modelle des Domes und den beiden Heiligen, welchen er gewidmet ist. Das Innere zeigt viele bauliche Unregelmäßigkeiten, wie denn unter Anderm die Fenster nicht immer in der Mitte zwischen den Pfeilern stehen. Ueber das Alter der spitzbogigen Gewölbe der älteren Theile sind die Meinungen abweichend. An der Südseite des Domes zieht sich ein wohlerhaltener Kreuzgang hin, in dessen Grüften eine vornehme Gesellschaft geistlicher und weltlicher Herren und Damen Aufenthalt genommen hat, aber Keines des Anderen Schlummer stört.

Betritt man den Dom, so findet man in der Vorhalle die heilige Kunigunde und den Erzbischof Albert, wegen dessen Kaiser Heinrich II. seine Gemahlin Kunigunde der Untreue zieh. Sie bewies dem Gatten ihre Unschuld, indem sie mit bloßen Füßen über glühende Pflugschaare schritt, ohne sich die Füße zu verbrennen. Es gab also schon damals feuerfeste Frauenzimmer! Ferner ist ein Taufstein mit den 12 Aposteln auf den Schultern der 12 Propheten und darunter die vier Flüsse des Paradieses, vorhanden, eine Sculptur aus dem 11. Jahrhundert, aus welcher Zeit auch die Säule für die ewige Lampe (Todtenleuchte?) stammt. Die Statue des Grafen Eko, † 1007 zu Leipzig, ist aus dem 14. und ein Crucifix aus dem 13. Jahrhundert. Das Grabmal Rudolph's von Schwaben, eine Metallplatte mit seiner Gestalt im Kaiserschmuck, in Flachrelief, gehört dem 11. Jahrhundert an. Das Denkmal des energischen Bischofs Sigismund von Lindenau, † 1549, arbeitete Hermann Vischer. Neben dem Bischof Thilo von Trotha, † 1514, schlummert der älteste bekannte vaterländische Geschichtsschreiber Bischof Dietmar, † 1018, dessen Chronikon eine der vorzüglichsten Quellen zur Geschichte des Mittelalters bietet. Im Jahre 1760 war sein Grabstein noch vorhanden, jetzt ist er verschwunden. — Bemerkenswerth ist die Kanzel von 1526, und nach einer Renovation werden dies auch die geschnitzten, weiß überpinselten Chorstühle sein. — Unter den Gemälden bemerkt man eine Kreuzigung von Lucas Kranach aus der Zeit, wo der Maler der Kirchenverbesserung noch abhold war. Daher findet man unter den Juden und an dem verstockten Schächer Luther's Gestalt und Gesicht. Kranach soll das Bild später um eine große Summe haben zurückkaufen wollen.

Am Hochaltar, vor dem 938 Tankmar, Kaiser Heinrich's Sohn, erstochen wurde, befand sich einst die große goldene Tafel, auf welcher Kaiser Otto I. eine Darstellung der Hunnenschlacht von 933, welche durch die Merseburger Besatzung entschieden worden war, hatte eingraben lassen. Dieses unschätzbare Kunstwerk wurde mit anderen Kirchenkleinodien 1547 eingeschmolzen und Geld daraus geprägt. — In der Sakristei wird die getrocknete Hand Rudolph's von Schwaben gezeigt, welche ihm Gottfried von Bouillon im Treffen bei Mölsen 1080 abhieb. Wahrscheinlich hob man sie des Bahrrechts wegen auf. Hier findet man auch den Talar, welchen Kaiser Otto bei der Einweihung des Domes trug, den Mantel des heiligen Antonius von Padua, den Mantel der heiligen Kunigunde, in welchem sie ihre Unverbrennlichkeit darthat, ein Meßgewand, das Luther am 2. August 1545 trug, als er den Fürsten Georg von Anhalt zum Stifts-Coadjutor weihte, und die Schaale einer Schildkröte, von der jetzt noch Leute glauben, daß sie beim Bau des Domes dessen Grund unterwühlte, wodurch ein Einsturz erfolgte. Unter der Kirche enthält eine Krypta die Todtenhalle der Herzöge von Sachsen-Merseburg, in der die Menge von Kindersärgen auffällt. Der Dom hat eine der größten Orgeln Deutschlands mit mehr als 4000 Pfeifen und vier Clavieren. — Im Domhofe wird ein Rabe unterhalten, angeblich, weil Bischof Thilo von Trotha einen Diener, den er im Verdacht hatte, einen Ring gestohlen zu haben, hinrichten ließ und bald darauf der Ring im Neste eines Raben, der ihn aus dem offenen Fenster entwendet hatte, sich wiederfand. Am Schlosse erblickt man oft das Trotha'sche Wappen, den Raben mit dem Ringe im Schnabel, verbunden mit dem Stiftswappen, einem Kreuze und zwei vom Helme stehend nach oben gerichteten Armen. Das Rabenwappen führte die Familie Trotha schon 1285 und so dürfte der Rabe im Domhofe, welcher von dem Rittergute Schlopau, das Bischof Thilo dem Stift schenkte, unterhalten werden muß, wohl nur ein Erinnerungszeichen an diesen hochverdienten Kirchenfürsten sein. Der Schloßbau gehört dem 15., 16. und 17. Jahrhundert an, und namentlich hat auch Bischof Thilo viel daran gebaut.

Mit dem Wunsche, daß nach dem Vorgange Naumburgs auch Merseberg seinen berühmten Dom recht bald in würdiger Weise restauriren möge, gingen wir nach dem Schloßgarten, um das bei Göhlitzsch aufgefundene und hierher versetzte Heidengrab, sowie das Kleist-Rollendorf'sche Denkmal anzusehen. Hierauf nahmen wir im Gasthause „Zur Sonne" ein Diner ein, das eben so billig wie vortrefflich war, und besuchten schließlich noch einige durch hohes Alterthum und Eigenartigkeit in die Augen fallende Privatgebäude, wobei uns die Eigenthümer in freundlichster Weise entgegen kamen. — Um sechs Uhr bestiegen wir den „Lindwurm" und kamen wohl durchrüttelt und zerschüttelt nach fünf Stunden in Leipzig an.

Die Nachtlager in den Herbergen.

(Von einem ehemaligen Handwerksburschen.)

Leider hat unsere Zeit noch lange nicht für Alle Arbeit und Verdienst; die menschliche Gesellschaft muß daher nothgedrungen einen guten Theil ihrer Mitglieder auf den knappsten Etat setzen, der überhaupt möglich ist, sie drängt viele Tausende auf die Gasse, auf die Wanderschaft. Die ordinäre Qualität der Nahrung, mit der sich jener Theil begnügen muß, halte ich für kein Unglück, sobald sie nur ausreichend ist, und eigentlichen Hunger hat der deutsche Wanderbursche wenigstens nach meiner Erfahrung nicht zu leiden. Ich selbst habe mich auf langen Fahrten (namentlich in Ungarn) während meiner Wanderschaft bei trockenem Brod, einem Trunk Wasser, ein wenig Salz und dann und wann einem Stückchen Speck körperlich äußerst wohl befunden. Der Hunger ist ja der beste Koch und die frische, freie Natur hilft der Verdauung doch noch ganz anders auf als die raffinirtesten Genüsse an der überfüllten Tafel des Reichen.

Ein wahrhaftes Unglück aber für diesen gegenwärtig halb und halb ausgestoßenen Theil der menschlichen Gesellschaft sind die widerwärtigen ungesunden und ekelhaften Schlafstätten, die ihm sehr häufig in Mittel- und Großstädten bereitet stehen. Hier sind die Heerde der typhösen, krätzartigen und wohl auch syphilitischen Krankheiten zu suchen, von denen die Wanderer so oft heimgesucht werden und die dann den Gemeindesäckeln in den Krankenhäuserbudgets so schwer zusetzen.

In engen, dumpfigen, lichtlosen Dachräumen stehen oft mehrere Dutzend enger, schmaler Kasten, Betten genannt, die mit einem Linnen überzogen sind, das nur dann Wasser zu sehen bekommt, wenn es einmal zum Dach hineinregnet. In sehr vielen Fällen sind die Betten auf dem Trödel zusammengekauft, wohin bekanntlich gern diejenigen Pfühle wandern, in denen Leute verstorben sind, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet waren. Darein legen sich nun die armen Wanderburschen in völlig entkleidetem Zustand, weil sie dadurch sich vor Ungeziefer sicherer glauben; freilich ahnen sie nicht, daß die Chancen der Ansteckung bedeutend wachsen. Hier schlafen sie nun, Vagabunden und guter Leute Kinder durch einander auf demselben Bettuch, unter demselben Ueberzug, der vor ihnen schon zwanzig andere bedeckt hat — um eine ekelhafte Krankheit oder gar den Keim zu späterem Siechthum mit fortzunehmen. Der Handwerksbursche selbst ist dagegen hülflos; ich habe zwar in Linz an der Donau, in Zwickau in Sachsen und in Rapperswell in der Schweiz förmliche Revolten gegen solche — man verzeihe — Schweineställe erlebt, aber das Ende war die Ausweisung der „Rädelsführer" aus dem Stadtweichbild oder, im günstigeren Fall, die einfache Ignorirung der berechtigten Klagen.

Die Polizei, welche überfüllte Wohnungen und feuchte Souterrains löblicher Weise räumen läßt, sollte auch dann und wann in die Dachböden der Herbergen steigen und den Herbergsmüttern, die leider sehr oft Rabenmütter sind, ein wenig scharf auf die Finger sehen. Mancher Schutzmann, der jeden armen Wanderer wie ein Stück Wild betrachtet, auf das er eine Jagdkarte in der Tasche hat, kann hier eine nützlichere und menschenfreundlichere Mission finden.

Leider ist die Abhülfe nicht so leicht. Die jedesmalige Bettwäsche allein würde etwa nur dem jedesmaligen Schlafgeld entsprechen, welches ein solcher Reisender überhaupt zu zahlen im Stande ist, abgesehen von der starken Abnutzung der Bettstoffe. Gründlich könnte dies Elend beseitigt werden, wenn man dem Wanderburschen statt der Betten nur frisches Stroh aufbereitete, und zwar müßte das in so reichlicher Menge geschehen, daß er sich in der Winterszeit mit dem ganzen Körper darin bergen könnte. Meiner Erfahrung nach ist dies das gesündeste und behaglichste Lager, welches dem Wanderburschen für sein geringes Geld geboten werden kann. Das Stroh selbst hat dabei nicht an Werth verloren, sondern es verrichtet als Streu in Pferdeställen ganz dieselbe Stelle wie das neue.

Die jetzt mit Handwerksburschen fast überlaufenen Dorfwirthshäuser würden sich sehr bald entlastet sehen, wenn man in den Städten, wo die Arbeitskräfte doch zuerst wieder gebraucht werden, für menschenwürdige Nachtlager in den Herbergen mehr Sorge tragen wollte. Die sonstigen Wohlthaten für alle Glieder der Gesellschaft, die daraus entspringen würden, brauchen wohl nicht näher beleuchtet zu werden.

(Soc.-Corr.)

Nachtrag.

* Leipzig, 10. October. Da der Geheime Justizrath Professor Schmidt die auf ihn gefallene Wahl zum Vertreter unserer Universität in der Ersten Kammer abgelehnt hat, so wird demnächst eine neue Wahl stattfinden.

* Leipzig, 10. October. Aus dem 22. sächsischen Landtagswahlbezirk (Lengenfeld-Mylau) wird uns gemeldet, daß die nationalliberale Partei daselbst zu der bevorstehenden Ergänzungswahl den Kaufmann Hermann Grimm aus Treuen als Candidaten aufgestellt hat. Man darf diesen Vorschlag wohl als einen glücklichen bezeichnen, da der Genannte seit einer längeren Reihe von Jahren seine gut nationale und liberale Gesinnung in unzweideutiger Weise bekundet hat.

* Leipzig, 10. October. Das hiesige Gewerbeschiedsgericht hat in neuerer Zeit eine sehr rege Thätigkeit zu entfalten gehabt, denn außer den vielen anhängig gemachten Streitfällen, welche in den Gütetermin auf dem Rathhause erledigt werden konnten, blieben doch noch so viele streitige Angelegenheiten übrig, daß allwöchentlich zwei öffentliche Sitzungen des Schiedsgerichts abgehalten werden mußten. Es hat sich auch hierbei wieder herausgestellt, daß die ganz formlose und unvorsichtige Art und Weise, mit welcher viele Arbeitgeber bei dem Engagement von Arbeitsgehülfen sowohl in Bezug auf die Ausnutzung des Lohnsatzes als auch in Betreff der Festsetzung der Kündigungsfrist zu verfahren pflegen, zum großen Theil die Quelle der entstandenen Differenzen bildet. Sehr häufig kommt es vor, daß die Abmachungen in der unbestimmtesten Form nur mündlich geschehen und die Folge davon ist in der Regel eine Klage beim Gewerbeschiedsgericht. Wir können den Arbeitgebern und Arbeitnehmern nur wiederholt in ihrem eigensten Interesse rathen, für die gegenseitige Vereinbarung die schriftliche Form zu wählen und, wo die Arbeitswerkstätten nur einigermaßen größeren Umfang haben, eine Arbeits- oder Geschäftsordnung auszuhängen und neu eintretende Gewerbsgehülfen auf dieselbe ausdrücklich hinzuweisen.

— Zur allgemeinen Nachachtung wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß die Amtsthätigkeit der Friedensrichter sich nur auf Vergleichsverhandlungen in Beleidigungssachen bezieht; daß die Erhebung einer gerichtlichen Klage wegen Beleidigung zwischen den Angehörigen einer und derselben Gemeinde erst zulässig ist, nachdem vor dem Friedensrichter, in dessen Bezirk der Beschuldigte wohnt, erfolglos die Sühne versucht worden ist, worüber die Bescheinigung mit der Klage bei Gericht einzureichen; daß der Kläger dem Friedensrichter Namen, Stand und Wohnung des Beschuldigten genau zu bezeichnen hat und daß die Friedensrichter Wochentage und Tagesstunden bestimmen können, zu welchen sie — abgesehen von besonderer Dringlichkeit — in friedensrichterlichen Angelegenheiten zu sprechen sind.

* Leipzig, 10. October. In den nächsten Tagen findet bekanntlich in Grünberg in Schlesien die Generalversammlung des Centralverbandes deutscher Wollenwaaren-Industriellen statt, in welcher definitiver Beschluß über die für das nächste Jahr projectirte Wollenwaaren-Ausstellung gefaßt werden soll. Da sich bezüglich des Ortes, in dem die Ausstellung stattfinden soll, auch Leipzig mit in Vorschlag befindet, so wird, wie man uns mittheilt, von hier aus ein Delegirter nach Grünberg entsendet werden, welcher im Stande ist, über alle einschlagenden Verhältnisse sofort die nöthige Auskunft zu ertheilen.

— Als volksthümliche Vorstellung (zu ermäßigten Preisen) wird im Alten Theater morgen, Sonntag, Nachmittag um 3 Uhr das mehr als fünfzig Mal aufgeführte Lustspiel „Doctor Klaus" gegeben. Für den Abend ist das Bürger'sche Lustspiel „Die Frau ohne Geist" angesetzt, das bereits zum 4. Mal in Scene geht.

— Nur noch bis Montag Abend werden die Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Simon, Eyle, Selow, Stahlhemer, Gipner und Hanke in unserer Mitte verweilen und das Publicum durch ihre so ansprechenden Vorträge in den Sälen des Hotel de Pologne erfreuen. Selten trifft es sich, daß jedes Mitglied einer Gesellschaft mit solcher Lust und solchem Eifer bei der Sache ist wie hier. Jeder findet sich mit seiner Rolle glänzend ab und während die Herren Simon und Selow vorwiegend Lieder im ernsten Genre vortragen, cultiviren die übrigen Herren zumeist das humoristische Gebiet; in den komischen Ensemble-Scenen aber — z. B. in den „Leipziger Meßmusikanten", den imitirten „Tyrolern aus dem Trillerthale", den „mobilen Berlinern" ꝛc. — greifen Alle kräftig ein, um die Scene zu der rechten und erheiternden Wirkung zu bringen. Es ist deshalb begreiflich, daß den Vorstellungen bisher ein äußerst zahlreiches Publicum beiwohnte und jede Nummer des Programms stürmischen Beifall fand. Beides wird daher wohl auch bei den noch stattfindenden Concerten nicht fehlen.

— Unter den Kunst-Novitäten, die neuerdings zur Publication gelangten, sind es namentlich zwei, die allgemeine Beachtung unserer kunstsinnigen Kreise verdienen. Es ist dies erstens ein ganz vorzüglicher Kupferstich des Kupferstechers J. Burger: „Die Vestalin", nach dem berühmten Gemälde der Angelika Kauffmann in der Dresdner Galerie. Die verdienstliche Arbeit giebt alle die Feinheiten und Schönheiten des Originals mit eminenter Genauigkeit wieder und das große gestochene Bild ist von außerordentlicher Wirkung. Die hiesige Kunsthandlung von Hermann Vogel in der Goethestraße, bei der wir einen der allerersten Abdrücke von der fertigen Original-Platte, einen sogenannten Remarque-Abdruck (mit einradirtem Lopf im Unterrand), Preis 150 Mark, ausgestellt sahen, nimmt Bestellungen auf spätere Abdrücke mit der Schrift, die erst im November zur Ausgabe gelangen, entgegen. (Preis 25 und 30 Mark.) — Die zweite Publication, die man in obiger Kunsthandlung ausgestellt findet, ist eine Serie einer neuen Opern-Galerie von dem bekannten und beliebten Künstler Hermann Kaulbach, die vorläufig aus 8 Blättern in eleganter Mappe besteht. Die Zeichnungen, in ihrer Darstellung sehr glücklich gewählt und photographisch sauber reproducirt, sind mit außerordentlichem Fleiß bis ins kleinste Detail höchst liebevoll ausgeführt und dürften namentlich zu Festgeschenken zahlreiche Verehrer finden. Eine neue Ausgabe des vielbesprochenen Festzuges, den die Wiener Stadtgemeinde zu Ehren der Jubelfeier des kaiserlichen Paares nach Angaben des Malers Hans Makart veranstaltete, ist soeben in lithographischen Farbendruckblättern hergestellt und verdient gleichfalls die Beachtung der sich dafür Interessirenden.

— Die hiesige Polytechnische Gesellschaft veranstaltet in Gemeinschaft mit den Gewerbe-Vereinen zu Lindenau-Plagwitz, Eutritzsch und Reudnitz am 23. October einen Gesellschaftsabend im großen Saale des Schützenhauses. Bei den gemeinsamen Interessen, welche die genannten gewerblichen Körperschaften verfolgen, dürfte ein zahlreicher Besuch nicht fehlen, um so weniger, als Herr Professor Dr. Zürn sich freundlichst bereit erklärt hat, einen Vortrag über die durch pflanzliche Parasiten erzeugten Krankheiten zu halten. Ueberdies wird den Anwesenden auch mancherlei musikalische und andere Unterhaltung geboten werden.

—o. Leipzig, 10. October. Heute hat man mit dem Abbruche des die Ecke des Petersteinweges und der Burgstraße bildenden alten Gerichtsgebäudes begonnen, um dasselbe im Neubau den bereits vollendeten Theilen desselben als zusammentreffenden Flügelbau einzufügen. Dieses Grundstück erwarb um 1826 der Bierbrauer Reinwarth von dem Schankwirth Horn und errichtete daselbst das jetzt im Abbruch begriffene und nachgehends vergrößerte und veränderte Gebäude. Reinwarth betheiligte sich im Jahre 1831 in hervorragender Weise bei dem Communalgarden-Krawall auf dem Naschmarkte wegen Veränderung des Wachlocals, und wurde zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Es gelang ihm jedoch zu entkommen und Zuflucht in der Schweiz zu finden, wo er bald nachher bei einem turnerisch-fröhlichen Kraftsprunge das Genick brach. Bei der Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit im Jahre 1856 erwarb das Grundstück der Staat.

☽ Leipzig, 10. October. Gestern Abend 11 Uhr 18 Minuten traf der Herzog von Anhalt mittelst der Berliner Bahn von Dessau hier ein und reiste unter Benutzung der Verbindungsbahn Nachts 12 Uhr 10 Minuten auf der Bayerischen Bahn weiter nach München. — Heute Morgen unterzog eine Polizeipatrouille verschiedene unbewohnte Baulichkeiten am Floßplatze einer Visitation. Dabei fanden sich in einer Baubude vier Herberglose, bereits der Polizei wohlbekannte Burschen auf, die, nachdem sie die verschlossene Bude zuvor erbrochen, in derselben die Nacht zugebracht hatten. Zwei andere Burschen störte man auf einem Heuboden auf. Die ganze Gesellschaft wurde selbstverständlich auf den Naschmarkt umquartiert.

* Zwenkau, 9. October. Die Chefs der Firma J. C. Cichorius in Leipzig, welche noch eine Zweigfabrik für Cigarren hier besitzen, veranstalteten am 6. October ihrem in hiesiger Fabrik in Arbeit stehenden Personal ein Fest, welches in jeder Beziehung ein schönes genannt zu werden verdient. Einen um so größeren Werth erhielt das Fest dadurch, daß es zum Zweck des 25jährigen Arbeiter-Jubiläums des der hiesigen Fabrik vorstehenden Factors Herrn Karl Wetzold veranstaltet wurde; ein schöner Beweis dafür, wie oben gedachte Herren treue Dienste zu lohnen wissen und in welcher Achtung der Jubilar bei seinen Principalen steht. Die Einzelheiten der Festfeier, an welcher auch auf längere Zeit die Chefs der Firma nebst Gemahlinnen theilnahmen, übergehend, bemerken wir nur, daß außer den Ehemännern der verheiratheten Arbeiterinnen noch mehrere anständige junge Männer, sowie diejenigen hiesigen Kaufleute eingeladen waren, welche mit der Firma in Geschäftsverbindung stehen und die in ungezwungener Weise an dem Feste Theil nahmen. Dasselbe verlief in heiterer, gemüthvoller Stimmung in höchst würdiger Weise. Nur spät erst vermochten sich die Theilnehmer zu trennen, alle, was Referent versichern kann, von Dank erfüllt gegen Diejenigen, welche aus reiner Herzensgüte dieses schöne Fest veranstaltet hatten.

† Dresden, 9. October. Ein viertes Theater hat sich in Dresden aufgethan. Gestern Abend eröffnete der Besitzer des hiesigen Sommertheaters im königlichen Großen Garten, Director Ferdinand Resmüller, sein „Wintertheater" im Trianonsaale auf der Ostraallee mit der Pohl'schen Posse: „So sind die Weiber". Der Reiz der Neuheit hatte zu der Eröffnungs-Vorstellung ein zahlreiches Publicum angelockt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Gespielt wurde leidlich gut, indessen läßt das Ensemble des „Wintertheaters" viel zu wünschen übrig. Hervorragende Kräfte besitzt dasselbe entschieden nicht. Den Mittelpunct des Interesses bildet lediglich die Person Resmüller's, der sich hier einer besonderen Beliebtheit erfreut. Wir wünschen dem jungen Unternehmen alles Gute, können uns aber des Bedenkens nicht entschlagen, daß unsere Platzverhältnisse nicht dazu angethan sind, auch noch einem vierten Musentempel das Leben zu fristen. Zwei Hoftheater, ein Residenztheater, ein Wintertheater, ein Victoriasalon, das ist denn doch des Guten zu viel für Dresden — „bei die schlechten Zeiten!"

Vermischtes.

— Die Behörden in Kärnten forschen gegenwärtig, freilich etwas spät, vier fremden Italienern nach, die im Laufe des vorigen Monats von Klagenfurt in Villach angekommen und in einem dortigen Hotel abgestiegen sind, von da besuchten sie das tirolische Pusterthal, fuhren dann nach Mauthen, wo sie bei dem Gastwirthe Morocutti übernachteten, in dessen Fremdenbuch sich einer der Reisenden „Menotti Garibaldi" einschrieb. Am nächsten Tage bestiegen sie mit einem Führer die Pleckenalpe, erkundigten sich nach mehreren Pässen und Uebergängen und schienen überhaupt die Gegend sehr aufmerksam zu betrachten. Am Fuße der Pleckenalpe verabschiedeten sie den Führer und wurden in jener Gegend nicht weiter gesehen.

—w. In den galizischen Petroleum-Gruben bei Drohobycz hat am 7. d. eine furchtbare Katastrophe stattgefunden. In der Grube „Nowy Swiat" sollte eine neue Quelle angebohrt werden, von der man ein reiches Erträgniß erwartete. Die Quelle floß indeß nicht so

SLUB
Wir führen Wissen.

reichlich, wie man hoffte, ja es machten sich mehrere Stimmen geltend, welche behaupteten, man sei nicht auf die eigentliche Hauptquelle gestoßen. Es wurden deshalb in der Nähe der spärlich fließenden Quelle neue Bohrversuche angestellt, bei denen plötzlich ein Felsstück sich loslöste und durch die entstandene Spalte ein Wasserstrom mit furchtbarer Heftigkeit in die Grube drang. Die dort beschäftigten Arbeiter verloren den Kopf und ergriffen schleunigst die Flucht, ohne die in den Nebengruben arbeitenden Leute von der nahen Gefahr zu benachrichtigen. Als letztere durch das Einströmen des Wassers in den Nebengruben erkannt wurde, war es für die dort Befindlichen zur Rettung bereits zu spät. — Ein Theil der Hauptgrube „Nowy Swiat" stürzte durch den Wasserdruck donnernd zusammen, wodurch mehrere Arbeiter, die, im Wasser watend, sich flüchten wollten, entweder erschlagen oder lebendig begraben wurden. Die Zahl der unglücklichen Opfer ließ sich bei Abgang dieser Nachrichten noch nicht mit Bestimmtheit feststellen, scheint aber leider eine bedeutende zu sein. Ueberdies ist das Wasser in den Gruben noch fortwährend im Steigen begriffen, da es zu seiner Bezwingung an fachmännischen Vorkehrungen und Apparaten mangelt. Die Grubenverwaltung hat daher um Hülfeleistung nach Lemberg, Wieliczka und Krakau telegraphirt.

Literatur.

Von Karl Faulmann's „Illustrirter Geschichte der Schrift" (Hartleben's Verlag, Wien, Pest und Leipzig), einer an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnten populär-wissenschaftlichen Darstellung der Entstehung der Schrift, der Sprache und der Zahlen, die wir demnächst noch eingehend besprechen werden, sind neuerdings wieder drei Lieferungen, und zwar die Nummern 3, 4 und 5 mit je 14 Tafeln in Farben und Tondruck, zur Ausgabe gelangt.

„Reisestudien über das dänische Seebad Klampenborg" nebst Umgebung von einem Badegaste. Dresden, Verlag von Friedrich Axt. — Wer, wie Schreiber dieser Zeilen, das reizend gelegene Klampenborg wiederholt besucht hat, wird dem ungenannten Verfasser der Reisestudien seine Anerkennung sowohl für die wahrheitsgetreue Darstellung wie für die feinen und treffenden Beobachtungen über Zustände und Verhältnisse in Dänemark gewiß nicht vorenthalten. Dem nach Klampenborg resp. Kopenhagen Reisenden ein zuverlässiger Rathgeber und Führer, ist diese fesselnde Schrift zugleich für alle Diejenigen, welche Klampenborg bisher nur dem Namen nach kannten, eine Anregung, dieses von Kopenhagen in ½ Stunde zu erreichende Seebad zu besuchen. Die Ausführung eines solchen Planes, zu welcher die in vorliegender Brochure enthaltenen Angaben auch über Route, Hotels und Preise vollständig hinreichen, würde wohl Niemand bereuen.

„Leitfaden für Anfänger im Schachspiel" von **G. R. Neumann.** Dritte vermehrte und verbesserte Auflage von **Dr. A. v. d. Linde.** Berlin, Verlag von Julius Springer. — Die erste Auflage dieses Lehrbuches erschien im Jahre 1865, erfuhr die günstigste Beurtheilung und wurde in kurzer Zeit vollständig vergriffen. Die neue Ausgabe enthält zunächst eine Anleitung zum Schachspielen, dann eine große Anzahl gespielter Partien zur Uebung und Uebertragung in die Praxis, ferner einfache und zusammengesetzte Endspiele und schließlich als Anhang eine kurzgefaßte Geschichte des Schachspiels. Wir sind überzeugt, daß Jeder, der dieses leicht faßliche Buch studirt, sich mit dem so interessanten Schachspiel ohne Lehrer bekannt und bis zu einem hohen Grade vertraut machen kann.

„Spruchbüchlein" von **J. Tandler.** Zweite vermehrte Auflage. Preßburg und Leipzig, Verlag von Gustav Heckenast's Nachfolger Rudolf Drotleff. — Dieses Spruchbüchlein möchten wir der allgemeinsten Beachtung empfehlen, denn es enthält in Form gereimter Sentenzen eine Fülle schöner und tiefer Gedanken, die den Leser anregen und der Erkenntniß der ewigen Wahrheiten einen guten Schritt näher führen. In ihrer geschmackvollen Ausstattung erscheint die gehaltvolle kleine Schrift besonders zu Geschenken geeignet.

(Eingesandt.)

Am Sonntag, den 2. November d. J., hält der in Leipzig bestehende **Bureau-Beamten-Verein** sein diesjähriges **Stiftungsfest** im Trianonsaale des Schützenhauses ab. Das Fest soll aus einer kurzen Abendunterhaltung (Theater und Vorträge), einer Festrede, einem gemeinschaftlichen Abendessen und einem Ball bestehen. Da der Verein dieses Jahr sein zehnjähriges Stiftungsfest feiert, wird diesmal eine Ausnahme darin gemacht, daß nicht wie andere Jahre Gäste durch Frei-Eintrittskarte eingeführt werden, sondern als alleinige Legitimation nur Festkarten ausgegeben werden, welche zur Theilnahme an Allem berechtigen. Diese Festkarten kosten für Mitglieder und für einzuladende Damen je 1 Mark 25 Pfennige, für Herren, welche als Gäste durch Mitglieder eingeführt werden, 2 Mark und wird ein sonstiger Beitrag zu den Kosten des Festes oder für das Essen nicht erhoben.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 9. October. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers ist nach den bisherigen Dispositionen auf den 19. d. festgesetzt.

Berlin, 9. October. Sr. M. Kanonenboot „Hyäne", 4 Geschütze, Commandant Capt.-Lt. v. Gloeden, ist auf der Reise nach der Westküste Amerikas am 8. d. M. von Wilhelmshaven nach Plymouth in See gegangen. — Sr. M. Aviso „Möve" ist am 8. d. M. von der Werft des Commerzienraths Schichau in Elbing glücklich vom Stapel gelaufen.

Bukarest, 10. October. Die Deputirtenkammer setzte gestern die Berathung der Vorlage, betreffend die Revision des Artikels 7 der Verfassung, fort. Aus Veranlassung der Ueberreichung einer von einigen Rumänen eingebrachten Petition, in welcher die Deputirten dringend gebeten werden, den Entwurf der Regierung abzulehnen, entwickelte sich eine lebhafte Debatte, in deren Verlauf der Deputirte Cogalniceanu erklärte, er bedauere, daß unter so schwierigen Verhältnissen, und während das Land sich ohnehin schon in großer Aufregung befinde, gewisse Deputirte auf nichts Anderes abzielten, als die Gemüther noch mehr zu erregen. Der Redner führte namentlich als ein zu dem angegebenen Zwecke angewendetes Mittel den Umstand an, daß die Landbewohner der Moldau in einem Aufruf aufgefordert werden, sich am 26. October bewaffnet nach Jassy zu begeben. Cogalniceanu bat schließlich seine Collegen, solchen Manövern ein Ende zu machen, welche für Rumänien nur verhängnißvoll sein könnten.

Cannes, 10. October. Die Kaiserin von Rußland ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und von dem Präfecten und dem Maire empfangen worden.

Petersburg, 9. October. Der Minister des Innern hat die Zeitung „Russkaya Pravda" auf 5 Monate suspendirt.

London, 10. October. Der russische Botschafter, Graf Schuwaloff, ist gestern Abend hier wieder eingetroffen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen

Adorf, 10. October. Bei der heute im 24. städtischen Wahlkreise stattgefundenen Wahl zum sächsischen Landtage erhielt **Grahl** 686 Stimmen, **Eule** 542. Ersterer ist somit gewählt.

Paris, 10. October. Auf hierher ergangene Anfrage über die Begründung von Gerüchten, welche wissen wollen, der Minister Waddington habe das Demissionsgesuch eingereicht, kann bestimmt versichert werden, daß jedwede Behauptung von einem Demissionsgesuch Waddington's vollständig falsch ist.

London, 10. October. Aus **Simla** wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet: Gough rückte heute zum Angriff von Barikabas auf dem Wege von Jellalabad aus. Hughes hielt 14 Meilen jenseits Kelatighilzai, weil darüber hinaus der Proviant mangelt, an.

Herat, 27. September. Hier herrscht Ruhe.

New-York, 10. October. Die Indianer griffen die Unionstruppen des Generals Merrit am 5. October an. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Der Gouverneur von Colorado ist energisch bemüht, für die Vertheidigung der Ansiedler, welche am aufgeregtesten sind, von allen Seiten Waffen und Truppen zu verlangen. Der Utah-Indianerhäuptling ist fortgesetzt für die Herstellung des Friedens bemüht.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **10. October**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	763,1	WSW	still, bedeckt	+10,0
Kopenhagen	761,8	N	mässig, heiter	+10,8
Stockholm	756,4	N	mässig, bed.	+ 7,8
Haparanda	756,8	E	still, wolkenl.	− 1,2
Petersburg	751,6	SSE	still, bedeckt	+ 6,1
Moskau	758,2	S	still, wolkig	+ 6,1
Cork, Queenstown	774,9	NNE	leicht, Nebel	+ 6,7
Brest	771,0	E	schwach, bed.	+11,2
Helder	770,4	N	leicht, wolkig	+12,1
Sylt	766,9	NNE	frisch, wolkig	+11,1
Hamburg	766,5	NW	mässig, wolkig [1])	+10,6
Swinemünde	760,8	NW	stark, bedeckt [2])	+10,8
Neufahrwasser	759,9	NW	mässig, bedeckt [3])	+11,6
Memel	752,2	N	mässig, Regen [4])	+10,9
Paris	772,1	NNE	leicht, bed.	+ 9,7
Crefeld	770,5	N	leicht, bedeckt	+10,4
Karlsruhe	770,5	N	leicht, bedeckt [5])	+10,4
Wiesbaden	770,5	NW	leicht, bedeckt	+10,0
Kassel	769,3	NNW	schwach, bed.	+ 9,2
München	769,0	W	mässig, Nebel	+ 5,8
Zittau	—	NW	frisch, Regen	+ 8,0
Annaberg (6 h)	—	NW	frisch, bedeckt	+ 5,7
Dresden (6 h)	766,1	WNW	schw., Regen	+ 9,0
Leipzig	766,2	W	schwach, Regen	+ 8,7
Berlin	768,0	WNW	frisch, wolkig [6])	+10,8
Wien	765,0	W	leicht, bedeckt [7])	+ 9,4
Breslau	770,7	WNW	mässig, Regen	+ 8,4

[1]) Thau, Horizont neblig. [2]) Nachts leichter Regen. [3]) Nachts etwas Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Nebel. [6]) Nachts Regen. [7]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern Morgen über Nordskandinavien lag, ist südostwärts fortgeschritten, passirte gestern Abend den Bottnischen Busen und liegt jetzt westlich von Petersburg, in Verbindung mit dem hohen Drucke über den britischen Inseln im Nord- und Ostseegebiete nördliche Winde veranlassend, die in Wisby stürmisch, an der deutschen Küste stellenweise frisch oder stark, im Binnenlande dagegen nur schwach auftreten. Das Wetter ist überall vorwiegend trübe, stellenweise nebelig und zu leichten Niederschlägen geneigt. Ueber Centraleuropa ist die Temperatur im Nordosten bedeutend gestiegen, im Süden gesunken, im Nordwesten nicht wesentlich verändert.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 11. October.

Vorwiegend trockenes, nebeliges bis trübes, zeitweise heiteres Wetter bei schwachen bis frischen nordwestlichen Winden.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ **Noch immer keine guten Nachrichten aus Paris.** Fünfprocentige weicht immer weiter zurück und die Creditbank-Course haben enorme Verluste erfahren. Vom Mittwoch lesen wir in dem Berichte eines angesehenen Pariser Blattes: Die Actien aller Creditinstitute sind auf eine für Alle, die die wahre Beschaffenheit der Dinge nicht kannten, überraschende Weise gesunken. Die Capitalisten sind erschrocken über die unsinnigen Preise, welche die neuen Papiere erlangt haben und haben das Risico erwogen, welches mit Vorschüssen darauf verbunden ist. Die Darleiher haben sich zurückgezogen und ziehen sich immer mehr zurück. Es heißt, daß die Compagnie der Wechselagenten sich anschickt, Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um ihre Verbindlichkeiten nicht Gefahren auszusetzen. — Einen Gegensatz dazu bildet der Andrang zu der Subscription auf die Lotterieloose des Credit Foncier. In langer Reihe standen die Massen stundenlang, bis die Reihe, zur Subscription zugelassen zu werden, an sie kam. Wie die Leute mit ihren Subscriptionsscheinen zurückkamen, etablirte sich gleich auf der Straße eine Art Börse, wo die Subscriptionsresultate laut ausgeboten wurden. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Umständen die Speculation in den Bankactien und internationalen Spielwerthen an den übrigen Continentalplätzen ihre Schwingen eingezogen hat. Nur in den preußischen Ankaufsbahnen, wo der blaue Himmel lacht (ein officiöses Börsenblatt macht sich den Spaß, auszurufen: das Volk habe bei seinen Wahlen gezeigt, daß es Staatsbahnen haben wolle) ist die Haltung eine sichere.

Die „Frankfurter Zeitung" schreibt: Wenn aus Berlin bisher an alten und neuen Schienen zusammen 50,000 Ctr. nach Amerika geschickt wurden, so können wir feststellen, daß, unabhängig von den Berliner Verladungen, eine einzige hiesige Firma, die Deutsche Handels-Gesellschaft, von alten Schienen allein mehr als das oben angegebene Quantum commissionsweise für Rechnung amerikanischer Firmen angekauft und nach den Vereinigten Staaten verladen hat. Die Verladungen hätten erheblich umfangreicher sein können, wenn sich mehr Frachtgelegenheit fände; die Rheder entschließen sich aber nicht gern, Schienen in Ballast zu nehmen. Es ist uns ferner bekannt, daß eine einzige amerikanische Eisenbahn in Deutschland wegen Ankaufs von etwa 10,000 Tonnen neuer Stahlschienen unterhandelt. Man sieht also, daß die Lebhaftigkeit des amerikanischen Begehrs thatsächlich begonnen hat, unserer Eisenindustrie neuen Absatz zu bringen, und es steht zu gewärtigen, daß dieser Begehr noch längere Zeit hindurch anhalten wird. Bei den Amerikanern pflegt das Sparsystem, wenn erst einmal für nothwendig erachtet, auch rücksichtslos durchgeführt zu werden. Angesichts dieser Erfahrung erscheint es ganz glaubwürdig, wenn jetzt versichert wird, daß ein sehr großer Theil der in Benutzung befindlichen Eisenbahnschienen in den Vereinigten Staaten dringend der Auswechselung bedürfe. Zugleich veranlaßt die gute Ernte und der hierdurch gesteigerte Unternehmungsgeist das Legen zweiter Geleise auf mehreren schon bestehenden und den Bau neuer Eisenbahnen. Die amerikanischen Producenten vermögen diesen plötzlich auftretenden Bedarf nicht zu decken, der Begehr wendete sich deshalb nach England und neuerdings nach Deutschland. Zunächst werden Schienen gebraucht; die alten Schienen werden, wie man uns sagt, umgeschmolzen; sie bilden vortreffliches Material für neue Schienen. Es ist sehr möglich, daß der directe Absatz nach dieser Richtung für Deutschland noch ein sehr lohnender wird; jedenfalls dürfte es nicht ausbleiben, daß die große Belebung des amerikanischen und des englischen Marktes wohlthätigen Einfluß auch auf denjenigen Deutschlands üben wird. Ueberdies haben auch die deutschen Bahnen an Betriebsmaterial in den letzten Jahren so viel nur immer möglich gespart. Daß sie in Folge dessen vermehrten Bedarf zu decken haben, würde vielleicht schon deutlicher hervorgetreten sein, wenn nicht die in Aussicht stehende Verstaatlichung die Verwaltungen der Privatbahnen zurückhielte und die Aufmerksamkeit der staatlichen Verwaltung in Anspruch nähme.

In der „Hamburger Börsenh." wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Verstaatlichung der Privatbahnen in Preußen eine nicht zu lösende Aufgabe entsteht, daß eine einzige Centralstelle die vielfach verschlungenen Fäden des Verkehrslebens verfolgt, den fortwährend wachsenden Bedürfnissen des täglichen Lebens mit richtigem Verständniß rechtzeitig nachgeht und die zahllosen Detailfragen, welche heutzutage das Berufsleben der Eisenbahnfachmänner erfüllen, mit Erfolg löst. Der Tarif-Gesetzentwurf sucht deswegen durch eine starre Schablone ohne jede Kenntniß des Verkehrslebens arbeiten zu lassen. Bisher waren die Privatbahnverwaltungen ein Regulator für die gleichmäßige Praxis der Staatsbahnverwaltungen gewesen, welche auch ihrerseits die wirthschaftliche Seite des Eisenbahnwesens nicht außer Acht gelassen haben. Dies auch nicht thun können, wenn nicht ein Steuerzahler auf Kosten der Anderen zu den Staatslasten herangezogen werden soll. Aber diese wirthschaftlichen Grundsätze werden sich bei einem Staatsbahnsystem oder Reichseisenbahnsystem nicht aufrecht erhalten lassen. Der Staat oder das Reich werden der Staatsidee entsprechend die Eisenbahnen vom Gesichtspuncte der allgemeinen Wohlfahrt verwalten müssen. Die gleichmäßige Schablone des Tarifsgesetzentwurfs wird sich bald den Anforderungen des Verkehrslebens gegenüber als schwaches Bollwerk erweisen und sehr bald über den Haufen geworfen sein. Es wird die subtile Frage auf dem Gebiet schwerwiegender materieller Interessen tagtäglich zu entscheiden sein, inwieweit sich ein Sonderinteresse mit dem allgemeinen Interesse deckt und inwieweit die Gründe, welche in dem einen Falle für die Gewährung der erbetenen Begünstigung als stichhaltig erachtet wurden, in einem andern Falle gleichmäßig zutreffen oder nicht. (Siehe den neuen Kohlentarif von Oberschlesien nach Königsberg und Danzig).

Unter der Herrschaft des reinen Staatsbahnsystems möchte sogar eine Güterclassification, welche dem einen Artikel theurere Frachtkosten auferlegt, als den andern, dauernd nicht aufrecht erhalten werden können. Vom Standpunct des mit der Staatsidee unzertrennlich verbundenen Gerechtigkeitsprincips, welches indessen nur an äußerliche Bedingungen anknüpfen kann, wird mit Erfolg verlangt werden können, daß die Unkosten des Eisenbahntransports allen Transportartikeln ohne Unterschied der Gattung gleichmäßig aufgebürdet werden. Die Staatsverwaltung geräth auf diesem Wege in unlösbare Widersprüche und wird genöthigt, Consequenzen zu ziehen, unter welchen der Verzicht auf jeden Reinertrag aus den Eisenbahnen noch das kleinste Uebel ist.

Vermischtes.

W. Posen, 10. October. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) In Warschau ist wiederholt die Rinderpest ausgebrochen. Am 6. October wurde nach Mittheilung des Polizeimeisters daselbst schon der erste Fall an einem Stück Rindvieh amtlich constatirt.

* **Leipzig**, 10. October. Wie wir bereits mittheilten, fand heute in Dresden die außerordentliche Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen zur Berathung der Vereinskarten-Angelegenheit statt. Ein von der niedergesetzten Commission ausführlich ausgearbeiteter Entwurf für ein neues Vereinskarten-Reglement war bereits früher den einzelnen Verwaltungen zugesendet und wurde am Donnerstag in einer in Dresden tagenden Vorconferenz der betreffenden Commission nochmals eingehend durchberathen und in einigen Puncten noch entsprechend abgeändert. Dieser Entwurf bildete die Basis der betreffenden Generalversammlung. Dieselbe wurde Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses zu Dresden vom Vorsitzenden, Director Schrader (von der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn), feierlichst eröffnet. Der vom Vorsitzenden der betreffenden Commission, Herrn Hofrath Groß, General-Director der österreichischen Nordwestbahn, vorgetragene Entwurf des neuen Reglements wurde dann Absatz für Absatz in eingehender Weise besprochen und erregte, wie zu erwarten, an verschiedenen Stellen Debatten für und wider. Nach mehrstündiger Berathung gelang es jedoch, eine vollständige Einigung zu erzielen, so daß die Verhandlungen der Generalversammlung als durchaus gelungen bezeichnet werden können. Auf die näheren Puncte einzugehen verbietet uns der Raum unseres Blattes, dieselben haben aber auch, da sie ja nur Eisenbahnbeamte ꝛc. betreffen und ein reines Internum des Vereins bilden, kein weiteres Interesse für das große Publicum. Im Allgemeinen kann man aber diese Beseitigung der im Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen vorhanden gewesenen Meinungsverschiedenheiten und Differenzen als ein äußerst günstiges Ereigniß bezeichnen, und es steht zu hoffen, daß auch die zur Zeit noch schwebenden Tarifffragen ebenfalls bald einer zufriedenstellenden Lösung entgegengehen.

-u- **Leipzig**, 10. October. Der neuerdings stattgefundene Rückgang des Courses der Actien der Leisniger Actienmühlengesellschaft (A. Uhlmann) steht, wie uns von competenter Stelle mitgetheilt wird, in durchaus keinem Zusammenhange mit der augenblicklichen Lage des Etablissements. Wir hören vielmehr, daß die geschäftliche Entwickelung des Unternehmens einen recht erfreulichen Aufschwung genommen hat und daß in dem laufenden Geschäftsjahre bisher Verluste von Belang nicht erwachsen sind. Die Vertheilung einer Dividende pro 1878/79 steht außer allem Zweifel.

-u- **Leipzig**, 10. October. Im Anschluß an unsere frühere Mittheilung, betreffend die von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt übernommenen 4½procentigen Obligationen der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben in Höhe von 1,650,000 ℳ, erfahren wir, daß dieselben zur Subscription nicht aufgelegt, sondern zum freihändigen Verkauf gelangen sollen. Der erste Cours ist auf 101,95 Proc. excl. laufende Zinsen fixirt und werden schon jetzt Anmeldungen zu der am Montag den 18. October zur Ausgabe gelangenden Stücke entgegengenommen. Ueber die vorzügliche Bonität dieser Obligationen brauchen wir ein Wort nicht weiter zu verlieren.

†† **Dresden**, 10. Octbr. Patentpapierfabrik zu Penig. Die Ergebnisse des am 30. Juni abgeschlossenen 7. Geschäftsjahres 1878/79 dürfen als durchaus zufriedenstellende bezeichnet werden; denn nicht nur, daß für die Actionaire eine angemessene Rente erzielt worden ist, sondern auch auf dem Wege der Consolidirung des Unternehmens sind weitere erfreuliche Fortschritte gemacht worden. Es verdient mit besonderer Anerkennung hervorgehoben zu werden, daß die Verwaltung ihr Hauptaugenmerk fortgesetzt auf die innere Kräftigung des Unternehmens durch Vornahme reichlich bemessener Abschreibungen und Vermehrung der Reserven richtet, die Folgen dieses vom Standpuncte des rationellen Volkswirthes nur zu billigenden Verfahrens werden sich in der Zukunft für die Actionaire als sehr heilsam erweisen. Der letztjährige Abschluß verzeichnet einen Bruttogewinn von 352,127 ℳ, was einer nahezu 11proc. Verzinsung des Actiencapitals entspricht. Von dem erzielten Bruttogewinn sollen 142,851 ℳ auf Abschreibungen verwendet, 8989 ℳ dem Reservefonds überwiesen und 25,564 ℳ als Tantième gewährt werden. Hiernach verbleiben 145,293 ℳ, welche in der Weise vertheilt werden, daß 130,000 ℳ als 4½procentige Dividende für die Actionaire entfallen, 7500 ℳ zur Tilgung des Hypotheken-Agio-Conto dienen, 1500 ℳ der Arbeiter-Pensionscasse und 1200 ℳ der Arbeiter-Krankencasse zufließen und restliche 5093 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung kommen. Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich gegen das Vorjahr wiederum wesentlich gebessert. Den Creditoren in Höhe von 139,724 ℳ stehen Cassa und Wechsel mit zusammen 84,551 ℳ, Bankguthaben und Debitoren mit 233,453 ℳ gegenüber. Das Hypotheken-Conto hat sich um 14,091 ℳ abgemindert und beziffert sich gegenwärtig noch auf 847,583 ℳ. Der Reservefonds erhöhte sich auf 52,961 ℳ. Die Gesammtsumme aller bisherigen Abschreibungen beträgt 560,765 ℳ. Producirt wurden im abgelaufenen Betriebsjahre 3,239,331 Kilo Papier, facturirten im Werthe 2,121,577 ℳ. Die Holzschleiferei zu Wolkenstein lieferte 332,050 Kilo Holzstoff. Die Gasanstalt producirte nur den eigenen und städtischen Bedarf 151,475 Cubikmeter Gas. Die Strohstofffabrik zu Netzewitz ward auch im letzten Jahre ausschließlich als Vorbereitungswerk für das Hauptetablissement benutzt.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 284. Sonnabend den 11. October 1879. 73. Jahrgang.

-u- **Leipzig**, 10. October. Sowohl an der gestrigen als auch an der heutigen Börse machte sich lebhaftes Interesse für die bisher stark vernachlässigt gebliebenen Titres der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn bemerkbar. Trotz der Geneigtheit, mit welcher man zu höheren Geboten schritt, hielten doch Inhaber der erwähnten Papiere mit Abgaben zurück. Wir haben uns bemüht in Erfahrung zu bringen, welche Veranlassung zu dieser plötzlich hervorgetretenen Liebhaberei vorliege und wurde uns angegeben, daß eine sehr günstige September-Einnahme zu erwarten und man innerhalb der Verwaltungskreise geneigt sei, für das letzte Jahr eine kleine Dividende zur Vertheilung gelangen zu lassen. — Wir theilen dies nur relata refero mit und enthalten uns daher aller weiteren Bemerkungen.

-u- **Leipzig**, 10. October. Wie nicht anders erwartet werden konnte, hat die heute in Köln stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Köln-Mindener-Eisenbahngesellschaft den beantragten Verkauf an den preußischen Staat mit großer Majorität angenommen. Nach dem nunmehr genehmigten Vertrag gewährt der Staat den Inhabern der Stammactien eine feste jährliche Rente von 6 Procent, was mittelst Abstempelung auf den Actien bemerkt werden soll. Bei dieser Abstempelung zahlt der Staat überdies auf jede Actie einen einmaligen Betrag von 6 ℳ gleich 1 Procent. §. 5 des Vertrages bestimmt, daß den bisherigen Prioritätsgläubigern ihre Rechte bezüglich des Köln-Mindener Eisenbahn-Unternehmens ungeschmälert vorbehalten bleiben, während im Anschluß hieran § 6 dem Staat das Recht verleiht, den noch unverwendeten Erlös aus der Begebung der Prioritätsobligationen der Gesellschaft nach Maßgabe des Bedürfnisses zu verwenden, sowie noch nicht begebene Prioritäten zu begeben. Nach § 7 ist der Staat verpflichtet, spätestens zum 1. October 1881 den Actionairen gegen Abtretung ihrer Rechte, d. h. gegen Einlieferung der Actien, für jede Actie drei 4proc ntige Staatsschuldverschreibungen von je 300 ℳ zu offeriren. Nach Ablauf der für den Umtausch gegebenen einjährigen Frist hat der Staat das Recht, zu jeder Zeit das gesammte Eigenthum der Köln-Mindener Bahn zu erwerben und die Gesellschaft zu liquidiren, in welchem Falle der Staat gehalten ist die sämmtlichen Prioritätsanleihen, sowie alle sonstigen Schulden der Gesellschaft als Selbstschuldner zu übernehmen und an die Liquidatoren einen Kaufpreis von 136,500,000 ℳ behufs statutenmäßiger Vertheilung an die Actionaire zu überweisen.

—d. **Zwickau**, 9. October. Der Betriebsausweis der Bergbaugesellschaft (nunmehrigen Gewerkschaft) Rhenania in Lugau auf die Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. J. giebt ein recht erfreuliches Bild. Es wurden im Ganzen gefördert 103,844.5 Hectoliter (gegen 99,018 Hectoliter auf die gleiche Periode des Vorjahres). Davon gelangten zum Verkaufe: 103,063 Hectoliter (gegen 85,759 Hectoliter im 3. Quartal 1878). Der Erlös betrug auf die Monate Juli, August, September dieses Jahres 62,425,41 Mark, während er auf dieselben Monate im vorigen Jahre nur 53,400,14 ℳ betragen hatte. Es hat sich aber nicht nur auf das letzte Vierteljahr, sondern überhaupt auf die 9 verflossenen Monate sowohl die Förderung, als auch der Verkauf und der Erlös um circa 4 Procent gesteigert. Das wird den Besitzern von Cuxantheilen der Gewerkschaft Rhenania gewiß lieb sein. Hoffentlich läßt die Steigerung des Betriebs nicht wieder nach.

†† **Dresden**, 10 October. Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei. Dem Aufsichtsrathe der Ersten Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei hat am 7. d. M. in einer in Culmbach abgehaltenen Sitzung der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1878/79 vorgelegen. Nach demselben ergiebt sich pro 1878/79 ein Reingewinn von 291,788 ℳ, wovon eine Dividende von 7½ Proc. an die Actionaire vertheilt werden soll. Im vorigen Jahre betrug die Dividende 6 Proc. Die diesmaligen Abschreibungen betreffen sich auf 123,694 ℳ. Als Specialreserve für bauliche Einrichtungen resp. zur Stärkung des Betriebscapitals wurden 50,000 ℳ zurückgestellt. Die Lage des Geschäfts wird als eine sehr günstige geschildert.

‡‡ **Waldenburg**, 8. October. Neubelebung des Töpfergewerbes. Der heutige Tag war für unsere Nachbargemeinde Altstadt ein sehr bedeutungsvoller. Das „Schles. Tagebl." berichtet darüber Folgendes: Bekanntlich besteht in derselben eine bereits im Jahre 1388 gegründete Töpferinnung, die zur Zeit mehr als 20 Meister zählt. Die Innung hat während der langen Zeit ihres Bestehens sicher manche Veränderung und manchen Wandel erfahren, das Streben und der Fleiß der Innungsmitglieder ist aber unverändert und unwandelbar geblieben. Leider aber hat gerade in der neueren Zeit das Töpfergewerbe in der Altstadt durch die Ungunst der Verhältnisse viel zu leiden gehabt; der Preis der gelieferten Waaren und die Menge des Absatzes minderten sich von Jahr zu Jahr und die natürliche Folge war, daß der Verdienst ein immer geringerer wurde. Der Staatsregierung sind das Kränkeln dieses für die Altstadt und Umgegend so wichtigen Erwerbszweiges nicht unbekannt; Hebung und Neubelebung desselben bildeten einen Gegenstand ihrer Sorge. Deswegen erschien heute der Geheime Rath Böttcher, der sich um die Hebung der sächsischen Industrie, namentlich auch durch Begründung einer Anzahl von Fachschulen, die namhaftesten Verdienste erworben hat, bei der in der ehemals Gräfe'schen Restauration versammelten Innung, nahm zunächst die Ausstellung von Rohmaterial und den daraus gefertigten Waaren in Augenschein, besprach sich mit den einzelnen anwesenden Meistern eingehend über Herstellung derselben und die dabei wahrgenommenen Hindernisse, ließ sich über das Absatzgebiet, ferner den Preis der Waare, über die besonders in der neuesten Zeit gefährlich werdende Concurrenz berichten und berieth alsdann mit den Anwesenden über die Mittel und Wege zur Neubelebung des Gewerbes. Das Resultat der gemeinsamen Berathung war, vorerst zwei Stücke näher in das Auge zu fassen: Herstellung einer veränderten und wesentlich verbesserten Brennofeneinrichtung und die Errichtung einer Töpferschule. Letztere soll namentlich ausreichenden Fachzeichnenunterricht gewähren, wozu bald Modellzeichnenunterricht treten wird. Für beide Stücke wurde eine Unterstützung von Seiten des Staats in Aussicht gestellt. Die einzelnen Innungsgenossen waren mit diesem Ergebniß sehr wohl zufrieden und blicken vertrauensvoll der Zukunft entgegen, zumal der Geheime Rath Böttcher, dem beim Schlusse der Verhandlungen von Seiten der Innung der wärmste Dank gezollt wurde, die Versammlung mit dem Versprechen verließ, der Angelegenheit auch in Zukunft seine volle Aufmerksamkeit widmen zu wollen.

-u- Aus Thüringen wird uns geschrieben, daß der Güterverkehr auf den dortigen Eisenbahnen und zwar in fast allen Richtungen und Branchen ein höchst lebhafter ist und ein Aufblühen in allen Zweigen der Industrie verräth. Der Verkehr in Kohlen, Zuckerrüben, Kartoffeln, Holz ꝛc. ist augenblicklich ganz gewaltig; die Versender klagen über großen Wagenmangel. Auch auf der neu eröffneten Strecke Arnstadt-Ilmenau soll der Güterverkehr bereits eine recht zufriedenstellende Gestaltung angenommen haben. Wenn dort der Personenverkehr, der in den Monaten August und September eine erhebliche Frequenz zeigte, mit dem eintretenden Herbste allmälig erlahmt, so wird Dies durch die niedrigen Betriebskosten des eingerichteten Secundairbetriebes entsprechendem Ausgleich finden.

* **Berlin**, 9. October. Ueber das Vermögen der bekannten und großen Farbewaaren- und Mineralwasser-Handlung J. F. Heyl & Co. und das Vermögen des Inhabers Carl Otto Heyl ist heute Concurs eröffnet.

*— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Rundschreiben des Reichskanzlers vom 4. August d. J. an die Bundesregierungen in Betreff der reichsgesetzlichen Regelung des Versicherungswesens. Wir kommen morgen darauf näher zurück.

*— Eine freilich nicht unerwartete, aber doch wohl kaum erwünschte Consequenz des „Schutzes der nationalen Arbeit". Die „Times" vom 8. October veröffentlicht folgende Zuschrift:

„Ich habe soeben ein Circular erhalten folgenden Inhalts: „..... bedauern, ihren Geschäftsfreunden mittheilen zu müssen, daß sie in Folge der neuen höheren deutschen Einfuhrzölle sich gezwungen gesehen haben, einige kleine Aenderungen in ihren Preisnotirungen vorzunehmen." Der Einsender bemerkt dazu: „Die deutschen Pianofabrikanten haben sich in den letzten Jahren in der gefährlichsten Weise (desperately) in unser Pianogeschäft eingedrängt. Es wird deshalb den englischen Pianofabrikanten gewiß Freude machen, zu sehen, wie das neue deutsche Zollschutzsystem zu Gunsten der englischen Fabrikanten zu wirken beginnt."

B. **Halle**, 9. October. Die heute hier abgehaltene 8. ordentliche General-Versammlung der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik war von 16 Actionairen besucht, welche in rascher Folge die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände zur Erledigung brachten. — Dem Vorstand wurde durch den Herrn Director Kauffmann beim Durchnehmen des Geschäftsberichtes noch darauf hingewiesen, daß das günstige Abschlußresultat in der Hauptsache dadurch erzielt werden konnte, daß bei allen Ausgabepositionen erhebliche Ersparungen gemacht sind, wobei sich die Minderausgabe für das Feuerungsmaterial allein auf 60,000 ℳ beläuft. Der Vorstand konnte mit Recht darauf hinweisen, daß die Erfolge des abgelaufenen Jahres um so erfreulicher seien, als man sich doch noch in einem Uebergangsstadium befunden habe, und daß hierbei der Verwaltung nicht bessere Preise für das Fabrikat zu Gute gekommen wären. Unter solchen Umständen durfte auch der erzielte Bruttogewinn von 166,720 ℳ 44 ₰ als ein sehr erfreulicher bezeichnet werden, und da gleichzeitig mitgetheilt werden konnte, daß die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres nicht nur gleich gute, sondern noch bessere Resultate als das Vorjahr aufzuweisen gehabt haben, so glaubte sich Herr Director Kauffmann dazu berechtigt, den Actionairen die sichere Aussicht auf gute und zufriedenstellende Dividenden eröffnen und darauf hinweisen zu können, daß dem Etablissement das Vertrauen wieder zugewendet werden dürfe, dessen es so lange entbehren mußte. Diese von so eingeweihter Seite abgegebenen Erklärungen verfehlten denn auch nicht, die bei dem Unternehmen Betheiligten in hohem Grade zu befriedigen und die allgemeine Freude darüber zum Ausdruck zu bringen. — Die Dechargeertheilung wurde von den anwesenden Actionairen einstimmig mit 255 Stimmen beschlossen und in gleicher Weise erfolgte die Wiederwahl der Herren Kaufmann Frenkel und Fabrikant Lwowski in den Aufsichtsrath.

-u- Rhein-Maas-Canal. Nachdem durch ein Comité in Crefeld das Project eines Rhein-Maas-Canals mit der Ausmündung desselben in den Rheinstrom bei Uerdingen resp. Budberg, also weit oberhalb der beiden großen Rheinhäfen, zu Ruhrort und Duisburg ins Leben gerufen worden war und dasselbe generell die Genehmigung des Handelsministers erhalten hatte, hat sich aus Vertretern der Städte resp. Gemeinden Ruhrort, Homberg, Mörs und Duisburg unter Mitwirkung der Duisburger Handelskammer und der Direction des Rhein-Ruhr-Canals-Actienvereins ein Comité gebildet, um von dem zwischen Duisburg und Ruhrort gelegenen Puncte Effenberg aus einen Anschluß an den projectirten Crefelder Canal zu gewinnen. Das Anschlußproject ist von dem gedachten Comité so weit gefördert worden, daß dasselbe in nächster Zeit dem Herrn Handelsminister zur Concessionirung vorgelegt werden kann.

W-n. **Prag**, 9. October. Der Ingenieur Hugo Jelinek aus Pilsen wurde nach Rußland berufen, um daselbst eine große Zuckerraffinerie zu bauen und einzurichten. Die Fabrik wird von dem Kaufmanne J. M. Bodski aus Kiew in Odessa errichtet und wurde die Lieferung der Maschinen der Fabrik von E. Skoda in Pilsen übertragen. Zu gleicher Zeit übernahm der genannte Ingenieur den Bau, die Einrichtung und Inbetriebsetzung einer Runkelrübenzuckerfabrik in Verbindung mit einer Elutionsanlage im Charkower Gouvernement in Rußland. Die Raffinerie in Odessa soll 1,200,000 Pud Kristallzucker verarbeiten. Auch der Runkelrübenzuckerfabrik-Eigenthümer ist ein Privatier und reichbegüterter russischer Kaufmann, der zugleich Besitzer mehrerer dergleichen Etablissements ist und obige Fabrik als Musterfabrik baut.

W-n. **Prag**, 9. October. Buschtiehrader Bahn. Die an der Strecke Neusattel-Falkenau befindliche Rangirstelle Königswerth, welche für die Flügelbahn zum Engelberth-Schachte der „Société anonyme belge de Charbonages en Bohême" errichtet worden war, hat sich als zu groß erwiesen. Da hierdurch der Rangirdienst leidet und auch die Erhaltungskosten ungerechtfertigt hohe sind, hat die Bahnverwaltung beschlossen, eine Reduction der dortigen Geleiseanlagen unter entsprechender anderweitiger Verwendung des Oberbaumateriales eintreten zu lassen. Das Handelsministerium hat diesem Beschluß unterm 24. v. Mts. die Genehmigung ertheilt.

Paris, 9. October. (Fr. Ztg.) Die von hiesigen und auswärtigen Zeitungen soeben gebrachte Mittheilung von bevorstehender Einberufung einer neuen internationalen Münzconferenz ist irrig. Die Angelegenheit steht im Gegentheil augenblicklich so, daß dieser Plan als vorerst vollständig aufgegeben zu betrachten ist. Herr Walker, der mit einer durchaus nur vertraulichen Mission betraute und nur Fühlung gewinnen wollende Abgesandte Amerikas, verläßt, nachdem er mit dem französischen Finanzminister wiederholt conferirt hat, unverzüglich Paris. Die ganze Angelegenheit geht nunmehr in die diplomatischen Hände über, aber schnelle Initiative des einen oder des anderen Staates ist kaum zu erwarten.

-u- Italienische Rente. Gemäß einer Verordnung des Finanzministeriums in Rom werden die Zinsen der am 1. Januar 1880 fälligen italienischen Renten-Titres schon am 6. d. Mts. ausgezahlt. Dieser Modus bleibt nun auch für die Zukunft in Gültigkeit und werden daher die Zinsen dieses Papieres stets drei Monate vorher zur Auszahlung gelangen.

-u- Für die europäischen Manufacturwaaren-Exporteure bringt die „New-Yorker Handelszeitung" unterm 27. September folgende zu beherzigende Mittheilung. Sie sagt: „Für die älteren Strumpf-Importhäuser Amerikas wird das Geschäft in Zukunft sehr schwierig sein, da in letzter Zeit fast ein jeder Chemnitzer Fabrikant sich in New-York Agenten anschaffte; alle diese Agenten nehmen Ordres für nächstes Frühjahr, und muß sich der reguläre Importeur wohl überlegen, an wen er seine Waaren nächstes Frühjahr verkaufen kann. Abgesehen davon, ist es zu bedauern, daß diese Agenten ohne Ausnahme von jedem Detaillisten Ordres einholen, ohne dabei lange zu erwägen, ob dieser oder jener Händler gut für derartige Geschäfte ist. Unsere europäischen Fabrikanten betrieben ähnliche Geschäfte schon in den Jahren 1857—1861; wie sich aber die meisten älteren Fabrikanten zu ihrem Bedauern noch recht gut erinnern, ließ das Resultat damals nicht lange auf sich warten. Die meisten dieser Agenten bieten den Fabrikanten weder eine Garantie in finanzieller Beziehung, noch haben selbe hier die nöthige Erfahrung, um über die Solidität der Firmen, von denen sie Ordres nehmen, urtheilen zu können. Als Beweis haben wir dieser Tage erfahren, daß einer jener Agenten eine Frühjahrsordre von einem Californier Hause im Monat August annahm (on dit 27,000 ℳ) und diese Californier Firma suspendirte letzte Woche. Geschäfte hierher können also nicht so leicht gemacht werden, wie es sich unsere europäischen Freunde vorstellen."

*— Einfuhr von Contanten in New-York. Die „New-Yorker Hdlsztg." schreibt: Der am 26. September hier eingetroffene Dampfer „Amerique" brachte 16,481,000 Frcs., gleich 3,296,200 Doll., Contanten aus Havre, und zwar:

An die Herren	L. von Hoffmann & Co.	5,950,000 Frs.
„	August Belmont & Co.	5,000,000 „
„	Pleck & Co.	3,500,000 „
„	Spitzer & Co. . . .	1,500,000 „
„	Heidelbach, Ickelheimer & Co. . . .	531,000 „
	Total	16,481,000 Frs.

Am Tage zuvor brachte die „Westphalia" 2,261,500 Doll. Gold, und zwar 9,700,000 Frcs. sowie die erste größere Sendung deutscher Goldmünzen in Höhe von 1,042,000 ℳ. Außer den genannten Beträgen sind während der mit dem 26. September beendeten Woche von Europa noch zugeführt: 812,500 Doll. per „Rhein", 275,000 Doll. per „Abyssinia", 800,000 Doll. per „Neckar" und 250,000 Doll. per „City of Brussels".

*— Amerikanische Fallimente. Nach der „New-Yorker Handelsztg." wurden im Laufe der Woche vom 19. bis 26. September folgende größere Fallimente bekannt: S. W. Rosenfeld (Producten-Export), Passiva in Europa 50,000 Doll.; Tomking u. Co. (Händler in Weizen); Joseph Jones u. Sons und Campell u. Johnson, beide in Chicago; James Adger u. Co. (Bank und Wechsel), George H. Walter u. Co. (Baumwolle) und die Peoples-Bank, alle drei in Charleston, bei ersterer Firma werden die Passiven auf 2 Mill. Doll. angegeben; B. H. Golsan u. Co. und Debondio u. Co., Getreidehändler in St. Louis; Smith Howell u. Co. (Getreidefirma), Passiva 200,000 Doll.; Richter Cowill u. Co. (Getreide) in Philadelphia; Fels Frank u. Co. (Manufactur) in San Francisco.

Briefkasten.

Ein langjähr. Leser. Sie haben unsere Nr. 265 vom 22. September nicht aufmerksam gelesen, sonst würden Sie die Ziehungslisten der Mailänder 10-Fr.-Loose darin gefunden haben.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Der Generalpostmeister hat unterm 5. d. M. eine allgemeine Verfügung über die Stempelung der Briefe erlassen, weil ihm aus den Kreisen des Publicums, sowie insbesondere auch von Reichs- bez. Staatsbehörden in letzter Zeit wiederholt Klagen über Undeutlichkeit der Stempelabdrücke zugegangen sind. Den Postanstalten wird daher „die sorgsamste Wahrnehmung des Stempelgeschäfts von Neuem dringend zur Pflicht gemacht."

* **Berlin**, 9. October. Die seit Kurzem schwebenden Verhandlungen wegen eines neuen Vertrages über den Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika sind zum Abschluß gelangt. Das Abkommen ist heute auf dem General-Postamte von dem Geheimen Ober-Postrath Günther und Mr. Macdonald, Superintendent des Postanweisungs-Amts der Vereinigten Staaten, unterzeichnet worden.

† Internationaler Geldbriefverkehr. Eine Anzahl Berliner Firmen, denen sich auch solche aus der Provinz anschließen, bereiten eine Vorstellung gegen die Verfügung des General-Postamts vor, welche untersagt, den Werthbriefen gemünztes Gold oder Silber beizulegen. Es wird hervorgehoben, daß bei Geldbriefen im internationalen Verkehr der Ausgleich mit Scheidemünze häufig unvermeidlich ist, und deshalb eine specielle Bestimmung getroffen werden müsse, die dafür Sorge trägt, daß in vorkommenden Fällen so beschwerte Geldbriefe nicht zurückgewiesen werden.

-u- Ueber die Postroute Kiel-Korsör enthält das dem dänischen Reichstag vorgestern vorgelegte Budget einen Passus, worin u. A. gesagt wird, daß die Verhandlungen, welche nach der von dänischer Seite zum April 1880 erfolgten Kündigung der bisher hinsichtlich der genannten Postverbindung bestehenden deutsch-dänischen Convention geführt wurden, noch zu keiner Vereinbarung geführt haben. Man müsse vielmehr von der Voraussetzung ausgehen, daß ein gemeinschaftlicher Betrieb genannter Route nach dem 31. März nicht ferner stattfinden werde. Bei der Ausarbeitung des Budgets sei deshalb auch die Uebernahme der Dampfschifffahrtsverbindung auf Rechnung des dänischen Postwesens allein vorausgesetzt. Die „Kieler Zeitung" meint dazu: Da auch die Etablirung einer deutschen Postdampferverbindung in Aussicht steht, dürfte demnach Kiel künftig auf eine täglich zweimalige Verbindung mit Korsör rechnen. Dem Publicum kann es schon recht sein, dem Budget des deutschen Postwesens ebenfalls, da die deutsche Post an den Privatunternehmer nur die vereinbarte Summe für die Postbeförderung zu zahlen haben wird. Die dänische Staatscasse und der deutsche Privatunternehmer werden die Nachtheile der Concurrenz zu tragen haben.

Meßbericht.

III.

—g **Leipzig**, 10. October. Ueber den Verlauf der Messe in der Rauchwaarenbranche läßt sich diesmal nicht viel berichten. Man vermuthete hier zwar in Folge des guten Sommergeschäftes, daß auch die Michaelismesse zu einer günstigen sich gestalten würde, Dies ist aber leider nicht eingetroffen. Der Gang des Geschäftes war ein schleppender, richtige Kauflust wurde wenig gezeigt und Ausländer, die seit einigen Jahren die Hauptkäufer bilden, waren nur schwach vertreten.

Die Auctionen hatten besonders unter diesen ungünstigen Verhältnissen zu leiden, so daß man sagen kann, es wurde daselbst so gut wie Nichts verkauft, die Eigenthümer zogen den größten Theil der zum Verkauf gebrachten Waaren zurück; der Grund hierfür ist hauptsächlich darin zu suchen, weil der hiesige Platz noch von Waaren überfüllt ist und die wenigen Engländer und Franzosen, welche hier anwesend und sonst auch in den Auctionen die ersten Käufer waren, sich diesmal ganz fern hielten.

Nach einigen Artikeln, wie blaugefärbten Schmaschen und schwarzgefärbten Persianern, war in der Messe starker Begehr und sind solche fast gänzlich geräumt, auch ist zugerichtetes schwarzes Fellwerk und Schuppen namentlich von unseren deutschen Kürschnern viel gekauft worden. — Das Meßgeschäft in Rauchwaaren ist noch nicht als abgeschlossen zu betrachten, da sowohl die russischen Waaren als auch die russischen Käufer erst wenig eingetroffen, und ist anzunehmen, daß Letztere ihren Bedarf jetzt decken werden.

Das milde Wetter der letzten Wochen hat den Beginn des Detailgeschäftes in Manufacturwaaren für die künftige Saison sehr hinausgeschoben und war zu erwarten, daß dieser Umstand auch auf den Meßbesuch nicht ohne Einfluß bleiben würde.

In diesen Erwartungen ist man leider auch nicht getäuscht worden, denn das ganze Engrosgeschäft wickelte sich in den ersten Tagen der Vorwoche ab, die zwar ganz belebt waren, aber doch keinen annähernden Ersatz für eine frühere mehrwöchentliche Messe bieten konnten.

Gefragt waren in erster Linie Besatzstoffe für die während der Saison stark gekauften Uni-Artikel, wie Satins, Croisés, Beiges ꝛc., in den neben Gera und Greiz der Elsaß und Roubaix bis heute gut beschäftigt waren. Bevorzugt wurden cashmire-artige Besätze (indische und Palmen-Muster), worin großer Mangel herrschte und die deshalb auch noch gern mit mehrwöchentlicher Lieferzeit bestellt wurden, während sogenannte Pompadour-Dessins weniger beliebt waren.

Außergewöhnlich stark in Frage kamen sowohl in echten Sammet, wie namentlich in Velvets façonnirte Genres, theils gepreßt, theils gedruckt, und dürften auch hierin die Fabrikanten noch für längere Zeit beschäftigt sein. Ganz vernachlässigt wurden Meeraner Stapelartikel, während klein façonnirte Lustres und Matelassé-Genres (Zittau und Lausitz) wieder ihre bestimmte Kundschaft fanden.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oberschlesische Eisenbahn. September: a. Hauptbahn 2,885,816 ℳ (— 84,942 ℳ), Total + 216,871 ℳ; b. Oberschlesische Zweigbahn 60,948 ℳ (— 4312 ℳ), Total + 31,724 ℳ; c. Breslau-Posen-Glogau 580,575 ℳ (— 16,743 ℳ), Total + 161,848 ℳ; d. Breslau-Mittenwalder und Niederschlesisch-Zweigbahn 599,974 ℳ (— 24,271 ℳ), Total + 335,265 ℳ; e. Stargard-Posen 246,022 (— 78,127 ℳ), Total — 237,412 ℳ; f. Oppeln-Groß-Strelitz-Morgenroth 14,531 ℳ, Total 88,972 ℳ.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Den provisorischen Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat September siehe Inserat.

Leipziger Börse am 10. October.

Obwohl der Pariser Börse der Purificationsproceß viel zu schaffen macht und die Baisse dort täglich weiter aufräumt, so war die Wirkung der diesbezüglichen Meldungen auf die übrigen continentalen Märkte doch durchaus keine durchgreifend ver-

flauende, vielmehr beobachteten sowohl Berlin wie Wien gestern eine stoische Ruhe, die den Schluß zuläßt, daß man wegen der Pariser Vorgänge nicht mehr ängstlich ist und für die weitere Entwickelung unserer Börsenverhältnisse Nichts fürchtet. Berlin bethätigte diese Anschauung dadurch, daß die dortige Speculation für heimische Bahnen ein entschiedenes Hausse-Interesse zeigte und zwar aus den nachgerade zur Genüge bekannten Gründen, unter denen momentan die Befriedigung über den Ausfall der Wahlen im conservativen Sinne voransteht. — Unsere Börse eröffnete zwar in einer Haltung, welche Festigkeit nicht vermissen ließ, indeß war sie im Allgemeinen zu größeren geschäftlichen Unternehmungen nicht aufgelegt. Es machte sich einige Nachfrage für die dem deutschen Eisenbahnactienmarkte angehörenden Effecten bemerklich, indeß handelte es sich fast in jedem einzelnen Falle nur um sehr mäßige Beträge und stand das sich von Zeit zu Zeit entwickelnde laute Stimmengeräusch hiermit nicht im Verhältniß. Im Vordergrunde des Geschäftes standen nächst deutschen Eisenbahnactien auch heute wieder Anlagepapiere. Die vorliegenden Kaufordres ließen wahrnehmen, daß sich das Privatpublicum für verschiedene solche bisher vernachlässigte Werthe mehr und mehr interessirt. Die schließlichen Resultate des Gesammtverkehres konnten, da man unter heutigen Verhältnissen große Ansprüche nicht machen darf, befriedigen. Berlin und Wien schickten bessere Course.

Zu den schwach ermäßigten Coursen entwickelte sich in den **deutschen Staatseffecten** einiges Geschäft; in Betracht kamen vorwiegend Deutsche Reichsanleihe, Sächsische Rente, Preußische Consols, 4 proc. Sachsen; etwas höher schlossen bei gutem Geschäft 5 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, während 5 proc. Dresdner Stadtanleihe ermattoten; die Coursbesserung von Köln-Mindener Prioritäts-Anleihe scheint sich in Permanenz erklärt zu haben.

Ziemlich lebhafte Kauflust entfaltete sich aus den oben erwähnten Gründen auf dem Eisenbahnactienmarkte, wo die steigende Coursrichtung sich verallgemeinerte und fast sämmtliche Papiere in ihren Bereich zog. Zu erwähnen sind: Magdeburg-Halberstädter (+ 1,50), Rheinische (+ 1,25), letztere belebt, ferner: Oberschlesische (+ 2), Aussig-Teplitzer (+ 0,50), Thüringer (+ 0,50), Breslau-Schweidnitzer (+ 1,50), Bergische (+ 0,40), Anhalter (+ 0,25), Potsdamer (+ 0,50), Stettiner (+ 0,50), Buschtiehrader A (+ 0,15), Halle-Sorau (+ 0,25); schwächer waren Galizier und Mainzer; zu etwas ermäßigter Notiz zeigte sich für Rumänier gute Frage.

Von den **Stammprioritäten** erfreuten sich Halle-Sorau (+ 0,50) wiederum bester Beachtung. Weimar-Gera stiegen um 0,50; Chemnitz-Aue wurden zu gestriger Notiz rasch weggenommen.

Auffällig still war es auf dem Gebiete der **Bankactien**. Leipziger Credit zogen etwas im Course an, auch Berliner Disconto, Leipziger Bank, Deutsche Bank, Gothaer Bank und Leipziger Disconto stellten sich um Bruchtheile höher. Dresdner Bank verloren 0,50, Meininger lagen matt.

Industrieactien fest, aber in schwachem Verkehr; hervorzuheben sind Gohlisser (+ 1,50), Holzstoff (+ 0,50), Golzern (+ 0,50) und Kammgarn, letztere beiden ziemlich belebt. Jürgens sehr matt.

Von den **Kohlenactien** gingen Lugau-Niederwürschnitz und Brückenberg-Prioritäts-Actien zu letzten Coursen um.

Gutes Geschäft etablirte sich wieder auf dem **Prioritätenmarkte**, wo Buschtiehrader wieder große magnetische Kraft ausübten; es wurden zu den wenig veränderten Coursen bedeutende Beträge aufgenommen; ferner lenkten wieder Prag-Duxer das Interesse in sehr lebhafter Weise auf sich; zu den erhöhten Coursen erhielt sich noch nachbörslich Begehr; beliebt waren ferner Aussiger I und II, Mährische Grenzbahn, Bilsen-Priesen, Turnauer, Reichenberg-Pardubitz, 5½ proc. Leipzig-Dresdner und dergleichen von 1866, Magdeburg-Leipzig und Schleswigsche.

Ausländische Fonds recht fest, namentlich österreichische Gold- und Papierrente, ferner russische Anleihen steigend und stark gesucht.

Wechsel im Allgemeinen mäßig belebt, für beides London äußerte sich zu etwas niedrigeren Coursen lebhafter Begehr; Wiener Devisen schwach und nachgebend, ebenso kurzes Amsterdam; beides Belgien und Paris in beiden Sichten niedriger.

Von den **Sorten** waren auch heute wieder Rubel animirt und steigend, während österreichische Noten vernachlässigt blieben. Silbercoupons nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 9. October. Die gestern von der Pariser Börse speciell für Banken gemeldete Flauheit übte schon an den Abendbörsen einen deprimirenden Einfluß aus, welcher sich auch auf die heutige Börse übertrug; es eröffnete dieselbe aus diesem Grunde in sehr matter Tendenz. Im Laufe des Verkehrs bildete sich jedoch eine festere Tendenz. Wie hier verlautete, sollten von Paris feste Taxationscourse vorliegen, so daß sich hierauf die gesammte Speculation beruhigter zeigte. Besonders günstig wirkte auch auf den Gesammtmarkt die in Bahnen eingetretene Hausse, sowie die Festigkeit der russischen Baluta. Auf matte Frankfurter Eröffnungscourse gab die Tendenz zwar etwas nach, erneute Käufe der Haussepartei überwanden jedoch bald die eingetretene Schwäche und gestaltete sich die Börsenschlußtendenz zu einer ziemlich festen. In Bahnen herrschte sehr feste Stimmung infolge der nunmehr herrschenden Gewißheit, daß die bei den Wahlen hervorgegangene conservative Majorität die Verstaatlichung der Bahnen votiren werde. Rheinische besserten sich 1 Proc., Köln-Mindener und Bergische ½ Procent. Leichte Bahnen still. Rumänen lebhaft und offerirt. Bergwerks-Industriepapiere infolge der in Glasgow eingetretenen Baisse in Roheisen sehr matt. Preußische Fonds ziemlich unverändert. Ausländische Fonds setzten auf Paris matt ein, erholten sich aber später, als aus Wien und Paris festere Tendenz signalisirt wurde. Russische Werthe im Anschluß an die Steigerung der Baluta sehr fest. Russische Baluta nahm deshalb einen größeren Aufschwung, weil von hiesigen ersten Häusern in der Voraussicht gekauft wurde, daß die Steigerung in Roggen nunmehr neue Ankäufe behufs Remittirung an russische Exporteure nöthig machen werde. Oesterreichische Renten ebenfalls am Schluß fest.

D. **Frankfurt a. M.**, 9. October. Obgleich die Pariser Bankenbaisse vielfach erwartet wurde, nahm die gestrige Verflauung doch ziemlich starke Dimensionen an. Man glaubt indeß hier nicht an eine größere Deroute des Pariser Platzes und ist der Ansicht, daß die dortige Speculation, wie dies schon öfter vorgekommen, nach stattgefundener Erleichterung, wieder zu neuer Thätigkeit schreiten werde. Heute war die Tendenz anfangs matt, um sich auf besseres Berlin später zu befestigen. Die Besserung wurde mit der Meldung von der Abreise des Fürsten Bismarck nach Varzin motivirt, welche Thatsache der Friedenszuversicht der Börse eine neue Stütze verlieh. Das Geschäft an sich ließ wegen des israelitischen Feiertags viel zu wünschen übrig und war lustlos und schleppend. Creditactien, gestern Abend 227½, bewegten sich zwischen 226½—226⅞—226¾—227¼ bis 226½ und 227⅛. Staatsbahnactien, gestern 227½, zwischen 226—227—226½ und 226⅞. Lombarden notirten 69⅜. Deutsche Bahnen waren sehr fest und ziemlich belebt. Rheinische und Köln-Mindener anziehend. Mecklenburger etwas matter. Oesterreichische Bahnen und Prioritäten fest. Banken meist schwächer. Handelsgesellschaft besser. Oesterreichisch-ungarische Renten anfangs höher, dann matter. Russen sehr fest. Orientanleihen lebhaft gefragt und steigend, dann nachgebend. Deutsche Fonds wenig verändert. Wechsel fest. Privatdiscont 3⅝ Proc.

Frankfurt a. M., 9. October. **Effecten-Societät.** Creditactien 227⅝, ungarische Goldrente 81⅞, II. Orientanleihe 61 9/16, III. Orientanleihe 60 15/16. Geschäftslos.

Hamburg, 9. October. **Abendbörse.** Oesterr. Silberrente 59⅜, do. Papierrente 58½, do. Goldrente 69¾, ungar. Goldrente 81¾, 1860er Loose 121, Lombarden 173, Creditactien 227½, Franzosen 569, Rheinische 144, do junge —, Bergisch-Märkische 91½, Köln-Mindener 140⅜, 1877er Russen 89⅝, II. Orientanleihe 59½. Still.

Wien, 9. October. **Abendbörse.** Creditactien 264,75, Franzosen 263,50, Galizier 240,50, Anglo-Austr. 133,75, Lombarden 81,25, Papierrente 67,97½, österr. Goldrente 80,70, ungar. Goldrente 94,95, Marknoten 57,80, Napoleons 9,31½. Geschäftslos.

* **London**, 7. October. **Wechsel** auf Deutschland wurden an der Börse heute stark gefragt, da der Cours auf 20,37 ℳ gefallen ist; die Notirung auf Frankreich stellt sich auf 24,30 Fr. und die russische Rate hat 25 d berührt, ohne daß dazu viel Papier herangekommen wäre. — Der Bank von England sind heute 48,000 Lstrl. in Gold für Amerika entnommen worden. — Der Dampfer „Celtic" hat 2737 Lstrl. von New-York gebracht. Der ungefähr am 20. d. M. in Southampton fällige P. & O. Dampfer „Peckin" bringt etwa 6700 Lstrl. an Contanten, davon bestehen 5720 Lstrl. aus Silbermünzen von Bombay, während der Rest aus Gold- und Silberbarren von Alexandrien besteht. — Die Zufuhren von **Barrensilber** waren, so klein sie auch sind, heute noch nicht am Markte zu haben und der Preis zeigt unter dem Einflusse eines ostindischen Begehrs, der alle Ankünfte aufnimmt, eine nominellen Avance, da er mit 51⅝ a 51¾ d per Unze Standard schließt. Mexikanische Dollars sind gleichfalls gestiegen und wurden mit 50½ d am Schluß notirt. Die ostindischen und chinesischen Wechselcourse sind noch unverändert.

London, 9. October. Consols 97⅛, Italien. 5proc. Rente 79⅝, Lombarden 7⅞, 3proc. Lombarden, alte 10⅝, 3proc. do. neue 10½, 5proc. Russen von 1871 88⅝, 5proc. Russen von 1872 88, 5proc. Russen von 1873 89½, 6proc. Türken von 1865 11½, 5proc. fundirte Amerikaner 106½, ungar. Goldrente 82½, österr. Goldrente 68⅝, Spanier 15½, Egypter 48½. — **Wechselnotirungen:** Deutsche Plätze 20,60, Wien 11,92, Paris 25,45, Petersburg 24⅞. — Platzdiscont ⅞ Proc.

London, 9. October. Abends 5 Uhr 30 Min. Consols 97 15/16, Türken 11 9/16, 1873er Russen 89 1/16, ungar. Goldrente 82 1/16. Silber 59. Schluß gedrückt durch die vom Festlande gemeldeten Course. — In **die Bank flossen** heute 50,000 Lstrl.

London, 10. October. Consols 97 15/16, Russen von 1873 89½.

Paris, 9. October. **Boulevard-Verkehr.** 3proc. Rente 83,82½, Anleihe von 1872 118,32½, Italiener 80,25, Türken 11,65, ungar. Goldrente 83¼, 1877er Russen 92⅝, III. Orientanleihe 63,17½, Egypter 244,37½. Behauptet.

Paris, 9. October. Sehr bewegt, weichend. Credit mobilier 670, Spanier exter. 15 1/16, do. inter. 14 9/16, Suezcanal-Actien 790, Banque ottomane 515, Société générale 552, Crédit foncier 1007, neue Egypter 242, Banque de Paris 845, III. Orientanleihe 63 1/16, Londoner Wechsel 25,31.

Petersburg, 9. October. **Wechsel** auf London 25½, II. Orientanleihe 91½.

Bankausweise. London, 9. October.

Totalreserve	29,326,000	Abn.	520,000	Lstrl.
Notenumlauf	28,769,000	Abn.	220,000	„
Baarvorrath	34,095,000	Abn.	740,000	„
Portefeuille	17,433,000	Abn.	18,000	„
Guthaben d. Priv.	33,504,000	Zun.	2,415,000	„
do. des Staats	5,899,000	Zun.	419,000	„
Notenreserve	19,225,000	Abn.	516,000	„
Regierungssicherheit	19,571,000	Zun.	2,788,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 51½ Proc. Clearinghouse-Umsatz 87 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 1 Million.

Paris, 9. October.

Zunahme.	
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen	83,029,000 Frcs.
Gesammt-Vorschüsse	14,493,000 „
Guthaben des Staatsschatzes	28,619,000 „
Laufende Rechnungen der Privaten	69,883,000 „
Abnahme.	
Baarvorrath	16,058,000 Frcs.
Notenumlauf	10,070,000 „

Mailand, 7. October. **Seide.** Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 49 Ballen Gregen, 56 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8080 Kilogramm. Ziemlich viel Geschäfte in Gregen und gemäßigte in verarbeiteter Seide. Preise unverändert — Goldcours am Abend 22,57 Lire.

Lyon, 7. October. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 37 Ballen Organsinen, 25 B. Tramen, 36 B. Gregen, und hat 130 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 15,107 Kilogramm. Einige Geschäfte. Markt fest.

W. **Posen**, 9. October. (Original-Wollbericht.) Nach Beendigung der Leipziger Messe scheint sich, wie wir es erwartet hatten, zwar etwas mehr Lebhaftigkeit im Geschäft zu zeigen, jedoch nicht in dem Maße, wie es sonst um diese Zeit der Fall gewesen. Bei der an fast sämmtlichen Märkten herrschenden Lustlosigkeit dürfte auch vor der Hand im Verkehr keine größere Regsamkeit zu erwarten sein. Das hiesige so vorzüglich assortirte Lager brachte in den letzten Tagen größere Fabrikanten an unseren Platz, die mit Rücksicht auf die im Verhältniß zu anderen Märkten billigen Preise größere Einkäufe bewirkten. Von mittleren posenschen Tuchwollen wurden circa 850 Ctr. an Schwibuser Fabrikanten zu Preisen von 56 Thlr. abgesetzt, desgleichen gelangten gegen 200 Ctr. von den besseren posenschen Tuchwollen zu hoch in den fünfziger Thalern an lausitzer Fabrikanten zum Verkauf. Von den feinen polnischen Wollen stehen noch größere Posten in Unterhandlung, wofür sächsische Fabrikanten Käufer sind, und aller Wahrscheinlichkeit dürften auch diese Abschlüsse bei den verhältnißmäßig billigen Preisen realisirt werden. Einige kleine Partien blauer Lieferungswollen, für welche auswärtige Händler Nehmer waren, erzielten Mitte der vierziger Thaler. Lammwolle bleibt wie überall sehr vernachlässigt und selbst zu den bedeutend reducirten Preisen fehlt es an ernsten Käufern. In der Provinz herrscht eine vollständige Geschäftsstille und sind uns Umsätze nicht zur Kenntniß gelangt. Frische Zufuhren waren in letzter Zeit nicht allzu stark, doch wurde durch dieselben das verkaufte Quantum immer noch reichlich ersetzt. Aus Polen kamen wieder einige größere Posten von feinen Wollen heran, eben so wurde Einiges von westpreußischen Wollen zugeführt.

Bradford, 9. October. **Wolle** besser, wollene Garne unverändert, wollene Stoffe besser.

Manchester, 10 October. Der heutige Markt eröffnete in fester Haltung bei mäßigem Verkehr.

Antwerpen, 9. October. Umsatz von **Häuten** 1924 Stück, von **Wolle** 72 Ballen, von **Kaffee** 561 Ballen Santos zu 39½—40c und 575 Ballen Rio zu 32½—34c.

Havre, 9. October. **Baumwolle** höher. Verkäufe 1200 Ballen, sehr ord. Louisiana disp 78 Frcs., per October 76 Frcs., per November 72 Frcs. — **Kaffee.** Umsatz 1360 Ballen, wovon 1000 Ballen Jacmel zu 78 Frcs., 160 Ballen St. Marc 91 bis 92 Frcs. und 260 Ballen Santos ungewaschen zu 70,50 Frcs.

*— **Vom Baumwollenmarkt in Bombay.** (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 12. September. Der Markt war in der Vorwoche, Dank den günstigen Berichten aus Liverpool und der raschen Abnahme der Vorräthe in Bombay selbst, ziemlich fest gewesen und die Preise stiegen im Laufe der Woche 8—5 Rup. per Candy, obwohl die Nachfrage für den Export keine sehr lebhafte war und sich auf einige unbedeutende Umsätze für den Continent beschränkte. Diese beliefen sich im Ganzen auf 5000 Ballen, von denen jedoch nur etwa 2500 Ballen für den Export und der Rest für den Localverbrauch bestimmt waren. Die Mehrzahl der ersteren bestand aus Good Fair und Fully Good Fair Oomrawuttee und Good Fair Dholleraß, allein die Vorräthe dieser Gattungen sind jetzt sehr beschränkt. Ueberhaupt wurde die Gesammtquantität aller Gattungen blos auf etwa 19,000 Ballen geschätzt, während im Innern die Masse der Vorräthe ebenfalls unter dem durchschnittlichen Belaufe für diese Jahreszeit war. Die Zufuhren der Woche betrugen 2846 Ballen, seit dem 1. September l. J. (mit letztem August schloß das commerzielle Jahr) 5424 Ballen gegen 3485 Ballen im vorigen Jahre und 1716 Ballen im Jahre 1877. Die Verschiffungen der Woche beliefen sich auf 4577 Ballen, dies macht seit 1. Januar 598,674 Ballen gegen 698,997 Ballen in derselben Periode des vorigen Jahres. Die Differenz betrug also 100,323 Ballen. Was die neue Ernte anbelangt, so hatte sich die Lage derselben im Laufe der Woche nur wenig verändert. Im Allgemeinen befanden sich die Pflanzen in einem vortrefflichen Zustande und man sah einer ergiebigen Fechsung entgegen; doch hatte der übermäßige Regen an manchen Orten einige Schädigungen verursacht; die Witterung schien aber einen beständigeren Charakter angenommen zu haben, und wenn dieser angehalten hat, hielt man ein günstiges Erträgniß für gesichert. Am Tage vor der Abfahrt des Dampfers war eine kleine Partie neue Oomra, Good, Lieferung im Februar, zu 208 Rup. per Candy gekauft, und die Quotation war zum Schlusse 208—210 Rup. per Candy; doch regte sich noch wenig Speculationslust, sowohl von Seite der Verkäufer als von Seite der Käufer. Man hielt es nicht für wahrscheinlich, daß der neue afghanische Krieg auf die Transport-Communicationen einen besonders hinderlichen Einfluß üben werde; ein solcher dürfte mehr in Kurraschi als in Bombay empfunden werden.

* **Manchester**, 7. October. **Baumwollwaaren.** Die Wiederbelebung des Liverpooler Baumwollmarktes hat auf den Verlauf des hiesigen Geschäftes weiter keinen Einfluß gehabt, als daß dadurch die weichende Bewegung der Preise aufgehalten wurde. Auswärtige Häuser kaufen sehr wenig und auch der Begehr für den Hometrade weist noch keine Besserung auf. Im Allgemeinen werden volle Preise gefordert, eine Avance ist jedoch nicht zu erzielen.

W. **Königsberg i. Pr.**, 8. October. **Herbstledermarkt.** Der am 6. und 7. October hier abgehaltene Herbstledermarkt war von 71 Ausstellern beschickt, welche demselben folgende Waaren zugeführt hatten: 2050 Fahlleder und Schwarzleder, 3200 braune und schwarze Kipse, 400 Haut Geschirrleder, 550 Stück Kalbfelle, 7600 Stück Schaffelle und 500 Roßleder. Außerdem waren diverse Ledersorten im Werthe von 8000 ℳ eingegangen. Aussteller waren fast ausschließlich Gerber aus Ost- und Westpreußen. Käufer waren trotz der vierzehn Tage vorangegangenen Leipziger Messe mehr erschienen, als dieses bei den bisherigen Märkten der Fall war. Die hohen Preise für rohe Rindhäute, welche durch den dauernd größeren Abzug nach Rußland veranlaßt, gestatteten den Gerbern nicht, große Posten Rindfahlleder und Schwarzleder herzustellen, und machte sich ein Mangel in diesem Artikel wie in Geschirrleder fühlbar, wodurch im Allgemeinen auch 10—15 Proc. höhere Preise als auf dem Frühjahrsmarkt schlank bewilligt wurden. Nur Kipsfahlleder, welche in oft sehr schlechter Qualität stark vorhanden waren, erzielten ungefähr dieselben Preise wie im Frühjahre. Drei Viertel des Marktbestandes wurden am ersten Markttage verkauft, und gestaltete sich das Geschäft namentlich am Nachmittag äußerst lebhaft, während der Rest der Waare am zweiten Tage zu gedrückten Preisen umgesetzt wurde, da der Bedarf der Käufer gedeckt war. Bis zum Mittag des zweiten Markttages war die Markthalle fast vollständig geräumt. Die Preise gestalteten sich folgendermaßen: Für Fahl- und Schwarzleder 135 bis 160 ℳ pro Pfund, Kipsfahlleder und schwarze Kipse 120—140 ℳ pro Pfund. (Im Ausnahmefall wurde am zweiten Tage ein Posten untergeordneter Waare zu billigeren Preisen verkauft.) Blattleder 110—125 ℳ pro Pfund, Roßleder 13,50—15 ℳ pro Stück. Schaffelle pro 10 Stück 5—12 ℳ.

* **Hamburg**, 9. October. **Original-Wochenbericht. Baumwolle.** Umsätze von Belang haben nicht stattgefunden. Die Stimmung war anfangs der Woche flau und Preise für nordamerikanische gaben täglich eine Kleinigkeit nach. Bessere Frage seitens der englischen Spinner und anziehende Preise in Amerika riefen in den letzten Tagen einen Umschwung in der Tendenz hervor und der Rückgang ist beinahe ganz wieder eingeholt. — **Cacao.** Das Geschäft beschränkte sich auf Bedarfskäufe zu festbehaupteten Preisen. — **Kaffee.** Obgleich das Geschäft in der verflossenen Woche ziemlich ruhig verlief, sind doch die Notirungen völlig unverändert, da die erste Hand fortfährt, nur bei vorliegenden Ordres im Marktwerth zu verkaufen. In den geringeren und mittleren Qualitäten ist die Auswahl bereits sehr klein geworden. Verkauft sind vom 3. bis 9. October: 8000 Sack Rio und Santos 42—80 ℳ, 5000 Sack Laguayra 58—90 ℳ, 1000 Sack Costarica und Central-Amerikan., 800 Sack Bolivar 65—72 ℳ, 2000 Sack Diverse. — **Farbehölzer.** Der Abzug bleibt befriedigend und finden Käufer durch eingetroffene 1470/m Pfd. Laguna Campeche, 280/m Pfd. Domingo-Blau- und 200/m Pfd. Gelbholz eine gute Auswahl zu billigen Preisen. Die günstige Meinung für alle Gattungen bleibt vorherrschend und werden Lieferungs-Anerbietungen zu gegenwärtigen Preisen prompt genommen. Von Domingo Blau- kamen zwei Ladungen mit offener Charter zum Abschluß. Rothhölzer in den feineren Nuancen finden guten Abzug. **Terra Catechu** gefragt, **Terra Japonica** in besserer Stimmung. — **Farbeholz-Extracte** unverändert bei guter Nachfrage. Indigo bleibt steigend in Folge ungünstiger Ernteberichte aus Ostindien. — **Früchte.** Apfel unverändert gefragt. Für Corinthen besserte sich die Meinung und wurden für neue Waare auf Lieferung höhere Preise bewilligt. Die ersten Zufuhren neuer Elems-Rosinen ex „Penelope" sind im Landen begriffen. Mandeln ohne Aenderung. — **Gewürze.** Cassia lignea gefragt und neuerdings höher, ca. 5000 Kisten wurden a 43 ℳ verkauft, Flores angenehmer, Vera rubia, Cardamom fest auf Preis gehalten, Ingber, Bengal ruhig, Cochin hat guten Abzug, Macis still, Macis-Nüsse fest, Nelken, bei kleinem Vorrath scheinen Preise ferner anziehen zu wollen, Pfeffer lebhaft und steigend, Piment in guter Frage, Sternanis begehrt. — **Harz** sehr fest und auf Lieferung höher gehalten. — **Häute.** Markt fest ohne neue Umsätze. — **Heringe** bleiben in allen Sorten für Bedarf in guter Frage und sind Preise fest auf Notirung gehalten. — **Honig** bleibt anhaltend begehrt und sind Preise neuerdings höher. — **Wachs** unverändert. — **Kleesamen** ruhig, ohne Geschäft. — **Cocosöl** ohne Veränderung. Sup. Cochin in schöner Waare zugeführt. — **Palmöl** behauptet, per „Actio" von Lagos zugeführte 321 Gebinde waren bereits schwimmend verkauft. — **Leinöl** still. — **Terpentinöl** in fester Haltung, auf Lieferung ohne Verkäufer. — **Petroleum.** Nach einigen Schwankungen befestigte sich der Markt und schließt fest zu vorwöchentlichen Preisen. Wir notiren loco 8,40 ℳ mit 20 Proc., October 8 ℳ, November-December 8,15 ℳ, Januar-März 8,25 ℳ — **Reis** erhält sich in guter Frage zu bestehenden Preisen. Von Japan-Reis sind die Vorräthe sehr zusammengegangen. Für Bruchsorten zeigen sich Verkäufer etwas entgegenkommender. — **Sago.** Perl- ruhig. — **Salpeter.** Chili in speculativer Frage und wurden große Posten loco sowohl als auch auf spätere Lieferung zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen. — **Schmalz** und **Speck** bei kleinen Vorräthen hoch gehalten. — **Talg** fest. — **Thee.** Der Markt bleibt sehr fest und Inhaber zurückhaltend. Aus erster Hand wurden verkauft 3640/8 Kisten Congo, 1376/8 Kisten Souchong, 483/16 Kisten Souchong, 39/4 Kisten Pecco, 600/16 Kisten Gunpowder. — **Thran** unverändert. — **Vanille.** Die am 7. d. in Auction gebrachten 21 Posen Bourbon blieben unverkauft, da der Eigner in Folge günstiger Nachrichten aus Frankreich nicht unter den angesetzten Taxen abgeben wollte. — **Raff. Zucker.** Seit Anfang dieser Woche machte sich eine wesentlich bessere Stimmung für den Artikel geltend und haben sich die Preise successive bis 75 ℳ per 100 Pfund.

*— **Vom Kaffeemarkt in Colombo.** (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 10. September. Die Geschäftslosigkeit hatte auch im vorhergegangenen Halbmonat angedauert. Die neue Ernte war etwas verspätet in Colombo eingetroffen, und die auf dem Markte vorhandenen Parcellen waren so gering, daß nur wenig wirkliche Umsätze stattgefunden hatten. Einige Partien Plantation wurden zu 10 Rup. — Lieferung im März — umgesetzt. Auch in Gorden Parchment wurden einige Geschäfte zu 9,25—9,37½ Rup. gemacht; doch wurde nur der erstere Preis als der courante angesehen. In einheimischem Kaffee hatten noch keine Transactionen stattgehabt, da noch keiner auf den Markt gelangt war. Nach Europa waren im Laufe der letzten 14 Tage folgende Sendungen abgegangen: nach London 5601 Ctr. Plantagen-Kaffee, nach Triest 770 Ctr. Plantagen-Kaffee und 31 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Venedig 500 Ctr. Plantagen-Kaffee, nach Marseille 250 Ctr. Plantagen-Kaffee, nach Genua 40 Ctr. Plantagen-Kaffee. Die Gesammtausfuhr der Saison nach Europa vertheilte sich bis zum obigen Datum wie folgt: Plantagen-Kaffee nach England 684,709 Ctr. gegen 448,436 Ctr. im Vorjahr (also 236,273 Ctr. mehr), nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 63,824 Ctr. gegen 67,970 Ctr. im Vorjahr (also 4146 Ctr. weniger), nach Havre 1960 Ctr. Einheimischer Kaffee nach England 10,557 Ctr. gegen 17,339 Ctr. im Vorjahr (also 6812 Ctr. weniger), nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 19,127 Ctr. gegen 34,618 Ctr. im Vorjahr (also 15,491 Ctr. weniger), nach Havre 5100 Ctr., nach St. Nazaire 3661 Ctr. gegen 0 Ctr. im Vorjahr.

Rio de Janeiro, 8. October. **Kaffee.** Tendenz in Rio ruhig, aber fest, in Santos sehr fest. Wöchentliche Zufuhr in Rio 77,000 Sack. Vorrath in Rio 190,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 17,000 Sack, nach dem Canal und der Elbe 2000 Sack, nach dem übrigen Europa 5000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 17,000 Sack. Preise von good first 6800 Rs. Wechselcours auf London 21½ d. **Santos.** Wöchentliche Zufuhr von Kaffee 27,000 Sack. Vorrath von Kaffee 70,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe — Sack, dem übrigen Europa 11,000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 27,000 Sack. Preis eines guten Durchschnittslots in Santos 6900 Rs.

Paris, 9. October. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/18 per October per 100 Kilogr. 54,50, 7/9 per October per 100 Kilogr. 60,50. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 68,75, per November 68,50, per Januar-April 64,00.

London, 9. October. **Havannazucker** Nr. 12 22½. Fest.

London, 8. October. **Jamaica-Kaffee** ord. blank 61s—62s 6d, schön ord. blank und grünlich 64—70s, grau 80s. — **Reis** fest, disp. ohne Handel, schwimmende Ladungen lebhaft. — **Pfeffer** fest, ¼d höher, fully fair 3⅝—3¾d, fair Penang 3⅝d, andere Gewürze stetig. — **Salpeter** fester, 2500 Ballen disp. 19 5 Proc. R., 500 Ballen 18s 9d, 250 Tonnen auf Ankunft 19s 6d. — **Schellack** fest, per Kiste E mit 117s 6d bezahlt. **Cochenille** 2½—3d höher.

Gummi Elasticum fest, Mozambic ½d theurer. — **Hanf und Jute** fest. — **Zinn** ruhiger, 84—85s, engl. 86—87s. — **Kupfer** billiger, Chili 63 Lstrl. 10s bis 64 Lstrl., auf 3 Monat 64 Lstrl. 10s. — **Blei** fester, englisches und spanisches 15 Lstrl. 7s 6d. — **Zink** unverändert. — **Quecksilber** fletig zu 6 Lstrl. — **Leinöl** behauptet, disp. 27s 4½d, October 27s 1½d bis 27s 3d, October-December 26s 6d. — **Rüböl** fester, disp. 29s, October-December 29s 3d, Januar-April 30s. — **Palmöl** 31s 6d. — **Olivenöl** flau. — **Terpentinöl** matt, 23s 3d, November-December 23s 6d. — **Harz** 4s 1½d, auf Ankunft 4s 1½d. — **Talg** flau ohne Handel, alter 37s 6d, October-December 40s Gd., 41s Br.

London, 9. October. **Zucker** fest, raffinirter ½ sh theurer. **Kaffee** fest. **Talg** loco 38 sh., per October-December 40½ sh. **Rüböl** loco 29¾ sh., per October-December 29¾ sh., per Jan.-April 30½ sh.

Hull, 9. October. **Leinöl** disp. 26½, per October-December 26½. — **Raffinirtes Cottonöl** disp. 27½—27½, per November-April 25½.

Rotterdam, 7. October. (Wochenbericht der Fr. Z.) **Farbhölzer** flau. Domingo-Blauholz ist in loco zu 3½ fl. zu haben. — **Krapp** mit gutem Handel zu besseren Preisen. Von neuen Wurzeln wurde ein einzelnes Partiechen angeboten und zu sehr hohem Preise placirt. — **Indigo** sehr fest gestimmt und ohne Vorrath in erster Hand. Einzelne noch unverkaufte Partien in zweiter Hand hält man auf hohen Preis. Von Bengal ist der Vorrath gänzlich geräumt. — **Harz** unverändert 2½ fl. zu notiren. — **Terpentinöl** viel fester gestimmt. Loco amerikanisches bedang 13½ fl. und hält man jetzt auf 14¼ fl.

* **Oestrich** a. Rh., 8. October. (Originalbericht von George Dael.) Die heutigen Weinversteigerungen von Herrn Carl Döring und Fräulein L. Spemann zu Winkel waren gut besucht und hatten für die Versteigerer ein recht günstiges Resultat. Die Weine des Herrn Döring kosteten: 1878er 485—600 ℳ per Stück und 265—465 ℳ per ½ Stck., 1874er 615 ℳ per ½ Stück, 1875er zurück zu 450 ℳ per ½ Stück, 1876er 1035—1360 ℳ per Stück und 530—900 ℳ per ½ Stück. Fräulein L. Spemann erzielte für: 1878er 385—500 ℳ per Stück und 195 bis 360 ℳ per ½ Stück, 1876er 1145—1455 ℳ per Stück und 430—860 ℳ per ½ Stück, 1875er 1595 ℳ per Stück und 515—870 ℳ per ½ Stück.

Nürnberg, 9. October. (Fr. Z.) **Hopfenmarkt.** Die Zufuhr war gering, Stimmung und Preise gedrückt. Umsatz 450 Ballen.

Dortmund, 6. October. (H. C.) In der Eisenindustrie ist eine wenn auch noch geringe Erhöhung der Thätigkeit bemerkbar, und der Beginn einer besseren Zeit für dieselbe scheint nun doch endlich, wie ich schon in meinen letzten Berichten andeutete, thatsächlich angebrochen zu sein. Die Erhöhung des Preises für Gießerei-Roheisen ist bis jetzt von Bestand gewesen, auch die Preissteigerung für Handelsgußwaaren ist perfect geworden und wird von den Consumenten acceptirt. Trotz der etwas erhöhten Beschäftigung ist aber in anderen Eisensorten noch keine Erhöhung der Preise eingetreten. — In der Kohlenindustrie des niederrheinisch-westfälischen Bergbaubezirks ist leider die am 1. Octbr. erwartete Besserung der Preise nicht eingetreten, obschon sich der Absatz in der zweiten Hälfte des Monats September ganz erheblich gegen die vorausgegangene vierzehntägige Periode gehoben hat; es ist sogar zu befürchten, daß sie noch weiter zurückgehen. Die Ursache dieser Misere liegt hauptsächlich an der unbegrenzten Förderung und der Schleuderei so vieler Zechen. Es ist daher, um die Förderung zu beschränken und so der Verschleuderung der Substanz ein Ziel zu setzen, augenblicklich in den Kreisen der Kohlenindustriellen die Rede davon, eine bezügliche Convention zu Stande zu bringen. Wir befürchten nur, daß dieselbe eben so wenig wie die im Winter 1877/78 den gewünschten Erfolg hat. Die Gruben- und sonstigen Verhältnisse der Zechen sind eben zu sehr verschieden und manche Zeche kann schon bei einem Preise prosperiren, bei welchem andere Zubuße zu zahlen haben. Am sichersten wird eine Besserung des Kohlengeschäfts eintreten, wenn der Kohlenconsum der Eisenindustrie zunimmt und dieselbe bessere Preise macht und so in die Lage kommt, auch höhere Preise für die Kohlen zu zahlen.

Amsterdam, 9. October. **Bancazinn** 48½.

Glasgow, 9. October. **Roheisen.** Mixed numbres warrants schlossen 62 sh.

Glasgow, 9. October. **Roheisen.** Mixed numbres warrants nach Schluß des Marktes 61½ sh.

Viehmarkt. London, 9. October. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren 500 Stück Hornvieh, 3000 Schafe, 300 Kälber. — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s 4d, für Hammelfleisch 4s 6d a 6s 6d, für Kalbfleisch 4s 6d a 5s 6d, für Schweinefleisch 4s —d a 4s 10d.

Magdeburg, 10. October. **Kartoffelspiritus.** Loowaare behauptet. Termine fest. Loco ohne Faß 53,5 ℳ, ab Bahn 54 ℳ, per October 53,8 ℳ, per October-November 53,8 ℳ, per November-December 54 ℳ, per December-Januar 54 ℳ, per Januar-Februar 54,3 ℳ, per Februar-März 55 ℳ, per März-April 55,5 ℳ, per April-Mai 56 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** fest. Loco 50,75 ℳ

Breslau, 9. October. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per October 51,70, per November-December 51,50, per April-Mai 53,50. — **Weizen** per October-November 210,00. — **Roggen** per October-November 155,00, per November-December 155,00, per April-Mai 161,00. — **Rüböl** per October-November 51,50, per November-December 52,00, per April-Mai 54,00. — **Zink** umsatzlos. — Wetter: Nebel.

Köln, 9. October. **Weizen** hiesiger loco 22,00, fremder loco 21,75, per November 21,80, per März 22,85. — **Roggen** loco 15,00, per November 14,45, per März 15,50. — **Hafer** loco 18,00. — **Rüböl** loco 29,90, per October 28,50, per Mai 29,50.

Stettin, 9. October. **Weizen** per October-November 217,50, per Frühjahr 227,00. — **Roggen** per October-November 141,50, per Frühjahr 151,50. — **Rüböl** 100 Kilogr. per October 54,00, per April-Mai 55,50. — **Spiritus** loco 52,00, per October 51,60, per November-December 51,70, per Frühjahr 54,00. — **Petroleum** per October 7,50.

Posen, 9. Octbr. **Spiritus** per October 50,30, per November 50,20, per December 50,20, per April-Mai 52,20. Fest.

Hamburg, 9. October. **Weizen** loco fest, auf Termine matt. **Roggen** loco fest, auf Termine behauptet. **Weizen** per October-November 219 Br., 218 Gd., per April-Mai 220 Br., 219 Gd. — **Roggen** per October-November 151 Br., 150 Gd., per April-Mai 153 Br., 152 Gd. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** fest, per October 55, per Mai 56½. — **Spiritus** fest, per October 43¾ Br., per November-December 43¾ Br., per December-Januar 42½ Br., per April-Mai 43 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 8,20 Br., 8,00 Gd., per October 8,00 Gd., per November-December 8,25 Gd. — Wetter: Feucht.

Bremen, 9. October. **Tabak.** Umsatz 86 Faß Virginia, 155 Faß Maryland, 49 Faß Bay, 27 Kisten Seedleaf (Cuttings). — **Baumwolle** fest. — **Schmalz** sehr fest. — **Speck**, halb short halb long, December-Januar-Abladung 28 ₰ bezahlt — **Reis.** Umsatz 1000 Ballen.

Bremen 9 October. **Petroleum** steigend. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,05, per November 8,15, per December 8,25, per Januar-März 8,35.

Pest, 9. October. **Weizen** loco ruhiger, Termine ruhiger. Course nominell, per Herbst 13,40 Gd., 13,50 Br., per Frühjahr 14,50 Gd., 14,60 Br. — **Hafer** per Herbst 6,10 Gd., 6,15 Br. — **Mais** per October 6,75 Gd., 6,85 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 9. October. (Schlußbericht.) **Weizen** per März 332. — **Roggen** per October 182, per März 190.

Antwerpen, 9. October. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** steigend. — **Hafer** still. — **Gerste** befestigt.

Antwerpen, 9. October. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½, bez. u. Br., per November 19¾ Br., per November-December 19¾, bez. u. Br., per Januar-März 20 Br. Steigend.

London, 9. October. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen.

Paris, 9. October. **Weizen** still, per October 32,25, per November 32,50, per November-Februar 32,75, per Januar-April 33,00. — **Mehl** behauptet, per October 69,75, per November 69,50, per November-Februar 70,25, per Januar-April 70,75. — **Rüböl** fest, per October 78,75, per November 78,75, per December 79,75, per Januar-April 80,50. — **Spiritus** fest, per October 63,75, per Januar-April 63,75.

New-York, 9. October. **Baumwolle** in New-York 10½, do. in New-Orleans 10½. — **Petroleum** in New-York 7½, do. in Philadelphia 7½, rohes Petroleum 6, do. Pipe line Certificats 91 C. — **Mehl** 5 D 40 C. — **Rother Winterweizen** 1 D. 87 C. — **Mais** (old mixed) 55 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 6½. — **Kaffee** (Rio-) 15½. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 6 11/16, do. Fairbanks 6½. — **Speck** (short clear) 6¼ C. — **Getreidefracht** 6½.

Berlin, 9. October. (**Producten-Bericht** von **Perl & Meyer.**) Wind: NW. Barometer: 28". Thermometer: + 8°. Wetter: Bedeckt. Ohne Anregung von auswärts war die Stimmung am heutigen **Getreidemarkt** anfänglich eher matt, hat im Laufe des geringen Verkehrs aber wieder etwas Festigkeit gewonnen. — Die Terminpreise sind zumeist etwas niedriger als gestern, theilweise haben sie sich schwach behauptet. — Effective Waare fand nur wenig Frage, und der Umsatz blieb beschränkt. — Mit **Rüböl** war es zwar im Allgemeinen ziemlich fest, aber das Angebot doch weit geringer reservirt, als gestern. — **Spiritus**, anfänglich ziemlich fest im Werthe, hat schließlich eine kleine Preiseinbuße erlitten.

Weizen per 1000 Kilo loco 198—232 ℳ nach Qualität gefordert, per October-November 225½—225 ℳ bez., per November-December 225½—225 ℳ bez., per April-Mai 235—234½—235 ℳ bez. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspreis 225 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 147—164 ℳ nach Qual. gefordert, russ. 147 ℳ ab Bahn bez., neuer inländ. 163 ℳ ab Bahn bez., per October 147—148 bis 147½ ℳ bez., per October-November 147—148 bis 147½ ℳ bez., per November-December 148 bis 148½ ℳ bez., per December-Januar 150½ bis 151 ℳ bez., per April-Mai 158—159—158½ Mark bezahlt. Gek. 24,000 Ctr. Kündigungspreis 147½ ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 140—195 ℳ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 123—153 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 125—138 ℳ, russischer 124—135 ℳ, pommerscher 130—138 ℳ, schlesischer 127—138 ℳ, böhmischer 131—139 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per October 130 ℳ bez., per October-November 130 ℳ bez., per November-December 130½ ℳ bez., per April-Mai 140½ Mark bezahlt. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 129½ ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 126—129 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—195 ℳ, Futterwaare 150—160 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,00—28,00 ℳ, do. 0 u. 1: 28,00—26,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,50—20,75 ℳ, do. 0 u. 1: 20,75—19,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 u. 1: per October 20,80 ℳ bez., per October-November 20,80 ℳ bez., per November-December 21—21,10 Mark bez., per December-Januar 21,30—21,40 ℳ bez., per April-Mai 22,45 ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 20,80 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winterraps 210—235 ℳ, Winterrübsen 205—228 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 53,6 ℳ, ohne Faß 53,2 ℳ, per October 53,6—53,4 ℳ bez., per October-November 53,6—53,4 ℳ bez., per November-December 53,6—53,4 ℳ bez., per April-Mai 56—55,9—56 ℳ bez., per Mai-Juni 56,4 bis 56,2 ℳ bezahlt. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 53,5 ℳ

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25,3 ℳ bezahlt, per October 24,7—24,6 ℳ bezahlt, per October-November 24,7—24,6 ℳ bezahlt, per November-December 24,7—24,6 ℳ bezahlt, per December-Januar 25,2 ℳ bez., per Januar-Februar 25,8 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 52,2 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per October 52,4—52,7—52,4 ℳ bez., per October-November 52,4—52,7—52,4 ℳ bez., per November-December 52,5—52,8—52,6 ℳ bez., per April-Mai 54,7—55 bis 54,8 ℳ bez. Gek. 90,000 Liter. Kündigungspreis 52,5 ℳ

---

* **Frankfurt a. M.**, 8. Octbr. (Original-Getreidebericht, mitgetheilt von **Joseph Strauß**, Agent.) Die erregte Stimmung an den Börsenplätzen London, Paris und Berlin hat auch während der letzten 8 Tagen angehalten und zwar sind die von diesen Orten gemeldeten Getreidepreise auf einem Niveau angelangt, dem man getrost nicht nur die Berechtigung absprechen darf, sondern von dem man kühn sagen kann, daß es jedweder soliden Basis entbehrt. New York ist in diesem Augenblick für die europäischen Märkte der tonangebende Factor geworden, Weizen stellt sich von diesem Platze nach den continentalen Häfen cif auf circa 27 ℳ Während unsere sämmtlichen Wochenmärkte sich der Hausse-Strömung nicht entziehen konnten, folgten sie derselben doch nur zaudernd und schwerfällig. Was den hiesigen Platz betrifft, so zeichnete sich derselbe diesmal durch besonders lebhaften Verkehr aus und wurden die offerirten guten norddeutschen Weizen frei hier zu 23 ℳ genommen, ab unserer Umgegend war die Tendenz fest, aber nicht animirt. Unsere Müller konnten sich, da der hiesige Landweizen, wie wir jüngst schon erwähnten, sich für den Export nicht eignet, zu 21½—¾ ℳ bequem versorgen. In Roggen ist nunmehr nicht nur die von uns schon seit lange prognosticirte Hausse eingetreten, sondern der Artikel hat sogar eine entschieden fieberhafte Steigerung erfahren; da derselbe nicht mehr einzig und allein in schwachen Händen sich befindet und schwimmende Ladungen nach den Börsenplätzen besseres Rendement versprechen, deshalb ist es ein Leichtes, hier die Course von dem Großhändler zu dictiren; allerdings sind die Consumenten nur schwerfällig zu den höheren Coursen heran zu ziehen, jedoch ein altes Sprüchwort sagt: „Roth bricht Eisen". Bei vorzüglicher Tendenz bleibt 1a Roggen 17½ ℳ, russischer 15½—16½. In Gerste kann sich noch kein regelmäßiger Verkehr entwickeln, unsere Brauer haben versuchsweise geringe Einkäufe gemacht, während sie zu größeren Käufen die kältere Witterung abzuwarten scheinen. Der Cours bleibt 18½—19 ℳ, hochfein viel über Notiz. In Hafer nahm das Geschäft einen ruhigen, aber sehr geregelten und befriedigenden Verlauf, frei von speculativen Bewegungen und war bei nur Einkäufen für den reellen Bedarf zu 13½ bis 14 ℳ coulant zu lassen, hochfein darüber. — Hülsenfrüchte erhielten sich in recht günstiger Stimmung, der Absatz war befriedigend und wirklich feine Sorten bei guter Frage zu steigenden Coursen gesucht. Raps vermochte sich nicht zu lebhafterem Geschäft zu entwickeln, weil es an genügenden Offerten fehlte; hiesige Waare 23—24 ℳ, feine böhmische 25½ ℳ Mehl hat noch fernere Werthfortschritte gemacht, hervorgehend aus stärkeren Deckungen namentlich seitens unserer Händler und dem anhaltenden Begehr für effective Waare. Die Situation bleibt gesund. Futterstoffe ruhig, für Weizenschaalen und Roggenkleie sind wir Verkäufer. Rüböl hier nur Detail.

Leipziger Börse am 10. October 1879.
Witterung: Veränderlich.
Spiritus loco 52,50 ℳ Geld. Unverändert.
Adv. Cerutti, S.

Kohlen- und Cooks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 8. October:
1229 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 10. October.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 11,50

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 136.
Chemn. Bankverein 88.
Dresdner Bank 118,50
Graer Handels- u. Creditbank 40,25
Leipziger Bank 117,85
Oberlausitzer Bank 76.
Sächsische Bank 110.

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. v. 1866 99.
Buschtiehrader 76,50
do. Emission 1871 73,80
do. do. 1872 70,50
Dux-Bodenbacher 79.
do. Emission 1871 70.
do. do. 1874 82,25
Gal. Carl-Ludw. I. G. 88,80
do. do. II. G. 87,50
do. do. III. G. 87.
Kaschau-Oderberg 69,50
Kronpr. Rud. I. Em. 74,75
do. 1869 II. Em. 74,20
do. III. Em. 74,20
Prag-Duxer I. Em. 85,25
do. 1872 II. Em. 84,50

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 8,25
do. Stamm-Prior. 10,50
Braunschw. Nat.-Br. 70.

1. Culmb. Exportb. 120.
Felsenk.-Brauerei 230
Feldschl.-Brauerei 88 75
Gambrinus-Br. 36,75
Hofbrauhaus 16.
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 18 25
Meißn. Felsenk.-Br. 25 50
Plauenscher Lagerk. 81.
Radeberger Bierbr. 26 50
Reisew. Brauerei 105 90
Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 220.
Societäts-Brauerei 107.

Contin. Pferdeb. 58,50
Elb-Dampfsch. 203.
K. Schleppschiff. 120,75
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 161,50

Chemn. Papierf. 102.
Dresdner Papierf. 127.
Peniger Bat.-Pap. 77.
Sebn. Papierfabr. 105
Thode'sche 147.
Ver. Bautz. Papierf. 134.
Weißenb. Papier. 102.

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 36 75
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sonderm. u. Stier) 21
Masch.-B.-A. Golzern 75.

Frankfurt a. M., 10. October. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20,36
Wiener do. 178.
Oesterr. Credit 229½.
II. Orient-Anleihe 61½.
5% Sächs. Rente 75½.
Staatsbahn 227½.
Darmst. Bank 152½.
Tendenz: Fest.

Lombarden 79
Meininger 80
Oesterr. Goldrente 69½.
Galizier 208½.
Hess. Ludwigsbahn 77
Köln-Mindener 141½.
Ungar. Goldrente 81½.

Wien, 10. October. (Schlußcourse.)
Papierrente 68 90
Silberrente 69,50
60er Loose 128.
Ungar. Goldrente 95,10
Bank-Actien 885
Credit-Actien 265,40
Anglo-Austr.-B. 134,90
Wechsel auf London 117,40
Tendenz: Befestigt.

Silber 100.
Galizier 240,75
Napoleonsd'or 9,82
Ducaten 5,58
Staatsbahn 268.
Lombarden 81.
Goldrente 80 80
Deutsche Reichsbanknoten 57,82

Berlin, 10. October. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Cred.-Act. 458,50
Oestr. Frz.-Staatsb. 456.
Lombarden 140.
60er Loose 120,75
Deutsche Bank 126,50
Rumänier 88,90
Gal. Carl-Ludw.-B. 104,25
Rheinische 144 40
Silberrente 69 90
Papierrente 68,75
Goldrente 69 90
Tendenz: Ziemlich fest.

Disconto-Comm. 164,60
Königs- u. Laurah. 88,50
Bergische 92.
Mindener 141.
Oberschlesische —.
Thüringer —.
Ungar. Goldrente 81 90
Neue Russen 89 50
Russ. Banknoten 216.
Russ. Orient-Anl. II. 61.
do do. III. 60,75

Berlin, 10. October.
Oesterr. Frz.-Staatsb. 456.
do. Lombarden 140.
Credit-Actien 461
Disconto 165 50
Galizier 104 50
Tendenz: Fest.

1 Uhr 50 Min. Nachm.
Köln-Mindener 141 75
Bergische 92.75
Rheinische 144 90
Neue Russen 89 50
Russ. Banknoten 216 25

Berlin, 10. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.
Russ.-Tepitz 167,50
Berlin-Anhalter 97,90
Berlin-Görlitzer 16,75
Bergisch-Märkische 92 80
Berlin-Potsd.-Magd. 95.
Berlin-Stettin 109,90
Bresl.-Schw.-Freib 85 25
Köln-Minden 141 25
Galiz. L.-Ludwigsb. 104,50
Halle-Sorau-Guben 18,80
Magd.-Halberstadt 141,40
Mainz-Ludwigsb. 77,25
Oberschlesische Lit. A. 165
Oesterr. Nordwestb. 224,50
do. Frz.-Staatsb. 455 50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 140 50
Prag-Turnau 40,50
Rechte Oder-Ufer 129.
Rheinische 144.
Rumänier 88,75
do. Stamm-Prior. 98,25
Thüringer 138.
Weimar-Gera St.-Pr. 17,50

Bank-Actien.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 186 25
Berliner Handelsges. 70 50
Chemn. Bankverein 85,10
Coburger Credit 77,50
Darmstädter Bank 133.
Deutsche Reichsbank 154,10
Disconto-Command. 165.
Dresdner Bank 118,25
Deutsche Bank 126,90

Gerner Bank 87,50
do. Hdls.- u. Creditb. 40.
Gothaer Bank 95,50
Leipz. Discontoges. 78.
Meining. Credit.-inst. 60.
Oberlausitzer Bank 76,50
Oesterr. Creditanst. 461.
Sächs. Bank 110.
Schönheimer Bankv. 22.
Weimarische Bank 57 60

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 109.
Königs- u. Laurah. 89,25

In- u. ausländ. Fonds.
5% Sächs. Rente 75,40
Oestr. Loose v. 1860 120,50
do. Papierrente 58 75
do. Silberrente 59 80
do. Goldrente 69 90
Neueste 5proc. russ. cons. Anleihe v. 1877 89,80
4proc. preuß. Cons. 96,30
4½% Dtsche. Reichsanl. 96,50
Ungar. Goldrente 82 10
Russ. Orient-Anl. II. 61,40

Wechsel.
Petersburg l. S. 215,90
do. 3 M. 214 90
Wien l. S. 178.
do. 2 M. 171,95

Sorten.
Napoleonsd'or 16,16
Oesterr. Banknoten 178,40
do. Silbergulden —.
Russ. Banknoten 214 40

Tendenz: Fest; Spielwerthe auf Deckungen, deutsche Bahnen lebhaft und höher.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 460,50. Franzosen 456,—. Lomb. 140,50. Disc.-Comm. 164,75. Bergische 92,60. Köln-Mind. 141,50. Rhein. 144 40 Galizier 104 50. Rumänier 89,—. Goldrente 69,75.

Paris, 10. October. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116,57. Staatsbahn 575,—. Lombarden 182,50. Ungarische Goldrente 83½.

Berliner Productenbörse, 10. October. **Weizen** loco 200—230 ℳ, per Oct.-Nov. 226,50 ℳ, per Frühjahr 236,50 ℳ — **Roggen** loco 148,— ℳ, per Oct.-Nov. 148,— ℳ, per Nov.-Dec. 149,25 ℳ, per Frühjahr 159,25 ℳ Kündigung: 30. Tendenz: Fester. — **Spiritus** loco 52,10 ℳ, per October 52,60 ℳ, per Oct.-Nov. 52,60 ℳ, per Frühjahr 55,— ℳ Kündigung: 10. Tendenz: Fest. — **Rüböl** loco 54,30 ℳ, per Oct.-Nov. 54,— ℳ, per Frühjahr 54 20 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Fest. — **Hafer** per Oct.-Nov. 130,— ℳ, per Frühjahr 140,50 ℳ Still.

Liverpool, 9. October. **Baumwolle.** Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6½, do. low middling 6 9/16, do. middling 6 11/16. Mobile middling 6 12/16. Orleans good ordinary 6½, do. low middling 6 10/16, do. middling 6 13/16, do. middling fair 7½. Bernam fair 6 13/16. Santos fair —, Bahia fair 6½. Maceio fair 6½. Maranham fair 6 13/16. Egyptian brown middling 5½, do. brown fair 6½, do. brown good fair 7½, do. white middl. —, do. white fair 6½, do. white good fair 7. Smyrna fair —. M. G. Broach fair 5½. Dhollerah middling 3½, do. good middl. 4. do. middl. fair 4½, do. fair 5½, do. good fair 5½, do. good 5 11/16. Domra fair 5½, do. good fair 5½, do. good 5½. Scinde fair 4½. Bengal fair —, do. good fair 4½. Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5½, do. Western fair 4 11/16, do. do. good fair 5½.

Liverpool, 10. October. (Wochenbericht.) Wochenumsatz 43,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 31,000 Ballen, davon für Speculation 1000 Ballen, für Export 3000 Ballen, für wirkl. Consum 29,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 2000 Ballen, wirklicher Export 5000 Ballen, Import der Woche 26,000 Ball., davon Amerikanische 15,000 Ballen, Vorrath 213,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 69,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien 177,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 118,000 Ballen.

Liverpool, 10. October. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 2000 Ballen, hiervon 2000 Ballen Amerikanische. Vorrath 213,000 B.

Liverpool, 10. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: unverändert. Gestrige officielle Preise. Upland good ordinary 6½, do. low middling 6 9/16, do. middl. 6 11/16. Orleans good ordin. 6½, do. low middl. 6 12/16, do. middl. 6 15/16. Bernam fair 6 13/16. Egyptian brown fair 6½, do. do. good fair 7½. Egyptian white fair 6½, do. do. good fair 7. Dhollerah fair 5½, do. good fair 5½, do. good 5 11/16. Domra fair 5½, do. good fair 5½, do. good 5½. Madras Tinnevelly good fair 5½. — Für Speculation und Export 5000 Ballen verkauft.

New-York, 9. October. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 C., Wechsel auf Paris 5,28½, 5proc. fundirte Anleihe 108½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101½, Erie-Bahn 39½, Central Pacific 109½, New-York Centralbahn 119½.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 10. October. Hiesiger Pegelstand 94 cm.

Retten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe

Es gingen ab von **Hamburg** am 9. October 1879:
Steuerm. Franke mit 4795 Ctr. nach Dresden,
" Fr. Schmidt mit 3520 Ctr. nach Dessau,
" Kunke mit 3565 Ctr. nach Dresden,
per Dampfer „Magdeburg".

Triest, 10. October. Der Lloyddampfer „Kimora" ist aus Konstantinopel gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Plymouth (8/10) der Don. Curr.-Dampfer „Taymouth Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in Glasgow (7/10) der Allan-Dampfer „Canadian" von Montreal; in Pernambuco (4/10) der Messag.-Marit.-Dampfer „Senegal" von Bordeaux; in Quebec der Allan-Dampfer „Nova Scotian", in Philadelphia (7/10) der amerikanische Dampfer „British Empire", beide von Liverpool; in New-York der Great Western-Dampfer „Arragon" von Bristol; in Bombay (8/10): Dampfer „Teheran" von London; in Antwerpen (7/10) der White Cross Line-Dampfer „Mercator", (7/10): Dampfer „Mary Louisa", beide von New-York; in London (7/10) der deutsche Dampfschiff-Rhederei-Dampfer „Lydia" von China und Singapore; in New-York der Union-Dampfer „Wisconsin" von Liverpool.

Passirt. Brindisi (4/10): Dampfer „Venetia" mit der indischen Post nach London.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	96,60 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,60 bz	
4		do. do.	M. 500—200	96,60 G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	75,40 bz	à 3000 75,40 G
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,40 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,75 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,75 B.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,50 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98,25 G.	
4	do.	do. do. - 1855	100	87,50 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,75 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,30 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,60 "	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,55 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,55 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,75 G.	à 25 100,50 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,55 bz	
5	do.	do. do. - 1867	500	100,15 G.	
5	do.	do. do. - -	100	100,15 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	99,30 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	99,50 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,75 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 bz	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,90 P.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50 G.	
	1/8 1/30	do. do. III. -		102,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	91,50 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,80 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98,80 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	119,25 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,40 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	99,40 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	99 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,50 bz	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	90 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,75 bz	à 2000 97,75 P
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	99,25 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	97,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Ordbr. do. verloosbare	do.	102,75 P.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	98,75 P.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	101,75 bz	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	96,60 bz	
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	102,75 bz	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	102 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks.	1000—50	104 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	110,75 G.	
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	104,60 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks.	do.	100 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,70 bz	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do. . .	do.	101,75 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102 B.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,60 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.	
4½	do.	do. do.	do.	95 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 bz	
4	do.	do. do.	500—50	99,50 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,50 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	102 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	96,75 P.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	98,65 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	105,50 P.	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,90 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	130,90 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	131 P	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M 10,000-200	98,10 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	132,10 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	112 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	110,75 G.	
5	do.	do. à 110 Rp rücks. III. -	1300—100	104,25 bz	
5	do.	do. à 110⅔ - III. B.	3000—300	104,25 bz	
4½	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	98,75 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	117 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	88,25 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.				
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	70 bz	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	59,75 G	kl. fehl.
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58,25 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	81,70 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. F.	325 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	121 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	290 G	
4	1/4 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	81,50 G	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000, 100, 50	61,25 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	„ 1000, 100	61,25 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	„ 1000, 100	61,10 bz	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	154 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	152,25 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	89,75 G	
	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	101,75 G	
	do.	do. do.	300	101,50 P	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	101,70 G	
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	92 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,50 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G.	105,70 P	
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund.		105,40 P	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
R. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G
20-Francs-Stücke	do.	16,16 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172,75 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		172,75 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,20 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	215,90 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,50 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,70 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,40 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		79,85 G.
London	1 £	8 T.	2	20,36 G.
do.	1 £	3 M.		20,27 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	80,55 G
do.	100 Fr.	3 M.		80,10 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,75 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,10 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	215 G.

Bank-Discouts. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
4 10/30	5 4/15	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98 G.	
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	167,25 G.	
3½	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	92,15 G.	
5¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	97 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	11,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16,75 P.	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	94,50 G.	
7 1/10	3,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	109,50 G.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	35 G.	
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	85 G.	
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	62,75 bz u. G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	18,50 bz	
16⅔	13⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	142,75 P.	
0	⅓	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	46 P.	
9⅔	8,314	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104 P.	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	6 G.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,25 G.	
5 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	140,75 G.	
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	142 bz u. G.	
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rp	77,25 P.	
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	164 G.	
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—	
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,50 G.	
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	129 P.	
7	7	4	do.	Rheinische	250	144,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	39 G.	
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	137,25 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	95,50 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	102,50 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	45 P.	
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	24,80 G.	
—	—	fco.	do.	do.	do.	8 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	42 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	93,90 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Planen Zurückges. 33⅓ % in 3% Rente pr. Stück M.	do.	24 G.	
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	48,50 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	do.	20 P.	
¾	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	69,75 G.	
3½	4½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	85,60 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	97,90 G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
5¾	6⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	136,70 bz u. P.	
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	164,50 G.	
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87 P.	
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 P.	
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	135,50 P.	
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	125 G.	
8⅓	9⅓	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	118,25 G.	
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	88,25 P.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40 G.	
5⅔	5⅓	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	95,50 G.	
5⅔	5½	4	1. März	Leipziger Bank	250	117,50 bz	
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 G.	
1⅔	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	77,75 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	300	17,50 G.	
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	81,25 P.	
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76,50 P.	
8½	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154,50 P.	
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	110,50 P.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	107 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank *	do.	82,25 G.	
6	0	4	do.	Weimarische Bank	100	37,70 P.	
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	80 P.	
				* in Liquidation.			
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	135 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	36,60 G.	
0	—	4	do.	Crösw. Papierf. z. Halle	200	52 G.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	20,50 G.	
77/100 0	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,50 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	99,75 G. *	
12	13⅓	4	1. Jan.	Heizst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	159,50 G.	
7½	5½	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	120,50 G.	
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9000 G.	
7	7⅔	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	115 P.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	147 bz u. G.	
77/100 4	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	102,50 G.	a. D.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
6	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. *	100	pr. St. M. 19 G.	t. Z.
28	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	250 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	103,50 G.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	41 P.	
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bananst. Golzern	do.	75 bz u. G.	
77/100 4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	68,50 P.	
0	1⅔	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 G.	
6	16	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% Einz.	1350 G.	
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	97,50 P.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 G.	
8½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	47 P.	
				* in Liquidation.			

* Notiz v. 9. 99,50 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 P	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.	
0	do.	Annaberg-Weipert. Zurückges. Mk. 234 per Stück	100	5,50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 P.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	102 P.	kl. fehl.
4½	do.	do. - B.	do.	102 P.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102 P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101 P.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102,40 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	100,80 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,25 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	104 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	102 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	103,80 bz	kl. 103 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	96,50 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,75 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,40 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101 G.	
5	Jan. Juli	do. gek.	do.	—	conv. 101 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 G.	78er 105 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	102 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	102 G.	
5	do.	do. conv.	do.	101,40 G	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101,40 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101 bz	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	102,75 G.	
4	do.	do. III. -	do.	97,75 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102,25 G	
4½	do.	do. V. -	do.	102,25 G	kl. fehl.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,25 G	
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	93 P.	kl. 93 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,75 bz	
5	do.	do.	do. II. -	do.	101,75 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100,40 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,30 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	74,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,30 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	76,35 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	73,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	70,50 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	62,15 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	79,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	70,75 P.	m. C. p. 1/4 80
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	82,75 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67,70 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89,10 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,10 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	87 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	86,80 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 P.	
5	do.	do.	do.	do.	66,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	64,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93,40 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	82,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	70 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	74,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74,50 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74,50 P.	
5	Mai Nov.	8,10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72,75 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	75 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	69 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	66 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	22,50 P.	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	100,60 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100,60 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78,50 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	95,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	88,50 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	63 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	36,25 G.	m. C. p. 1/7
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	35 G	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	34,50 bz G.	p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	75,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	70 bz	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	68,25 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	90 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	96,25 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	72 G	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	66,50 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück
				a. Braunkohlenactien.		
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.
0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	70 P.
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	52 P.
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 G.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.
A	A			*b. Steinkohlenactien.*		
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	168 G. Pr.-A. 170 G.
0	—	—	1	Deutschland	do.	25 P. Pr.-A. 80 P.
150	150	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1790 P. * Junge 650 G.
0	—	—	1	Gersdorfer	do.	40 G.
0	—	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	300 P.
0	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	494 P.
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	38 P. Pr.-A. 100 P.
12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	181 bz u. G.
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	165 P.
30	36	—	33	Oberhohndorf-Forst	210	395 G.
15	15	—	29	do. Schader	270	360 G.
0	—	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	—
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	—
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	5 G.
75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2125 P.
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	55 P.
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	35 G.
0	—	—	1	do. do. S. III.	90	35 G.
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	100 P. Pr.-A. 177 bz G.
75	60	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1180 P
40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	1030 G.
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	950 G.

* Notiz v. 9. 1800 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laur, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.